Beschreibende Sortenliste

Getreide, Mais
Öl- und Faserpflanzen
Leguminosen
Rüben
Zwischenfrüchte

2025

Bundessortenamt

2025

Die vom Herausgeber gewählte Aufmachung der Broschüre darf ohne Genehmigung nicht verändert werden.

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Herausgeber: Bundessortenamt
Osterfelddamm 80, 30627 Hannover

Bezug durch: Bundessortenamt
Osterfelddamm 80, 30627 Hannover

Telefon-Nr.: (0511) 9566-5732
Fax-Nr.: (0511) 9566-9600
Internet: www.bundessortenamt.de
E-Mail: bsl@bundessortenamt.de

ISSN 21 90-61 30

Vorwort

Das Saatgutverkehrsgesetz soll als Verbraucherschutzgesetz sicherstellen, dass der Saat- und Pflanzgutverbraucher im Handel hochwertiges Saatgut guter Sorten erhält. Deswegen darf bei allen wichtigen landwirtschaftlichen Pflanzenarten und Gemüse nur Saatgut von solchen Sorten vertrieben werden, die in der vom Bundessortenamt geführten Sortenliste oder im Sortenkatalog der Europäischen Union eingetragen sind.

Zur Sicherstellung einer neutralen Unterrichtung des Saatgutverbrauchers über Sorten ist im Saatgutverkehrsgesetz weiterhin festgelegt, dass das Bundessortenamt eine Beschreibende Sortenliste herauszugeben hat. Ziel der Beschreibenden Sortenliste ist es, eine objektive Beschreibung der zugelassenen und im Handel befindlichen Sorten in ihren Anbau-, Resistenz-, Qualitäts- und Ertragseigenschaften zu geben.

Preface

The Seed Act was installed to ensure that the seed consumer is supplied with high quality seeds of good varieties. It covers all important agricultural and vegetable species and is based on common legislation of the European Union. Due to the Seed Act, only varieties listed in the German National List or included in the common catalogue of the European Union may be marketed.

In Germany the Federal Plant Variety Office (Bundessortenamt) is responsible for variety testing and addition to the National List. The Federal Plant Variety Office is an independent federal authority under the supervision of the Federal Ministry of Food and Agriculture.

In order to provide the seed consumer with neutral information the Seed Act stipulates that the Federal Plant Variety Office has to issue Descriptive Variety Lists. The aim of the descriptive variety list is an objective description of the listed and marketed varieties in their characteristics of cultivation, resistance, quality and yield.

INHALTSVERZEICHNIS

Erläuterungen zu den Kapiteln 12
Erläuterungen zu den tabellarischen Sortenübersichten 14

CONTENTS

Explanations to the chapters 16
Explanations to the tabular variety descriptions 17

GETREIDE

Erläuterungen zum Kapitel Getreide 20

GERSTE (*Hordeum vulgare* L. *sensu lato*)

Tabellarische Sortenübersicht
Wintergerste 26
Wintergerste - Ökologischer Landbau 36
Sommergerste 46
Sommergerste - Ökologischer Landbau 52

Qualität (Erläuterungen und Qualitätsschema) 56
Wintergerste Diagramm Anbaufläche / Ertrag 64
Sommergerste Diagramm Anbaufläche / Ertrag 66

HAFER *(Avena sativa* L.*)*

Tabellarische Sortenübersicht
Sommerhafer 68
Sommerhafer - Ökologischer Landbau 70
Sommerhafer - Zweitfruchtanbau (Silonutzung) 72
Winterhafer 72

Qualität (Erläuterungen) 74
Diagramm Anbaufläche / Ertrag 76

ROGGEN *(Secale cereale* L.*)*

Tabellarische Sortenübersicht
Winterroggen ... 78
Winterroggen - Ökologischer Landbau ... 84
Winterroggen - Silonutzung ... 88
Sommerroggen ... 90

Qualität (Erläuterungen) ... 92
Diagramm Anbaufläche / Ertrag ... 94

SPELZ/DINKEL *(Triticum aestivum* L. *subsp. spelta* (L.) *Thell.)*

Tabellarische Sortenübersicht
Winterspelz/Winterdinkel ... 96

Qualität (Erläuterungen) ... 99

TRITICALE *(x Triticosecale Wittm. ex A. Camus)*

Tabellarische Sortenübersicht
Wintertriticale ... 102
Wintertriticale - Silonutzung ... 106
Sommertriticale ... 108
Sommertriticale - Zweitfruchtanbau (Silonutzung) ... 110

Diagramm Anbaufläche / Ertrag ... 112

WEIZEN *(Triticum aestivum* L. *subsp. aestivum*., *Triticum turgidum* L. *subsp. durum (Desf.) van Slageren)*

Tabellarische Sortenübersicht
Winterweichweizen ... 114
Winterweichweizen - Ökologischer Landbau ... 132
Sommerweichweizen ... 138
Sommerweichweizen - Ökologischer Landbau ... 144

Eignung von Sommerweichweizensorten für Herbstaussaat ... 143
Qualität Weichweizen (Erläuterungen und Qualitätsschema) ... 148
Effizienzeigenschaften der Weichweizensorten ... 160
Winterweichweizen Diagramm Anbaufläche / Ertrag ... 162
Sommerweichweizen Diagramm Anbaufläche / Ertrag ... 164

Tabellarische Sortenübersicht
Winterhartweizen ... 166
Sommerhartweizen ... 170

Qualität Hartweizen (Erläuterungen und Qualitätsschema) ... 173
Hartweizen Diagramm Anbaufläche / Ertrag ... 176

MAIS *(Zea mays* L.*)*

Erläuterungen (Reife, Qualität, Hybridform, Korntyp, Biomasse/-gas) ... 178

Tabellarische Sortenübersicht
Silonutzung ... 182
Körnernutzung ... 204

Silomais Diagramm Anbaufläche / Ertrag ... 220
Körnermais Diagramm Anbaufläche / Ertrag ... 222

SORGHUMHIRSE

Tabellarische Sortenübersicht
Sorghum *(Sorghum bicolor* (L.) Moench subsp. *bicolor)* ... 224

ÖL- UND FASERPFLANZEN – HAUPTFRUCHTANBAU –

RAPS *(Brassica napus* L. *(partim))*

Tabellarische Sortenübersicht
Winterraps 226
Sommerraps 236

Erläuterungen 239
Resistenzen 241
Qualität 244
Winterraps Diagramm Anbaufläche / Ertrag 246
Sommerraps Diagramm Anbaufläche / Ertrag 248

WEISSER SENF *(Sinapis alba* L.*)*

Tabellarische Sortenübersicht 250
Erläuterungen 250

SONNENBLUME *(Helianthus annuus* L.*)*

Tabellarische Sortenübersicht 252

Erläuterungen 253
Diagramm Anbaufläche / Ertrag 254

LEIN *(Linum usitatissimum* L.*)*

Tabellarische Sortenübersicht 256
Erläuterungen 257

HANF *(Cannabis sativa* L.*)*

Erläuterungen 258

LEGUMINOSEN – HAUPTFRUCHTANBAU –

FUTTERERBSE *(Pisum sativum* L. *(partim))*

Tabellarische Sortenübersicht
In Frühjahrsaussaat geprüft ... 260
In Herbstaussaat geprüft ... 262

Erläuterungen ... 264
Diagramm Anbaufläche / Ertrag ... 266

ACKERBOHNE *(Vicia faba* L. *(partim))*

Tabellarische Sortenübersicht
In Frühjahrsaussaat geprüft ... 268
In Herbstaussaat geprüft ... 270

Erläuterungen ... 272
Diagramm Anbaufläche / Ertrag ... 274

LUPINE *(Lupinus angustifolius* L., *Lupinus albus* L.*)*

Tabellarische Sortenübersicht
Blaue Lupine / Weiße Lupine ... 276

Erläuterungen ... 278
Diagramm Anbaufläche / Ertrag ... 280

SOJABOHNE *(Glycine max* (L.) *Merr.)*

Tabellarische Sortenübersicht ... 282

Erläuterungen ... 284
Diagramm Anbaufläche / Ertrag ... 286

RÜBEN

ZUCKERRÜBE *(Beta vulgaris* L. var. *altissima Döll)*

Tabellarische Sortenübersicht 290

Erläuterungen 311
Toleranz / Resistenz gegen Rübennematoden 311
Toleranz gegen SBR und Stolbur 313
Toleranz gegen Rübenvergilbungsviren 314
Ergänzende Feststellungen zu Anfälligkeiten 315
Diagramm Anbaufläche / Ertrag / Zuckergehalt / Zuckerertrag 318

RUNKELRÜBE *(Beta vulgaris* L. var. *crassa Mansf.)*

Tabellarische Sortenübersicht 322

Erläuterungen 323

ZWISCHENFRÜCHTE

RAUHAFER *(Avena strigosa Schreb.)*

Tabellarische Sortenübersicht 326

Erläuterungen 327

ROGGEN *(Secale cereale* L.*)*

Tabellarische Sortenübersicht
Winterroggen 328

TRITICALE *(x Triticosecale Wittm. ex A. Camus)*

Tabellarische Sortenübersicht
Wintertriticale 330

RAPS *(Brassica napus* L. *(partim))*

Tabellarische Sortenübersicht
Winterraps / Sommerraps ... 332

Erläuterungen ... 335

RÜBSEN *(Brassica rapa* L. var. *silvestris (Lam.) Briggs)*

Tabellarische Sortenübersicht
Winterrübsen ... 334

Erläuterungen ... 335

SENF *(Sinapis alba* L.*, Brassica juncea* (L.) *Czern.)*

Tabellarische Sortenübersicht
Weißer Senf ... 336
Sareptasenf ... 340

Erläuterungen ... 345
Resistenz gegen Rübennematoden ... 346

ÖLRETTICH *(Raphanus sativus* L. var. *oleiformis Pers.)*

Tabellarische Sortenübersicht ... 341

Erläuterungen ... 345
Resistenz gegen Rübennematoden ... 346
Resistenz gegen Wurzelgallenälchen ... 348

PHAZELIE *(Phacelia tanacetifolia Benth.)*

Tabellarische Sortenübersicht ... 349

Erläuterungen ... 349

FUTTERERBSE *(Pisum sativum* L. *(partim))*

Tabellarische Sortenübersicht ... 350

Erläuterungen ... 352

ACKERBOHNE *(Vicia faba* L. *(partim))*

Tabellarische Sortenübersicht 354

Erläuterungen 355

LUPINE *(Lupinus angustifolius* L.*)*

Tabellarische Sortenübersicht
Blaue Lupine 356

Erläuterungen 357

WICKE *(Vicia sativa* L.*, Vicia villosa Roth)*

Tabellarische Sortenübersicht
Saatwicke 358
Zottelwicke 359

Erläuterungen 360

FUTTERKOHL *(Brassica oleracea* L. convar. *acephala (DC.) Alef.* var. *medullosa Thell. und* var. *viridis* L.*)*

Tabellarische Sortenübersicht 361

Erläuterungen 362

ERHALTUNGSSORTEN

Tabellarische Sortenübersicht 363

ANHANG

ANSCHRIFTENVERZEICHNIS

Züchter, Bevollmächtigte, Vertreter 366
Ländereinrichtungen, Forschungsanstalten und andere Institutionen 378

KLAPPTAFEL

Bedeutung der in Noten ausgedrückten Ausprägungen

Erläuterungen zu den Kapiteln

Die hier vorliegende Beschreibende Sortenliste Getreide, Mais, Öl- und Faserpflanzen, Leguminosen, Rüben und Zwischenfrüchte fasst bis auf Kartoffel alle wichtigen ackerbaulichen Arten zusammen.

Aufgeführt werden alle mit **Stand vom 21. Juli 2025** in Deutschland zugelassenen Sorten sowie eine Auswahl von Sorten, die im europäischen Sortenkatalog aufgeführt sind und in Deutschland vertrieben werden (EU-Sorten).

Voraussetzung für die Sortenzulassung sind Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit. Außerdem muss die Sorte einen landeskulturellen Wert besitzen.

Bei den Pflanzenarten Hanf und Mohn sind derzeit keine Sorten in der Sortenliste eingetragen.

Wegen der besseren Übersichtlichkeit werden alle Informationen zu den Sorten einer Pflanzenart jeweils in einem Kapitel zusammengefasst.

Die Sorten einer Pflanzenart werden jeweils in folgender Reihenfolge aufgeführt:

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Die Sorten dieser Rubrik wurden vom Bundessortenamt in einer dreijährigen (Getreide, Raps) oder zweijährigen (übrige Arten) Wertprüfung geprüft und zugelassen, weil sie im Pflanzenbau oder in der Verwertung eine deutliche Verbesserung gegenüber den bisher zugelassenen Sorten darstellten.

Grundlage der Beschreibung der wertbestimmenden Eigenschaften sind bei neu zugelassenen Sorten die Ergebnisse der Wertprüfung.

Neu zugelassene Sorten werden von den für die Sortenberatung zuständigen Stellen der Bundesländer in Landessortenversuchen weitergeprüft, um aus dem Gesamtangebot der vertriebsfähigen Sorten die für die jeweilige Region am besten geeignete Sorte herauszufinden.

Die gemeinsame Verrechnung der aus Wertprüfungen und den Sortenversuchen der Länder und ggf. anderer Institutionen gewonnenen Ergebnisse bildet die Grundlage der jährlichen Neueinstufung und Fortschreibung der wertbestimmenden Eigenschaften einer Sorte in der Beschreibenden Sortenliste. Die Ländereinrichtungen, Forschungsanstalten und andere Institutionen, die zu der Datenerhebung und -bereitstellung dieser Beschreibenden Sortenliste beigetragen haben, sind im Anhang aufgeführt.

Sorten, die in einem anderen EU-Land eingetragen sind (EU-Sorten)

Die Sorten dieser Rubrik sind in einem anderen Vertragsstaat der Europäischen Union auf ihren landeskulturellen Wert geprüft und zugelassen worden. Sie sind über den europäischen Sortenkatalog auch in Deutschland vertriebsfähig. In manchen Fällen können solche Sorten in Deutschland an Bedeutung gewinnen. Soweit aus amtlichen deutschen Sortenversuchen genügend Ergebnisse für eine Beschreibung der Anbaueigenschaften solcher Sorten vorliegen, werden auch EU-Sorten in die Beschreibende Sortenliste aufgenommen, um dem Verbraucher eine möglichst vollständige Übersicht über das Gesamtangebot an Sorten zu geben.

Ohne Voraussetzung des landeskulturellen Wertes zugelassen

Gemäß Saatgutverkehrsgesetz kann auf Antrag eine Sorte vom Bundessortenamt ohne Voraussetzung des landeskulturellen Wertes zugelassen werden, wenn nachgewiesen wird, dass die Sorte in einem anderen EU-Vertragsstaat mit landeskulturellem Wert eingetragen wurde. Ohne die zusätzliche Zulassung in Deutschland wären solche Sorten als EU-Sorten bereits über den europäischen Sortenkatalog vertriebsfähig.

Da bei diesen Sorten der landeskulturelle Wert für die Zulassung in Deutschland keine Voraussetzung ist, können sie in ihren wertbestimmenden Eigenschaften auch nicht beschrieben werden. In Ausnahmefällen kann es aber vorkommen, dass solche Sorten zusätzlich unter der Rubrik EU-Sorten mit Beschreibung aufgeführt werden.

Zur Ausfuhr außerhalb der Vertragsstaaten bestimmt

Die Sorten dieser Rubrik werden im Zulassungsverfahren nicht auf ihren landeskulturellen Wert geprüft, da sie lediglich zur Ausfuhr bestimmt sind. Die Zulassung wird zum Schutz des Verbrauchers mit der Kennzeichnungsauflage „Zur Ausfuhr außerhalb der Vertragsstaaten bestimmt“ verbunden.

Erbkomponenten

Die Sorten dieser Rubrik sind nicht zum Konsumanbau, sondern ausschließlich zur Erzeugung anderer Sorten bestimmt. Die Sorten werden im Zulassungsverfahren daher nicht auf ihren landeskulturellen Wert geprüft. Die Zulassung wird zum Schutz des Verbrauchers mit der Kennzeichnungsauflage „Erbkomponente“ verbunden.

Erhaltungssorten

Sorten dieser Rubrik werden in dieser Beschreibenden Sortenliste als eigenes Kapitel auf Seite 363 aufgeführt.

Erläuterungen zu den tabellarischen Sortenübersichten

Die Kapitel einer Pflanzenart beginnen jeweils mit einer **tabellarischen Sortenübersicht**, in der die Sorten in ihren wertbestimmenden Eigenschaften beschrieben werden. Wie vorstehend ausgeführt, können nur die mit landeskulturellem Wert zugelassenen Sorten und die hier aufgenommenen EU-Sorten beschrieben werden. Die Ausprägung einer Eigenschaft wird jeweils mit den Noten 1 - 9 ausgedrückt. Dabei bedeuten niedrige Noten eine geringe und hohe Noten eine starke Ausprägung der betreffenden Eigenschaft. Das Mittel wird stets durch die Note 5 ausgedrückt. Die Einstufung der Sorten bezieht sich bei allen Eigenschaften immer auf das Sortiment der jeweiligen Art.

Eine Beschreibung erfolgt nur bei den Sorten und Eigenschaften, für die aus den Prüfungen des Bundessortenamts und/oder den Landessortenversuchen eine ausreichende Datenbasis vorhanden ist. Soweit eine Eigenschaft mangels ausreichender Datenbasis nicht oder nicht mehr beschrieben werden kann, wird die Ausprägungsstufe durch ein ‚-' ersetzt.

Bei EU-Sorten ist mangels Datengrundlage eine vollständige Beschreibung häufig nicht möglich. Dies betrifft insbesondere die Qualitätseigenschaften aber auch ergänzende Angaben zur Anfälligkeit für Krankheiten und Schädlinge.

Die Beschreibung der wertbestimmenden Eigenschaften der in dieser Liste enthaltenen Pflanzenarten beruht auf Ergebnissen, die ohne Einsatz von Fungiziden erarbeitet wurden, mit Ausnahme der Getreidearten Gerste, Hafer, Roggen, Spelz/Dinkel, Triticale und Weizen.

Bei diesen Getreidearten werden zwei Anbauintensitäten geprüft. Stufe 1 wird grundsätzlich ohne Fungizideinsatz und ohne Einsatz von Wachstumsregulatoren durchgeführt. In Stufe 2 können diese Behandlungsmittel eingesetzt werden. Nähere Erläuterungen sind den entsprechenden Kapiteln vorangestellt bzw. angehängt.

Am Schluss der Liste befindet sich eine **Klapptafel**, in der die in den Sortenübersichten enthaltenen Noten in Worte umgesetzt werden.

Bei allen zugelassenen Sorten wird neben der Sortenbezeichnung jeweils die Kennnummer des Bundessortenamtes angegeben, mit Hilfe derer eine Sorte in allen Versuchen identifizierbar ist. Weiterhin werden die in der Sortenliste eingetragenen Züchter, Bevollmächtigten (B) und Verfahrensvertreter (V) aufgeführt. Deren Anschriften sind in einem gesonderten Verzeichnis enthalten. Bei EU-Sorten wird der jeweils im europäischen Sortenkatalog eingetragene Züchter aufgeführt.

Bei Getreide und großkörnigen Leguminosen wird im Anschluss an die tabellarische Übersicht der wertbestimmenden Eigenschaften für die Sorten mit landeskulturellem Wert und die EU-Sorten eine Übersicht über die **Vermehrungsflächen** in Deutschland dargestellt. Es werden jeweils die zur Feldbesichtigung angemeldeten Flächen des noch laufenden Erntejahres (können noch Änderungen unterliegen) neben den mit Erfolg feldbesichtigten Flächen der jeweiligen Vorjahre aufgeführt. Dargestellt wird die Summe der für Basissaatgut und Zertifiziertem Saatgut angelegten Vermehrungsflächen.

Bei den übrigen Pflanzenarten wird auf die Darstellung der Inlandvermehrungsfläche verzichtet. Saatgut dieser Arten wird teilweise oder überwiegend im Ausland erzeugt und eingeführt. Die Inlandvermehrungsfläche erlaubt bei diesen Arten daher keine Rückschlüsse auf die Marktbedeutung einer Sorte.

In einer Reihe von Fällen wird zum Schutz des Saatgutverbrauchers die Zulassung von Sorten mit einer Auflage verbunden. Der Text der Auflage muss auf dem Etikett jedes Behältnisses mit Saatgut der betreffenden Sorte angebracht sein. Über die vorstehend geschilderten Sortengruppen mit Auflage hinaus sind in der hier vorliegenden Beschreibenden Sortenliste noch Sorten mit folgenden Auflagen enthalten:

„Für Grünnutzung bestimmt“ (Auflage ist selbsterklärend und wird mit der Zulassung entsprechender Sorten von Raps oder Rübsen verbunden).

„Bitterlupine“ (Auflage ist selbsterklärend und wird zur Unterscheidung von Süßlupinen mit der Zulassung entsprechender Sorten bei den Lupinenarten verbunden).

Explanations to the Chapters

This descriptive variety list contains the arable crops cereals, maize, sorghum, rape, sunflower, soybean, lin, hemp, field pea, field bean, white and blue lupin, sugar beet, fodder beet and turnip as well as the catch crops white and brown mustard, fodder radish, rape, turnip rape, california bluebell, field pea, blue lupin, common and hairy vetch and fodder cale.

All varieties accepted in the National List with date of July 21st, 2025, are described. Within a species the varieties are listed in the following order:

Varieties listed with value for cultivation and use

Varieties under this category were trialled for three years (cereals, rape) or two years (all other species) in value tests performed by the Federal Plant Variety Office. Providing evidence of significant improvement compared to already listed varieties either in their agronomical and/or their processing characteristics they were accepted for the National List.

In Germany the federal states are in charge of variety testing for advice and recommendation to the farmer. After acceptance the new varieties are included in the variety trials done by the federal states to find out which of the listed varieties compete best in the different German regions and can be recommended.

The results of all German variety trials are transmitted regularly to the Federal Plant Variety Office and form the basis for the Descriptive Variety List which is issued yearly.

Varieties listed in the common catalogue of the European Union

Varieties under this category are not listed in Germany but have been accepted for the national list of another EU member state on basis of a given agricultural value. Being listed on the common catalogue of the European Union (EU-varieties) they can be marketed in Germany. Sometimes EU-varieties gain a certain importance in Germany. In case there are sufficient results from official German trials those varieties are taken into the Descriptive Variety List to give the consumer a better view on the varieties offered.

Varieties listed without value for cultivation and use

According to the seed act varieties can be listed without fulfilling the requirement of the agricultural value if they have already been listed with agricultural value in another EU member state. These varieties cannot be described in their valuable characteristics because they were not included in the trials for value of cultivation and use.

Varieties listed for exportation

Varieties (inbred lines, hybrids) intended solely as components for final varieties

Conservation varieties

In all three cases the value for cultivation and use is no requirement for acceptance and the varieties cannot be described in their valuable characteristics.

Explanations to the tabular variety descriptions

A tabular variety description stands at the beginning of each species' chapter. In this table all varieties listed with value for cultivation and use as well as the listed EU-varieties (see above) are described in their valuable characteristics. The description of characters is based on a 1 – 9 scale. A high figure indicates that the variety shows the character to a high degree and a low figure indicates that a variety shows the character to a low degree. 5 stands for medium expression. The classification of the varieties relates always to the whole range of varieties of the respective species.

A description is drawn up only if the data base from value trials of the Federal Plant Variety Office and/or the federal states variety trials is sufficient. A dash indicates no data are available.

For EU-varieties a complete description is often not possible due to the lack of results.

The description of the valuable characteristics is based on results without fungicide applications.

For the important cereal species barley, oat, rye, spelt, triticale and wheat the basis for the description is as follows:

Trials are carried out in two intensity levels, with and without growth regulator and fungicide treatment.

Results from trials without growth regulator and fungicide treatment (intensity level 1) are basis for the description of ripening date, plant height, stem characteristics and susceptibility to diseases. Results from the intensity level 2 with growth regulator and fungicide treatment form the basis for the description of the quality characteristics.

Yield is described separately for the two intensity levels and can be interpreted as follows.

Varieties with the same yield grades in intensity level 1 and 2 show an average yield increase in level 2.

Varieties with a higher yield grade in level 1 compared to level 2 react with suboptimal yield increase to higher means of production. These varieties usually show a good stem stability and/or a low susceptibility to diseases. Varieties with a higher susceptibility to diseases but nevertheless higher yield in level 1 probably have a good tolerance to diseases.

Varieties with a higher yield grade in level 2 compared to level 1 react to higher means of production with above-average yield increase. These varieties usually show weaknesses in stem stability and/or the susceptibility to diseases.

On the foldaway table at the end of the booklet the figures of the tabular variety descriptions are explained.

All varieties are identifiable by their individual and unique reference number.

For each variety the breeder and/or authorized representative (B/V) is listed. The respective addresses are listed at the end of the variety list.

In cereals and leguminosae the information is completed by the seed multiplication area of the current and the previous years. For other species the multiplication area is not included as most of the seed is produced abroad and imported. Hence the German multiplication area for these species allows no conclusion on the importance of a variety in the market.

In some cases the acceptance of a variety is connected with the obligation for a special labelling to protect the consumer. The varieties in question are listed accordingly.

Getreide

- Gerste
- Hafer
- Roggen
- Spelz/Dinkel
- Triticale
- Weizen
- Mais
- Sorghumhirse

Erläuterungen zum Kapitel Getreide

Prüfung in zwei Anbauintensitäten

Bei Getreide (außer Mais, Sorghumhirse) liegen der Beschreibung zwei Anbauintensitäten zu Grunde:

Die Ergebnisse des Prüfungsanbaus ohne Wachstumsregulator- und Fungizideinsatz (Stufe 1) dienen der Beschreibung der Reife, Pflanzenlänge, Halmeigenschaften und Krankheitsanfälligkeit.

Der Anbau mit praxisüblichem Einsatz von Wachstumsregulator und Fungizid (Stufe 2) bildet die Grundlage für die Beschreibung der Qualitätseigenschaften.

Die Beschreibung des Ertrages erfolgt bei diesen Arten getrennt für beide Intensitätsstufen und ist wie folgt zu interpretieren:

Sorten mit gleichen Ertragsnoten in Stufe 1 und Stufe 2 zeigen eine dem Durchschnitt aller Sorten entsprechende Ertragssteigerung in Stufe 2.

Sorten mit einer höheren Ertragsnote in der Stufe 1 als in der Stufe 2 reagieren auf einen stärkeren Produktionsmitteleinsatz mit unterdurchschnittlichen Ertragszuwächsen. Diese Sorten weisen in der Regel eine gute Halmstabilität und/oder eine geringe Krankheitsanfälligkeit auf. Bei Sorten mit höherer Krankheitsanfälligkeit kann auf eine gute Krankheitstoleranz geschlossen werden.

Sorten mit einer höheren Ertragsnote in der Stufe 2 als in der Stufe 1 reagieren auf einen stärkeren Produktionsmitteleinsatz mit überdurchschnittlichen Ertragszuwächsen. Diese Sorten weisen in der Regel Schwächen in der Halmstabilität und/oder eine hohe Krankheitsanfälligkeit auf.

Prüfung im ökologischen Landbau

In 2012 wurde eine eigenständige ‚Wertprüfung Ökologischer Landbau' eingeführt. Seitdem hat der Züchter die Option, eine Sorte unter konventionellen oder unter ökologischen Anbaubedingungen prüfen zu lassen. Auch eine Prüfung in beiden Serien ist möglich.

Die ‚Wertprüfung Ökologischer Landbau' wird mit ungebeiztem Saatgut auf langjährig ökologisch bewirtschafteten Flächen ohne den Einsatz chemischer Behandlungsmittel und synthetischer Dünger ansonsten aber nach den gleichen Richtlinien wie die konventionelle Wertprüfung durchgeführt. Für die Beschreibung der Konkurrenzkraft gegen Unkräuter dienen die Zusatzparameter Bodendeckungsgrad zum Zeitpunkt der Bestockung und Massebildung während des Schossens.

Der Untersuchungsumfang für die Beschreibung der Qualitätseigenschaften entspricht dem der konventionellen Wertprüfung. Bei Weizen wurde zusätzlich der besonders im Ökosegment wichtige Handelsparameter Feuchtklebergehalt aufgenommen.

Alle Wertprüfungen unter ökologischen Anbaubedingungen sind in die Öko-Landessortenversuche der Länderstellen integriert. Dies erlaubt einen umfassenden Vergleich des Leistungsvermögens der aktuell für den Ökoanbau interessanten Sorten mit den Wertprüfungskandidaten.

Für die in der Rubrik „Im ökologischen Landbau geprüft“ aufgeführten Sorten werden nur die Öko-Saatgutvermehrungsflächen dargestellt. Da es sich bei der Information zur ökologischen Bewirtschaftung um eine freiwillige Angabe im Anerkennungsverfahren handelt, erheben diese Daten keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Ergänzende Datengrundlage für die Beschreibung der Krankheitsanfälligkeit

Bei den nachfolgend aufgeführten Krankheiten werden für die Beschreibung der Anfälligkeit Ergebnisse von Resistenzprüfungen mit erhöhtem Infektionsdruck bzw. speziellen Prüfflächen herangezogen.

Pflanzenart	Krankheitserreger/ Schädling	Methode	Beteiligte Stelle
Triticale, Weizen, Spelz/Dinkel	**Gelbrost**	Freiland, künstliche Infektion	Julius Kühn-Institut Braunschweig, Züchter
Winterroggen	**Mutterkorn**	Freiland, künstliche Infektion	Julius Kühn-Institut Braunschweig, Züchter
Triticale, Weizen	**Ährenfusarium**	Freiland, künstliche Infektion	Julius Kühn-Institut Braunschweig, Züchter
Winterweichweizen	**Drechslera tritici-repentis**	Freiland, künstliche Infektion	Julius Kühn-Institut Braunschweig, Züchter
Wintergerste, Winterweizen	**Bodenbürtige Viren** (BaYMV, BaMMV SBWMV, SBCMV, WSSMV)	Prüfflächen, Serologischer Test	Julius Kühn-Institut Braunschweig

Gelbrost *(Puccinia striiformis West.)*

In den letzten Jahren wird eine zunehmende Verbreitung des Gelbrostes in fast allen Regionen Deutschlands beobachtet. Neben milden Wintern wird vor allem die aggressive ‚Warrior(-)-Rasse' als Ursache dafür ausgemacht, zu der die Unter-Rassen ‚Amboise', ‚Benchmark' und ‚Kalmar' gehören. Nach aktuellen Analysen des Julius Kühn-Institutes (JKI), Braunschweig dominieren diese Rassen die deutsche Gelbrostpopulation. Die Rasse ‚Triticale2015' wurde nur noch selten beobachtet. Diese europaweit derzeit wichtigsten Rassen befallen Weizen und Triticale, breiten sich im Bestand sehr schnell aus und produzieren mehr Sporen als früher bekannte Rassen. Die Dominanz der ‚Warrior(-)-Rassen' hat deutliche Auswirkungen auf die Anfälligkeit der Sorten gegenüber Gelbrost. Einige Sorten haben ihre Resistenz beibehalten, bei anderen bislang gesunden Sorten wird aktuell ein deutlich stärkerer Befall festgestellt. Die schon zuvor als gelbrostanfällig bekannten Sorten zeigen zumeist weiterhin frühe und starke Infektionen.

Für die Beschreibung der Gelbrostanfälligkeit werden die Gelbrostbonituren aus den aktuellen Sortenversuchen und die Ergebnisse der mehrortigen und mehrjährigen Resistenzprüfung mit erhöhtem Infektionspotential herangezogen.

Mutterkorn *(Claviceps purpurea)*

Die Beschreibung der Anfälligkeit für Mutterkorn beruht auf Ergebnissen einer mehrortigen und mehrjährigen Resistenzprüfung mit erhöhtem Infektionspotential.

Als Parameter für die Beurteilung der Sortenanfälligkeit dient der an einer Stichprobe festgestellte Mutterkornbesatz im Erntegut. Im Handel sind für den Mutterkornbesatz Grenzwerte sowohl für die menschliche Ernährung (0,02 % Gewichtsprozent) als auch für den Fütterungsbereich (0,1 % Gewichtsprozent) festgelegt. Diese Grenzwerte werden in der Resistenzprüfung durch den künstlich erhöhten Infektionsdruck auch von den besten Sorten deutlich überschritten.

Das Saatgut einiger Hybridsorten wird ausschließlich mit einer 10%igen Einmischung einer Populationssorte in Verkehr gebracht (siehe Kennzeichnung auf den Seiten 78, 80 und 84). Durch die Einmischung wird sortenabhängig eine bessere Befruchtung und eine Verringerung des Mutterkornbefalls erreicht.

Ährenfusarium

Die Beschreibung der Anfälligkeit für Ährenfusarium erfolgt ausschließlich auf Grundlage der Daten der mehrortigen und mehrjährigen Resistenzprüfungen mit erhöhtem Infektionspotential. Bei den umfangreichen Weizensortimenten wird der visuelle Befall der Ähren festgestellt. Der sichtbare Befall steht in engem Zusammenhang mit dem Gehalt an Mycotoxinen im Erntegut. Seit 2019 werden auch die Triticalesorten in der Anfälligkeit für Ährenfusarium beschrieben. Da bei Triticale der visuelle Befall nicht sicher erfasst werden kann, stellt hier der mittels ELISA am Erntegut ermittelte Gehalt des Mycotoxins Deoxynivalenol (DON) die Grundlage der Beschreibung dar.

Drechslera tritici-repentis *(DTR)*

Für die Beschreibung der Anfälligkeit für DTR werden bei Winterweichweizen neben den Ergebnissen aus den Sortenversuchen zur weiteren Absicherung auch die Ergebnisse von Resistenzprüfungen mit erhöhtem Infektionsdruck verwendet.

Gelbmosaikviren der Gerste *(BaYMV-1, BaYMV-2, BaMMV)*

Die Resistenz gegen die bodenbürtigen Gelbmosaikviren der Gerste wird auf Grundlage von mehrjährigen Befallsbonituren auf virusverseuchten Freilandflächen festgestellt. Bei nicht eindeutigen Symptomen werden die Boniturergebnisse serologisch (ELISA-Test) überprüft. Die Feststellungen umfassen das Gerstengelbmosaikvirus Typ 1 und Typ 2 (BaYMV-1, BaYMV-2) sowie das Milde Gerstenmosaikvirus (BaMMV).

Im aktuellen Wintergerstensortiment weisen fast alle Sorten eine Resistenz gegen BaYMV-1 und BaMMV (APS 1) auf. Nur bei wenigen Sorten liegt die Kombination Resistenz gegen BaYMV-1, keine Resistenz gegen BaMMV (APS 1 *) vor. Diese Sorten können in späteren Entwicklungsphasen der Gerste noch Virussymptome zeigen.

Insbesondere neuere Sorten verfügen zusätzlich über die Resistenz gegen BaYMV-2 (APS 1) und sollten damit auf allen mit Gerstengelbmosaikvirus belasteten Flächen frei von Virussymptomen bleiben.

Sorten ohne Resistenz gegen Gelbmosaikviren werden mit APS 9 beschrieben.

Gerstengelbverzwergungsvirus *(BYDV)*

Es stehen zunehmend Wintergerstensorten mit Toleranz/Resistenz gegen das läuseübertragene Gerstengelbverzwergungsvirus zur Verfügung. Die als resistent beschriebenen Sorten (APS 1) tragen das Resistenzgen Ryd2 oder Ryd4 (SY Kestrel, SY Zoomba). Sorten ohne diese Gene werden mit APS 9 beschrieben. Aktuelle Untersuchungen zur Ertragswirksamkeit der unterschiedlichen Resistenzgene sind noch nicht abgeschlossen.

Bodenbürtige Viren des Weizens *(SBWMV, SBCMV, WSSMV)*

In Deutschland kommen bei Weizen die bodenbürtigen Viren Soil-borne wheat mosaic virus (SBWMV), Soil-borne cereal mosaic virus (SBCMV) und Wheat spindle streak mosaic virus (WSSMV) vor. Das SBWMV infiziert Weizen mit hoher Aggressivität und wurde bisher in Baden-Württemberg bei Heddesheim und in Schleswig-Holstein landesweit nachgewiesen. SBCMV-Isolate verschiedener europäischer Regionen zeigen unterschiedliche Aggressivität für Weizen. Das WSSMV ist weit verbreitet und tritt oft in Gemeinschaft mit dem SBCMV auf.

Die Bewertung der Resistenz von Weizensorten gegen diese Viren erfolgt mehrjährig in Feldern mit unterschiedlicher Virusbelastung durch serologische Analyse der Virusinfektion in den Blättern mittels DAS-ELISA im März/April.

Getreidezystennematoden *(Heterodera avenae, Heterodera filipjevi)*

Zurzeit gibt es nur im Sommergerstensortiment Sorten mit nachgewiesener Nematodenresistenz. Da über die Verbreitung und das Ausmaß der in Deutschland durch Getreidezystennematoden verursachten Schäden wenig bekannt ist, spielt die Nematodenresistenz bei der Sortenwahl gegenwärtig eine untergeordnete Rolle. Die sehr aufwändige Prüfung wurde deshalb 2017 bis auf weiteres eingestellt.

Gemessen an der absoluten Zystenneubildung ist Hafer allgemein die anfälligste Getreideart. Ihm folgt mit einigem Abstand Sommerweizen und dann erst Sommergerste.

Pseudocercosporella herpotrichoides *(Oculimacula yallundae)*

Die Beschreibung der Anfälligkeit für Pseudocercosporella (*Oculimacula*) beruht neu auf der Angabe des Züchters, ob die Sorte das hochwirksame Resistenzgen Pch1 enthält. Sorten mit Resistenzgen Pch1 werden nun als gering anfällig (APS 3) und Sorten ohne Resistenzgen als mittel anfällig (APS 5) beschrieben.

Alle bisher mit APS 2 und APS 3 beschriebenen Sorten sind Träger des Pch1-Gens. Den bisher mit APS 5 und APS 6 beschriebenen Sorten fehlt dieses Gen. Die zuvor mit APS 4 beschriebenen Sorten lagen im Grenzbereich zu APS 3 und APS 5 und konnten nach Pch1-Prüfung eindeutig zugeordnet werden. Die bisher als Datengrundlage dienende aufwändige mehrortige und mehrjährige Resistenzprüfung wird nicht mehr durchgeführt. Hinsichtlich der Sortenwahl für Pseudocercosporella-Resistenz fordernde Anbaubedingungen hat die Umstellung auf Pch1-Marker einen in der Abwägung vertretbaren Informationsverlust zur Folge.

Sortenübersicht

	Sorten-bezeichnung	Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu: Lager	Halmknicken	Ährenknicken	Anfälligkeit für: Mehltau	Netzflecken	Rhynchosporium	Ramularia	Zwergrost	Virusresistenz +): Gelbmosaik BaYMV-1, BaMMV	Gelbmosaik BaYMV-2	Gerstengelbverzwergung	Ertragseigenschaften: Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2
	Wintergerste - mehrzeilig - *(Hordeum vulgare* L. *sensu lato)*																			
	Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen																			
	Anja	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	9	9	-	-	-	-	-
	Avantasia	4	5	5	5	6	6	4	5	6	6	7	1 *	1	9	4	7	6	6	8
	Bella	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	9	9	-	-	-	-	-
neu	Charmant	4	5	6	5	6	4	4	5	4	4	5	1 *	1	9	4	6	7	7	8
	Diadora	4	5	6	4	3	4	5	4	4	5	6	1	9	9	4	5	7	5	5
	Esprit	5	6	6	5	5	4	4	5	5	4	6	1	9	9	4	6	6	7	8
	Fascination	3	5	4	4	5	4	4	4	5	4	3	9	9	1	6	4	6	8	7
	Fridericus	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	9	9	-	-	-	-	-
	Henriette	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	9	9	-	-	-	-	-
	Highlight	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	9	9	-	-	-	-	-
	Integral	4	5	5	4	4	4	8	5	5	4	5	1	9	1	5	5	6	6	7
	Joker	5	5	5	6	7	4	6	5	4	5	6	1	1	9	4	7	4	6	7
	Journey	5	5	6	5	5	4	5	6	4	5	5	1	9	9	4	6	6	6	6
	Julia	4	5	5	4	5	4	3	4	5	4	5	1 *	1	9	4	7	6	8	8
neu	KWS Agilis	5	5	4	6	4	5	4	6	4	6	3	1	9	1	6	4	5	7	6
neu	KWS Chilis	4	5	6	5	5	4	5	4	4	3	8	1	1	1	4	7	6	6	8
	KWS Delis	4	4	3	4	5	5	3	5	5	7	4	1	1	1	6	6	4	6	7
	KWS Exquis	5	5	4	4	4	4	5	4	5	4	3	1	9	1	6	4	5	7	6
	KWS Faro	4	5	4	5	5	4	4	5	5	6	7	1	9	9	5	6	4	6	6
	KWS Flemming	5	5	6	5	5	6	4	4	4	5	4	1	9	9	4	7	5	6	6
	KWS Higgins	5	5	6	6	6	5	4	5	5	4	8	1	9	9	4	6	6	6	7
	KWS Keeper	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	9	-	-	-	-	-
	KWS Kosmos	6	5	5	6	6	4	4	4	5	4	7	1	9	9	4	6	5	5	6
	KWS Memphis	5	6	6	4	3	6	5	5	5	5	7	1	1	9	4	7	6	6	6
	KWS Meridian	5	5	6	6	6	5	5	6	4	4	6	1	9	9	4	6	5	6	6
	KWS Morris	5	5	5	5	5	5	3	4	4	4	4	1	9	9	4	6	5	7	7
	KWS Orbit	5	5	5	5	5	4	5	5	7	6	7	1	9	9	4	6	6	5	7
	KWS Tenor	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	9	9	-	-	-	-	-
	KWS Tonic	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	9	9	-	-	-	-	-
	KWS Wallace	5	5	5	5	5	4	6	5	6	5	7	1	9	9	4	6	6	6	6

+) Erläuterungen siehe Seite 24

* keine Resistenz gegen BaMMV

Sorten-bezeichnung	Qualität													
	Marktwareanteil	Vollgersteanteil	Hektolitergewicht	Eiweißgehalt	Mälzungsschwand	Extraktgehalt	Endvergärungsgrad	Alpha-Amylase-Aktivität	Beta-Amylase-Aktivität	Eiweißlösungsgrad	FAN	Friabilimeterwert	Viskosität	Beta-Glucan-Gehalt
Wintergerste - mehrzeilig - *(Hordeum vulgare* L. *sensu lato)*														
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen														
Anja	7	5	5	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Avantasia	8	8	5	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bella	7	7	5	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Charmant	8	8	6	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Diadora	8	8	5	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Esprit	8	8	6	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fascination	8	7	6	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fridericus	7	7	5	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Henriette	8	7	5	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Highlight	8	7	5	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Integral	8	8	6	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Joker	7	5	4	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Journey	7	7	5	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Julia	8	8	5	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KWS Agilis	6	6	5	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KWS Chilis	7	7	6	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KWS Delis	6	5	6	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KWS Exquis	8	8	6	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KWS Faro	7	7	7	2	5	3	4	2	5	4	3	1	9	9
KWS Flemming	6	5	6	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KWS Higgins	8	8	6	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KWS Keeper	7	5	6	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KWS Kosmos	8	7	5	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KWS Memphis	8	8	7	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KWS Meridian	7	7	5	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KWS Morris	6	6	6	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KWS Orbit	7	7	6	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KWS Tenor	8	7	5	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KWS Tonic	7	6	5	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KWS Wallace	7	7	7	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Sortenübersicht

Sorten-bezeichnung	Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu: Lager	Neigung zu: Halmknicken	Neigung zu: Ährenknicken	Anfälligkeit für: Mehltau	Anfälligkeit für: Netzflecken	Anfälligkeit für: Rhynchosporium	Anfälligkeit für: Ramularia	Anfälligkeit für: Zwergrost	Virusresistenz +): Gelbmosaik BaYMV-1, BaMMV	Virusresistenz +): Gelbmosaik BaYMV-2	Virusresistenz +): Gerstengelbverzwergung	Ertragseigenschaften: Bestandesdichte	Ertragseigenschaften: Kornzahl / Ähre	Ertragseigenschaften: Tausendkornmasse	Ertragseigenschaften: Kornertrag Stufe 1	Ertragseigenschaften: Kornertrag Stufe 2
Wintergerste - mehrzeilig - *(Hordeum vulgare* L. *sensu lato)*																			
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen																			
Leibniz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	9	9	-	-	-	-	-
Lomerit	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	9	9	-	-	-	-	-
Lucienne	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	9	9	-	-	-	-	-
Melia	5	5	7	5	5	6	3	5	4	4	6	1	9	9	4	6	6	6	7
Mirabelle	5	6	6	4	3	4	5	5	4	4	4	1	9	9	4	5	7	6	5
Mizzi	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	9	9	-	-	-	-	-
Paradies	4	5	6	6	6	7	4	5	4	4	5	1	9	1	4	7	5	6	6
Picasso	4	5	5	5	6	6	3	5	6	-	5	1	1	9	4	7	6	6	6
Pixel	4	5	4	6	7	6	4	6	6	6	4	1	9	9	5	6	4	5	6
Quadriga	6	5	6	4	5	6	4	5	4	5	6	1	9	9	4	6	6	5	6
RGT Alessia	5	5	6	5	5	4	4	4	5	6	9	1	9	1	4	6	7	6	7
RGT Mela	5	5	7	5	6	6	3	6	4	5	5	1	9	9	4	6	7	7	7
Rubino	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	9	9	-	-	-	-	-
Semper	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	9	9	-	-	-	-	-
neu Stella	5	6	5	4	4	3	3	5	4	4	3	1	9	9	3	6	6	7	7
SU Hetti	5	5	5	3	3	5	5	4	5	5	6	1 *	1	9	4	6	6	7	7
SU Jule	5	5	6	4	3	4	7	5	4	4	5	1	9	9	4	5	7	7	7
SU Laurielle	4	4	5	5	6	6	4	5	4	6	6	1	1	9	4	7	6	5	5
SU Majella	6	6	6	4	4	4	3	3	4	4	6	1	1	9	4	6	7	7	7
SU Midnight	4	5	6	5	6	5	3	5	7	5	4	1	1	9	4	6	6	6	6
SU Urmel	4	5	6	5	6	6	3	5	7	6	6	1	1	9	3	8	6	6	7
SU Virtuosa	4	5	6	7	6	5	3	5	4	6	7	1	9	1	4	6	6	6	7
neu SU Yette	3	5	6	6	5	4	3	5	5	6	4	1	1	9	3	7	7	7	6
SY Baracooda 1)	5	6	7	5	5	6	4	5	4	5	7	1	9	9	4	7	6	6	7
neu SY Colyseoo 1)	5	5	6	5	5	5	4	5	3	4	3	1	9	9	5	7	4	8	8
SY Dakoota 1)	5	5	5	4	4	5	4	5	3	5	5	1	9	9	4	7	6	7	8
SY Galileoo 1)	5	5	6	6	5	6	3	5	5	4	4	1	9	9	4	6	6	7	8
neu SY Heroo 1)	5	5	6	7	5	6	3	5	4	4	3	1 *	1	9	4	6	6	7	7
neu SY Kestrel 1)	5	5	6	5	5	5	4	5	4	4	5	1	9	1	4	7	5	6	7
neu SY Zoomba 1)	5	5	6	6	5	5	4	4	3	4	4	1	9	1	4	6	5	6	6

+) Erläuterungen siehe Seite 24

* keine Resistenz gegen BaMMV

1) Hybridsorte

Sorten-bezeichnung	Qualität													
	Marktwareanteil	Vollgersteanteil	Hektolitergewicht	Eiweißgehalt	Mälzungsschwand	Extraktgehalt	Endvergärungsgrad	Alpha-Amylase-Aktivität	Beta-Amylase-Aktivität	Eiweißlösungsgrad	FAN	Friabilimeterwert	Viskosität	Beta-Glucan-Gehalt
Wintergerste - mehrzeilig - *(Hordeum vulgare* L. *sensu lato)*														
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen														
Leibniz	7	6	6	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lomerit	7	5	6	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lucienne	8	8	6	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Melia	7	7	6	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mirabelle	7	7	6	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mizzi	8	8	6	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Paradies	5	4	5	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Picasso	7	6	5	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Pixel	7	6	5	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Quadriga	8	6	6	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
RGT Alessia	8	7	6	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
RGT Mela	8	8	6	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rubino	8	8	7	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Semper	7	5	6	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stella	8	8	6	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SU Hetti	9	9	5	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SU Jule	7	7	6	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SU Laurielle	8	9	5	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SU Majella	9	8	6	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SU Midnight	7	7	5	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SU Urmel	8	8	5	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SU Virtuosa	7	7	5	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SU Yette	8	9	7	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SY Baracooda	7	7	6	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SY Colyseoo	6	6	6	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SY Dakoota	6	6	7	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SY Galileoo	7	7	5	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SY Heroo	7	6	5	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SY Kestrel	8	7	6	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SY Zoomba	7	7	6	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Sortenübersicht

Sorten-bezeichnung	Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu: Lager	Neigung zu: Halmknicken	Neigung zu: Ährenknicken	Anfälligkeit für: Mehltau	Anfälligkeit für: Netzflecken	Anfälligkeit für: Rhynchosporium	Anfälligkeit für: Ramularia	Anfälligkeit für: Zwergrost	Virusresistenz +): Gelbmosaik BaYMV-1, BaMMV	Virusresistenz +): Gelbmosaik BaYMV-2	Virusresistenz +): Gerstengelbverzwergung	Ertragseigenschaften: Bestandesdichte	Ertragseigenschaften: Kornzahl / Ähre	Ertragseigenschaften: Tausendkornmasse	Ertragseigenschaften: Kornertrag Stufe 1	Ertragseigenschaften: Kornertrag Stufe 2
Wintergerste - mehrzeilig - *(Hordeum vulgare* L. *sensu lato)*																			
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen																			
Teuto	6	6	6	5	4	6	4	5	6	4	4	1	9	9	4	7	6	7	7
Titus	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	9	9	-	-	-	-	-
Viola	4	5	4	4	5	4	6	5	6	6	6	1	9	9	5	6	5	6	7
Waxyma 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	9	9	-	-	-	-	-
Wenke	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	9	9	-	-	-	-	-
Winnie	6	6	7	4	4	6	4	4	5	4	4	1	9	9	4	6	7	7	7
In einem anderen EU-Land eingetragen																			
Amaranta	6	6	6	7	5	4	7	5	4	5	5	1	1	1	4	7	6	5	6
Finola	3	5	5	4	4	4	6	6	6	7	7	1	9	9	4	5	6	5	6
Jettoo 1)	5	5	6	5	5	5	4	5	4	4	4	1	9	9	5	6	6	8	8
KWS Antonis	5	5	6	6	5	4	5	5	6	4	6	1	9	9	3	7	7	7	7
Sensation	3	5	6	7	7	5	5	5	5	5	5	1	1	1	5	5	6	5	5
SY Armadillo	5	5	6	5	4	5	6	4	3	4	5	1	9	9	4	7	6	7	7
SY Loona 1)	6	6	6	5	5	5	4	4	3	4	4	1	9	9	4	7	5	8	8
Venezia	5	5	6	5	5	4	3	6	7	6	4	1	1	9	4	5	7	6	7

+) Erläuterungen siehe Seite 24
1) Hybridsorte
2) Waxygerste (erhöhter Amylopektingehalt)

Sortenbezeichnung	Qualität													
	Marktwareanteil	Vollgersteanteil	Hektolitergewicht	Eiweißgehalt	Mälzungsschwand	Extraktgehalt	Endvergärungsgrad	Alpha-Amylase-Aktivität	Beta-Amylase-Aktivität	Eiweißlösungsgrad	FAN	Friabilimeterwert	Viskosität	Beta-Glucan-Gehalt
Wintergerste - mehrzeilig - *(Hordeum vulgare* L. *sensu lato)*														
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen														
Teuto	7	7	6	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Titus	7	7	6	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Viola	6	5	5	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Waxyma	4	2	3	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wenke	7	7	4	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Winnie	8	8	6	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
In einem anderen EU-Land eingetragen														
Amaranta	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Finola	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Jettoo	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KWS Antonis	8	8	6	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sensation	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SY Armadillo	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SY Loona	5	5	6	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Venezia	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

	Sortenbezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	Saatgutvermehrungsfläche in ha: 2022	2023	2024	2025 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Wintergerste - mehrzeilig - *(Hordeum vulgare* L. *sensu lato)*									
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen									
	Anja	GW 3081	2013	8887		-	< 1	7	-
	Avantasia	GW 4074	2022	39		454	855	857	663
	Bella	GW 3283	2015	9056	(B) 11206	-	-	-	-
neu	Charmant	GW 4446	2025	8905		-	-	-	214
	Diadora	GW 3649	2019	39		-	-	-	-
	Esprit	GW 3789	2020	39		1357	1838	1524	1546
	Fascination	GW 4310	2024	39		55	147	95	541
	Fridericus	GW 2345	2006	129		-	-	-	-
	Henriette	GW 2854	2011	9056	(B) 11206	25	18	-	-
	Highlight	GW 2437	2007	39		-	-	-	-
	Integral	GW 4226	2023	1410		21	351	73	243
	Joker	GW 3228	2015	129		21	-	-	-
	Journey	GW 3545	2018	10310		24	3	-	-
	Julia	GW 4075	2022	39		971	2167	3446	5097
neu	KWS Agilis	GW 4401	2025	1716	(B) 11100	-	-	-	43
neu	KWS Chilis	GW 4396	2025	129		-	-	-	490
	KWS Delis	GW 4349	2024	1716	(B) 11100	-	-	57	-
	KWS Exquis	GW 4128	2022	1716	(B) 11100	590	251	68	150
	KWS Faro	GW 3667	2019	1716	(B) 11100	224	163	234	424
	KWS Flemming	GW 3661	2019	129		427	332	263	242
	KWS Higgins	GW 3451	2017	129		1120	801	606	218
	KWS Keeper	GW 2997	2013	129		81	36	-	-
	KWS Kosmos	GW 3224	2015	129		993	623	283	86
	KWS Memphis	GW 3778	2020	129		233	87	-	-
	KWS Meridian	GW 2794	2011	129		94	82	34	26
	KWS Morris	GW 3908	2021	129		127	47	-	-
	KWS Orbit	GW 3544	2018	129		1383	935	570	122
	KWS Tenor	GW 2798	2011	129		20	15	22	19
	KWS Tonic	GW 2996	2013	129		20	-	-	-
	KWS Wallace	GW 3660	2019	129		420	220	13	-

	Sortenbezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	Saatgutvermehrungsfläche in ha: 2022	2023	2024	2025 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Wintergerste - mehrzeilig - *(Hordeum vulgare* L. *sensu lato)*									
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen									
	Leibniz	GW 2427	2007	129		-	-	-	-
	Lomerit	GW 1905	2001	129		567	371	416	243
	Lucienne	GW 3445	2017	25		9	-	-	-
	Melia	GW 3715	2019	4046		212	226	222	248
	Mirabelle	GW 3538	2018	25		149	35	31	12
	Mizzi	GW 3674	2019	8887		-	-	-	-
	Paradies	GW 3643	2019	39		24	76	6	-
	Picasso	GW 3968	2021	25		84	22	-	-
	Pixel	GW 3565	2018	1410		-	-	-	-
	Quadriga	GW 3129	2014	1410		302	101	32	5
	RGT Alessia	GW 4333	2024	8905		-	-	100	54
	RGT Mela	GW 4144	2022	25		77	319	402	311
	Rubino	GW 3679	2019	25		14	18	34	-
	Semper	GW 2657	2009	129		45	53	-	-
neu	Stella	GW 4478	2025	4046		-	-	-	19
	SU Hetti	GW 4140	2022	25		96	209	474	375
	SU Jule	GW 3536	2018	25		867	829	925	541
	SU Laurielle	GW 3723	2019	9056	(B) 11206	-	-	2	2
	SU Majella	GW 4293	2024	9056	(B) 11206	-	-	50	111
	SU Midnight	GW 3967	2021	25		1360	1199	814	423
	SU Urmel	GW 4170	2023	25		< 1	35	-	-
	SU Virtuosa	GW 4187	2023	8905		-	95	36	-
neu	SU Yette	GW 4493	2025	9056	(B) 11206	-	-	-	31
	SY Baracooda	GW 3614	2018	9503	(V) 10523	3	208	274	156
neu	SY Colyseoo	GW 4455	2025	8145	(V) 10523	-	-	-	261
	SY Dakoota	GW 3872	2020	9503	(V) 10523	148	156	277	309
	SY Galileoo	GW 3612	2018	9503	(V) 10523	1241	403	495	331
neu	SY Heroo	GW 4451	2025	8145	(V) 10523	-	-	-	116
neu	SY Kestrel	GW 4459	2025	8145	(V) 10523	-	-	-	136
neu	SY Zoomba	GW 4461	2025	8145	(V) 10523	-	-	35	280

Sortenbezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	Saatgutvermehrungsfläche in ha: 2022	2023	2024	2025 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Wintergerste - mehrzeilig - *(Hordeum vulgare* L. *sensu lato)*								
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen								
Teuto	GW 3857	2020	1410		426	342	239	144
Titus	GW 2955	2012	25		29	39	16	18
Viola	GW 3811	2020	39		236	41	31	18
Waxyma	GW 2505	2008	8299		-	-	-	-
Wenke	GW 3583	2018	9056	(B) 11206	-	-	-	-
Winnie	GW 4036	2022	8887		111	174	146	283
In einem anderen EU-Land eingetragen								
Amaranta	GW 4500	2021	8905		147	280	142	183
Finola	GW 3994	2016	7414		-	-	-	-
Jettoo	GW 3884	2016	8091		73	103	30	55
KWS Antonis	GW 4273	2023	129		-	-	270	128
Sensation	GW 4260	2019	39		1043	667	374	360
SY Armadillo	GW 3949	2020	9503	(V) 10523	22	-	22	20
SY Loona	GW 4206	2021	6880		74	468	106	329
Venezia	GW 4201	2021	7414		-	-	-	-
Zur Ausfuhr außerhalb der Vertragsstaaten bestimmt								
Lioba	GW 3868	2020	8266	(B) 10550	< 1	6	< 1	-
Erbkomponente								
F 1 F 069	GW 3156	2015	9503	(V) 10523	24	42	-	-
FM 0471	GW 3054	2015	9503	(V) 10523	-	-	-	-
FM 0526	GW 3059	2015	9503	(V) 10523	36	66	56	49
FM 0767	GW 3430	2017	9503	(V) 10523	30	-	84	54
MT 0471	GW 3053	2015	9503	(V) 10523	-	-	-	-
MT 0526	GW 3058	2015	9503	(V) 10523	-	-	-	-
MT 0767	GW 3429	2017	9503	(V) 10523	-	-	-	-
RE 21	GW 3337	2016	9503	(V) 10523	-	-	-	-
RE 29	GW 3613	2018	9503	(V) 10523	3	1	2	4

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Bodendeckungsgrad	Massebildung	Neigung zu: Lager	Neigung zu: Halmknicken	Neigung zu: Ährenknicken	Anfälligkeit für: Mehltau	Anfälligkeit für: Netzflecken	Anfälligkeit für: Rhynchosporium	Anfälligkeit für: Ramularia	Anfälligkeit für: Zwergrost	Virusresistenz +): Gelbmosaik BaYMV-1, BaMMV	Virusresistenz +): Gelbmosaik BaYMV-2	Virusresistenz +): Gerstengelbverzwergung	Ertragseigenschaften: Bestandesdichte	Ertragseigenschaften: Kornzahl / Ähre	Ertragseigenschaften: Tausendkornmasse	Ertragseigenschaften: Kornertrag
Wintergerste - mehrzeilig - *(Hordeum vulgare* L. *sensu lato)*																				
Im ökologischen Landbau geprüft (siehe Seite 20)																				
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen																				
Esprit	5	5	6	5	4	-	4	4	-	-	5	5	6	1	9	9	4	6	5	7
KWS Flemming	5	5	6	4	5	-	5	5	-	-	4	6	3	1	9	9	4	6	4	6
Melia	5	5	7	6	6	-	5	6	-	-	4	4	5	1	9	9	4	5	6	6
Quadriga	6	6	6	6	5	-	5	4	-	-	-	-	-	1	9	9	4	5	5	5
SU Midnight	5	5	6	4	4	-	6	5	-	-	6	5	4	1	1	9	3	6	5	6
Teuto	6	5	6	5	4	-	4	5	-	-	-	4	3	1	9	9	3	7	5	6
Titus	5	5	7	5	5	-	4	6	-	-	-	4	4	1	9	9	3	5	6	4
Valena	5	5	6	6	5	-	7	6	-	-	-	5	3	1	9	9	4	5	5	4

+) Erläuterungen siehe Seite 24

Sortenbezeichnung	Qualität													
	Marktwareanteil	Vollgersteanteil	Hektolitergewicht	Eiweißgehalt	Mälzungsschwand	Extraktgehalt	Endvergärungsgrad	Alpha-Amylase-Aktivität	Beta-Amylase-Aktivität	Eiweißlösungsgrad	FAN	Friabilimeterwert	Viskosität	Beta-Glucan-Gehalt
Wintergerste - mehrzeilig - *(Hordeum vulgare* L. *sensu lato)*														
Im ökologischen Landbau geprüft														
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen														
Esprit	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KWS Flemming	6	5	6	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Melia	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Quadriga	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SU Midnight	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Teuto	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Titus	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Valena	7	7	5	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Sortenbezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	Saatgutvermehrungsfläche in ha: 2022	2023	2024	2025 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Wintergerste - mehrzeilig - *(Hordeum vulgare* L. *sensu lato)*								
Im ökologischen Landbau geprüft								
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen								
Esprit	GW 3789	2020	39		41	92	157	126
KWS Flemming	GW 3661	2019	129		109	213	206	231
Melia	GW 3715	2019	4046		22	52	84	133
Quadriga	GW 3129	2014	1410		10	25	< 1	4
SU Midnight	GW 3967	2021	25		9	39	60	25
Teuto	GW 3857	2020	1410		17	< 1	< 1	< 1
Titus	GW 2955	2012	25		< 1	20	< 1	< 1
Valena	GW 4304	2024	8266	(B) 10550	-	-	< 1	3

Sortenübersicht

Sorten-bezeichnung		Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu: Lager	Halmknicken	Ährenknicken	Anfälligkeit für: Mehltau	Netzflecken	Rhynchosporium	Ramularia	Zwergrost	Virusresistenz +): Gelbmosaik BaYMV-1, BaMMV	Gelbmosaik BaYMV-2	Gerstengelbverzwergung	Ertragseigenschaften: Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2
Wintergerste - zweizeilig - *(Hordeum vulgare* L. *sensu lato)*																				
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen																				
	Almut	4	5	4	3	3	4	4	4	3	5	5	1	9	9	8	1	8	7	7
neu	Annemiek	5	6	4	5	4	4	4	4	4	5	3	1	9	9	7	1	9	8	7
	Aretha	4	5	4	6	6	4	5	4	3	6	4	1 *	1	9	8	2	7	7	7
	Arkona	5	5	4	6	5	4	4	4	4	-	4	1	9	9	8	2	8	6	6
	Aros	6	6	4	5	4	4	3	4	3	5	3	1	9	9	9	1	7	7	6
	Arthene	5	6	4	3	2	3	7	4	3	4	4	1	9	9	8	1	9	7	7
	Axxis	5	5	4	4	4	4	4	5	4	5	3	1	9	9	9	1	8	7	6
	Bianca	5	6	5	4	3	4	4	4	6	4	4	1	9	9	7	2	8	6	5
	Bonnovi	4	5	4	4	3	3	6	5	4	5	3	1	1	1	9	1	7	6	5
	Bordeaux	5	5	4	4	4	4	5	4	5	6	5	1	9	9	9	1	7	6	6
	California	5	6	4	4	3	4	4	4	5	5	4	1	9	9	8	2	6	6	5
	Caribic	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	9	-	-	-	-	-
	Collie	4	6	4	6	6	4	3	5	4	7	3	1	1	9	9	1	8	7	7
	Comtesse	3	5	3	5	5	5	4	4	4	5	4	1	9	9	9	1	6	6	5
	Craft	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	9	9	-	-	-	-	-
	Desiree	5	5	4	5	4	4	3	5	6	4	3	1	9	9	8	1	6	4	4
	Goldmarie	5	5	5	6	4	4	3	3	3	5	3	1	9	9	9	1	7	7	7
	Jeanie	5	6	4	4	3	4	4	4	3	6	3	1	9	9	9	1	7	6	5
	Kiss	5	6	4	4	5	4	5	5	3	6	4	1	1	9	9	1	8	6	6
neu	Kitty	5	6	3	3	3	3	6	4	3	5	5	1	1	9	9	1	8	7	7
	KWS Andris	5	5	4	3	4	4	4	4	4	4	4	1	9	9	9	1	8	7	7
	KWS Ariane	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	9	9	-	-	-	-	-
	KWS Donau	4	5	4	5	4	4	5	5	5	6	4	1	9	9	9	1	7	5	4
	KWS Infinity	6	5	4	5	5	4	7	4	4	6	4	1	9	9	8	2	7	6	6
	KWS Kanaris	4	5	4	6	6	5	5	5	5	5	4	1	9	9	9	1	7	5	5
	KWS Moselle	5	5	4	5	4	4	3	4	4	5	4	1	9	9	9	2	6	6	6
	KWS Scala	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	9	9	-	-	-	-	-
	KWS Somerset	5	5	4	5	4	4	4	5	6	5	4	1	9	9	8	1	7	4	4
	KWS Tardis	5	5	4	3	3	4	5	5	3	5	5	1	9	9	8	2	8	7	7
	Lautetia	4	5	4	5	5	5	2	4	4	6	4	1	9	9	8	2	7	6	6

+) Erläuterungen siehe Seite 24

* keine Resistenz gegen BaMMV

Sorten-bezeichnung	Qualität													
	Marktwareanteil	Vollgersteanteil	Hektolitergewicht	Eiweißgehalt	Mälzungsschwand	Extraktgehalt	Endvergärungsgrad	Alpha-Amylase-Aktivität	Beta-Amylase-Aktivität	Eiweißlösungsgrad	FAN	Friabilimeterwert	Viskosität	Beta-Glucan-Gehalt
Wintergerste - zweizeilig - *(Hordeum vulgare* L. *sensu lato)*														
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen														
Almut	7	7	6	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Annemiek	8	8	7	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Aretha	8	8	6	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Arkona	7	7	6	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Aros	7	7	6	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Arthene	8	8	7	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Axxis	8	6	6	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bianca	7	7	7	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bonnovi	7	6	7	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bordeaux	7	7	7	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
California	7	6	6	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Caribic	7	6	7	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Collie	8	6	6	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Comtesse	8	9	8	2	4	3	-	3	6	1	3	1	9	6
Craft	7	6	7	3	4	4	5	3	7	4	5	3	7	5
Desiree	7	7	6	3	5	3	5	3	7	3	4	5	5	4
Goldmarie	8	8	8	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Jeanie	7	7	7	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kiss	8	8	7	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kitty	8	8	7	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KWS Andris	8	7	7	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KWS Ariane	7	7	6	3	5	3	6	-	-	3	-	3	8	-
KWS Donau	8	9	7	3	5	4	5	2	7	2	3	3	6	6
KWS Infinity	7	6	6	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KWS Kanaris	8	7	6	2	5	3	-	3	6	3	3	3	8	6
KWS Moselle	7	6	7	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KWS Scala	7	7	6	3	6	3	5	-	-	3	-	3	8	-
KWS Somerset	8	8	6	3	5	3	5	3	8	2	3	4	5	4
KWS Tardis	8	8	7	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lautetia	8	8	7	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu: Lager	Halmknicken	Ährenknicken	Anfälligkeit für: Mehltau	Netzflecken	Rhynchosporium	Ramularia	Zwergrost	Virusresistenz +): Gelbmosaik BaYMV-1, BaMMV	Gelbmosaik BaYMV-2	Gerstengelbverzwergung	Ertragseigenschaften: Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2
Wintergerste - zweizeilig - *(Hordeum vulgare* L. *sensu lato)*																			
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen																			
LG Caiman	6	5	4	5	5	4	3	4	7	5	4	1	9	1	9	2	6	5	5
LG Callista	5	5	4	4	4	4	5	5	3	4	3	1	9	9	9	1	8	7	7
Lottie	5	5	4	3	4	6	7	4	6	5	4	1	9	9	8	1	8	6	5
Lyberac	5	5	4	6	5	5	8	6	6	6	4	1	9	9	9	1	7	4	4
neu Mirador	4	5	4	4	3	3	4	4	4	6	3	1	9	9	8	1	9	8	7
Normandy	6	6	4	5	4	4	5	4	3	5	3	1	9	9	8	1	8	6	6
Orcade	5	5	4	6	4	4	4	6	3	5	3	1	9	1	9	1	9	7	6
neu Organa	5	6	5	5	4	3	3	5	3	5	2	1	9	1	8	1	8	8	7
neu Osanna	5	5	4	4	3	5	3	5	4	5	3	1	9	9	8	1	8	8	7
Padura	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9	9	9	-	-	-	-	-
Queen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	9	9	-	-	-	-	-
Royce	6	5	4	5	4	4	4	5	4	4	3	1	9	9	8	1	7	6	6
Sandra	4	5	4	5	4	5	4	4	5	7	6	1	9	9	8	1	8	6	5
SU Celly	4	5	4	3	3	4	2	3	5	5	3	1	9	9	8	2	7	7	6
SU Laubella	4	5	4	5	5	4	2	5	3	5	4	1	9	9	8	1	8	7	7
SU Ruzena	3	5	4	4	4	6	4	4	5	6	4	1	9	9	9	1	6	6	6
SU Vireni	5	5	5	2	2	4	4	4	4	6	6	1	9	9	7	2	8	6	5
SU Xandora	6	5	4	5	4	3	4	5	3	5	3	1	9	9	8	2	7	7	6
Valerie	4	5	4	5	6	5	4	5	4	7	7	1	1	9	9	1	8	5	5
Valhalla	4	5	4	4	4	4	4	4	5	6	4	1	9	9	8	1	8	6	6
Zita	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	9	9	-	-	-	-	-
Zophia	6	6	4	5	4	4	3	5	4	4	2	1	9	9	9	1	6	5	5
In einem anderen EU-Land eingetragen																			
LG Campus	6	6	4	5	4	4	7	4	3	4	4	1	9	9	9	2	7	7	7
Suez	6	6	4	4	4	2	3	5	5	4	4	1	9	9	9	1	6	5	4

+) Erläuterungen siehe Seite 24

Sorten-bezeichnung	Qualität													
	Marktwareanteil	Vollgersteanteil	Hektolitergewicht	Eiweißgehalt	Mälzungsschwand	Extraktgehalt	Endvergärungsgrad	Alpha-Amylase-Aktivität	Beta-Amylase-Aktivität	Eiweißlösungsgrad	FAN	Friabilimeterwert	Viskosität	Beta-Glucan-Gehalt
Wintergerste - zweizeilig - *(Hordeum vulgare* L. *sensu lato)*														
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen														
LG Caiman	6	6	7	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
LG Callista	8	7	7	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lottie	8	8	6	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lyberac	7	8	7	2	4	5	5	2	7	3	3	2	8	7
Mirador	8	9	7	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Normandy	8	8	6	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Orcade	7	6	6	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Organa	7	8	6	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Osanna	7	7	6	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Padura	8	7	6	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Queen	7	7	6	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Royce	8	8	6	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sandra	8	8	6	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SU Celly	7	6	7	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SU Laubella	7	6	7	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SU Ruzena	7	7	6	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SU Vireni	7	6	7	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SU Xandora	8	8	7	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Valerie	8	9	7	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Valhalla	7	6	7	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zita	7	7	5	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zophia	6	6	6	3	4	4	5	3	6	4	4	5	7	5
In einem anderen EU-Land eingetragen														
LG Campus	7	7	7	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Suez	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

	Sorten-bezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	Saatgutvermehrungsfläche in ha: 2022	2023	2024	2025 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Wintergerste - zweizeilig - *(Hordeum vulgare* L. *sensu lato)*									
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen									
	Almut	GW 3913	2021	9676		145	333	455	799
neu	Annemiek	GW 4484	2025	7352	(B) 10826	-	-	-	68
	Aretha	GW 4230	2023	4046		-	4	12	13
	Arkona	GW 3959	2021	4046		26	6	-	-
	Aros	GW 4073	2022	6918	(B) 10826	33	< 1	-	-
	Arthene	GW 3919	2021	10123		79	346	507	1057
	Axxis	GW 4328	2024	8905		-	-	12	26
	Bianca	GW 3863	2020	4046		279	93	68	22
	Bonnovi	GW 4283	2024	8887		-	-	-	17
	Bordeaux	GW 3812	2020	8905		1346	1039	775	545
	California	GW 2943	2012	1323		950	597	326	278
	Caribic	GW 3065	2013	1323		10	4	7	-
	Collie	GW 4282	2024	8887		-	-	1	4
	Comtesse	GW 4178	2023	1410		-	1	64	257
	Craft	GW 3436	2017	8145	(V) 10523	1	-	-	-
	Desiree	GW 3702	2019	10310		35	30	17	-
	Goldmarie	GW 4119	2022	44		14	44	395	632
	Jeanie	GW 3798	2019	8887		-	-	-	-
	Kiss	GW 4280	2024	8887		-	-	84	44
neu	Kitty	GW 4413	2025	8887		-	-	-	44
	KWS Andris	GW 4347	2024	3344	(V) 11100	-	-	9	157
	KWS Ariane	GW 2893	2012	129		1	-	-	-
	KWS Donau	GW 3699	2019	129		93	159	474	656
	KWS Infinity	GW 3294	2015	3344	(V) 11100	52	-	-	-
	KWS Kanaris	GW 4269	2024	129		-	-	1	42
	KWS Moselle	GW 3698	2019	3344	(V) 11100	329	93	-	-
	KWS Scala	GW 2895	2012	129		-	-	-	-
	KWS Somerset	GW 3479	2017	129		277	408	714	676
	KWS Tardis	GW 4129	2022	3344	(V) 11100	80	428	357	334
	Lautetia	GW 3920	2021	9056	(B) 11206	36	12	4	2

Sorten-bezeichnung		Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	Saatgutvermehrungsfläche in ha: 2022	2023	2024	2025 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Wintergerste - zweizeilig - *(Hordeum vulgare* L. *sensu lato)*									
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen									
	LG Caiman	GW 4112	2022	1323		64	38	98	49
	LG Callista	GW 4354	2024	1323		-	-	6	23
	Lottie	GW 3531	2018	8887		62	44	5	8
	Lyberac	GW 3526	2018	8905		9	13	20	-
neu	Mirador	GW 4442	2025	8905		-	-	-	1
	Normandy	GW 3827	2020	9960		234	181	148	6
	Orcade	GW 4360	2024	9960		-	1	14	85
neu	Organa	GW 4497	2025	9960		-	-	4	92
neu	Osanna	GW 4441	2025	8905		-	-	-	-
	Padura	GW 3499	2017	4046		-	-	-	-
	Queen	GW 2304	2005	10310		-	-	-	-
	Royce	GW 4098	2022	8905		88	96	178	-
	Sandra	GW 2761	2010	9676		962	748	707	251
	SU Celly	GW 3835	2020	9056	(B) 11206	20	14	4	-
	SU Laubella	GW 3921	2021	9056	(B) 11206	132	79	121	131
	SU Ruzena	GW 3418	2017	8905		13	-	-	-
	SU Vireni	GW 2925	2012	8905		233	171	150	111
	SU Xandora	GW 4099	2022	8905		26	-	-	-
	Valerie	GW 3670	2019	8887		34	14	6	6
	Valhalla	GW 3783	2020	8905		161	64	43	36
	Zita	GW 3463	2017	9056	(B) 11206	21	28	28	-
	Zophia	GW 3579	2018	6918	(B) 4418	-	-	-	-
In einem anderen EU-Land eingetragen									
	LG Campus	GW 4219	2020	1323		61	175	104	140
	Suez	GW 4250	2018	7761		8	51	113	28
Ohne Voraussetzung des landeskulturellen Wertes zugelassen									
	Fay	GW 4146	2019	8887		16	-	-	-
	Ricky	GW 3929	2020	8887		-	-	-	-
Zur Ausfuhr außerhalb der Vertragsstaaten bestimmt									
	Katemina	GW 3912	2020	10353		< 1	< 1	3	4

Sortenübersicht

Sorten-bezeichnung	Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu: Lager	Neigung zu: Halmknicken	Neigung zu: Ährenknicken	Anfälligkeit für: Mehltau	Anfälligkeit für: Netzflecken	Anfälligkeit für: Rhynchosporium	Anfälligkeit für: Ramularia	Anfälligkeit für: Zwergrost	Ertragseigenschaften: Bestandesdichte	Ertragseigenschaften: Kornzahl / Ähre	Ertragseigenschaften: Tausendkornmasse	Ertragseigenschaften: Kornertrag Stufe 1	Ertragseigenschaften: Kornertrag Stufe 2
Sommergerste - zweizeilig - *(Hordeum vulgare* L. *sensu lato)*																
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen																
Abba	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Accordine	5	6	5	4	5	4	2	5	5	5	4	6	5	6	4	4
Amidala	5	5	4	4	4	5	2	4	4	6	5	6	5	8	5	5
Applaus	4	5	3	5	5	5	2	4	7	6	5	7	6	5	6	6
Avalon	5	5	4	4	4	5	6	7	6	5	3	6	5	6	2	2
Barke	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
neu Belladonna	5	6	4	4	4	4	5	4	3	4	3	7	6	6	8	8
Bounty	5	5	4	5	5	4	2	4	4	5	5	7	5	7	7	8
neu Brentano	4	4	3	4	4	4	2	5	3	5	4	8	5	6	7	7
Cervinia	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Eunova	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
neu Excalibur	4	5	3	3	5	4	3	4	4	6	5	8	6	6	7	7
Firefoxx	5	5	3	5	4	4	2	4	5	-	5	7	5	7	6	6
Fortuna	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Grace	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gretchen	5	5	4	4	4	4	2	5	4	4	4	7	4	7	7	6
JB Flavour	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Juventa	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kimberly	5	5	4	4	4	3	2	4	4	5	5	7	5	6	6	6
Klarinette	5	5	4	4	4	6	3	3	4	3	4	8	5	6	6	3
KWS Aliciana	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KWS Beckie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
neu KWS Enduris	4	5	4	4	5	4	2	4	4	4	4	7	6	7	8	7
KWS Fantex [1)]	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KWS Irina [1)]	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KWS Jessie	4	5	3	4	5	5	2	5	5	6	6	9	5	5	5	5
Leandra	6	5	3	4	5	5	2	4	4	5	3	6	5	6	4	3
Lexy	5	5	4	4	4	4	2	4	4	5	5	7	6	6	6	6
neu LG Allegro	5	6	3	3	3	3	2	4	4	5	3	7	6	6	8	6
LG Andante	5	6	4	4	3	3	2	4	4	-	3	6	5	8	7	5

[1)] Resistenz gegen Getreidezystennematoden Heterodera avenae (siehe Seite 25)

Sortenbezeichnung	Qualität													
	Marktwareanteil	Vollgersteanteil	Hektolitergewicht	Eiweißgehalt	Mälzungsschwand	Extraktgehalt	Endvergärungsgrad	Alpha-Amylase-Aktivität	Beta-Amylase-Aktivität	Eiweißlösungsgrad	FAN	Friabilimeterwert	Viskosität	Beta-Glucan-Gehalt
Sommergerste - zweizeilig - *(Hordeum vulgare* L. *sensu lato)*														
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen														
Abba	7	6	6	1	5	7	7	5	6	7	6	8	2	3
Accordine	7	7	5	1	4	7	7	4	6	6	6	7	3	4
Amidala	7	8	6	1	4	7	7	5	6	6	6	8	3	2
Applaus	7	6	5	1	6	7	8	5	6	7	6	6	3	4
Avalon	7	7	5	1	5	6	7	7	7	6	6	7	2	3
Barke	7	6	6	2	4	5	5	-	-	1	-	1	8	-
Belladonna	7	6	5	1	5	8	-	4	6	6	5	7	3	3
Bounty	7	7	4	1	7	8	-	4	5	7	6	6	3	4
Brentano	7	7	4	1	-	-	-	-	-		-	-	-	-
Cervinia	7	7	5	1	5	7	8	7	7	8	7	7	2	4
Eunova	8	7	7	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Excalibur	7	7	5	1	4	7	-	4	6	7	6	8	1	2
Firefoxx	7	7	4	1	5	8	7	4	5	6	5	6	3	5
Fortuna	7	7	6	1	5	5	4	-	-	7	-	7	5	-
Grace	7	7	6	2	4	5	6	7	6	5	6	6	4	4
Gretchen	7	8	5	1	6	8	7	4	6	7	6	5	4	6
JB Flavour	6	4	6	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Juventa	7	8	5	1	5	7	7	4	6	6	5	8	2	3
Kimberly	7	7	5	1	5	6	8	5	5	7	6	6	4	5
Klarinette	7	7	6	1	6	5	6	4	5	4	5	4	5	5
KWS Aliciana	7	7	6	1	5	5	5	-	-	6	-	6	5	-
KWS Beckie	7	7	5	1	5	7	7	3	6	4	5	5	4	6
KWS Enduris	7	7	5	1	6	9	-	4	5	9	7	7	2	4
KWS Fantex	7	7	5	1	7	7	6	4	5	6	6	5	4	6
KWS Irina	7	6	5	1	4	6	5	-	-	5	-	6	5	-
KWS Jessie	7	7	5	1	5	7	7	5	6	7	6	8	3	3
Leandra	7	7	5	1	5	6	7	7	6	8	6	8	2	3
Lexy	7	7	5	1	5	7	7	6	6	8	6	8	2	3
LG Allegro	7	7	5	1	5	8	-	5	6	8	7	8	2	3
LG Andante	7	7	6	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Sortenübersicht

Sorten-bezeichnung	Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu: Lager	Neigung zu: Halmknicken	Neigung zu: Ährenknicken	Anfälligkeit für: Mehltau	Anfälligkeit für: Netzflecken	Anfälligkeit für: Rhynchosporium	Anfälligkeit für: Ramularia	Anfälligkeit für: Zwergrost	Ertragseigenschaften: Bestandesdichte	Ertragseigenschaften: Kornzahl / Ähre	Ertragseigenschaften: Tausendkornmasse	Ertragseigenschaften: Kornertrag Stufe 1	Ertragseigenschaften: Kornertrag Stufe 2
Sommergerste - zweizeilig - *(Hordeum vulgare* L. *sensu lato)*																
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen																
neu LG Baryton	4	5	3	3	4	4	2	4	4	5	5	7	6	6	7	7
LG Belcanto	5	5	4	4	4	4	3	5	4	5	5	7	6	6	7	7
LG Caruso	5	6	4	4	4	3	2	4	4	5	3	6	5	7	7	7
LG Flamenco	5	5	3	4	4	3	2	5	5	6	5	7	5	6	6	7
LG Rumba	5	6	3	4	4	4	2	4	4	5	3	8	5	7	8	8
Marthe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Milford	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Novalis	5	5	3	5	4	5	2	6	-	5	6	7	5	6	5	5
Ostara	4	5	4	4	4	4	2	4	5	5	4	6	5	8	6	6
Prospect	6	5	3	4	3	4	2	4	4	5	4	7	6	5	4	5
Quench	6	6	3	4	4	4	2	5	5	6	6	7	5	5	3	3
neu RGT Corella	4	5	3	5	5	4	2	4	3	5	5	8	6	6	6	7
RGT Planet [1)]	4	5	4	5	5	4	2	5	4	5	5	7	5	6	6	6
Ruth	4	5	3	3	3	5	2	5	5	6	4	9	4	6	6	6
Schiwago	5	5	4	4	5	5	2	4	5	-	4	7	4	8	5	5
Solist	5	5	4	6	6	5	2	5	4	5	5	7	5	5	3	3
Steffi	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sting	4	6	4	4	5	5	5	4	5	5	4	6	4	8	6	6
Streif	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sunshine [1)]	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SY Stanza	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Yoda	5	6	4	4	4	5	2	4	4	-	4	7	5	7	7	6

[1)] Resistenz gegen Getreidezystennematoden Heterodera avenae (siehe Seite 25)

Sortenbezeichnung	Qualität													
	Marktwareanteil	Vollgersteanteil	Hektolitergewicht	Eiweißgehalt	Mälzungsschwand	Extraktgehalt	Endvergärungsgrad	Alpha-Amylase-Aktivität	Beta-Amylase-Aktivität	Eiweißlösungsgrad	FAN	Friabilimeterwert	Viskosität	Beta-Glucan-Gehalt
Sommergerste - zweizeilig - *(Hordeum vulgare* L. *sensu lato)*														
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen														
LG Baryton	7	7	6	1	4	8	-	5	6	8	6	7	2	3
LG Belcanto	7	7	5	1	5	7	7	4	6	7	6	6	4	5
LG Caruso	7	8	5	1	6	7	7	5	5	9	7	7	2	3
LG Flamenco	7	7	5	1	5	8	8	5	6	8	6	6	3	5
LG Rumba	7	7	6	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Marthe	7	7	6	2	5	5	6	7	8	4	5	4	5	7
Milford	7	6	5	1	4	4	3	-	-	1	-	2	7	-
Novalis	7	7	5	1	6	8	8	6	6	9	8	8	1	2
Ostara	7	7	5	1	6	7	-	5	5	9	8	8	2	3
Prospect	7	7	5	1	6	7	7	5	5	6	6	6	4	5
Quench	7	7	6	1	5	6	7	5	6	5	5	5	5	6
RGT Corella	7	7	5	1	5	8	-	4	3	9	7	8	2	3
RGT Planet	7	7	5	1	5	7	7	6	6	6	5	6	4	5
Ruth	7	7	6	1	6	7	8	5	6	7	6	7	2	4
Schiwago	7	7	5	1	5	8	8	5	6	9	7	8	2	3
Solist	7	7	6	1	5	5	5	-	-	7	-	7	4	-
Steffi	8	7	7	3	5	3	3	-	-	1	-	-	7	-
Sting	7	7	6	1	4	7	7	4	5	8	7	8	2	3
Streif	7	7	6	1	5	6	4	-	-	6	-	4	6	-
Sunshine	7	7	6	2	5	5	5	-	-	6	-	5	5	-
SY Stanza	7	7	5	1	6	6	7	4	7	6	5	6	3	4
Yoda	7	7	5	1	6	7	7	4	6	6	5	5	6	6

	Sorten-bezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	Saatgutvermehrungsfläche in ha: 2022	2023	2024	2025 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Sommergerste - zweizeilig - *(Hordeum vulgare* L. *sensu lato)*									
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen									
	Abba	GS	3031	2019	9056 (B) 7327	12	-	4	< 1
	Accordine	GS	2855	2016	8905	289	152	70	16
	Amidala	GS	3030	2019	9056 (B) 7327	1958	2369	2670	1794
	Applaus	GS	3036	2019	9056 (B) 7327	61	14	-	-
	Avalon	GS	2606	2012	8887	715	389	229	97
	Barke	GS	1582	1996	8887	248	165	63	95
neu	Belladonna	GS	3427	2024	8887	-	-	-	95
	Bounty	GS	3343	2024	2889	-	-	42	51
neu	Brentano	GS	3338	2024	6918	-	-	-	53
	Cervinia	GS	2788	2015	8887	-	-	-	-
	Eunova	GS	1781	2000	10310	62	-	-	-
neu	Excalibur	GS	3401	2024	8905	-	-	-	598
	Firefoxx	GS	3138	2019	8905	8	15	6	7
	Fortuna	GS	2655	2013	8905	5	10	10	11
	Grace	GS	2298	2008	8905 (B) 7327	14	14	15	-
	Gretchen	GS	3230	2022	8887	< 1	36	44	17
	JB Flavour	GS	2244	2007	8887	-	-	-	-
	Juventa	GS	2995	2018	4046	4	1	2	1
	Kimberly	GS	3107	2020	9960	175	79	77	29
	Klarinette	GS	2996	2018	1410	-	-	-	-
	KWS Aliciana	GS	2364	2009	129	-	-	-	-
	KWS Beckie	GS	2907	2017	129	-	-	-	-
neu	KWS Enduris	GS	3392	2024	129	-	-	-	16
	KWS Fantex	GS	2815	2016	129	1	-	1	1
	KWS Irina	GS	2567	2012	129	33	19	15	15
	KWS Jessie	GS	3046	2019	129	215	65	10	9
	Leandra	GS	2934	2017	8887	739	1000	1050	671
	Lexy	GS	3153	2020	8887	1586	1564	2509	2108
neu	LG Allegro	GS	3411	2024	1323	-	-	-	-
	LG Andante	GS	3136	2020	1323	13	16	2	-

	Sortenbezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	Saatgutvermehrungsfläche in ha: 2022	2023	2024	2025 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Sommergerste - zweizeilig - *(Hordeum vulgare* L. *sensu lato)*									
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen									
neu	LG Baryton	GS	3412	2024	1323	-	-	-	21
	LG Belcanto	GS	3134	2020	1323	45	49	38	3
	LG Caruso	GS	3273	2022	1323	-	226	696	1418
	LG Flamenco	GS	3226	2021	1323	257	4	5	-
	LG Rumba	GS	3222	2021	1323	71	124	133	163
	Marthe	GS	2125	2005	9056 (B) 7327	17	-	-	-
	Milford	GS	2548	2011	8887	-	-	-	-
	Novalis	GS	3294	2022	8887	-	2	20	16
	Ostara	GS	3345	2023	1410	-	-	88	415
	Prospect	GS	2993	2018	4046	589	445	225	92
	Quench	GS	2194	2006	6880	71	6	-	-
neu	RGT Corella	GS	3424	2024	8887	-	-	-	-
	RGT Planet	GS	2703	2014	7352 (B) 10826	1290	1080	986	658
	Ruth	GS	3195	2022	9056 (B) 7327	-	-	-	-
	Schiwago	GS	3098	2020	9056 (B) 7327	-	5	4	-
	Solist	GS	2601	2012	7782	145	76	77	33
	Steffi	GS	1234	1989	8905	66	72	79	80
	Sting	GS	3253	2022	9056 (B) 7327	< 1	374	588	114
	Streif	GS	2257	2007	4046	-	-	-	-
	Sunshine	GS	2398	2009	8887	-	-	10	-
	SY Stanza	GS	2991	2018	9503 (V) 10523	-	14	1	3
	Yoda	GS	3152	2020	8887	33	21	23	16
Ohne Voraussetzung des landeskulturellen Wertes zugelassen									
	KWS Sassy	GS	2811	2018	129	-	-	-	-
Zur Ausfuhr außerhalb der Vertragsstaaten bestimmt									
	Amylina	GS	3481	2025	10353	-	-	-	1
	Rosy	GS	3360	2024	8887	-	-	-	< 1

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Bodendeckungsgrad	Massebildung	Neigung zu: Lager	Neigung zu: Halmknicken	Neigung zu: Ährenknicken	Anfälligkeit für: Mehltau	Anfälligkeit für: Netzflecken	Anfälligkeit für: Rhynchosporium	Anfälligkeit für: Ramularia	Anfälligkeit für: Zwergrost	Ertragseigenschaften: Bestandesdichte	Ertragseigenschaften: Kornzahl / Ähre	Ertragseigenschaften: Tausendkornmasse	Ertragseigenschaften: Kornertrag
Sommergerste - zweizeilig - *(Hordeum vulgare* L. *sensu lato)*																	
Im ökologischen Landbau geprüft (siehe Seite 20)																	
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen																	
Accordine	4	5	4	4	5	4	5	5	2	5	-	-	3	6	5	6	5
Amidala	5	5	3	7	5	4	4	5	2	4	4	-	5	5	5	7	6
Avalon	5	5	4	5	5	3	4	5	6	7	6	-	3	5	5	5	4
neu Grandiosa	5	4	7	7	7	7	5	5	2	3	4	-	3	5	5	5	4
neu Kosima	4	4	4	7	5	5	6	5	2	3	3	-	4	7	5	5	7
Leandra	6	5	3	6	5	4	5	5	2	4	-	-	3	6	5	6	5
Lexy	5	4	3	6	6	4	4	4	2	3	5	-	5	7	5	5	6
RGT Planet [1)]	4	4	4	6	5	5	5	5	2	5	4	-	4	7	5	5	6
Solist	5	5	3	5	4	5	6	6	2	5	-	-	5	7	4	5	3
Tolstefix	4	4	6	6	6	4	5	6	6	6	5	-	4	5	5	5	3
Nacktgerste																	
Pirona [2)]	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
In einem anderen EU-Land eingetragen																	
Elfriede	6	5	5	5	5	4	5	4	2	3	4	-	3	6	6	6	5

[1)] Resistenz gegen Getreidezystennematoden Heterodera avenae (siehe Seite 25)
[2)] Sorte lässt aufgrund geringer Fleckigkeit am Korn Eignung als Speisegerste erwarten

Sortenbezeichnung	Qualität													
	Marktwareanteil	Vollgersteanteil	Hektolitergewicht	Eiweißgehalt	Mälzungsschwand	Extraktgehalt	Endvergärungsgrad	Alpha-Amylase-Aktivität	Beta-Amylase-Aktivität	Eiweißlösungsgrad	FAN	Friabilimeterwert	Viskosität	Beta-Glucan-Gehalt
Sommergerste - zweizeilig - *(Hordeum vulgare* L. *sensu lato)*														
Im ökologischen Landbau geprüft														
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen														
Accordine	7	7	5	1	5	7	6	4	6	6	7	7	3	3
Amidala	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Avalon	7	7	5	1	5	6	7	7	7	6	6	7	2	3
Grandiosa	7	7	7	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kosima	7	7	5	1	4	6	-	7	5	9	6	8	2	3
Leandra	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lexy	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
RGT Planet	7	7	5	1	5	6	7	6	6	7	6	5	4	5
Solist	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tolstefix	7	8	6	3	5	3	6	5	5	3	6	1	7	7
Nacktgerste														
Pirona	5	1	9	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
In einem anderen EU-Land eingetragen														
Elfriede	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-

Sortenbezeichnung		Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	Saatgutvermehrungsfläche in ha: 2022	2023	2024	2025 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Sommergerste - zweizeilig - *(Hordeum vulgare* L. *sensu lato)*									
Im ökologischen Landbau geprüft									
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen									
Accordine	GS	2855	2016	8905		32	2	< 1	< 1
Amidala	GS	3030	2019	9056	(B) 7327	79	155	209	176
Avalon	GS	2606	2012	8887		299	264	143	97
neu Grandiosa	GS	3349	2024	10353		-	-	-	12
neu Kosima	GS	3425	2025	8887		-	-	-	23
Leandra	GS	2934	2017	8887		14	72	85	15
Lexy	GS	3153	2020	8887		9	6	38	18
RGT Planet	GS	2703	2014	7352	(B) 10826	141	266	205	201
Solist	GS	2601	2012	7782		11	10	14	10
Tolstefix	GS	3109	2020	10353		< 1	26	< 1	21
Nacktgerste									
Pirona	GS	2603	2012	10353		26	31	5	10
In einem anderen EU-Land eingetragen									
Elfriede	GS	3440	2020	10494		15	45	26	22

Qualitätseigenschaften der Gerstensorten

Wintergerste wird fast ausschließlich als Futtergerste angebaut. Nur auf ca. 2 % der Anbaufläche erwächst Winterbraugerste. Bei Sommergerste wiederum steht die Braugerstenerzeugung im Vordergrund (75 % Braugerste, 25 % Futtergerste).

Der Anbau unterscheidet sich insbesondere im angestrebten Eiweißgehalt und damit in Zeitpunkt und Höhe der Stickstoffdüngung. Sind bei Futtergerste möglichst hohe Eiweißgehalte gewünscht, sollen Braugersten aus technologischen Gründen nicht über 12 % Eiweiß aufweisen.

Die Wintergerstensorten werden in der Sortenprüfung mit Ziel Futtergerste und die Sommergerstensorten mit Ziel Braugerste geprüft. Für die Untersuchung der Brauqualität von Wintergerstensorten werden in einem gesonderten Anbau eiweißoptimierte Qualitätsproben erzeugt.

Grundlage der Beschreibung der Qualitätseigenschaften sind die im Rahmen der Wertprüfung durchgeführten Untersuchungen. Alle geprüften Sorten werden in den Kornqualitätseigenschaften Marktwareanteil, Vollgersteanteil und Hektolitergewicht sowie im Eiweißgehalt beschrieben. Die Brauqualität wird nur bei den als Braugerste angemeldeten Sorten untersucht. Bei Sommergerste trifft dies auf nahezu alle Sorten zu, bei Wintergerste werden nur wenige Sorten als Braugerste geprüft.

Für die Untersuchung der Brauqualität wurde ab 2012 ein neues Maischverfahren eingeführt. Die praxisnähere „Isothermene 65 °C Maische“ hat die Kongressmaische abgelöst. Alle ab 2014 zugelassenen Sorten sind mit dem neuen Maischverfahren untersucht worden. Seit dem Prüfungszeitraum der 2019 zugelassenen Sorten wurde zudem die Mälzungsdauer von 6 auf 5 Tage verkürzt. Voruntersuchungen hatten ergeben, dass die methodischen Änderungen primär zu Niveauverschiebungen führen und somit die Sortenrelationen auch bei veränderten Bedingungen erhalten bleiben.

Für die Beschreibung der Brauqualität wird das in Übersicht 1 dargestellte Beschreibungsschema auf Basis festgelegter Qualitätsbezugssorten genutzt.

Zur Orientierung, welchen absoluten Werten die Ausprägungsstufen in etwa entsprechen, wird im Folgenden auf Basis langjähriger Mittelwerte der Qualitätsbezugssorten das Absolutniveau der Ausprägungsstufe 5 (=mittel) angegeben.

Mälzungssschwand	8,5 – 9,3 %	Eiweißlösungsgrad	42,7 – 44,2 %
Extraktgehalt	81,6 - 82,2 %	FAN	127 - 137 mg/100 g Malz TS
Endvergärungsgrad	83,9 - 84,9 %	Friabilimeterwert	88 - 90 %
Alpha-Amylase-Aktivität	57 - 65 DU	Viskosität	1,53 - 1,56 mPas
Beta-Amylase-Aktivität	769 - 918 BU	Beta-Glucan-Gehalt	204 - 268 mg/l

Zum allgemeinen Verständnis und als Bewertungshilfe werden nachfolgend die Eigenschaften erläutert:

1. Marktwareanteil

Der Marktwareanteil ist die Kornfraktion > 2,2 mm, gemessen an der gesamten Rohware. Er ist üblicherweise der vermarktungsfähige Ertragsanteil bei Futtergerste.

2. Vollgersteanteil

Unter Vollgerste versteht man den Anteil der Kornfraktion > 2,5 mm an der Rohware. Von der aufnehmenden Hand wird bei Anlieferung von Braugerste ein Vollgersteanteil von > 90 % gefordert.

3. Hektolitergewicht

Das Hektolitergewicht (hl-Gewicht) stellt ein weiteres Kriterium der äußeren Kornqualität dar. Für Futtergerste wird vom Handel ein hl-Gewicht von mindestens 62 kg/hl erwartet.

4. Eiweißgehalt

Erhöhte Eiweißgehalte wirken bei Braugerste qualitätsmindernd im Hinblick auf Malzlösung und Extraktgehalt.

Für die Verwendung als Futtergerste sind dagegen hohe Eiweißgehalte erwünscht.

Bei der Beschreibung des Eiweißgehaltes ist zu beachten, dass diese bei den Wintergerstensorten auf Wertprüfungsproben basieren, die mit Zielrichtung Futtergerste produziert werden. Die Sommergerstensorten werden dagegen in der Wertprüfung mit der Vorgabe Braugerstenerzeugung angebaut; entsprechend niedriger ist das Notenniveau.

Für die Winterbraugersten werden gesonderte Braugerstenprüfungen mit reduzierter Stickstoffdüngung angelegt, so dass die Winter- und Sommergerstensorten für die Feststellung der Brauqualitätsparameter vergleichbare Eiweißgehalte aufweisen.

5. Mälzungsschwand

Der Mälzungsschwand berechnet sich aus der Differenz zwischen Korntrockensubstanz und Darrmalztrockensubstanz in % der Korntrockensubstanz. Er setzt sich einerseits aus dem Energieverlust durch Atmung bei der Keimung und andererseits aus dem Materialverlust durch abgeriebene Keimwürzelchen nach dem Darren zusammen.

6. Extraktgehalt

Der Extraktgehalt gibt den Anteil der in der Würze enthaltenen löslichen Stoffe (vor allem Stärke und Eiweiß) an und gilt als die wichtigste Eigenschaft für die Brauqualität. Er soll möglichst hoch sein.

7. Endvergärungsgrad

Der Endvergärungsgrad drückt, in Prozent des Würzeextraktgehaltes, die Summe aller in einer Würze enthaltenen durch Brauereihefe vergärbaren Stoffe aus. Ein hoher Endvergärungsgrad ist erwünscht.

Der Endvergärungsgrad ist 2022 gemäß Empfehlung der Braugerstengemeinschaft aus dem Untersuchungsprogramm gestrichen worden.

8. Alpha-Amylase-Aktivität

Die Alpha-Amylase bewirkt als Endoenzym in erster Linie einen Abbau der Stärke zu Dextrinen. Eine hohe Aktivität wird positiv bewertet.

9. Beta-Amylase-Aktivität

Neben der Alpha-Amylase ist die Beta-Amylase relevant für den Stärkeabbau. Die Beta-Amylase spaltet Maltose vom nichtreduzierenden Ende der Stärkemoleküle ab (Exoenzym). Eine hohe Aktivität der Beta-Amylase spielt vor allem im Export bei der Verwendung von Gerste als Rohfrucht eine Rolle.

10. Eiweißlösungsgrad

Der Eiweißlösungsgrad (Kolbachzahl) wird ermittelt aus dem Verhältnis des Stickstoffs in der Würze zum Gesamtstickstoff im Ausgangsmalz. Er dient als Orientierung für die proteolytische Lösung.

11. FAN

Die Menge an FAN (Freier Amino Stickstoff) hängt in hohem Maße vom Eiweißgehalt und Eiweißlösungsgrad ab. Die FAN-Menge ist bedeutend für die Hefeernährung und sollte möglichst nicht unter 120 mg/100 g Malz TS liegen.

12. Friabilimeterwert

Mit dem Friabilimeterwert wird die Mürbigkeit und damit insbesondere die cytolytische Lösung des Malzes ausgedrückt. Dazu wird eine Malzprobe mittels einer Gummiwalze in einer definierten Zeit gegen eine rotierende Siebtrommel gepresst. Der Friabilimeterwert gibt den Anteil des durch die Siebtrommel zerriebenen Malzes an. Je höher der Wert, desto besser die cytolytische Lösung.

13. Viskosität

Eine hohe Viskosität der Würze weist auf eine geringe cytolytische Lösung des Malzes hin. Weiterhin gibt die Viskosität Hinweise auf die zu erwartende Läuterzeit im Sudhaus sowie auf die Schaumhaltbarkeit des Bieres. Gute Braugersten sollen niedrige Viskositätswerte aufweisen.

14. Beta-Glucan-Gehalt

Beta-Glucane sind Polysaccharide aus den Zellwänden des Gersten-Endosperms. Bei hohen Gehalten werden diese nicht vollständig abgebaut und können dann zu Filtrationsstörungen führen. Gute Braugersten zeigen möglichst niedrige Beta-Glucan-Gehalte.

Übersicht 1: Beschreibungsschema für die Brauqualitätseigenschaften bei Gerste

Ausprägungs-stufen		Mälzungsschwand Wintergerste **KWS Somerset** = 100 Sommergerste **Avalon** = 100		Extraktgehalt Wintergerste **KWS Somerset** = 100 Sommergerste **Avalon** = 100		Endvergärungsgrad Wintergerste **KWS Somerset** = 100 Sommergerste **Avalon** = 100	
		KWS Somerset	Avalon	KWS Somerset	Avalon	KWS Somerset	Avalon
1	sehr niedrig	< 70,0	< 66,9	< 98,5	< 95,7	< 95,4	< 93,5
2	sehr niedrig bis niedrig	70,0 - 79,3	66,9 - 75,9	98,5 - 99,3	95,7 - 96,5	95,4 - 96,6	93,5 - 94,7
3	niedrig	79,4 - 88,7	76,0 - 85,0	**KWS Somerset** 99,4 - 100,2	96,6 - 97,4	96,7 - 97,9	94,8 - 96,0
4	niedrig bis mittel	88,8 - 98,1	85,1 - 94,1	100,3 - 101,1	97,5 - 98,3	98,0 - 99,2	96,1 - 97,3
5	mittel	**KWS Somerset** 98,2 - 107,5	**Avalon** 94,2 - 103,2	101,2 - 102,0	98,4 - 99,2	**KWS Somerset** 99,3 - 100,5	97,4 - 98,6
6	mittel bis hoch	107,6 - 116,9	103,3 - 112,3	102,1 - 102,9	**Avalon** 99,3 - 100,1	100,6 - 101,8	98,7 - 99,9
7	hoch	117,0 - 126,3	112,4 - 121,4	103,0 - 103,8	100,2 - 101,0	101,9 - 103,1	**Avalon** 100,0 - 101,2
8	hoch bis sehr hoch	126,4 - 135,7	121,5 - 130,5	103,9 - 104,7	101,1 - 101,9	103,2 - 104,4	101,3 - 102,5
9	sehr hoch	> 135,7	> 130,5	> 104,7	> 101,9	> 104,4	> 102,5

Übersicht 1: (Forts.) **Beschreibungsschema für die Brauqualitätseigenschaften bei Gerste**

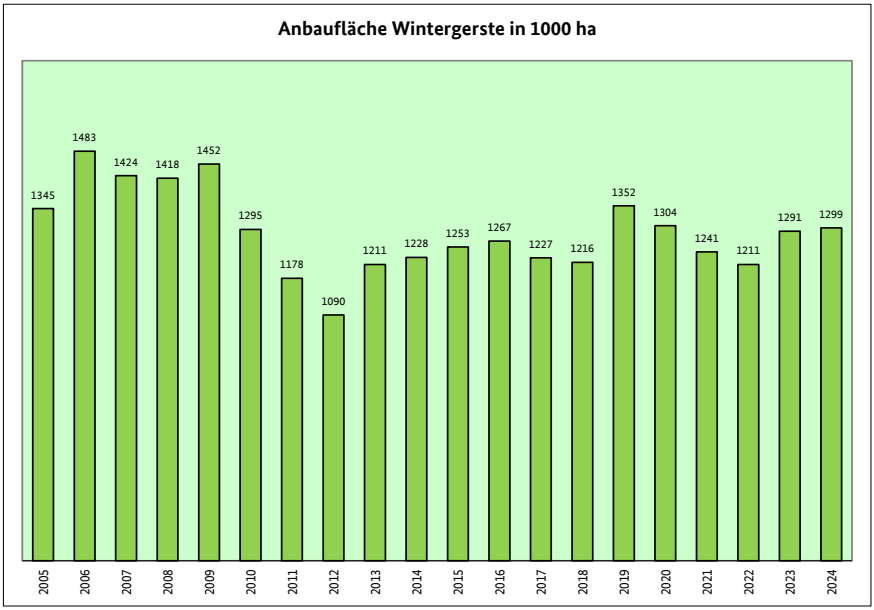
Ausprägungsstufen	**Alpha-Amylase-Aktivität** Wintergerste **KWS Somerset** = 100 Sommergerste **Avalon** = 100		**Beta-Amylase-Aktivität** Wintergerste **KWS Somerset** = 100 Sommergerste **Avalon** = 100		**Eiweißlösungsgrad** Wintergerste **KWS Somerset** = 100 Sommergerste **Avalon** = 100	
	KWS Somerset	Avalon	KWS Somerset	Avalon	KWS Somerset	Avalon
1 sehr niedrig	< 78,9	< 43,0	< 26,0	< 28,0	< 96,6	< 84,7
2 sehr niedrig bis niedrig	78,9 - 97,8	43,0 - 53,3	26,0 - 38,2	28,0 - 41,1	**KWS Somerset** 96,6 - 100,4	84,7 - 88,0
3 niedrig	**KWS Somerset** 97,9 - 116,8	53,4 - 63,7	38,3 - 50,5	41,2 - 54,3	100,5 - 104,3	88,1 - 91,4
4 niedrig bis mittel	116,9 - 135,8	63,8 - 74,1	50,6 - 62,8	54,4 - 67,5	104,4 - 108,2	91,5 - 94,8
5 mittel	135,9 - 154,8	74,2 - 84,5	62,9 - 75,1	67,6 - 80,7	108,3 - 112,1	94,9 - 98,2
6 mittel bis hoch	154,9 - 173,8	84,6 - 94,9	75,2 - 87,4	80,8 - 93,9	112,2 - 116,0	**Avalon** 98,3 - 101,6
7 hoch	173,9 - 192,8	**Avalon** 95,0 - 105,3	87,5 - 99,7	**Avalon** 94,0 - 107,1	116,1 - 119,9	101,7 - 105,0
8 hoch bis sehr hoch	192,9 - 211,8	105,4 - 115,7	**KWS Somerset** 99,8 - 112,0	107,2 - 120,3	120,0 - 123,8	105,1 - 108,4
9 sehr hoch	> 211,8	> 115,7	> 112,0	> 120,3	> 123,8	> 108,4

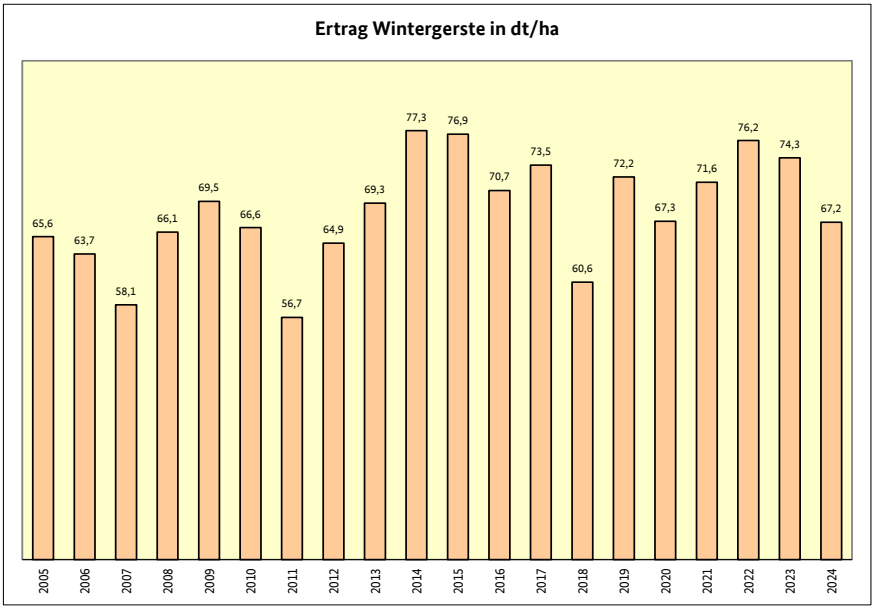
Übersicht 1: (Forts.) **Beschreibungsschema für die Brauqualitätseigenschaften bei Gerste**

Ausprägungs-stufen		**FAN** Wintergerste **KWS Somerset** = 100 Sommergerste **Avalon** = 100		**Friabilimeterwert** Wintergerste **KWS Somerset** = 100 Sommergerste **Avalon** = 100		**Viskosität** Wintergerste **KWS Somerset** = 100 Sommergerste **Avalon** = 100	
		KWS Somerset	Avalon	KWS Somerset	Avalon	KWS Somerset	Avalon
1	sehr niedrig	< 84,9	< 68,7	< 92,2	< 83,9	< 92,5	< 97,9
2	sehr niedrig bis niedrig	84,9 - 93,6	68,7 - 75,7	92,2 - 94,9	83,9 - 86,5	92,5 - 94,5	**Avalon** 97,9 - 100,0
3	niedrig	**KWS Somerset** 93,7 - 102,4	75,8 - 82,8	95,0 - 97,7	86,6 - 89,2	94,6 - 96,6	100,1 - 102,2
4	niedrig bis mittel	102,5 - 111,2	82,9 - 89,9	**KWS Somerset** 97,8 - 100,5	89,3 - 91,9	96,7 - 98,7	102,3 - 104,4
5	mittel	111,3 - 120,0	90,0 - 97,0	100,6 - 103,3	92,0 - 94,6	**KWS Somerset** 98,8 - 100,8	104,5 - 106,6
6	mittel bis hoch	120,1 - 128,8	**Avalon** 97,1 - 104,1	103,4 - 106,1	94,7 - 97,3	100,9 - 102,9	106,7 - 108,8
7	hoch	128,9 - 137,6	104,2 - 111,2	106,2 - 108,9	**Avalon** 97,4 - 100,0	103,0 - 105,0	108,9 - 111,0
8	hoch bis sehr hoch	137,7 - 146,4	111,3 - 118,3	109,0 - 111,7	100,1 - 102,7	105,1 - 107,1	111,1 - 113,2
9	sehr hoch	> 146,4	> 118,3	> 111,7	> 102,7	> 107,1	> 113,2

Übersicht 1: (Forts.) **Beschreibungsschema für die Brauqualitätseigenschaften bei Gerste**

Ausprägungs-stufen	**Beta-Glucan-Gehalt** Wintergerste **KWS Somerset** = 100 Sommergerste **Avalon** = 100	
	KWS Somerset	Avalon
1 sehr niedrig	< 5,0	< 10,0
2 sehr niedrig bis niedrig	5,0 - 37,9	10,0 - 75,9
3 niedrig	38,0 - 70,9	**Avalon** 76,0 - 141,9
4 niedrig bis mittel	**KWS Somerset** 71,0 - 103,9	142,0 - 207,9
5 mittel	104,0 - 136,9	208,0 - 273,9
6 mittel bis hoch	137,0 - 169,9	274,0 - 339,9
7 hoch	170,0 - 202,9	340,0 - 405,9
8 hoch bis sehr hoch	203,0 - 235,9	406,0 - 471,9
9 sehr hoch	> 235,9	> 471,9



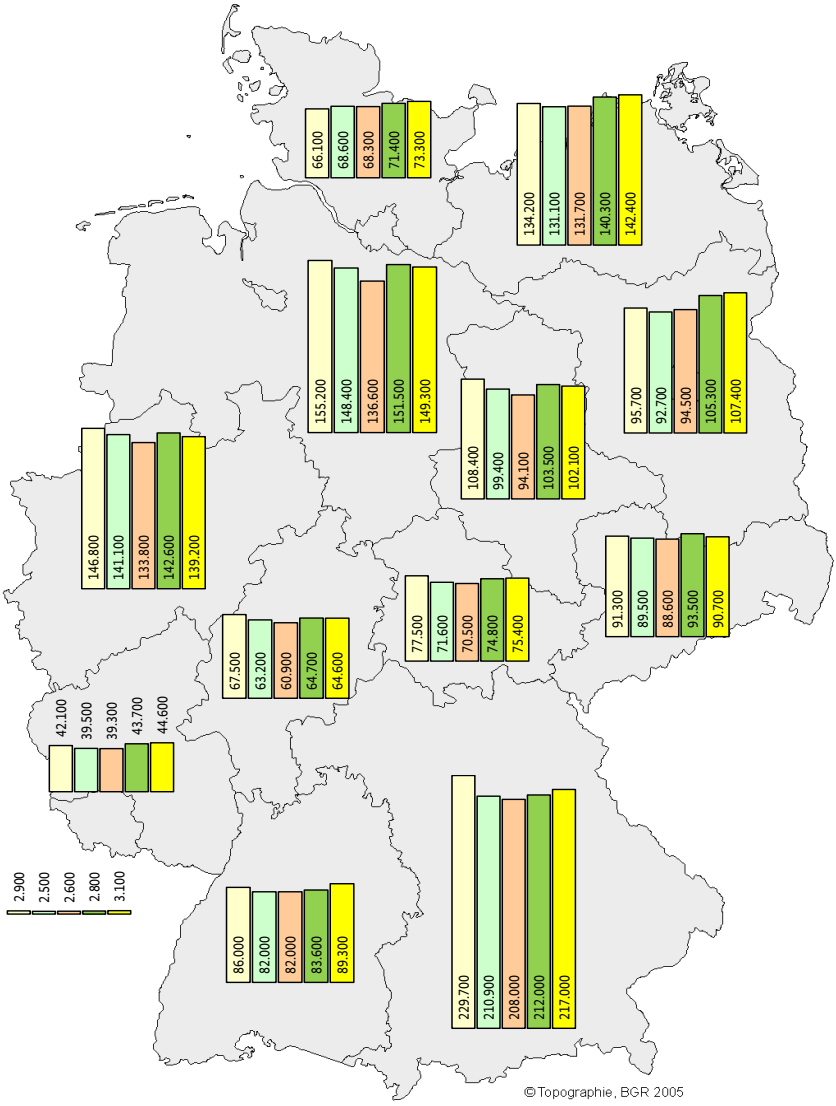


Quelle: www.destatis.de/genesis - Code 41241-0005 Anbauflächen, Erntemenge, Ertrag je Hektar

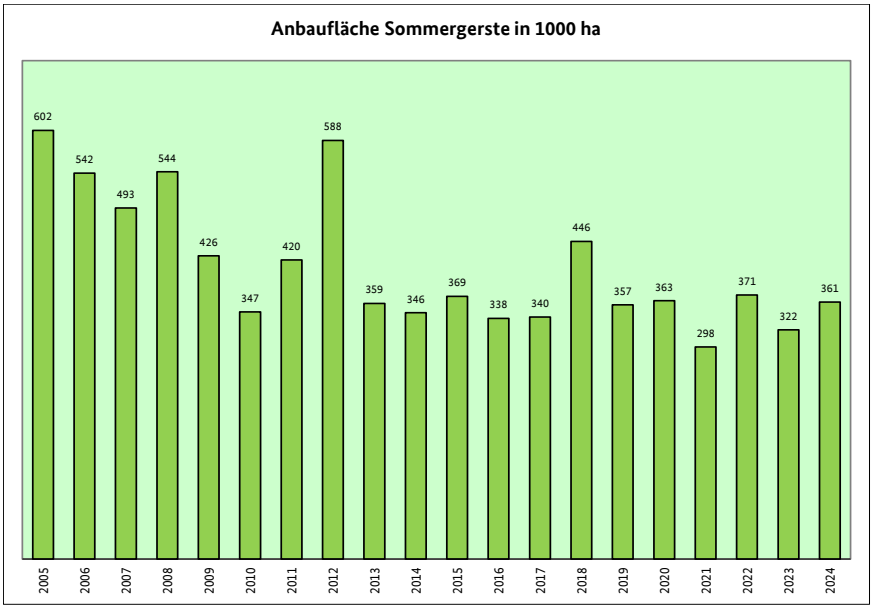
Wintergerste

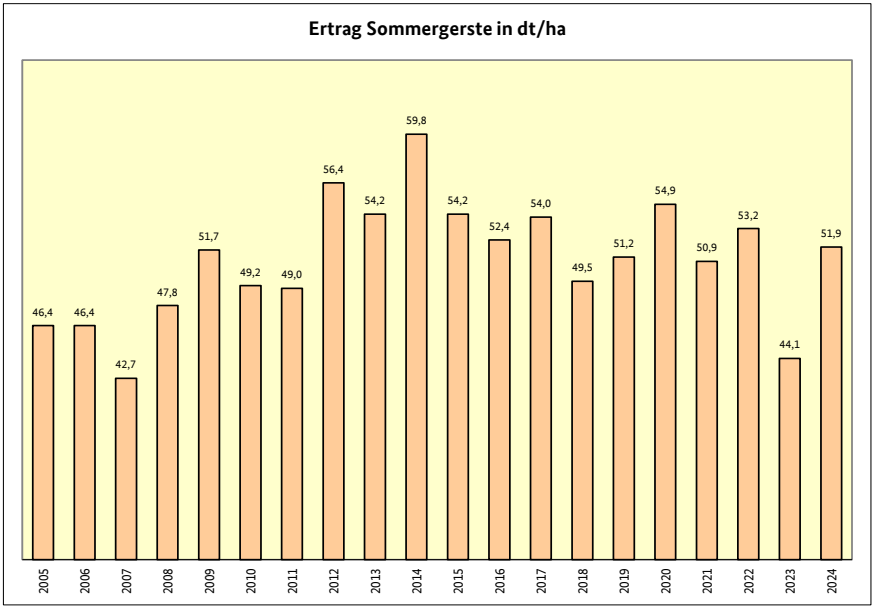
Anbaufläche nach Bundesländern

	gesamt (ha)
2020	1.304.100
2021	1.241.100
2022	1.211.500
2023	1.289.700
2024	1.298.400



Quelle: www.destatis.de/genesis - Code 41241-0010 Anbauflächen, Erntemenge, Ertrag je Hektar



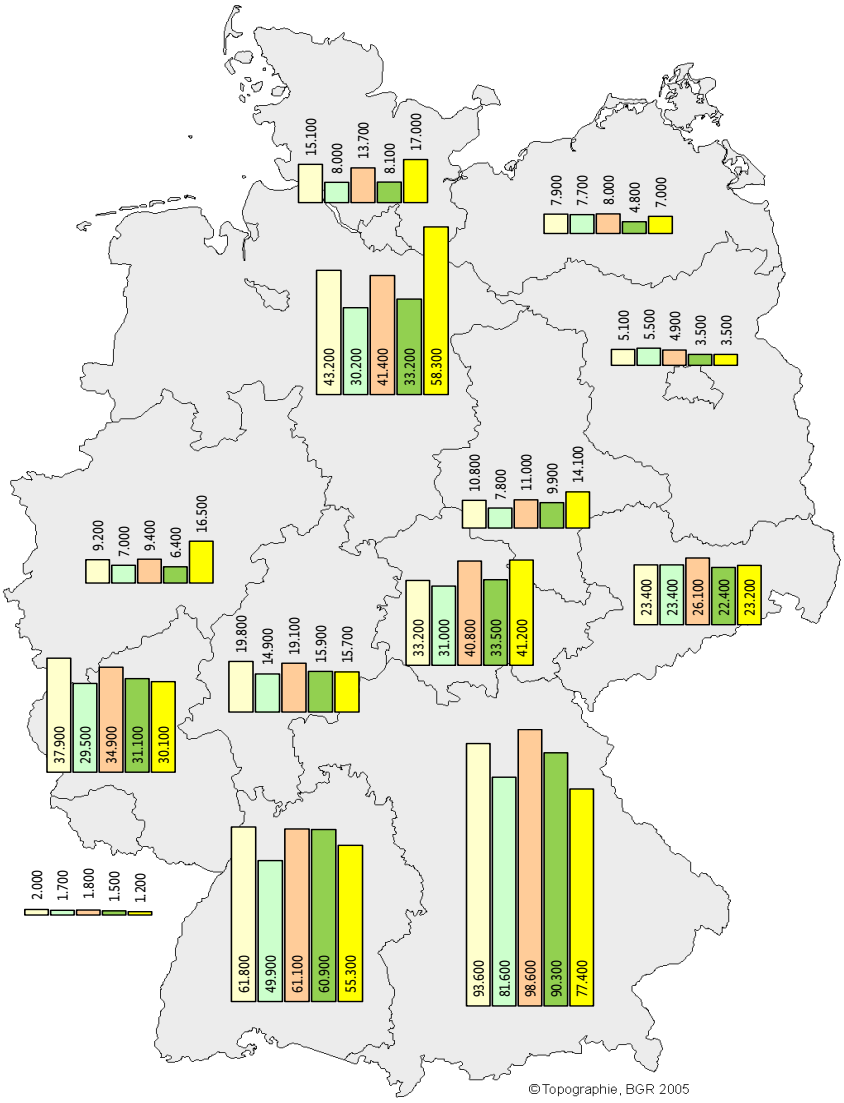


Quelle: www.destatis.de/genesis - Code 41241-0005 Anbauflächen, Erntemenge, Ertrag je Hektar

Sommergerste

Anbaufläche nach Bundesländern

	gesamt (ha)
2020	363.300
2021	298.400
2022	371.100
2023	321.500
2023	360.500



Quelle: www.destatis.de/genesis - Code 41241-0010 Anbauflächen, Erntemenge, Ertrag je Hektar

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Spelzenfarbe **g**elb, **w**eiß, **s**chwarz	Rispenschieben	Reife	Reifeverzögerung des Strohs	Pflanzenlänge	Neigung zu: Lager	Neigung zu: Halmknicken	Neigung zu: Anfälligkeit für Mehltau	Ertragseigenschaften: Bestandesdichte	Ertragseigenschaften: Kornzahl / Rispe	Ertragseigenschaften: Tausendkornmasse	Ertragseigenschaften: Kornertrag Stufe 1	Ertragseigenschaften: Kornertrag Stufe 2	Qualität: Sortierung > 2,0 mm	Qualität: Sortierung > 2,5 mm	Qualität: Hektolitergewicht	Qualität: Spelzenanteil	Qualität: Anteil nicht entspelzter Körner
Sommerhafer *(Avena sativa* L.*)*																		
In Körnernutzung geprüft																		
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen																		
Apollon	g	4	5	6	6	4	4	6	4	4	8	5	5	9	9	6	3	2
Armani	g	4	5	4	3	4	4	5	6	4	6	5	5	8	7	4	2	2
Asterion	g	5	5	6	5	5	5	1	5	6	6	6	6	8	7	7	2	2
Bison	g	3	4	6	4	3	3	1	5	2	8	3	2	9	9	6	3	3
Caledon	g	4	5	6	6	5	4	1	5	5	6	7	7	8	8	7	3	2
Delfin	g	5	5	6	5	4	3	1	4	5	7	5	5	8	6	6	3	4
Dominik	g	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7	3	5	4	5
Flämingsgold	g	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8	7	5	3	5
Flocke	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8	7	5	2	2
Fritz	g	4	4	5	4	7	7	5	5	4	8	6	6	9	8	7	3	4
Harmony	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9	8	6	2	4
Ivory	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9	9	6	2	3
Karl	g	5	5	6	5	5	4	1	5	7	6	6	6	8	7	7	1	2
KWS Contender	g	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8	7	4	4	8
Lion	g	5	5	5	4	4	3	6	4	7	5	5	5	8	7	7	1	2
Magellan	g	5	5	5	6	5	5	5	5	5	6	6	7	8	5	6	3	4
Max	g	4	4	3	4	6	7	6	5	6	5	5	5	8	6	7	2	4
Platin	g	4	4	5	5	5	4	3	4	6	6	6	6	8	6	7	2	3
Poseidon	g	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9	8	5	3	4
Rex	g	4	5	4	5	7	6	4	4	5	7	5	5	9	7	6	2	6
Scotty	w	5	5	6	6	4	4	1	4	8	6	6	6	8	7	6	2	3
Symphony	w	5	5	5	6	4	5	6	4	6	7	5	5	9	8	6	3	5
Waran	g	4	5	5	6	4	3	5	4	7	7	7	7	8	8	6	3	2
Yukon	g	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8	7	6	4	4
In einem anderen EU-Land eingetragen																		
Erlbek	g	5	5	5	5	4	5	5	5	6	6	5	6	-	-	-	-	-
Stephan	g	3	4	3	5	7	7	4	5	4	7	5	5	-	-	-	-	-

Sortenbezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	Saatgutvermehrungsfläche in ha: 2022	2023	2024	2025 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Sommerhafer *(Avena sativa* L.*)*								
In Körnernutzung geprüft								
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen								
Apollon	HA 1535	2014	9056	(B) 7453	270	202	78	45
Armani	HA 1593	2016	9676		12	3	< 1	-
Asterion	HA 1726	2022	9056	(B) 7453	-	482	612	588
Bison	HA 1536	2014	9056	(B) 7453	60	10	-	-
Caledon	HA 1749	2023	9056	(B) 7453	-	-	72	121
Delfin	HA 1585	2016	9056	(B) 7453	425	186	110	6
Dominik	HA 1240	2003	44		< 1	6	4	-
Flämingsgold	HA 1358	2007	129		-	-	-	-
Flocke	HA 1419	2009	3907		< 1	1	-	-
Fritz	HA 1685	2020	2889		83	72	121	84
Harmony	HA 1563	2015	9056	(B) 7453	-	-	-	-
Ivory	HA 1259	2003	9056	(B) 7453	168	77	59	72
Karl	HA 1731	2022	10123		< 1	181	969	1292
KWS Contender	HA 1387	2008	129		-	-	-	-
Lion	HA 1644	2018	9056	(B) 7453	704	326	583	551
Magellan	HA 1690	2020	9056	(B) 7453	275	271	150	76
Max	HA 1378	2008	9676		1711	1209	998	1365
Platin	HA 1707	2021	9056	(B) 7453	171	148	298	205
Poseidon	HA 1481	2012	9056	(B) 7453	-	-	-	< 1
Rex	HA 1684	2020	307		< 1	-	-	-
Scotty	HA 1706	2021	9056	(B) 7453	38	21	23	34
Symphony	HA 1479	2012	9056	(B) 7453	7	-	6	6
Waran	HA 1748	2023	9056	(B) 7453	-	-	66	126
Yukon	HA 1537	2014	9056	(B) 7453	34	35	36	8
In einem anderen EU-Land eingetragen								
Erlbek	HA 1798	2021	5956		-	11	30	32
Stephan	HA 1639	2019	2889		18	12	40	24
Ohne Voraussetzung des landeskulturellen Wertes zugelassen								
Aspen	HA 1569	2018	44		1	1	1	-

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Spelzenfarbe **g**elb, **w**eiß, **s**chwarz	Rispenschieben	Reife	Reifeverzögerung des Strohs	Pflanzenlänge	Bodendeckungsgrad	Massebildung	Neigung zu: Lager	Neigung zu: Halmknicken	Anfälligkeit für Mehltau	Ertragseigenschaften: Bestandesdichte	Ertragseigenschaften: Kornzahl / Rispe	Ertragseigenschaften: Tausendkornmasse	Ertragseigenschaften: Kornertrag	Qualität: Sortierung > 2,0 mm	Qualität: Sortierung > 2,5 mm	Qualität: Hektolitergewicht	Qualität: Spelzenanteil	Qualität: Anteil nicht entspelzter Körner
Sommerhafer *(Avena sativa* L.*)*																			
Im ökologischen Landbau geprüft (siehe Seite 20)																			
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen																			
Apollon	g	4	5	6	6	6	5	3	4	6	5	3	8	5	9	9	6	3	2
Delfin	g	5	5	5	5	5	4	4	4	1	4	4	7	5	-	-	-	-	-
Fritz	g	3	5	5	4	6	6	5	6	5	5	4	8	6	-	-	-	-	-
Kaspero	g	4	5	6	6	6	5	5	5	3	5	6	4	4	8	3	6	3	3
Lion	g	5	5	5	4	6	5	3	4	6	5	7	5	5	8	7	7	1	2
Magellan	g	5	5	5	6	6	5	4	5	5	6	4	6	5	-	-	-	-	-
Max	g	4	5	4	4	6	5	5	6	5	5	6	5	5	8	6	7	2	4
Platin	g	4	5	5	6	6	6	4	5	4	4	6	6	5	-	-	-	-	-
Sinaba	w	4	5	-	7	6	6	-	-	3	4	3	6	3	9	8	6	3	4
In einem anderen EU-Land eingetragen																			
Nackthafer																			
Patrik	-	5	6	6	5	4	4	4	5	4	3	7	1	2	-	-	-	-	-
Talkito	-	5	6	4	4	4	3	5	4	-	2	4	1	1	-	-	-	-	-
Talkunar	-	4	5	-	9	5	6	5	5	4	3	4	2	1	-	-	-	-	-

Sortenbezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	Saatgutvermehrungsfläche in ha: 2022	2023	2024	2025 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Sommerhafer *(Avena sativa* L.*)*								
Im ökologischen Landbau geprüft								
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen								
Apollon	HA 1535	2014	9056	(B) 7453	145	119	27	< 1
Delfin	HA 1585	2016	9056	(B) 7453	86	46	20	6
Fritz	HA 1685	2020	2889		46	12	77	70
Kaspero	HA 1611	2017	8266	(B) 10550	68	47	133	94
Lion	HA 1644	2018	9056	(B) 7453	145	25	117	128
Magellan	HA 1690	2020	9056	(B) 7453	47	12	11	< 1
Max	HA 1378	2008	9676		586	461	343	578
Platin	HA 1707	2021	9056	(B) 7453	< 1	42	128	114
Sinaba	HA 1612	2017	8266	(B) 10550	-	-	-	-
In einem anderen EU-Land eingetragen								
Nackthafer								
Patrik	HA 1667	2015	6930		46	26	46	54
Talkito	HA 1771	2020	10353		5	< 1	< 1	7
Talkunar	HA 1674	2016	10353		< 1	22	< 1	4

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Rispenschieben	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Anfälligkeit für Mehltau	Anfälligkeit für Kronenrost	Bestandesdichte	Trockenmasseertrag	Trockensubstanzgehalt bei Ernte
Sommerhafer *(Avena sativa* L.*)*								
Im Zweifruchtanbau geprüft (Silonutzung)								
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen								
Ballance PZO	5	7	-	4	2	6	5	5
Everest PZO	8	6	-	4	2	4	6	2
Hannibal PZO	4	7	-	4	-	5	6	7
Mephisto PZO	4	6	-	4	2	8	6	6

In einem Anbausystem mit Getreidezweitfrucht werden zwei GPS-Ernten angestrebt. Nach Aussaat Ende Juni soll Anfang bis Mitte Oktober die Siloreife erreicht werden. Auf Standorten mit ausreichender Wasserversorgung können mit den geprüften Sorten Trockenmasseerträge von 50 - 70 dt/ha bei Trockensubstanzgehalten um die 35 % erzielt werden.

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Spelzenfarbe **g**elb, **w**eiß, **s**chwarz	Rispenschieben	Reife	Reifeverzögerung des Strohs	Pflanzenlänge	Neigung zu: Auswinterung	Neigung zu: Lager	Neigung zu: Halmknicken	Anfälligkeit für Mehltau	Ertragseigenschaften: Bestandesdichte	Ertragseigenschaften: Kornzahl / Rispe	Ertragseigenschaften: Tausendkornmasse	Ertragseigenschaften: Kornertrag Stufe 1	Ertragseigenschaften: Kornertrag Stufe 2	Qualität: Sortierung > 2,0 mm	Qualität: Sortierung > 2,5 mm	Qualität: Hektolitergewicht	Qualität: Spelzenanteil	Qualität: Anteil nicht entspelzter Körner
Winterhafer *(Avena sativa* L.*)*																			
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen																			
Fleuron	g	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Sortenbezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	Saatgutvermehrungsfläche in ha: 2022	2023	2024	2025 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Sommerhafer *(Avena sativa* L.*)*								
Im Zweitfruchtanbau geprüft (Silonutzung)								
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen								
Ballance PZO	HA 1589	2016	10310		5	-	-	10
Everest PZO	HA 1590	2016	10310		-	-	-	-
Hannibal PZO	HA 1645	2019	10310		46	< 1	8	35
Mephisto PZO	HA 1588	2016	10310		-	-	-	-

Sortenbezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	Saatgutvermehrungsfläche in ha: 2022	2023	2024	2025 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Winterhafer *(Avena sativa* L.*)*								
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen								
Fleuron	HAW 1196	2013	11209		126	48	134	210
Ohne Voraussetzung des landeskulturellen Wertes zugelassen								
Eagle	HAW 1338	2018	10494		30	61	94	306
Rhapsody	HAW 1322	2018	9056 (B) 7453		6	8	3	93

Qualitätseigenschaften der Hafersorten

Neben der überwiegenden Verwendung des Hafers als Futtermittel (ca. 70 %) spielt die Verarbeitung des Hafers in der Schälmühlenindustrie zu Nährmitteln (Haferflocken, Hafermehl u. a.) eine wichtige Rolle. Die Qualitätseigenschaften sind insbesondere für den Industriehaferanbau von Bedeutung.

Grundlage für die Beschreibung sind die Untersuchungsergebnisse aus den Wertprüfungen des Bundessortenamtes. Die Untersuchungen werden vom Max Rubner-Institut in Detmold und vom Bundessortenamt in Hannover durchgeführt.

Zum allgemeinen Verständnis und als Bewertungshilfe werden nachfolgend die Eigenschaften erläutert:

1. Sortierung > 2,0 mm

Für Handel und Verarbeitung stellt der Anteil der Rohware > 2,0 mm die eigentliche Marktware dar. Die Fraktion < 2,0 mm kann mit Preisabzügen versehen werden. Für Industriehafer wird ein Anteil von mind. 90 % über 2,0 mm gefordert. Dieser Grenzwert wird im Regelfall auch von kleinkörnigeren Sorten problemlos eingehalten. Die Spelzhafersorten erreichen Marktwareanteile im Bereich von 95 % bis 99 % (Ausprägungsstufe 7 bis 9).

2. Sortierung > 2,5 mm

Bei der Sortierung > 2,5 mm kommen die Sortenunterschiede in der Korngröße und -form deutlich zum Ausdruck. Die Spelzhafersorten variieren von 30 % bis 85 % (Ausprägungsstufe 3 bis 9). Für die Sortierung > 2,5 mm werden keine Mindestanforderungen definiert.

3. Hektolitergewicht

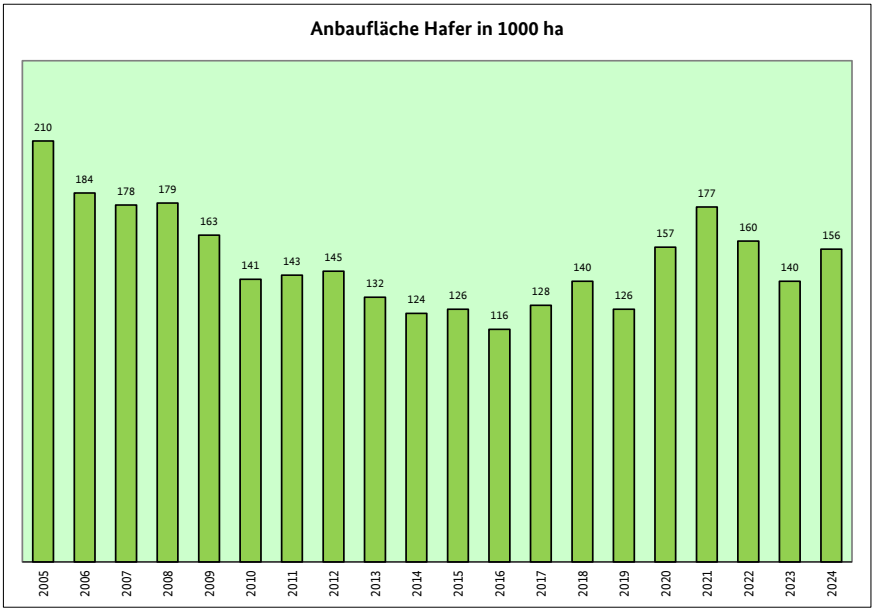
Das Hektolitergewicht wird als sehr wichtiges Kriterium sowohl für den Futter- als auch Nahrungsmittelbereich angesehen. Die von der Industrie geforderten Hektolitergewichte von 53 bis 55 kg/hl werden vielfach nicht erreicht. So weisen nur die besten Sorten im Mittel der Wertprüfungsjahre 55 kg/hl (Ausprägungsstufe 7) auf.

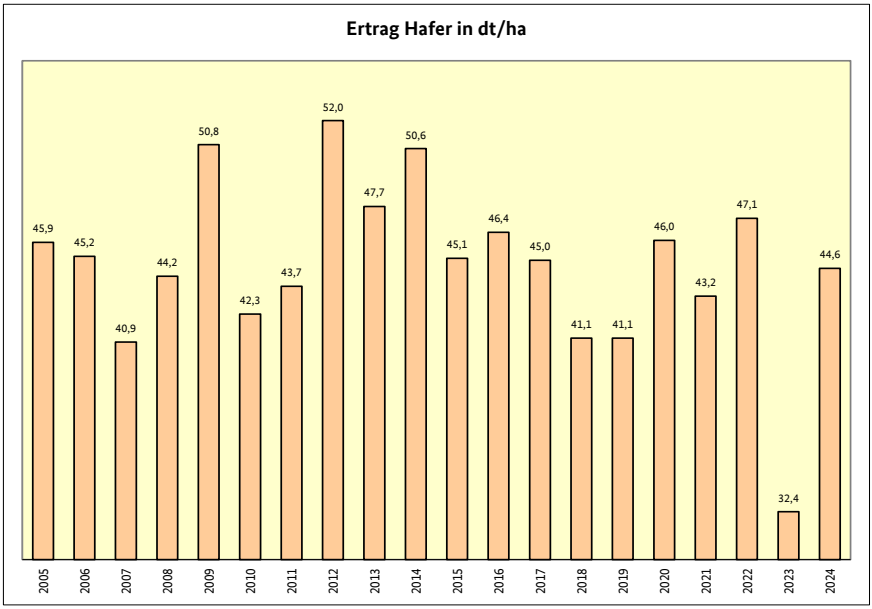
4. Spelzenanteil

Der Spelzenanteil steht im direkten Zusammenhang mit der Kernausbeute und stellt somit eine zentrale Größe für die Wirtschaftlichkeit der Schälhaferproduktion dar. Für Industriehafer darf der Spelzengehalt üblicherweise maximal 26 % betragen. Der Spelzengehalt wird mittels eines Druckluftentspelzers festgestellt. Die Proben werden dabei 40 Sekunden lang mit 7 bar Druckluft beaufschlagt und dabei die Spelze vom Kern getrennt. Der Spelzenanteil variiert sorten- und jahresabhängig zwischen 24 % und 40 % (Ausprägungsstufe 1 bis 4).

5. Anteil nicht entspelzter Körner

Hohe Anteile von nach dem Schälen nicht entspelzter Körner sind unerwünscht, da diese weitere Bearbeitungsschritte erforderlich machen. Der Anteil nicht entspelzter Körner wird in Differenz zu 100 auch als Schälrate bezeichnet. Der Anteil nicht entspelzter Körner wird nach der Druckluftentspelzung an der Fraktion der „Kerne“ bestimmt und weist Werte von 1 % bis 15 % auf (Ausprägungsstufe 2 bis 8).



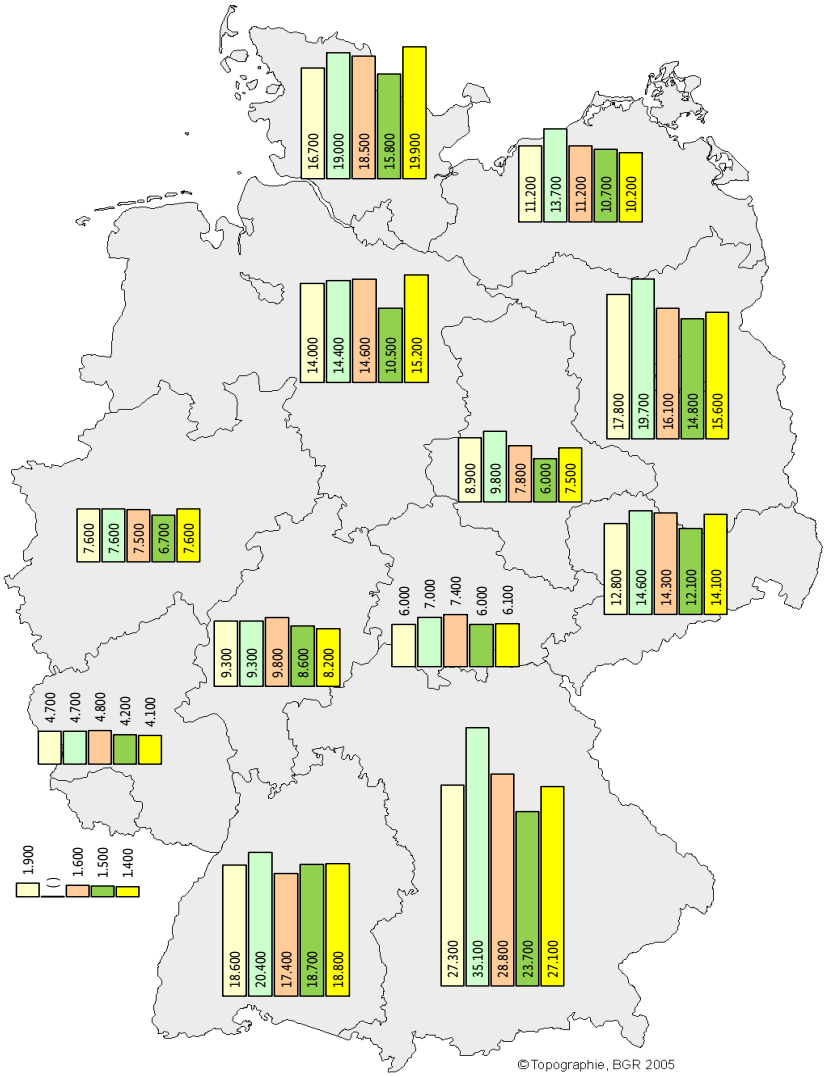


Quelle: www.destatis.de/genesis - Code 41241-0005 Anbauflächen, Erntemenge, Ertrag je Hektar

Hafer

Anbaufläche nach Bundesländern

	gesamt (ha)
2020	157.100
2021	177.300
2022	160.100
2023	139.500
2024	155.800



( ) = Zahlenwert unbekannt bzw. Aussagewert eingeschränkt

Quelle: www.destatis.de/genesis - Code 41241-0010 Anbauflächen, Erntemenge, Ertrag je Hektar

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Hybrid-, Populationssorte	Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu: Lager	Neigung zu: Halmknicken	Anfälligkeit für: Mehltau	Anfälligkeit für: Rhynchosporium	Anfälligkeit für: Braunrost	Anfälligkeit für: Mutterkorn *)	Ertragseigenschaften: Bestandesdichte	Ertragseigenschaften: Kornzahl / Ähre	Ertragseigenschaften: Tausendkornmasse	Ertragseigenschaften: Kornertrag Stufe 1	Ertragseigenschaften: Kornertrag Stufe 2
Winterroggen *(Secale cereale* L.*)*															
In Körnernutzung geprüft															
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen															
Brasetto	H	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Conduct	P	5	5	8	7	7	5	5	4	3	5	2	5	1	1
Dukato	P	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Durinos	H	7	6	1	1	2	7	6	4	2	6	3	5	4	3
Gonello	H	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Guttino	H	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Helltop	H	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Inspector	P	5	5	7	7	7	-	5	4	3	5	3	5	2	3
KWS Baridor	H	5	5	5	4	4	4	4	3	3	6	6	6	8	8
KWS Berado	H	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KWS Binntto	H	6	5	4	3	3	5	5	5	4	6	5	5	6	7
KWS Bono	H	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KWS Daniello	H	5	5	4	6	5	4	5	5	4	7	5	4	6	6
KWS Dolaro	H	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KWS Emphor	H	5	5	4	4	4	3	5	4	3	6	6	6	8	8
KWS Eterno	H	6	5	4	6	4	5	5	6	4	8	5	4	6	7
KWS Gatano	H	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KWS Tayo	H	5	5	4	4	4	4	4	5	4	6	6	6	8	8
KWS Trebiano	H	5	5	5	4	5	5	4	4	3	6	5	5	6	6
KWS Tutor	H	5	5	4	6	5	4	4	6	3	6	5	5	6	6
KWS Vinetto	H	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Marcelo	P	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Piano [1)]	H	5	5	3	4	4	4	5	6	4	6	5	5	6	6
Recrut	P	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SU Bebop	P	5	5	6	6	6	4	5	4	3	6	3	5	3	3
SU Bendix [1)]	H	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SU Erling [1)]	H	5	5	4	4	3	4	4	4	5	7	6	5	9	9
SU Forsetti [1)]	H	5	5	4	5	6	-	4	5	5	6	5	5	7	7
neu SU Fred [1)]	H	5	5	5	4	5	-	4	4	3	6	6	6	8	8
SU Glacia [1)]	H	5	5	4	5	6	-	4	3	6	7	6	5	7	7

*) Datengrundlage Resistenzprüfung (Hinweise zur Bewertung siehe Seite 23)

1) Sorte wird ausschließlich mit 10%iger Einmischung einer Populationssorte in Verkehr gebracht

Sortenbezeichnung	Qualität				
	Hektolitergewicht	Fallzahl	Rohproteingehalt	Amylogramm	
				Viskosität im Verkleisterungsmaximum	Temperatur im Verkleisterungsmaximum
Winterroggen *(Secale cereale* L.*)*					
In Körnernutzung geprüft					
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen					
Brasetto	5	7	4	8	6
Conduct	5	6	6	5	5
Dukato	-	5	5	5	5
Durinos	6	6	6	7	6
Gonello	-	8	3	9	7
Guttino	-	8	3	9	7
Helltop	-	6	6	2	5
Inspector	5	6	6	5	5
KWS Baridor	5	7	3	7	7
KWS Berado	-	8	4	9	9
KWS Binntto	4	7	4	7	7
KWS Bono	-	6	5	5	6
KWS Daniello	5	7	4	8	8
KWS Dolaro	-	7	4	6	8
KWS Emphor	5	8	3	8	9
KWS Eterno	4	7	3	6	7
KWS Gatano	5	6	3	5	7
KWS Tayo	5	7	3	9	9
KWS Trebiano	5	7	3	8	8
KWS Tutor	4	6	4	7	7
KWS Vinetto	-	8	4	7	8
Marcelo	-	7	5	6	6
Piano	4	8	4	8	8
Recrut	-	6	5	6	6
SU Bebop	5	6	5	5	6
SU Bendix	5	6	6	5	5
SU Erling	5	7	5	6	7
SU Forsetti	5	6	5	8	6
SU Fred	5	6	5	6	6
SU Glacia	5	6	5	6	6

Sortenübersicht

Sorten-bezeichnung	**H**ybrid-, **P**opulationssorte	Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu: Lager	Neigung zu: Halmknicken	Anfälligkeit für: Mehltau	Anfälligkeit für: Rhynchosporium	Anfälligkeit für: Braunrost	Anfälligkeit für: Mutterkorn *)	Ertragseigenschaften: Bestandesdichte	Ertragseigenschaften: Kornzahl / Ähre	Ertragseigenschaften: Tausendkornmasse	Ertragseigenschaften: Kornertrag Stufe 1	Ertragseigenschaften: Kornertrag Stufe 2
Winterroggen *(Secale cereale* L.*)*															
In Körnernutzung geprüft															
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen															
SU Karlsson [1)]	H	5	5	5	5	6	4	5	4	4	6	6	5	8	8
SU Mephisto [1)]	H	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SU Nasri [1)]	H	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SU Performer [1)]	H	5	5	4	6	6	5	5	5	6	8	4	5	6	7
SU Popidol	P	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
In einem anderen EU-Land eingetragen															
KWS Receptor	H	5	5	4	6	5	4	4	6	4	7	6	4	6	7
KWS Serafino	H	5	5	5	6	6	4	4	6	3	6	6	4	6	7
SU Arvid	H	5	5	4	5	5	-	5	4	5	7	5	4	7	7
SU Perspectiv	H	5	5	4	4	6	4	4	5	5	6	5	6	7	8

*) Datengrundlage Resistenzprüfung (Hinweise zur Bewertung siehe Seite 23)

1) Sorte wird ausschließlich mit 10%iger Einmischung einer Populationssorte in Verkehr gebracht

Sortenbezeichnung	Qualität				
	Hektolitergewicht	Fallzahl	Rohproteingehalt	Amylogramm	
				Viskosität im Verkleisterungsmaximum	Temperatur im Verkleisterungsmaximum
Winterroggen *(Secale cereale* L.*)*					
In Körnernutzung geprüft					
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen					
SU Karlsson	6	7	5	7	6
SU Mephisto	-	6	4	5	5
SU Nasri	5	6	5	7	5
SU Performer	5	8	4	9	8
SU Popidol	5	5	6	5	5
In einem anderen EU-Land eingetragen					
KWS Receptor	5	7	3	7	7
KWS Serafino	5	8	4	9	8
SU Arvid	5	5	5	4	5
SU Perspectiv	5	7	5	7	7

Sortenbezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Ergänzende Angaben: Züchter-Nummer	Ergänzende Angaben: Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	Saatgutvermehrungsfläche in ha: 2022	2023	2024	2025 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Winterroggen *(Secale cereale* L.*)*								
In Körnernutzung geprüft								
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen								
Brasetto	RW 1130	2009	129		-	-	-	-
Conduct	RW 969	2006	129		130	150	70	-
Dukato	RW 1069	2008	750		812	729	606	726
Durinos	RW 1756	2021	7954		-	14	-	-
Gonello	RW 1138	2009	129		-	-	-	-
Guttino	RW 1134	2009	129		-	-	-	-
Helltop	RW 1107	2009	9960		105	30	40	31
Inspector	RW 1299	2013	404	(B) 10864	507	599	391	482
KWS Baridor	RW 1898	2024	129		< 1	160	240	240
KWS Berado	RW 1659	2020	129		-	-	-	-
KWS Binntto	RW 1493	2017	129		-	-	-	-
KWS Bono	RW 1341	2014	129		-	-	-	-
KWS Daniello	RW 1458	2016	129		-	-	-	-
KWS Dolaro	RW 1502	2017	129		-	-	-	-
KWS Emphor	RW 1911	2024	129		< 1	452	969	485
KWS Eterno	RW 1499	2017	129		381	128	-	-
KWS Gatano	RW 1466	2016	129		-	-	-	-
KWS Tayo	RW 1644	2020	129		2303	2800	2436	1907
KWS Trebiano	RW 1608	2019	129		113	-	-	-
KWS Tutor	RW 1742	2021	129		275	216	78	-
KWS Vinetto	RW 1557	2018	129		-	-	-	-
Marcelo	RW 1043	2007	129		-	-	-	-
Piano	RW 1620	2019	129		-	-	-	-
Recrut	RW 801	2002	129		-	-	-	-
SU Bebop	RW 1726	2021	750		89	453	520	494
SU Bendix	RW 1362	2014	750		234	69	34	131
SU Erling	RW 1939	2024	750		-	-	-	233
SU Forsetti	RW 1315	2013	750		< 1	-	-	-
neu SU Fred	RW 1995	2025	750		-	-	-	25
SU Glacia	RW 1815	2022	750		-	49	93	140

Sortenbezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Ergänzende Angaben: Züchter-Nummer	Ergänzende Angaben: Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	Saatgutvermehrungsfläche in ha: 2022	2023	2024	2025 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Winterroggen *(Secale cereale* L.*)*								
In Körnernutzung geprüft								
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen								
SU Karlsson	RW 1869	2023	750		< 1	142	632	511
SU Mephisto	RW 1231	2011	750		-	-	-	-
SU Nasri	RW 1405	2015	750		-	-	-	53
SU Performer	RW 1324	2013	750		529	381	449	287
SU Popidol	RW 1567	2018	750		126	10	-	-
In einem anderen EU-Land eingetragen								
KWS Receptor	RW 1735	2019	129		277	559	93	114
KWS Serafino	RW 1554	2017	129		1087	593	611	502
SU Arvid	RW 1522	2016	750		10	45	28	-
SU Perspectiv	RW 1706	2021	750		203	694	327	132
Zur Ausfuhr außerhalb der Vertragsstaaten bestimmt								
KWS Sandor	RW 1744	2021	129		-	-	-	-
Erbkomponente								
KWS AB 162 R	RW 1632	2018	129		-	-	-	-
KWS AB 212 R	RW 1961	2025	129		-	-	-	-
KWS AB 216	RW 1966	2025	129		-	-	-	-
KWS C 1001	RW 2018	2025	129		-	-	-	-
LO 1108 P	RW 1905	2023	129		-	-	-	-
LO 1128 N	RW 1949	2024	129		-	-	-	-
LO 2002 N	RW 1633	2018	129		-	-	-	-
LSR 129	RW 1552	2018	129		-	-	-	-
LSR 136	RW 1690	2019	129		-	-	-	-
LSR 10043	RW 1891	2022	129		-	-	-	-
MSG 2135	RW 1163	2010	9960		100	40	71	65
RG 1124	RW 1046	2010	9960		< 1	1	< 1	1

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	**H**ybrid-, **P**opulationssorte	Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Bodendeckungsgrad	Massebildung	Neigung zu: Lager	Neigung zu: Halmknicken	Anfälligkeit für: Mehltau	Anfälligkeit für: Rhynchosporium	Anfälligkeit für: Braunrost	Anfälligkeit für: Mutterkorn *)	Ertragseigenschaften: Bestandesdichte	Ertragseigenschaften: Kornzahl / Ähre	Ertragseigenschaften: Tausendkornmasse	Ertragseigenschaften: Kornertrag
Winterroggen *(Secale cereale* L.*)*																
Im ökologischen Landbau geprüft (siehe Seite 20)																
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen																
Dukato	P	4	5	6	5	5	4	6	-	5	6	3	5	3	5	4
Inspector	P	4	5	8	5	5	7	7	-	6	4	3	5	3	5	3
KWS Creor	H	5	5	7	6	6	6	6	-	4	5	3	7	3	6	6
KWS Tayo	H	5	5	4	5	5	3	4	-	4	5	4	5	6	5	8
SU Bebop	P	5	5	6	5	5	6	6	-	6	4	3	5	4	5	4
SU Bendix [1)]	H	5	5	4	5	5	5	5	-	5	4	5	6	6	5	7
In einem anderen EU-Land eingetragen																
Dankowskie Opal	P	5	5	7	5	5	6	6	-	5	3	-	4	5	5	3
KWS Serafino	H	5	5	5	5	5	5	5	-	4	6	3	6	6	5	8
Reflektor	P	5	5	7	4	5	6	5	-	5	5	-	4	4	4	3

*) Datengrundlage Resistenzprüfung (Hinweise zur Bewertung siehe Seite 23)

1) Sorte wird ausschließlich mit 10%iger Einmischung einer Populationssorte in Verkehr gebracht

Sortenbezeichnung	Qualität				
	Hektolitergewicht	Fallzahl	Rohproteingehalt	Amylogramm	
				Viskosität im Verkleisterungsmaximum	Temperatur im Verkleisterungsmaximum
Winterroggen *(Secale cereale* L.*)*					
Im ökologischen Landbau geprüft					
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen					
Dukato	5	-	-	-	-
Inspector	5	6	6	6	5
KWS Creor	5	5	7	4	4
KWS Tayo	5	7	4	9	9
SU Bebop	5	-	-	-	-
SU Bendix	5	6	6	5	5
In einem anderen EU-Land eingetragen					
Dankowskie Opal	4	-	-	-	-
KWS Serafino	5	-	-	-	-
Reflektor	5	-	-	-	-

Sortenbezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	Saatgutvermehrungsfläche in ha: 2022	2023	2024	2025 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Winterroggen *(Secale cereale* L.*)*								
Im ökologischen Landbau geprüft								
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen								
Dukato	RW 1069	2008	750		196	293	306	238
Inspector	RW 1299	2013	404	(B) 10864	310	422	247	344
KWS Creor	RW 1922	2024	129		-	-	20	-
KWS Tayo	RW 1644	2020	129		76	143	95	90
SU Bebop	RW 1726	2021	750		24	129	117	149
SU Bendix	RW 1362	2014	750		8	16	< 1	42
In einem anderen EU-Land eingetragen								
Dankowskie Opal	RW 1636	2013	4633		48	99	101	37
KWS Serafino	RW 1554	2017	129		63	53	49	< 1
Reflektor	RW 1517	2018	404		35	37	40	33

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	**H**ybrid-, **P**opulationssorte	Ährenschieben	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Anfälligkeit für: Mehltau	Anfälligkeit für: Rhynchosporium	Anfälligkeit für: Braunrost	Ertragseigenschaften: Bestandesdichte	Ertragseigenschaften: Trockenmasse Stufe 1	Ertragseigenschaften: Trockenmasse Stufe 2
Winterroggen *(Secale cereale* L.*)*										
In Silonutzung geprüft										
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen										
neu KWS Proaktivor	H	5	6	6	-	-	5	6	8	8
KWS Progas	H	5	6	6	-	4	5	6	7	8
KWS Propower	H	6	5	-	-	-	-	6	6	7
SU Glacia	H	5	4	3	-	-	3	8	7	7

Sorten-bezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Ergänzende Angaben: Züchter-Nummer	Ergänzende Angaben: Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	Saatgutvermehrungsfläche in ha: 2022	2023	2024	2025 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Winterroggen *(Secale cereale* L.*)*								
In Silonutzung geprüft								
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen								
KWS Proaktivor	RW 1979	2025	129		-	-	-	157
KWS Progas	RW 1266	2012	129		242	140	268	227
KWS Propower	RW 1516	2017	129		-	-	-	-
SU Glacia	RW 1815	2022	750		-	49	93	140

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	**H**ybrid-, **P**opulationssorte	Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu: Lager	Neigung zu: Halmknicken	Anfälligkeit für: Mehltau	Anfälligkeit für: Rhynchosporium	Anfälligkeit für: Braunrost	Ertragseigenschaften: Bestandesdichte	Ertragseigenschaften: Kornzahl / Ähre	Ertragseigenschaften: Tausendkornmasse	Ertragseigenschaften: Kornertrag Stufe 1	Ertragseigenschaften: Kornertrag Stufe 2
Sommerroggen *(Secale cereale* L.*)*														
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen														
Arantes	P	5	5	3	7	-	-	-	5	5	5	6	6	6
Ovid	P	5	5	5	6	-	-	-	5	5	5	5	5	5
SU Vergil	P	5	5	5	6	-	-	-	5	5	5	5	6	5

Sortenbezeichnung	Qualität				
	Hektolitergewicht	Fallzahl	Rohproteingehalt	Amylogramm	
				Viskosität im Verkleisterungsmaximum	Temperatur im Verkleisterungsmaximum
Sommerroggen *(Secale cereale* L.*)*					
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen					
Arantes	-	6	6	5	6
Ovid	-	6	7	4	6
SU Vergil	-	6	7	4	6

Sortenbezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben			Saatgutvermehrungsfläche in ha			
		zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	2022	2023	2024	2025 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Sommerroggen *(Secale cereale* L.*)*								
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen								
Arantes	RS 16	2005	129		221	116	109	-
Ovid	RS 14	1995	404	(B) 10864	31	23	195	84
SU Vergil	RS 20	2019	871		4	16	15	38

Qualitätseigenschaften der Roggensorten

Das Gros der deutschen Roggenerzeugung (über 80 %) wird als Futtermittel und zur Energiegewinnung (Ganzpflanzensilage) genutzt. Die dargestellten Qualitätseigenschaften sind auf die Verwendung in der menschlichen Ernährung ausgerichtet. Grundlage der Beschreibung sind die Untersuchungsergebnisse aus den Wertprüfungen des Bundessortenamtes. Die Untersuchungen werden vom Max Rubner-Institut in Detmold durchgeführt.

Zum allgemeinen Verständnis und als Bewertungshilfe werden nachfolgend die Eigenschaften erläutert:

1. Hektolitergewicht

Für die Beschreibung des Hektolitergewichtes werden die Ergebnisse aus Wertprüfungen mit Ergebnissen aus den Landessortenversuchen ergänzt. Im Mittel über die Orte und Jahre variiert das Hektolitergewicht bei den Sorten von ca. 74 bis 80 kg (APS 4 bis 6). Nur in kritischen Jahren werden die von Handel und Verarbeiter geforderten Mindestwerte nicht erreicht. Sorten mit höherem Hektolitergewicht können dieses Risiko vermindern.

2. Fallzahl

Die Fallzahl beschreibt die Viskosität eines Stärkegels nach schnell vollzogener Verkleisterung und dem teilweisen enzymatischen Abbau der Stärke. Da die Bestimmung mit einer Schnellmethode und an kleinen Proben vorgenommen werden kann, ist sie für die Praxis der Roggenverarbeitung und Roggenzüchtung sehr bedeutungsvoll.

Eine hohe Fallzahl (hohe Stärkeviskosität) weist auf eine niedrige Alpha-Amylaseaktivität oder Stärkeangreifbarkeit hin und umgekehrt. Die Fallzahlen werden auch von der Beschaffenheit der Pentosane beeinflusst.

3. Rohproteingehalt

Die Bewertung des Rohproteingehaltes muss in Abhängigkeit von der Verwertung als Futter- oder Brotroggen erfolgen.

Im Hinblick auf den Futterwert ist ein hoher Proteingehalt auch besonders aufgrund der günstigen Aminosäurenzusammensetzung der Roggenproteine positiv zu bewerten.

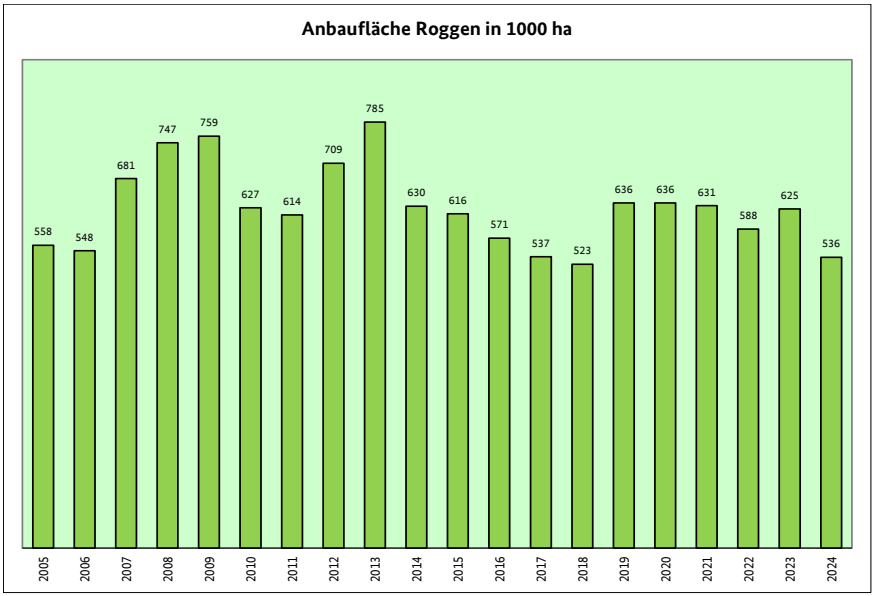
Dagegen können bei der Verwendung als Brotroggen hohe Proteingehalte aufgrund der damit verbundenen erhöhten Kornviskosität die Mehlausbeute verringern. Für die Herstellung von Vollkorn- und Backschrotmahlerzeugnissen ist dies allerdings ohne Bedeutung.

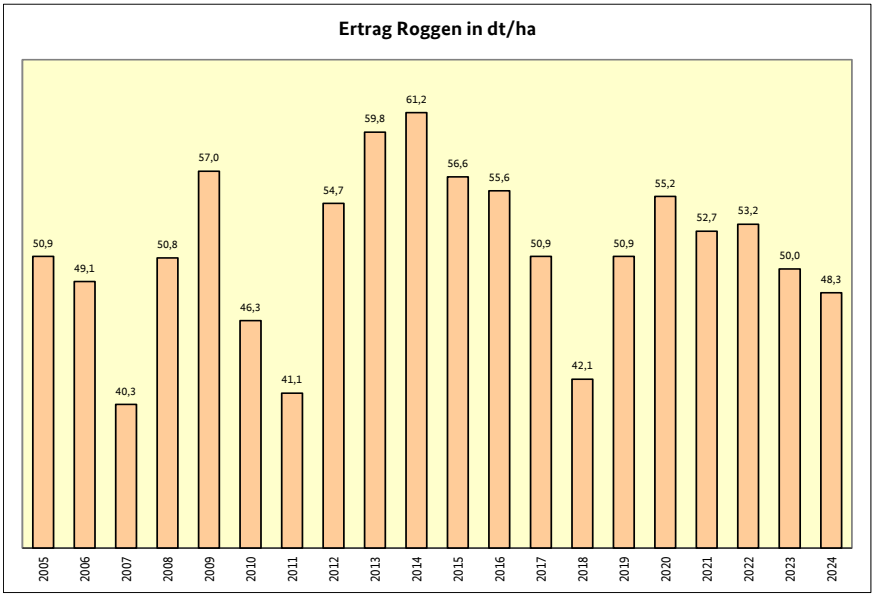
4. Amylogrammwerte Viskosität und Temperatur

Das Amylogramm ist die wichtigste Methode zur Erfassung der Verkleisterungseigenschaften der Stärke und somit zur Beschreibung des Backverhaltens von Roggen. Für die Beschreibung wird die Amylogrammkurve nur hinsichtlich der Viskosität (in Amylogrammeinheiten, AE) und der Temperatur im Verkleisterungsmaximum ausgewertet, d.h. entscheidend ist der Punkt, bei dem die Verflüssigung der Suspension einsetzt.

In den Amylogrammergebnissen spiegeln sich neben der Enzymaktivität die Beschaffenheit und das Wasserbindevermögen der Pentosane als viskositätsbildende Eigenschaft wider.

Eine niedrige Viskosität und Temperatur im Verkleisterungsmaximum sind die Folge einer hohen Alpha-Amylaseaktivität und deuten auf eine unelastische Krume und insgesamt ein schlechtes Backverhalten hin. Aber auch zu hohe Amylogrammwerte werden als ungünstig angesehen, da sehr hohe Viskositätswerte (über 800 AE) oder Verkleisterungstemperaturen (über 72 °C) auf eine Enzymarmut des Mehles hinweisen und zu Qualitätseinschränkungen wie das „Trockenbacken“ führen. Ein Verschneiden des Mehles mit anderen, enzymstärkeren Partien wird notwendig.





(ab 2004 einschließlich Wintermenggetreide)

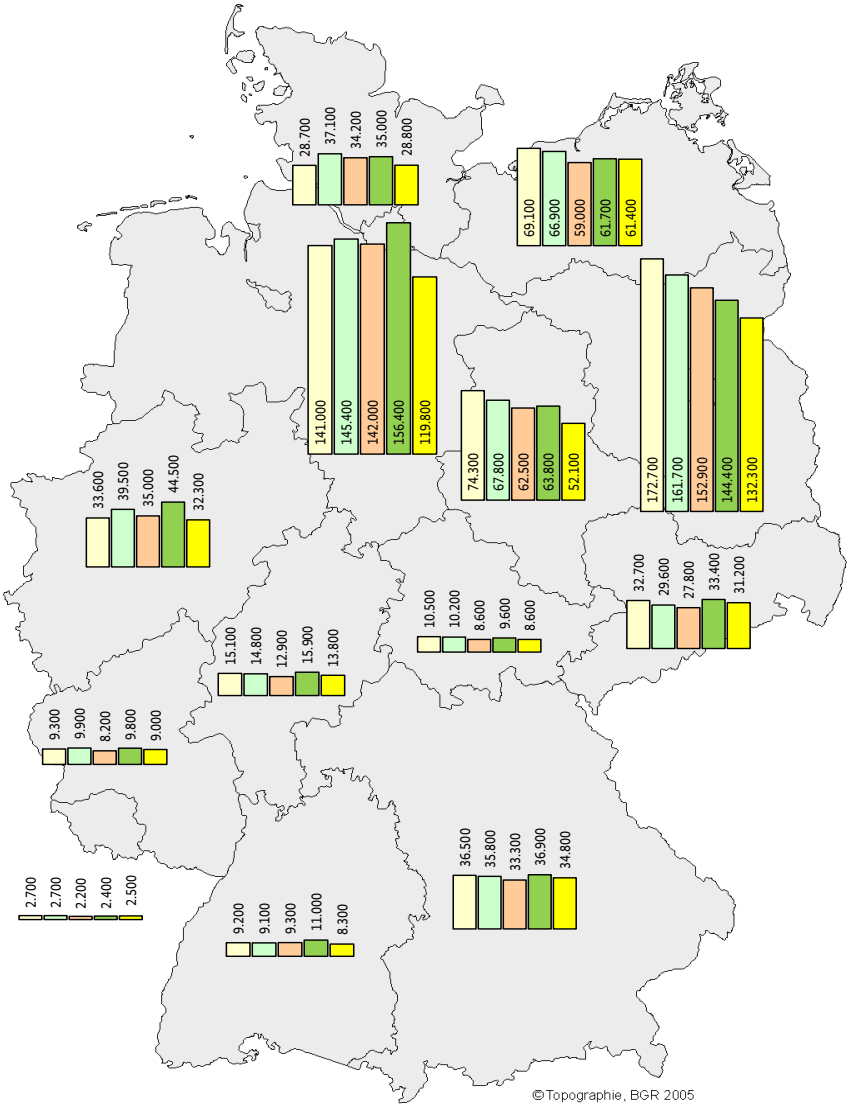
Quelle: www.destatis.de/genesis - Code 41241-0005 Anbauflächen, Erntemenge, Ertrag je Hektar

Roggen

(einschließlich Wintermenggetreide)

Anbaufläche nach Bundesländern

	gesamt (ha)
2020	636.000
2021	631.000
2022	588.500
2023	624.800
2024	534.900



Quelle: www.destatis.de/genesis - Code 41241-0010 Anbauflächen, Erntemenge, Ertrag je Hektar

Sortenübersicht

Sorten-bezeichnung	Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Anfälligkeit für: Mehltau	Blattseptoria	Gelbrost	Braunrost	Ertragseigenschaften: Bestandesdichte	Kernzahl / Ähre	Tausendkernmasse	Vesenertrag Stufe 1	Vesenertrag Stufe 2
Winterspelz/Winterdinkel *(Triticum aestivum* L. *subsp. spelta (L.) Thell.)*													
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen													
Alarich	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Albertino	5	5	5	6	7	5	3	7	4	8	5	6	7
Alboretto	5	5	5	6	7	5	4	7	4	7	5	6	7
Alliente	4	6	2	4	4	6	2	3	4	8	7	9	9
neu Alrese	3	4	4	7	8	6	4	7	4	7	5	6	6
Badenglanz	4	5	3	2	4	5	2	4	5	5	7	8	7
Badenjuwel	5	6	6	4	7	4	-	4	5	6	5	6	5
Badenkrone	4	5	3	5	4	5	-	4	4	7	5	8	8
Badensonne	6	6	6	5	7	3	4	7	4	7	6	6	7
Badenstern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bauländer Spelz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Comburger	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Conforte	5	6	6	4	5	4	2	4	5	7	7	7	7
Divimar	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Franckenkorn	4	5	6	6	5	5	2	5	5	5	5	5	5
Franckentop	4	5	6	4	7	4	2	5	4	7	6	6	6
Fridemar SZS	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hohenloher	4	5	5	5	5	5	3	5	5	5	7	6	6
Oberkulmer Rotkorn	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
neu Rheingold	5	6	3	3	5	5	3	4	4	8	7	8	8
Schwabenkorn	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Späths Albrubin	3	5	4	7	6	3	-	5	7	5	4	4	4
Stauferpracht	5	6	3	3	4	5	4	5	4	6	6	8	7
Woldemar SZS	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zollernfit	4	5	3	3	4	6	2	4	4	6	6	7	6
Zollernperle	5	5	5	5	3	5	3	5	5	8	4	6	6
Zollernspelz	5	6	4	3	4	5	-	4	5	6	6	7	6

Sortenbezeichnung	Qualität							
						Farinogramm		
	Kernausbeute	Fallzahl	Rohproteingehalt (Kern)	Sedimentationswert (SDS)	Mehlausbeute T 630	Wasseraufnahme	Teigstabilität	Teigerweichung
Winterspelz/Winterdinkel *(Triticum aestivum* L. *subsp. spelta (L.) Thell.)*								
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen								
Alarich	7	7	4	5	7	4	5	6
Albertino	7	7	4	7	7	4	5	5
Alboretto	6	7	4	7	6	4	5	5
Alliente	5	7	4	6	7	6	3	7
Alrese	6	6	5	7	7	5	5	5
Badenglanz	4	7	6	4	5	6	4	6
Badenjuwel	6	7	3	4	6	4	4	6
Badenkrone	5	6	3	5	6	4	4	7
Badensonne	7	6	3	4	6	5	4	7
Badenstern	7	7	4	4	5	-	-	-
Bauländer Spelz	-	-	-	-	-	-	-	-
Comburger	3	8	8	4	6	6	4	6
Conforte	7	7	6	5	6	6	3	7
Divimar	5	8	6	3	4	-	-	-
Franckenkorn	6	7	6	6	5	4	6	5
Franckentop	7	9	4	8	7	6	6	3
Fridemar SZS	3	7	7	4	7	7	4	7
Hohenloher	6	7	6	5	4	5	4	6
Oberkulmer Rotkorn	4	6	9	4	5	-	-	-
Rheingold	8	7	3	3	6	5	3	8
Schwabenkorn	4	7	9	5	4	-	-	-
Späths Albrubin	8	8	5	6	5	6	4	7
Stauferpracht	4	8	6	7	5	5	8	4
Woldemar SZS	7	7	4	4	6	6	4	7
Zollernfit	6	7	6	7	6	6	6	4
Zollernperle	7	6	4	6	6	5	5	6
Zollernspelz	5	8	7	6	5	6	5	4

	Sorten-bezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Ergänzende Angaben: Züchter-Nummer	Ergänzende Angaben: Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	Saatgutvermehrungsfläche in ha: 2022	2023	2024	2025 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Winterspelz/Winterdinkel *(Triticum aestivum* L. *subsp. spelta (L.) Thell.)*									
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen									
	Alarich	SPW	2669	2020	3907	82	8	-	-
	Albertino	SPW	2647	2019	3907	758	401	115	336
	Alboretto	SPW	2697	2022	3907	8	6	3	2
	Alliente	SPW	2710	2024	3907	-	-	30	156
neu	Alrese	SPW	2719	2025	3907	-	-	-	-
	Badenglanz	SPW	2695	2022	1857	75	78	101	126
	Badenjuwel	SPW	2670	2020	1857	72	25	21	24
	Badenkrone	SPW	2612	2011	1857	106	78	69	97
	Badensonne	SPW	2628	2016	1857	232	53	29	56
	Badenstern	SPW	2613	2011	1857	19	12	-	-
	Bauländer Spelz	SPW	20	1958	1857	10	5	5	8
	Comburger	SPW	2630	2016	10310	112	28	21	65
	Conforte	SPW	2708	2024	7092	-	-	10	119
	Divimar	SPW	2610	2010	3813	32	21	21	11
	Franckenkorn	SPW	2100	1995	10310	96	-	17	17
	Franckentop	SPW	2682	2021	10310	242	115	58	179
	Fridemar SZS	SPW	2645	2019	3813	37	14	12	16
	Hohenloher	SPW	2629	2016	10310	51	17	-	-
	Oberkulmer Rotkorn	SPW	2449	1998	9216	232	132	99	126
neu	Rheingold	SPW	2717	2025	1857	-	-	-	22
	Schwabenkorn	SPW	1532	1988	1857	-	-	-	-
	Späths Albrubin	SPW	2693	2022	7627	16	-	5	-
	Stauferpracht	SPW	2680	2022	10310	29	-	-	39
	Woldemar SZS	SPW	2638	2018	3813	19	6	9	16
	Zollernfit	SPW	2662	2020	7627	588	160	39	278
	Zollernperle	SPW	2639	2018	7627	475	160	79	138
	Zollernspelz	SPW	2596	2006	7627	1317	474	406	812

Qualitätseigenschaften der Spelz-/Dinkelsorten

Spelz/Dinkel findet in der menschlichen Ernährung vielseitig Verwendung. So werden neben den klassischen Broten zahlreiche Spezialgebäcke angeboten. Auch als Teigware (Nudel) oder Frühstückscerealie spielt Dinkel zunehmend eine Rolle. Eine Besonderheit stellt der sogenannte Grünkern (unreif geernteter Dinkel) dar, der häufig als Grundlage für Bratlinge genutzt wird.

Wegen der zahlreichen Verarbeitungsprodukte konzentriert sich die Beschreibung der Qualitätseigenschaften auf Parameter der Protein- und Stärkequalität (Rohproteingehalt, Sedimentationswert, Fallzahl) sowie auf monetär bedeutsame Kriterien (Kernausbeute, Mehlausbeute). Weiterhin werden wichtige Kennzahlen des seit 2013 in die Untersuchung aufgenommenen Farinogrammes beschrieben (Wasseraufnahme, Teigstabilität, Teigerweichung).

Grundlage der Beschreibung sind die Untersuchungsergebnisse aus den Wertprüfungen des Bundessortenamtes. Die Untersuchungen werden vom Max Rubner-Institut in Detmold durchgeführt.

Zum allgemeinen Verständnis und als Bewertungshilfe werden nachfolgend die einzelnen Eigenschaften erläutert. Die für die Ausprägungsstufen jeweils angegebene Notenspanne gibt Hinweise, in welchem Maße Sorten unter gleichen Umweltbedingungen unterschiedliche Qualitätseigenschaften erwarten lassen.

1. Kernausbeute

Die Kernausbeute (%) gibt das Verhältnis von Kern- zu Vesenertrag wieder und stellt somit eine zentrale Größe für die Wirtschaftlichkeit dar. Die Kernausbeute wird mittels eines Druckluftentspelzers festgestellt. Die Kernausbeute variiert sorten- und jahresabhängig zwischen 69 % und 77 %. Für die Beschreibung wird eine Notenspanne von 1 % zugrunde gelegt. Die Ausbeuten sind methodenabhängig und können bei Prallverfahren bei weitgehend gleichen Sortenrelationen insgesamt höher liegen.

2. Fallzahl

Die Höhe der Fallzahl wird vorwiegend durch die Aktivität der stärkeabbauenden Enzyme (Alpha-Amylasen) bestimmt. Niedrige Fallzahlen deuten auf eine beeinträchtigte Stärkequalität und/oder Auswuchs hin. Die Fallzahl reagiert sehr stark auf widrige Abreife- und Witterungsbedingungen.

Die Beschreibung beruht auf einer Notenspanne von 30 s.

3. Rohproteingehalt

Der Rohproteingehalt wird in hohem Maße vom jeweiligen Stickstoffangebot und wegen der Verdünnungseffekte auch vom Ertragspotential einer Sorte beeinflusst. Bei Dinkel bewegen sich die Rohproteinwerte (im Kern) mit 11 % bis 17 % TS in einem relativ weiten Bereich. Für die Beschreibung wird eine Notenspanne von 0,5 % genutzt.

4. Sedimentationswert

Bei Dinkel wird der SDS-Sedimentationswert angewendet. Er führt zu einer besseren Sortendifferenzierung als der verbreitetere Sedimentationswert nach Zeleny. Der SDS-Sedimentationswert gibt Hinweise zur Proteinqualität. Er stellt somit ein wichtiges Kriterium der Backqualität dar. Die Werte im Dinkelsortiment bewegen sich zwischen 35 ml und 90 ml. Die Beschreibung gründet auf einer Notenspanne von 6 ml.

5. Mehlausbeute Type 630

Die Ausbeute der Mehltype 630 wird bei einem festgesetzten Mineralstoffgehalt von 0,65 % ermittelt. Im derzeitigen Sortiment liegt die Spanne in der Mehlausbeute bei 72 % bis 81 %. Für die Beschreibung wird eine Notenspanne von 2 % verwendet.

6. Wasseraufnahme

Die Wasseraufnahme wird im Farinogramm festgestellt und ist als Wasserzugabe zu einem Mehl bis zu einer festgelegten Teigkonsistenz definiert. Sie gibt Hinweise zur Teigausbeute. Produktabhängig ist eine hohe oder niedrige Wasseraufnahme erwünscht. Es werden Wasseraufnahmen von 51 % bis 60 % erreicht. Der Beschreibung liegt eine Spanne von 1,5 % für eine Note zugrunde.

7. Teigstabilität

Die Teigstabilität als weitere Maßzahl des Farinogramms gibt Hinweise zur Knettoleranz einer Sorte. Je länger der Teig einen definierten Widerstand aufweist, desto höher die Stabilität. Die Spanne liegt derzeit bei 1:40 bis 4:50 min. Für die Beschreibung wird 1 min als Notenspanne angesetzt.

8. Teigerweichung

Auch die Teigerweichung als Maß dafür, wie stark ein Teig bei weiterem Kneten wieder erweicht, ergibt sich aus dem Farinogramm. Die Sorten geben im Knetwiderstand zwischen 80 und 160 FE (Farinogramm-Einheiten) nach. Die Beschreibung hat als Basis 15 FE je Note. Erwünscht ist eine möglichst geringe Erweichung.

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Anfälligkeit für: Mehltau	Blattseptoria	Rhynchosporium	Gelbrost	Braunrost	Ährenfusarium	Ertragseigenschaften: Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2
Wintertriticale *(x Triticosecale Wittm. ex A. Camus)*															
In Körnernutzung geprüft															
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen															
Allrounder PZO	4	5	8	5	3	4	-	1	2	6	5	4	5	5	5
Barolo	6	5	3	3	5	5	4	4	3	4	5	6	3	5	6
Belcanto	6	5	5	4	3	4	3	3	3	4	6	4	5	7	6
Bicross	3	4	7	6	4	4	3	1	2	3	4	7	5	8	7
Bilboquet	5	5	7	5	3	4	4	2	3	4	5	5	5	6	6
Bogart	5	5	4	4	4	4	4	2	2	5	5	5	5	7	7
Cedrico	6	5	4	3	6	4	3	3	5	3	6	5	4	6	7
Charme	5	5	4	4	3	4	4	2	3	4	4	5	5	7	6
Cosinus	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fantastico	5	5	3	3	5	4	2	5	3	4	7	5	5	8	8
Lanetto	5	5	4	4	2	6	6	6	6	5	5	5	5	5	6
Lombardo	5	5	4	5	4	5	4	5	7	5	5	5	6	6	7
Lumaco	4	5	7	6	1	4	4	2	3	4	6	6	4	7	7
Massimo	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ozean	7	5	3	3	2	4	3	5	3	4	6	4	5	5	6
Porto	6	5	3	4	3	4	4	3	2	6	5	4	6	6	5
Presley	5	5	4	3	5	4	4	2	2	5	5	6	5	7	6
neu Promiso	4	5	5	4	2	4	2	1	2	6	5	6	5	8	7
Ramdam	4	5	6	5	5	4	3	3	2	5	4	6	6	6	6
Ramos	4	4	4	3	5	4	3	6	2	5	6	4	5	5	6
RGT Flickflac	5	5	2	3	4	5	4	4	2	4	6	4	5	6	6
Riparo	4	4	4	3	4	5	5	3	2	6	6	3	7	5	6
Robinson	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SU Hubertus	4	5	4	3	3	4	3	4	3	6	4	6	6	7	8
Tantris	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tarzan	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Temuco	6	5	4	3	3	5	4	4	3	4	5	7	3	5	6
Torben	5	5	8	8	2	4	3	1	1	7	5	5	6	6	5
Tributo	7	6	4	5	2	4	2	3	2	5	3	6	7	7	6
neu Trimobe	5	6	7	7	2	4	6	1	2	4	5	5	6	8	7

Sorten-bezeichnung	Kenn-Nummer		Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	Saatgutvermehrungsfläche in ha: 2022	2023	2024	2025 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Wintertriticale *(x Triticosecale Wittm. ex A. Camus)*									
In Körnernutzung geprüft									
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen									
Allrounder PZO	TIW	1114	2021	10310		72	89	179	216
Barolo	TIW	890	2015	6871		-	-	-	-
Belcanto	TIW	1045	2019	10480		338	333	331	309
Bicross	TIW	1210	2024	871		-	18	197	244
Bilboquet	TIW	1100	2021	871		20	7	9	7
Bogart	TIW	1112	2021	10310		22	8	-	-
Cedrico	TIW	940	2016	6871		121	106	65	38
Charme	TIW	1113	2021	10310		192	171	163	96
Cosinus	TIW	621	2009	129		16	-	-	-
Fantastico	TIW	1227	2024	4046		-	-	76	777
Lanetto	TIW	1007	2018	6871		-	1	-	-
Lombardo	TIW	889	2015	6871		2754	2489	2231	2322
Lumaco	TIW	1109	2021	6871		1034	1293	899	889
Massimo	TIW	490	2006	2672		-	-	-	-
Ozean	TIW	1022	2019	129		2	-	-	-
Porto	TIW	997	2018	10480		6	6	-	-
Presley	TIW	1110	2021	10310		68	23	-	4
Promiso	TIW	1240	2025	6871		-	-	25	185
Ramdam	TIW	1032	2019	8887		1619	829	432	309
Ramos	TIW	1042	2019	4046		9	3	-	-
RGT Flickflac	TIW	1065	2020	7352	(B) 10826	-	3	-	-
Riparo	TIW	992	2018	9925		-	-	-	-
Robinson	TIW	970	2017	10310		-	-	-	-
SU Hubertus	TIW	1206	2024	9056	(B) 10646	-	-	-	-
Tantris	TIW	858	2014	10310		-	-	-	-
Tarzan	TIW	625	2009	10310		-	-	-	-
Temuco	TIW	971	2017	6871		43	31	10	-
Torben	TIW	1076	2020	4046		60	15	-	-
Tributo	TIW	1185	2023	10480		-	13	40	131
Trimobe	TIW	1254	2025	4046		-	-	-	5

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Anfälligkeit für: Mehltau	Blattseptoria	Rhynchosporium	Gelbrost	Braunrost	Ährenfusarium	Ertragseigenschaften: Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2
Wintertriticale *(x Triticosecale Wittm. ex A. Camus)*															
In Körnernutzung geprüft															
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen															
Trisem	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tulus	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vivaldi	6	5	3	3	4	4	3	5	3	4	6	3	5	5	6
Vuka	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
In einem anderen EU-Land eingetragen															
Brehat	4	5	7	8	4	4	3	2	2	-	5	4	6	6	7
Rivolt	4	5	5	5	4	4	4	6	3	-	5	6	4	7	7
Stelvio	5	5	4	7	2	4	3	2	2	5	4	5	7	8	6
Trias	5	5	5	4	4	4	4	2	5	5	6	5	4	7	7

Sortenbezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	Saatgutvermehrungsfläche in ha: 2022	2023	2024	2025 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Wintertriticale *(x Triticosecale Wittm. ex A. Camus)*								
In Körnernutzung geprüft								
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen								
Trisem	TIW 1009	2018	4046		59	101	51	70
Tulus	TIW 637	2009	9056	(B) 10646	179	110	35	6
Vivaldi	TIW 1019	2019	10310		174	35	-	-
Vuka	TIW 654	2009	2672		19	6	9	11
In einem anderen EU-Land eingetragen								
Brehat	TIW 1171	2017	601		92	115	149	112
Rivolt	TIW 1033	2017	9925		1170	884	638	680
Stelvio	TIW 1146	2021	4633	(B) 9718	-	-	-	-
Trias	TIW 1111	2020	6918		133	232	301	315
Ohne Voraussetzung des landeskulturellen Wertes zugelassen								
Kasyno	TIW 989	2018	10480		14	22	4	-

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Ährenschieben	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Anfälligkeit für: Mehltau	Blattseptoria	Rhynchosporium	Gelbrost	Braunrost	Ertragseigenschaften: Bestandesdichte	Trockenmasse Stufe 1	Trockenmasse Stufe 2
Wintertriticale *(x Triticosecale Wittm. ex A. Camus)*											
In Silonutzung geprüft											
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen											
Allrounder PZO	4	7	2	4	4	4	1	-	5	8	7
Cosinus	4	7	3	5	4	-	4	-	6	5	5
Jeremias PZO	4	7	4	5	-	-	2	-	6	8	7
Rescue PZO	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ruglatt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tender PZO	5	8	3	3	4	4	6	5	4	7	7
Torben	5	8	3	3	3	3	1	2	6	6	5
Trimasso	5	9	2	3	5	6	3	3	4	6	6

Sortenbezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	Saatgutvermehrungsfläche in ha: 2022	2023	2024	2025 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Wintertriticale *(x Triticosecale Wittm. ex A. Camus)*								
In Silonutzung geprüft								
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen								
Allrounder PZO	TIW 1114	2021	10310		72	89	179	216
Cosinus	TIW 621	2009	129		16	-	-	-
Jeremias PZO	TIW 1215	2024	10310		-	-	3	< 1
Rescue PZO	TIW 994	2018	10310		-	-	-	-
Ruglatt	TIW 993	2018	1108		-	-	-	-
Tender PZO	TIW 936	2016	10310		401	321	192	263
Torben	TIW 1076	2020	4046		60	15	-	-
Trimasso	TIW 1010	2018	4046		22	10	-	-

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Anfälligkeit für: Mehltau	Blattseptoria	Rhynchosporium	Gelbrost	Braunrost	Ährenfusarium	Ertragseigenschaften: Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2
Sommertriticale *(x Triticosecale Wittm. ex A. Camus)*															
In Körnernutzung geprüft															
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen															
Dublet	4	5	6	7	4	5	-	2	6	4	5	6	5	6	6
neu Dublo	4	5	6	8	2	5	-	1	2	5	6	5	6	9	8
Mamut	4	5	4	3	3	5	-	3	3	3	6	6	4	6	6
Mazur	4	6	5	4	3	5	-	5	3	4	5	6	5	6	4
Santos	5	6	6	5	5	5	-	2	3	4	4	6	7	7	6
Somtri	6	6	7	4	6	5	-	6	3	4	5	4	7	2	2
Tomcat	6	6	6	3	3	3	-	4	3	3	5	5	5	4	4
Toristo	4	5	6	5	4	5	-	2	-	4	5	6	6	9	9

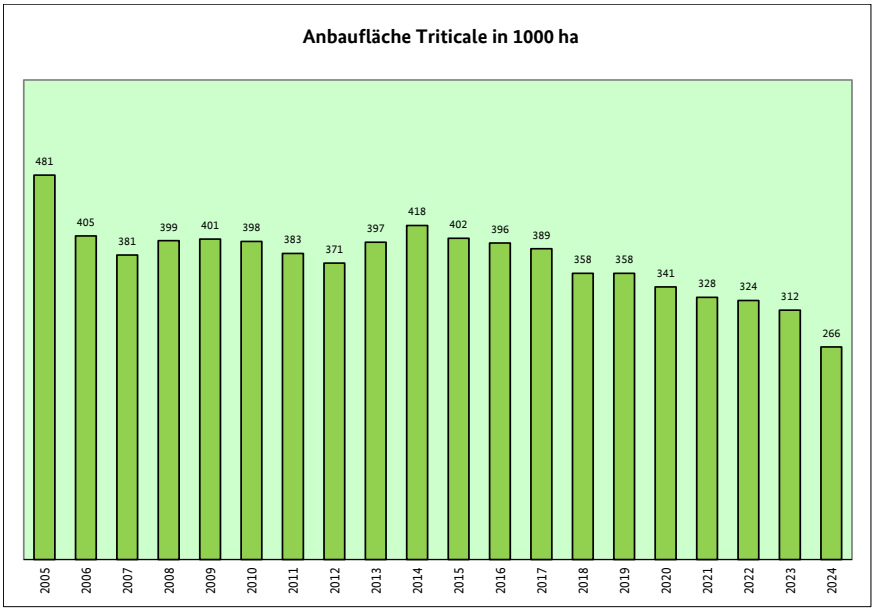
Sorten-bezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	Saatgutvermehrungsfläche in ha: 2022	2023	2024	2025 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Sommertriticale *(x Triticosecale Wittm. ex A. Camus)*								
In Körnernutzung geprüft								
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen								
Dublet	TIS 19	2006	10480		98	126	124	43
Dublo	TIS 90	2025	4046		-	-	-	-
Mamut	TIS 69	2021	10480		66	-	24	14
Mazur	TIS 43	2018	10480		49	39	78	54
Santos	TIS 75	2021	10480		23	47	22	19
Somtri	TIS 21	2006	7256		52	42	62	50
Tomcat	TIS 68	2019	1410		30	61	79	4
Toristo	TIS 78	2022	9925		-	15	65	124
Ohne Voraussetzung des landeskulturellen Wertes zugelassen								
SU Carl	TIS 66	2020	871		8	-	6	10

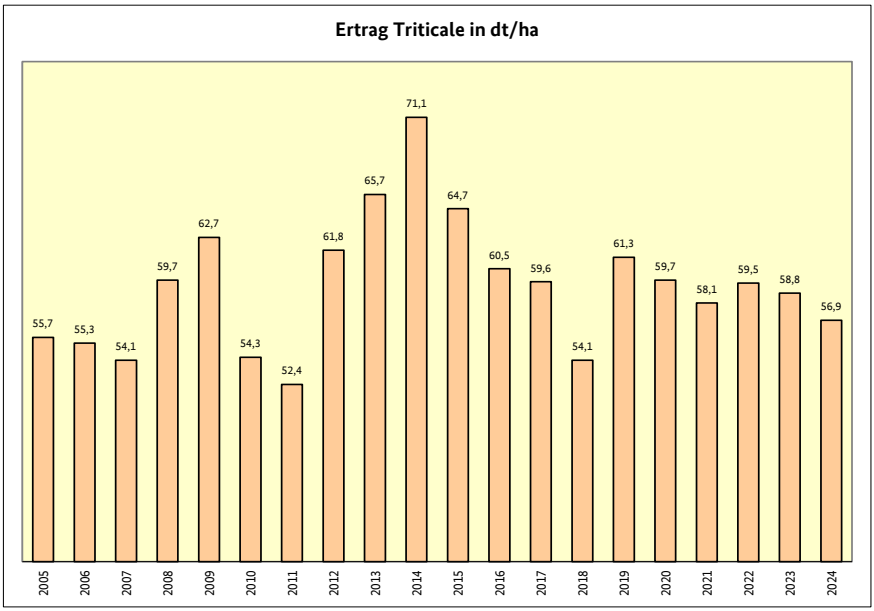
Sortenübersicht

Sorten-bezeichnung	Ährenschieben	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Anfälligkeit für Mehltau	Bestandesdichte	Trockenmasseertrag	Trockensubstanzgehalt bei Ernte
Sommertriticale *(x Triticosecale Wittm. ex A. Camus)*							
Im Zweitfruchtanbau geprüft (Silonutzung)							
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen							
Clayton PZO	6	8	-	2	5	8	4
Somtri	5	5	-	2	5	5	5
Team PZO	4	5	-	2	5	5	5

In einem Anbausystem mit Getreidezweitfrucht werden zwei GPS-Ernten angestrebt. Nach Aussaat Ende Juni soll Anfang bis Mitte Oktober die Siloreife erreicht werden. Auf Standorten mit ausreichender Wasserversorgung können mit den geprüften Sorten Trockenmasseerträge von 50 - 70 dt/ha bei Trockensubstanzgehalten um die 35 % erzielt werden.

Sorten-bezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	Saatgutvermehrungsfläche in ha: 2022	2023	2024	2025 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Sommertriticale *(x Triticosecale Wittm. ex A. Camus)*								
Im Zweitfruchtanbau geprüft (Silonutzung)								
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen								
Clayton PZO	TIS 42	2017	10310		7	-	-	-
Somtri	TIS 21	2006	7256		52	42	62	50
Team PZO	TIS 39	2015	10310		30	25	31	29



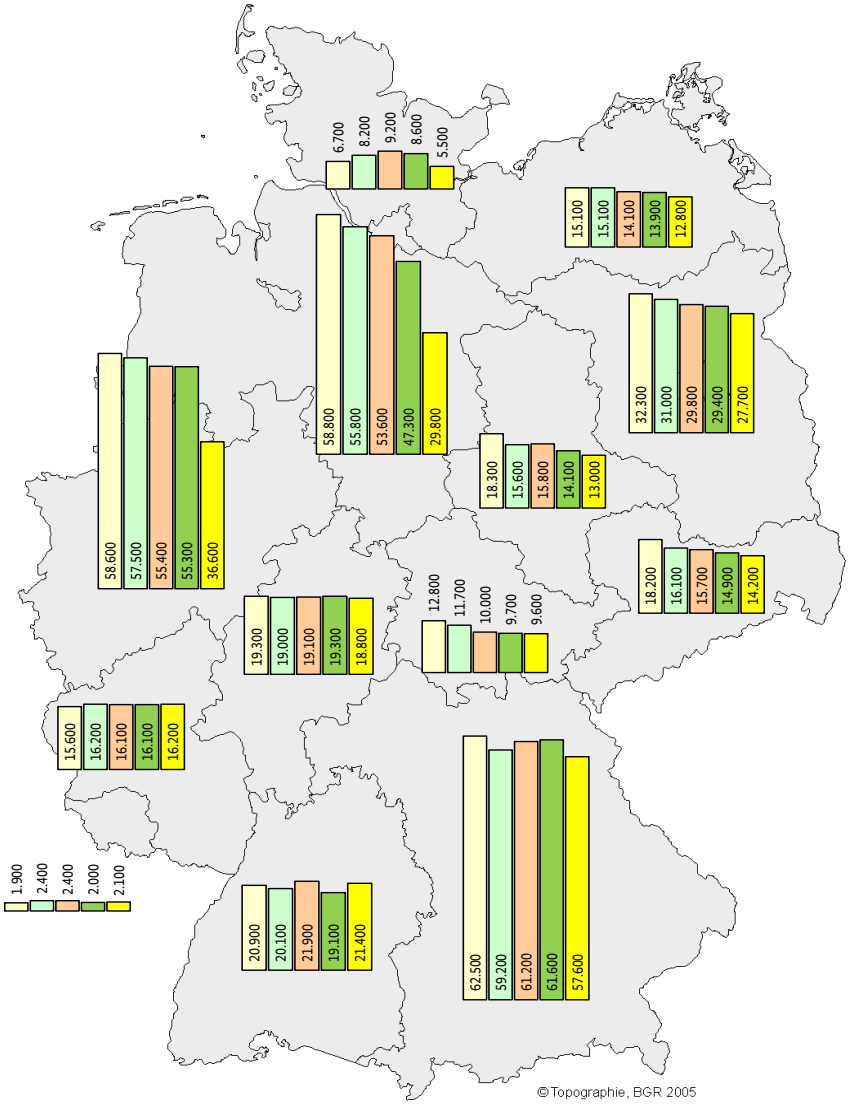


Quelle: www.destatis.de/genesis - Code 41241-0005 Anbauflächen, Erntemenge, Ertrag je Hektar

Triticale

Anbaufläche nach Bundesländern

	gesamt (ha)
2020	341.300
2021	328.300
2022	324.400
2023	311.300
2024	265.300



Quelle: www.destatis.de/genesis - Code 41241-0010 Anbauflächen, Erntemenge, Ertrag je Hektar

Sortenübersicht

Sorten-bezeichnung	Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Anfälligkeit für: Pseudocercosporella *)	Mehltau	Blattseptoria	Drechslera tritici-repentis	Gelbrost	Braunrost	Ährenfusarium	Ertragseigenschaften: Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2
Winterweichweizen *(Triticum aestivum* L. *subsp. aestivum)*																
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen																
Absint	6	5	3	3	5	3	5	5	4	4	4	6	4	5	6	5
Absolut	4	4	6	4	5	2	4	5	4	3	5	4	5	6	6	5
Achim	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Adrenalin	5	5	5	6	5	2	4	5	2	4	5	5	3	8	6	6
Akasha [1)]	6	6	4	5	5	2	3	5	4	3	3	7	5	4	6	6
Akratos	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Akteur	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Akzent	5	5	7	5	3	2	4	5	3	5	3	4	6	6	6	6
Alfons	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ambientus	5	5	5	5	5	4	4	5	3	1	4	5	5	6	6	6
Apertus	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Apostel	5	4	4	5	5	3	4	6	3	5	4	6	4	6	5	5
Argument	6	6	7	6	3	3	4	4	5	3	3	6	4	6	6	6
Asory	5	5	5	6	5	2	5	6	5	3	4	6	5	5	6	6
Attraktion	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Attribut	6	6	5	4	5	2	4	5	2	4	5	5	6	5	6	6
Axioma	5	5	4	4	5	2	4	4	3	4	3	6	3	5	4	3
Barranco	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Basilisk	6	6	5	3	3	3	3	4	3	4	4	6	7	3	6	7
Benchmark	5	5	5	4	3	3	5	5	7	5	5	6	6	4	3	7
Bonanza	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bosporus	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Boss [2)]	6	5	4	4	3	2	4	5	5	3	3	6	5	4	6	6
Bussard	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Campesino	4	4	4	4	3	4	5	6	6	3	4	5	7	4	6	7
Capri [1)]	5	5	5	6	5	2	4	6	2	3	4	6	4	6	7	7
Capta	6	5	4	5	5	2	4	5	2	3	5	4	-	-	6	6
Cayenne	6	6	5	4	3	2	4	6	2	4	4	4	7	5	6	6
Chiron	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Colonia	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

*) Datengrundlage siehe Seite 25

1) Resistenz gegen Orangerote Weizengallmücke

2) Braueignung

Sortenbezeichnung	Qualität														Effizienzeigenschaften	
											Elastizität des Teiges					
	Hektolitergewicht	Fallzahl	Fallzahlstabilität	Rohproteingehalt	Sedimentationswert	Griffigkeit	Wasseraufnahme	Mineralstoffwertzahl	Mehlausbeute T 550	Volumenausbeute	überwiegende Eigenschaft	erkennbare Tendenz	Oberflächenbeschaffenheit des Teiges	Qualitätsgruppe	N-Effizienz	Protein-Effizienz
Winterweichweizen *(Triticum aestivum* L. *subsp. aestivum)*																
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen																
Absint	6	9	++	5	7	7	5	5	7	7	3	-	4	A	6	5
Absolut	6	7	+	6	7	6	5	5	7	6	3	4	4	A	6	4
Achim	5	6	o	5	7	6	3	4	8	6	3	-	3	A	6	5
Adrenalin	6	5	+	4	6	7	5	5	7	8	3	-	4	A	6	6
Akasha	5	7	o	2	6	5	3	3	8	4	4	-	4	B	4	4
Akratos	-	6	+	4	6	6	6	4	7	6	3	-	3	A	-	-
Akteur	-	8	+	8	9	6	4	4	7	8	3	-	3	E	-	-
Akzent	5	7	+	3	5	5	4	5	7	6	3	-	4	A	5	5
Alfons	-	7	o	4	4	5	3	4	7	7	3	-	3	B	-	-
Ambientus	6	9	+	6	8	5	4	2	8	7	3	-	4	A	7	5
Apertus	-	6	o	5	6	5	4	4	7	7	3	-	4	A	5	5
Apostel	5	7	o	4	5	6	3	5	7	7	3	-	4	A	5	6
Argument	5	7	+	4	7	6	4	6	7	5	3	5	4	B	5	4
Asory	5	7	o	4	6	7	6	5	7	9	3	-	3	A	5	6
Attraktion	-	6	+	4	7	7	5	7	6	7	3	-	4	A	5	5
Attribut	6	8	+	4	6	6	5	5	8	6	3	4	4	A	5	5
Axioma	6	8	+	9	9	6	6	4	7	9	3	-	3	E	5	4
Barranco	5	8	+	6	9	6	7	6	6	8	3	-	3	E	6	5
Basilisk	5	8	+	3	5	6	5	5	7	4	4	-	4	B	5	4
Benchmark	4	7	o	2	4	6	3	4	7	4	3	-	3	B	4	5
Bonanza	4	6	-	3	5	6	4	7	6	4	5	4	4	B	4	4
Bosporus	4	7	o	2	5	6	3	6	7	4	5	-	4	B	5	4
Boss	5	6	o	4	3	1	2	5	7	4	2	-	3	B	5	3
Bussard	-	6	+	8	9	7	5	2	8	9	3	-	3	E	-	-
Campesino	5	7	o	1	4	5	5	4	8	5	3	-	4	B	4	5
Capri	5	8	+	3	6	5	4	5	7	6	4	-	4	A	5	5
Capta	-	6	+	3	5	7	6	5	8	5	3	4	3	B	6	4
Cayenne	6	8	o	5	7	5	9	6	6	7	3	-	3	A	6	5
Chiron	6	8	+	5	6	7	8	6	6	6	3	-	3	A	5	4
Colonia	-	7	o	5	7	5	3	5	7	4	5	-	4	B	5	3

Sortenübersicht

	Sorten-bezeichnung	Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Anfälligkeit für: Pseudocercosporella *)	Mehltau	Blattseptoria	Drechslera tritici-repentis	Gelbrost	Braunrost	Ährenfusarium	Ertragseigenschaften: Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2
	Winterweichweizen *(Triticum aestivum* L. *subsp. aestivum)*																
	Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen																
	Cubus	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Debian [1]	4	5	5	4	5	4	4	5	6	4	6	5	7	5	6	8
	Dekan	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Director	6	6	2	3	5	6	4	5	2	3	4	6	5	5	6	6
	Discus	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Elixer [2]	5	5	5	6	5	5	4	6	6	4	4	5	6	4	5	6
	Ellvis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
neu	Emmerto	5	5	4	4	5	2	4	5	2	4	5	5	5	5	6	5
	Eriksen [1]	6	6	4	6	5	2	4	6	1	3	4	6	4	6	7	7
	Expo	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Exsal [1], [3]	5	5	5	3	3	3	4	5	3	3	3	5	6	5	6	6
	Faustus	4	4	5	4	5	6	4	5	3	7	4	6	5	4	5	5
	Faxe	6	6	5	6	5	3	4	5	2	4	4	4	4	7	6	6
neu	Filius	5	5	5	5	5	3	3	4	2	2	4	5	6	6	7	6
	Foxx [3]	4	4	6	5	5	4	5	5	4	5	4	5	5	5	5	5
	Genius	4	5	5	5	5	2	5	6	3	4	4	5	4	5	4	3
	Gentleman [2]	6	6	4	4	3	4	4	5	2	4	5	5	6	5	6	6
	Halvar	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Hymalaya [4]	5	5	6	5	5	2	4	5	3	4	4	5	7	5	6	7
	Hyvega [4]	5	5	6	7	5	3	4	4	3	4	4	5	6	5	7	8
	HYFI [4]	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Informer [2]	6	6	5	4	5	2	3	4	1	4	5	4	6	7	6	7
neu	Intensity [1], [3]	3	4	3	3	3	4	5	4	2	4	3	6	5	5	7	7
	JB Asano	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Joker	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Julius	6	6	5	4	5	3	4	5	6	6	5	5	4	6	4	5
	Kamerad	6	6	3	4	5	2	3	5	2	4	3	4	6	5	5	5
	Kashmir	5	5	4	5	5	2	5	5	7	4	5	5	6	5	5	7
	Kastell	5	5	5	5	3	2	4	5	2	3	4	5	4	7	6	5
	Knut [1]	6	6	5	5	5	2	3	4	2	3	5	5	6	5	7	7

*) Datengrundlage siehe Seite 25

1) Resistenz gegen Orangerote Weizengallmücke

2) Braueignung

3) begrannt

4) Hybridsorte

Sortenbezeichnung	Qualität														Effizienzeigenschaften	
											Elastizität des Teiges					
	Hektolitergewicht	Fallzahl	Fallzahlstabilität	Rohproteingehalt	Sedimentationswert	Griffigkeit	Wasseraufnahme	Mineralstoffwertzahl	Mehlausbeute T 550	Volumenausbeute	überwiegende Eigenschaft	erkennbare Tendenz	Oberflächenbeschaffenheit des Teiges	Qualitätsgruppe	N-Effizienz	Protein-Effizienz
Winterweichweizen *(Triticum aestivum* L. *subsp. aestivum)*																
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen																
Cubus	-	8	-	4	8	6	6	6	7	6	3	-	3	A	-	-
Debian	4	5	+	2	5	5	4	6	7	4	3	-	3	B	6	4
Dekan	-	7	+	4	6	7	4	6	7	4	4	3	4	B	-	-
Director	6	8	++	3	5	6	3	4	8	4	3	-	4	B	5	4
Discus	-	7	+	6	7	6	4	3	8	6	3	-	3	A	-	-
Elixer	5	6	o	3	4	3	1	8	5	4	5	4	3	C	5	3
Ellvis	-	9	++	5	6	6	6	5	7	6	3	-	3	A	-	-
Emmerto	5	9	+	7	8	6	5	7	6	8	3	-	4	E	7	5
Eriksen	6	8	+	2	7	6	2	4	8	4	4	-	4	B_K	5	4
Expo	5	8	+	7	8	6	5	5	7	9	3	-	4	E	4	6
Exsal	6	8	+	6	8	7	7	4	8	8	3	-	4	E	6	5
Faustus	5	7	+	2	4	6	5	4	8	6	3	-	3	B	5	5
Faxe	5	8	+	3	7	5	4	5	8	7	3	-	4	A	5	5
Filius	6	7	+	4	6	7	6	6	7	7	3	-	4	A	6	5
Foxx	5	8	++	4	6	7	6	5	7	7	3	-	3	A	5	5
Genius	6	9	o	8	9	7	8	4	7	9	3	-	3	E	5	6
Gentleman	5	8	+	4	5	6	4	5	7	4	3	-	3	B	6	4
Halvar	4	7	+	2	5	5	4	2	8	5	2	3	3	B	4	5
Hymalaya	5	6	+	2	6	6	3	5	7	6	3	-	4	A	5	5
Hyvega	5	5	o	3	5	6	5	4	7	6	3	-	4	A	6	5
HYFI	-	4	o	4	5	6	5	5	7	7	3	-	3	B	-	-
Informer	4	7	+	3	6	6	3	7	6	5	5	4	4	B	5	4
Intensity	5	7	+	4	6	6	4	8	5	7	3	-	4	A	6	6
JB Asano	-	6	-	5	6	6	4	3	8	6	3	-	3	A	6	5
Joker	-	7	-	4	6	5	5	8	5	6	3	-	3	A	4	5
Julius	6	8	+	4	7	7	8	5	8	6	3	-	3	A	4	4
Kamerad	5	7	+	3	4	5	6	8	6	6	3	-	2	B	4	5
Kashmir	5	8	o	4	6	6	3	4	8	6	3	-	3	A	5	5
Kastell	5	6	+	4	8	6	6	7	6	6	4	-	4	A	5	4
Knut	4	7	+	3	5	5	3	4	8	4	3	-	4	B	6	4

Sortenübersicht

Sorten-bezeichnung		Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Anfälligkeit für: Pseudocercosporella *)	Mehltau	Blattseptoria	Drechslera tritici-repentis	Gelbrost	Braunrost	Ährenfusarium	Ertragseigenschaften: Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2
Winterweichweizen *(Triticum aestivum* L. *subsp. aestivum)*																	
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen																	
	Komponist [1)]	5	5	4	4	5	2	4	5	3	3	5	5	7	4	5	4
neu	Kumpel	6	5	4	3	3	2	3	4	2	3	4	5	7	4	7	7
	KWS Donovan [1)]	5	5	5	4	3	5	4	5	4	8	5	5	5	5	5	7
neu	KWS Dottie [1)]	6	6	5	6	3	5	3	4	1	3	6	5	6	6	8	8
	KWS Emerick	5	5	5	4	5	3	4	5	2	4	4	4	5	7	6	5
	KWS Eternity	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	KWS Ferrum	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	KWS Fontas	5	5	5	4	5	6	3	5	3	5	5	5	5	5	6	6
neu	KWS Friese [1)]	7	6	5	3	5	3	3	4	2	3	5	4	6	8	8	8
	KWS Imperium	5	5	5	7	5	2	4	5	2	4	4	5	5	6	7	6
	KWS Jubilum	6	5	4	4	5	6	3	5	3	2	5	5	8	5	6	6
	KWS Keitum [1)]	5	5	5	6	5	2	4	5	3	4	4	5	5	7	8	9
	KWS Mintum	4	5	5	4	3	4	4	5	2	4	4	5	6	5	7	7
	KWS Mitchum	6	6	5	4	5	3	3	4	2	3	4	4	6	6	6	5
	KWS Montana	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	KWS Patronum	4	5	5	6	5	2	4	5	4	4	5	5	6	6	7	7
	KWS Salix [5)]	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	KWS Smart [1)]	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	KWS Sverre	5	5	6	5	3	5	4	6	2	4	5	4	8	6	8	8
	KWS Talent	5	5	5	5	5	3	4	4	5	4	5	5	6	5	5	7
	KWS Universum	6	6	6	5	3	2	4	5	6	3	5	4	6	5	6	6
	Leandrus	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Lear [1)]	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	LG Atelier	6	6	5	4	3	3	4	5	4	4	5	6	4	6	6	6
	LG Character [1)]	5	6	5	5	5	3	5	5	5	5	5	5	5	5	5	6
	LG Initial [1)]	6	6	5	3	3	2	4	6	2	6	5	4	7	4	6	6
	LG Kermit [1)]	5	6	4	3	3	2	4	5	2	5	5	5	5	6	6	7
	LG Lorimar [1)]	7	6	5	4	5	2	3	4	2	2	5	6	6	4	8	7
	LG Lunaris [1)]	5	5	4	4	3	2	4	5	2	3	6	4	8	5	7	7
	LG Magirus	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

*) Datengrundlage siehe Seite 25

1) Resistenz gegen Orangerote Weizengallmücke

5) Resistenz gegen bodenbürtige Viren (SBWMV, SBCMV, WSSMV) (siehe Seite 25)

Sortenbezeichnung	Qualität														Effizienzeigenschaften	
											Elastizität des Teiges					
	Hektolitergewicht	Fallzahl	Fallzahlstabilität	Rohproteingehalt	Sedimentationswert	Griffigkeit	Wasseraufnahme	Mineralstoffwertzahl	Mehlausbeute T 550	Volumenausbeute	überwiegende Eigenschaft	erkennbare Tendenz	Oberflächenbeschaffenheit des Teiges	Qualitätsgruppe	N-Effizienz	Protein-Effizienz
Winterweichweizen *(Triticum aestivum* L. *subsp. aestivum)*																
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen																
Komponist	5	8	++	6	8	7	7	5	7	8	3	-	3	E	5	5
Kumpel	5	8	+	3	5	6	6	5	7	6	3	-	3	A	6	5
KWS Donovan	6	6	+	4	5	6	5	3	8	6	3	-	3	A	7	4
KWS Dottie	6	7	+	3	7	6	6	6	7	4	4	-	4	B	6	4
KWS Emerick	6	8	+	7	8	7	7	4	7	8	3	-	3	E	6	4
KWS Eternity	5	7	o	8	9	6	7	2	8	9	3	-	3	E	7	5
KWS Ferrum	5	6	o	3	6	5	2	6	7	4	5	4	3	B	-	-
KWS Fontas	5	7	o	4	7	6	6	6	7	7	3	-	4	A	5	5
KWS Friese	4	5	o	1	5	6	3	6	7	6	3	-	4	A	5	6
KWS Imperium	5	9	+	3	8	6	9	6	7	7	3	-	3	A	4	6
KWS Jubilum	3	8	+	4	8	6	4	7	6	6	3	4	4	A	5	4
KWS Keitum	4	3	-	1	3	6	3	4	8	4	4	-	4	C	4	5
KWS Mintum	4	5	-	2	5	6	5	6	7	4	3	-	4	B	5	4
KWS Mitchum	5	9	+	6	8	7	6	5	7	6	4	3	4	A	5	4
KWS Montana	5	9	o	7	9	5	5	6	7	8	3	-	3	E	5	5
KWS Patronum	6	8	+	2	6	7	6	4	8	6	3	-	4	A	5	5
KWS Salix	-	5	o	2	4	6	5	5	7	6	3	-	3	B	4	5
KWS Smart	-	6	o	1	3	5	2	2	8	1	2	-	4	C	-	-
KWS Sverre	-	3	-	2	4	4	4	5	7	4	4	-	4	C	6	4
KWS Talent	5	7	o	2	5	7	6	6	8	5	2	-	3	B	5	5
KWS Universum	5	7	+	5	7	7	6	3	8	7	3	-	4	A	6	5
Leandrus	4	8	o	4	5	4	6	7	6	8	3	-	3	A	5	6
Lear	4	2	-	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	C	3	3
LG Atelier	6	7	o	5	8	7	7	7	6	6	3	-	4	A	5	5
LG Character	5	5	+	4	5	7	6	6	7	6	3	4	4	A	6	5
LG Initial	4	7	+	4	6	6	3	6	7	7	3	-	4	A	5	5
LG Kermit	4	7	+	4	6	7	5	5	7	7	3	-	4	A	7	5
LG Lorimar	6	7	+	1	6	6	4	6	7	5	4	-	4	B	4	5
LG Lunaris	-	3	o	1	5	6	3	7	6	4	4	-	4	C	5	4
LG Magirus	5	7	+	6	7	7	5	5	7	8	3	-	3	E	5	5

Sortenübersicht

Sorten-bezeichnung	Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Anfälligkeit für: Pseudocercosporella *)	Mehltau	Blattseptoria	Drechslera tritici-repentis	Gelbrost	Braunrost	Ährenfusarium	Ertragseigenschaften: Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2
Winterweichweizen *(Triticum aestivum* L. *subsp. aestivum)*																
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen																
LG Mocca [1)]	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
neu LG Niklas	4	5	5	4	3	4	5	6	3	4	4	4	9	5	7	8
LG Optimist	4	5	4	7	3	6	4	5	2	2	4	5	5	6	7	7
neu LG Tomjol	5	5	5	5	5	3	3	4	1	3	4	6	7	4	8	8
LG Wisent [1)]	5	5	5	5	3	3	4	5	2	3	4	5	6	5	7	6
Linus	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
neu Loxley [1)]	6	6	4	3	5	2	3	4	1	2	5	5	6	5	7	7
Matrix	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Meister	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Moschus	5	5	5	4	5	2	4	4	3	4	3	5	4	6	5	4
Nordkap	5	5	5	4	3	2	5	5	2	5	5	4	6	5	6	5
Norin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Opal	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Partner [1)]	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Patras	5	5	4	6	5	3	5	5	3	4	4	4	4	8	5	5
Pep	5	5	5	4	5	5	5	6	3	7	4	5	6	5	5	6
Pepper	5	6	5	5	5	4	3	4	4	2	5	6	6	5	7	7
Polarkap	5	5	5	5	5	2	4	5	3	4	4	5	4	7	6	6
Ponticus	5	5	4	3	5	2	5	4	3	4	5	5	5	5	5	5
Porthus	4	4	5	5	5	5	5	5	3	6	3	6	6	3	6	6
Potenzial	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Produzent	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Revolver [1)]	6	6	4	5	5	2	3	5	2	3	4	6	6	4	8	8
RGT Aktion [1)]	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
RGT Dakapo [1)]	7	6	4	4	5	4	4	5	2	4	3	5	6	5	6	6
RGT Depot	6	6	4	4	5	2	4	5	2	4	5	4	6	7	6	6
RGT Konzert [1)]	5	6	5	5	3	3	4	5	2	3	4	4	5	8	8	7
RGT Kreation	6	6	4	5	3	3	4	5	2	4	4	5	6	4	7	6
RGT Kreuzer	5	5	4	4	5	3	4	5	2	3	4	5	6	5	7	8
RGT Reform	6	5	3	4	5	3	5	6	4	3	4	6	4	5	6	6

*) Datengrundlage siehe Seite 25

1) Resistenz gegen Orangerote Weizengallmücke

Sortenbezeichnung	Qualität														Effizienzeigenschaften	
											Elastizität des Teiges					
	Hektolitergewicht	Fallzahl	Fallzahlstabilität	Rohproteingehalt	Sedimentationswert	Griffigkeit	Wasseraufnahme	Mineralstoffwertzahl	Mehlausbeute T 550	Volumenausbeute	überwiegende Eigenschaft	erkennbare Tendenz	Oberflächenbeschaffenheit des Teiges	Qualitätsgruppe	N-Effizienz	Protein-Effizienz
Winterweichweizen *(Triticum aestivum* L. *subsp. aestivum)*																
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen																
LG Mocca	-	5	o	1	2	1	1	5	7	2	2	-	3	C_K	4	3
LG Niklas	5	6	+	2	4	1	1	6	7	2	5	-	5	C_K	6	3
LG Optimist	5	8	+	3	6	7	6	6	7	6	3	-	4	A	5	5
LG Tomjol	5	7	+	3	6	5	3	5	8	4	4	-	4	B	6	4
LG Wisent	6	6	o	2	4	5	2	4	8	4	4	-	4	B	4	5
Linus	-	8	--	4	5	6	5	5	7	6	3	-	3	A	5	5
Loxley	4	7	o	1	5	5	3	7	7	6	4	3	4	A	4	6
Matrix	-	8	-	3	6	6	5	4	8	4	2	3	3	B	-	-
Meister	5	9	+	5	6	6	6	7	6	7	3	-	2	A	5	6
Moschus	6	9	+	9	9	8	8	5	7	8	3	-	3	E	5	4
Nordkap	5	7	o	5	7	6	4	2	8	7	3	-	3	A	5	5
Norin	-	6	-	6	7	7	6	5	7	8	3	-	3	E	4	5
Opal	6	8	o	5	8	6	8	5	7	8	3	-	3	E	5	6
Partner	4	7	+	3	5	7	4	7	6	5	3	-	3	B	5	5
Patras	5	8	o	5	7	6	5	5	8	7	3	-	3	A	5	6
Pep	4	8	++	4	6	6	7	7	6	7	3	-	3	A	6	5
Pepper	5	5	+	1	4	2	1	4	8	3	4	-	4	C_K	4	3
Polarkap	6	6	+	5	6	6	5	3	8	6	3	4	4	A	6	5
Ponticus	6	9	+	8	9	8	7	5	7	8	3	-	3	E	6	4
Porthus	5	7	o	3	4	5	4	3	8	5	2	3	3	B	6	5
Potenzial	-	8	+	5	8	7	6	6	7	7	3	-	3	A	-	-
Produzent	5	8	+	3	6	6	5	7	7	6	4	3	4	A	4	5
Revolver	5	8	+	2	8	5	3	7	7	2	4	-	4	C	5	3
RGT Aktion	5	7	+	5	6	6	3	2	8	7	3	-	3	A	5	5
RGT Dakapo	5	8	+	3	5	6	3	6	7	6	3	4	4	A	4	5
RGT Depot	4	7	o	4	6	6	5	4	8	7	3	-	4	A	5	5
RGT Konzert	5	6	-	4	4	6	7	5	8	4	1	-	2	C	7	3
RGT Kreation	6	8	+	4	7	6	3	4	8	7	3	4	4	A	5	6
RGT Kreuzer	5	8	o	2	6	5	3	5	8	4	4	-	4	B	4	4
RGT Reform	6	9	+	4	7	5	3	5	7	6	3	-	4	A	5	5

Sortenübersicht

	Sorten-bezeichnung	Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Anfälligkeit für: Pseudocercosporella *)	Mehltau	Blattseptoria	Drechslera tritici-repentis	Gelbrost	Braunrost	Ährenfusarium	Ertragseigenschaften: Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2
Winterweichweizen *(Triticum aestivum* L. *subsp. aestivum)*																	
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen																	
	RGT Sacramento [3]	3	4	3	3	5	-	5	-	4	3	4	6	4	5	6	6
	Rumor	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Sailor	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Sheriff [1]	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Skagen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Spectral	6	6	4	4	5	2	3	5	2	3	4	5	5	6	8	8
	Spontan	4	4	5	3	5	2	4	4	2	5	3	4	6	5	5	4
neu	Sportsman	6	6	4	3	5	3	3	4	3	3	3	5	5	6	6	7
	SU Aventinus	4	4	4	3	3	4	6	5	5	4	5	6	6	4	5	6
	SU Fiete	5	6	6	4	3	2	3	5	1	4	5	4	7	6	7	7
	SU Habanero	5	5	6	5	5	2	4	5	5	4	4	5	4	6	6	6
	SU Henner	5	5	4	4	3	2	4	5	2	5	5	5	4	7	6	6
	SU Hybingo [4]	4	5	6	6	5	2	4	4	2	2	3	6	5	5	9	9
	SU Jonte	6	5	4	4	3	3	4	5	2	4	4	5	5	5	7	6
	SU Juri	6	6	4	4	5	2	4	5	2	3	4	5	5	6	7	7
	SU Magnetron [1]	4	4	4	3	3	3	4	6	3	4	5	5	7	4	6	6
	SU Mangold [2]	5	6	5	4	5	3	4	5	3	7	4	5	7	5	5	7
neu	SU Marathon	5	5	3	3	5	2	4	4	2	2	4	5	6	6	8	7
	SU Selke	6	7	2	3	3	2	3	5	3	2	4	5	5	5	5	5
	SU Shamal [1]	4	4	4	6	5	2	4	6	3	3	4	7	6	3	8	8
	SU Tammo [1]	3	5	5	5	3	2	4	5	2	4	5	4	6	6	7	7
	SU Willem	5	6	5	7	5	2	4	6	4	5	6	4	5	7	6	7
	Tiger	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Tobak [1]	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Toras	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Viki	5	5	6	6	5	3	3	4	4	4	2	7	2	5	4	4
	Wasmond [1]	5	5	4	4	5	2	5	6	2	5	5	5	5	6	7	7
	Westport	6	6	4	5	5	2	4	5	2	3	3	6	5	6	7	7
	Wilhelm SZS	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Willcox	5	5	5	4	5	2	3	5	1	4	5	5	6	4	7	7

*) Datengrundlage siehe Seite 25
1) Resistenz gegen Orangerote Weizengallmücke
2) Braueignung
3) begrannt
4) Hybridsorte

Sortenbezeichnung	Qualität															Effizienzeigenschaften	
											Elastizität des Teiges						
	Hektolitergewicht	Fallzahl	Fallzahlstabilität	Rohproteingehalt	Sedimentationswert	Griffigkeit	Wasseraufnahme	Mineralstoffwertzahl	Mehlausbeute T 550	Volumenausbeute	überwiegende Eigenschaft	erkennbare Tendenz	Oberflächenbeschaffenheit des Teiges	Qualitätsgruppe	N-Effizienz	Protein-Effizienz
Winterweichweizen *(Triticum aestivum* L. *subsp. aestivum)*																
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen																
RGT Sacramento	5	6	o	3	4	6	4	5	7	4	5	-	4	B	4	4
Rumor	5	6	o	3	5	5	4	6	7	6	3	-	4	A	4	6
Sailor	-	5	+	5	5	7	6	7	6	7	3	-	3	A	5	5
Sheriff	4	7	o	1	5	5	2	5	8	5	5	-	4	B	5	5
Skagen	-	9	+	6	8	7	5	6	7	8	3	-	3	E	-	-
Spectral	5	7	+	2	5	6	3	5	7	4	4	-	4	B	5	4
Spontan	5	7	+	7	8	7	6	5	7	7	3	-	3	A	5	4
Sportsman	6	6	o	3	6	6	6	4	8	4	4	-	4	B	6	4
SU Aventinus	5	8	+	4	5	6	3	8	6	7	3	-	4	A	5	5
SU Fiete	5	6	o	3	5	6	4	3	8	4	3	-	4	B	5	4
SU Habanero	5	7	+	4	6	5	5	4	8	6	3	4	4	A	6	5
SU Henner	5	6	-	5	6	6	7	6	7	7	3	-	3	A	7	5
SU Hybingo	5	5	-	2	6	6	4	5	8	4	4	-	4	B	6	4
SU Jonte	5	9	o	4	6	6	3	6	7	6	3	-	4	A	5	5
SU Juri	5	7	o	3	5	5	3	4	9	6	4	-	4	A	5	5
SU Magnetron	5	7	-	6	7	6	4	2	8	7	3	-	4	A	7	5
SU Mangold	5	7	+	4	5	6	5	6	6	5	3	-	3	B	6	4
SU Marathon	5	7	+	3	6	6	3	3	9	5	4	-	4	B	5	4
SU Selke	5	8	++	5	5	5	6	7	6	5	3	-	3	B	6	4
SU Shamal	4	7	+	1	5	6	3	4	8	3	4	-	4	C	4	4
SU Tammo	5	6	+	4	6	7	5	6	7	5	4	-	4	B	6	4
SU Willem	5	6	o	3	6	7	5	6	6	7	3	-	4	A	6	6
Tiger	-	6	o	7	8	6	5	4	7	6	3	-	3	A	-	-
Tobak	5	7	+	2	5	6	6	6	6	6	3	-	3	A	5	6
Toras	-	9	o	6	8	7	8	5	7	7	3	-	3	A	-	-
Viki	6	7	o	6	8	6	5	5	7	8	3	-	4	E	6	5
Wasmond	5	7	+	4	5	6	3	4	7	5	3	-	4	B	6	4
Westport	5	7	o	1	5	6	4	5	8	4	4	-	4	B	5	4
Wilhelm SZS	-	6	o	6	7	7	6	4	8	8	3	-	3	E	-	-
Willcox	5	7	+	3	6	6	3	5	7	6	3	-	4	A	6	5

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Anfälligkeit für: Pseudocercosporella *)	Mehltau	Blattseptoria	Drechslera tritici-repentis	Gelbrost	Braunrost	Ährenfusarium	Ertragseigenschaften: Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2
Winterweichweizen *(Triticum aestivum* L. *subsp. aestivum)*																
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen																
WPB Devon	5	6	4	5	5	2	3	5	1	4	5	5	5	6	6	6
neu WPB Fulco	4	5	5	6	5	3	4	4	2	3	5	5	5	7	7	7
WPB Newton	5	5	3	4	5	2	4	6	2	5	6	4	7	6	6	7
In einem anderen EU-Land eingetragen																
Chevignon	4	4	4	5	5	4	4	5	2	4	5	5	7	5	7	7
Complice [2), 3)]	3	4	4	6	5	3	5	5	4	4	4	5	5	6	6	7
Euclide [3)]	3	3	4	5	-	3	5	-	3	6	-	5	5	6	5	6
Filon	2	3	3	3	5	-	4	4	2	4	5	5	5	5	7	6
Findus	5	5	5	5	5	3	4	4	3	3	3	5	4	6	5	5
Garfield [3)]	5	4	4	4	5	3	5	5	2	3	3	6	5	4	7	6
Hyacinth [4)]	3	4	6	5	5	4	4	4	2	3	4	5	6	5	7	6
Macaron [3)]	2	3	4	4	5	3	5	5	-	5	3	5	6	3	6	6
Mortimer	4	4	3	4	3	2	5	6	2	-	7	5	6	5	7	7
Obiwan [3)]	2	3	4	5	5	5	5	5	-	4	3	6	5	4	5	5
RGT Kilimanjaro	6	5	4	4	5	3	5	5	5	3	4	6	4	5	5	6
RGT Volupto	4	4	2	3	5	4	4	4	3	6	3	7	6	3	5	6
Rubisko [3)]	3	4	3	3	5	5	5	4	3	3	3	6	4	6	6	6
SU Tarroca	6	6	3	3	3	4	4	5	2	5	5	3	5	8	6	7
Winner [3)]	4	4	4	3	5	5	4	5	2	3	3	6	6	4	8	7

*) Datengrundlage siehe Seite 25
2) Braueignung
3) begrannt
4) Hybridsorte

Sortenbezeichnung	Qualität														Effizienzeigenschaften	
											Elastizität des Teiges					
	Hektolitergewicht	Fallzahl	Fallzahlstabilität	Rohproteingehalt	Sedimentationswert	Griffigkeit	Wasseraufnahme	Mineralstoffwertzahl	Mehlausbeute T 550	Volumenausbeute	überwiegende Eigenschaft	erkennbare Tendenz	Oberflächenbeschaffenheit des Teiges	Qualitätsgruppe	N-Effizienz	Protein-Effizienz
Winterweichweizen *(Triticum aestivum* L. *subsp. aestivum)*																
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen																
WPB Devon	6	6	-	4	7	6	6	5	7	6	3	4	4	A	6	5
WPB Fulco	6	7	o	3	6	7	7	6	8	7	3	-	4	A	6	6
WPB Newton	5	8	o	3	6	6	5	5	7	6	3	4	4	A	5	5
In einem anderen EU-Land eingetragen																
Chevignon	5	8	/	3	6	6	2	3	8	5	3	-	4	(B)	-	-
Complice	5	7	/	3	5	6	4	5	7	5	3	-	4	(B)	-	-
Euclide	5	-	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Filon	4	7	/	4	5	7	4	8	6	5	3	-	4	(B)	-	-
Findus	5	8	o	6	9	6	8	5	7	7	3	-	3	A	-	-
Garfield	4	6	/	3	5	5	2	7	6		7	-	4	(B)	-	-
Hyacinth	5	7	+	3	6	6	5	4	7	4	4	-	4	B	-	-
Macaron	5	7	/	2	6	5	3	7	6	3	4	-	4	(C)	-	-
Mortimer	5	8	/	3	6	6	4	5	8	5	4	-	4	(B)	-	-
Obiwan	4	6	/	3	6	6	4	9	5	5	3	-	4	(B)	-	-
RGT Kilimanjaro	5	9	/	5	8	5	3	5	8	7	3	-	4	(A)	-	-
RGT Volupto	5	8	/	2	6	5	3	7	7	4	4	-	4	(B)	-	-
Rubisko	4	5	/	4	5	5	5	4	9	7	3	-	3	(A)	-	-
SU Tarroca	5	5	/	5	5	6	6	4	7		4	-	3	(A)	-	-
Winner	5	6	/	2	5	6	3	4	8	3	4	-	4	(C)	-	-

/ Keine Beschreibung
( ) Eingeschränkte Datengrundlage

Sortenbezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	Saatgutvermehrungsfläche in ha: 2022	2023	2024	2025 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Winterweichweizen *(Triticum aestivum* L. *subsp. aestivum)*								
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen								
Absint	WW 6146	2022	10234		70	142	214	287
Absolut	WW 6186	2022	4046		200	353	249	356
Achim	WW 5049	2017	25		19	13	16	15
Adrenalin	WW 6284	2023	4046		2	77	245	286
Akasha	WW 5950	2021	10310		513	230	100	106
Akratos	WW 3046	2004	214		2	-	-	-
Akteur	WW 2998	2003	39		167	85	45	110
Akzent	WW 5663	2020	8887		65	239	36	17
Alfons	WW 4596	2014	3907		< 1	< 1	1	2
Ambientus	WW 6614	2024	1410		-	-	106	623
Apertus	WW 4420	2013	9537		-	-	-	-
Apostel	WW 4909	2016	4046		692	649	477	316
Argument	WW 5267	2018	4046		155	125	75	41
Asory	WW 5287	2018	1410		3080	2834	1966	853
Attraktion	WW 4537	2014	39		-	2	-	2
Attribut	WW 5864	2021	39		156	189	344	302
Axioma	WW 4586	2014	1410		167	240	215	160
Barranco	WW 4844	2016	1410		12	26	23	2
Basilisk	WW 6609	2024	1410		-	-	1	6
Benchmark	WW 4733	2015	10310		235	43	-	-
Bonanza	WW 4727	2015	25		33	11	-	-
Bosporus	WW 4905	2016	8887		10	10	-	-
Boss	WW 5064	2017	1410		112	58	13	-
Bussard	WW 1641	1990	129		19	-	-	-
Campesino	WW 5470	2019	1410		1630	1143	451	190
Capri	WW 6696	2024	6918	(B) 9686	-	-	73	13
Capta	WW 5696	2020	10282	(B) 10955	-	-	-	-
Cayenne	WW 6144	2022	10234		10	179	263	132
Chiron	WW 5161	2017	9056	(B) 10931	58	50	39	35
Colonia	WW 4082	2011	1323		< 1	3	-	-

	Sorten-bezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	Saatgutvermehrungsfläche in ha: 2022	2023	2024	2025 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Winterweichweizen *(Triticum aestivum* L. *subsp. aestivum)*									
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen									
	Cubus	WW 2787	2002	129		-	-	-	-
	Debian	WW 6196	2022	39		384	899	697	430
	Dekan	WW 2486	1999	129		80	32	16	-
	Director	WW 6644	2024	129		-	-	20	-
	Discus	WW 3430	2007	8592		-	-	-	-
	Elixer	WW 4257	2012	25		400	130	27	13
	Ellvis	WW 2882	2002	7638		-	-	-	-
neu	Emmerto	WW 6872	2025	1410		-	-	-	90
	Eriksen	WW 6700	2024	10310		-	-	61	34
	Expo	WW 5214	2018	39		3	-	-	1
	Exsal	WW 6392	2023	39		< 1	192	1115	2544
	Faustus	WW 4734	2015	214		20	-	-	-
	Faxe	WW 5716	2020	6918		380	352	187	-
neu	Filius	WW 6881	2025	1410		-	-	-	85
	Foxx	WW 5501	2019	10123		794	773	547	240
	Genius	WW 3953	2010	9056	(B) 10931	34	52	39	22
	Gentleman	WW 5760	2020	1410		79	24	< 1	-
	Halvar	WW 4889	2016	6918		-	-	-	-
	Hymalaya	WW 5357	2018	9056	(B) 10931	< 1	-	-	-
	Hyvega	WW 5680	2020	9056	(B) 10931	-	-	-	-
	HYFI	WW 4876	2016	12		-	-	-	-
	Informer	WW 5246	2018	8887		2164	1579	1334	1152
neu	Intensity	WW 6908	2025	601	(B) 11128	-	-	-	328
	JB Asano	WW 3660	2008	8887		5	16	24	11
	Joker	WW 4210	2012	39		-	-	-	3
	Julius	WW 3580	2008	129		114	94	-	19
	Kamerad	WW 5063	2017	1410		165	47	36	6
	Kashmir	WW 4948	2016	6880		115	161	70	26
	Kastell	WW 5941	2021	1410		6	1	5	11
	Knut	WW 5933	2021	6918		407	469	532	532

Sortenbezeichnung		Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	Saatgutvermehrungsfläche in ha: 2022	2023	2024	2025 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Winterweichweizen *(Triticum aestivum* L. *subsp. aestivum)*									
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen									
	Komponist	WW	5761	2020	1410	10	3	3	1
neu	Kumpel	WW	6876	2025	1410	-	-	-	55
	KWS Donovan	WW	5732	2020	129	1733	2226	1693	734
neu	KWS Dottie	WW	6823	2025	129	-	-	-	-
	KWS Emerick	WW	5253	2018	129	1141	1507	1351	1719
	KWS Eternity	WW	5091	2017	129	-	-	-	7
	KWS Ferrum	WW	4276	2012	129	-	-	-	-
	KWS Fontas	WW	5257	2018	129	73	3	-	-
neu	KWS Friese	WW	6832	2025	129	-	-	-	263
	KWS Imperium	WW	5901	2021	129	234	391	209	126
	KWS Jubilum	WW	5899	2021	129	89	-	-	-
	KWS Keitum	WW	5728	2020	129	1427	2152	1922	2052
	KWS Mintum	WW	6377	2023	129	-	447	272	73
	KWS Mitchum	WW	6094	2022	129	86	37	-	-
	KWS Montana	WW	4576	2014	129	-	-	-	-
	KWS Patronum	WW	5903	2021	129	45	44	-	-
	KWS Salix	WW	4718	2015	129	-	-	-	-
	KWS Smart	WW	4579	2014	129	-	-	-	-
	KWS Sverre	WW	5731	2020	129	-	-	1	-
	KWS Talent	WW	5088	2017	129	282	66	-	-
	KWS Universum	WW	5736	2020	129	119	132	60	12
	Leandrus	WW	4922	2016	214	-	-	-	-
	Lear	WW	4025	2010	1323	-	-	-	-
	LG Atelier	WW	6089	2022	1323	131	185	149	109
	LG Character	WW	5685	2020	1323	1144	828	400	145
	LG Initial	WW	5332	2018	1323	860	537	385	174
	LG Kermit	WW	6668	2024	1323	-	-	190	846
	LG Lorimar	WW	6664	2024	1323	-	-	76	6
	LG Lunaris	WW	5690	2020	1323	-	-	< 1	-
	LG Magirus	WW	5107	2017	1323	-	-	-	-

	Sorten-bezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben			Saatgutvermehrungsfläche in ha			
			zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	2022	2023	2024	2025 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Winterweichweizen *(Triticum aestivum* L. *subsp. aestivum)*									
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen									
	LG Mocca	WW 5328	2018	1323		12	-	-	< 1
neu	LG Niklas	WW 6853	2025	1323		-	-	-	< 1
	LG Optimist	WW 6326	2023	1323		-	407	1226	2023
neu	LG Tomjol	WW 6861	2025	1323		-	-	-	102
	LG Wisent	WW 6672	2024	1323		-	-	5	-
	Linus	WW 3959	2010	7352	(B) 10826	55	35	4	3
neu	Loxley	WW 6842	2025	8887		-	-	-	30
	Matrix	WW 3941	2010	39		-	-	-	-
	Meister	WW 3964	2010	7352	(B) 10826	56	35	20	18
	Moschus	WW 4923	2016	214		816	901	1092	1494
	Nordkap	WW 4967	2016	9056	(B) 10931	324	167	123	96
	Norin	WW 4116	2011	6880		1	-	-	-
	Opal	WW 4113	2011	6880		700	730	516	491
	Partner	WW 4793	2015	1410		1	-	1	-
	Patras	WW 4206	2012	39		1042	1057	869	610
	Pep	WW 5498	2019	2889		173	119	48	2
	Pepper	WW 5942	2021	1410		86	60	32	-
	Polarkap	WW 6202	2022	39		231	536	831	1101
	Ponticus	WW 4736	2015	214		1849	1872	1993	2531
	Porthus	WW 4919	2016	214		252	131	79	37
	Potenzial	WW 3328	2006	39		-	-	-	-
	Produzent	WW 4688	2015	39		1	-	-	-
	Revolver	WW 5932	2021	6918	(B) 10826	126	91	14	13
	RGT Aktion	WW 5079	2017	7352	(B) 10826	-	-	-	-
	RGT Dakapo	WW 6328	2023	7352	(B) 10826	-	< 1	< 1	< 1
	RGT Depot	WW 5333	2018	7352	(B) 10826	701	616	550	185
	RGT Konzert	WW 6621	2024	7352	(B) 10826	-	-	154	100
	RGT Kreation	WW 6333	2023	7352	(B) 10826	-	52	257	322
	RGT Kreuzer	WW 6336	2023	7352	(B) 10826	< 1	51	134	801
	RGT Reform	WW 4560	2014	7352	(B) 10826	2963	2447	1788	1355

	Sorten-bezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	Saatgutvermehrungsfläche in ha: 2022	2023	2024	2025 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Winterweichweizen *(Triticum aestivum* L. *subsp. aestivum)*									
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen									
	RGT Sacramento	WW 5084	2017	7352	(B) 10826	107	91	48	47
	Rumor	WW 4423	2013	214		-	-	-	-
	Sailor	WW 3976	2010	1410		4	5	2	-
	Sheriff	WW 4875	2016	9925		62	26	-	-
	Skagen	WW 3382	2006	25		41	24	-	13
	Spectral	WW 6355	2023	6918	(B) 9659	-	192	575	1945
	Spontan	WW 4585	2014	1410		290	209	121	133
neu	Sportsman	WW 6849	2025	4046		-	-	-	6
	SU Aventinus	WW 5518	2019	10234		60	3	5	-
	SU Fiete	WW 5884	2021	25		87	407	274	335
	SU Habanero	WW 5672	2020	9056	(B) 10931	83	103	37	2
	SU Henner	WW 6721	2024	25		-	-	77	52
	SU Hybingo	WW 6587	2024	12		-	-	1	-
	SU Jonte	WW 5976	2021	7352	(B) 10826	754	462	633	1173
	SU Juri	WW 6717	2024	25		-	-	8	24
	SU Magnetron	WW 6592	2024	9056	(B) 10931	-	-	313	835
	SU Mangold	WW 5753	2020	10234		88	287	144	37
neu	SU Marathon	WW 6812	2025	9056	(B) 10931	-	-	18	122
	SU Selke	WW 5404	2019	9056	(B) 10931	32	-	-	-
	SU Shamal	WW 6278	2023	9056	(B) 10931	-	27	48	90
	SU Tammo	WW 6405	2023	25		-	-	59	108
	SU Willem	WW 6121	2022	25		142	407	318	163
	Tiger	WW 2734	2001	10310		-	-	-	-
	Tobak	WW 4122	2011	25		53	25	20	27
	Toras	WW 3057	2004	6880		41	36	21	20
	Viki	WW 5277	2018	9925		28	6	-	-
	Wasmond	WW 5751	2020	10234		42	40	15	-
	Westport	WW 6618	2024	4011		-	-	50	151
	Wilhelm SZS	WW 4871	2016	3813		14	16	1	18
	Willcox	WW 6661	2024	9925		-	-	84	101

Sortenbezeichnung		Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	Saatgutvermehrungsfläche in ha: 2022	2023	2024	2025 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Winterweichweizen *(Triticum aestivum* L. *subsp. aestivum)*									
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen									
WPB Devon		WW 6723	2024	25		-	-	44	23
neu WPB Fulco		WW 6863	2025	25		-	-	-	34
WPB Newton		WW 6413	2023	25		-	79	294	139
In einem anderen EU-Land eingetragen									
Chevignon		WW 5997	2017	12		4386	4628	4231	3566
Complice		WW 5998	2016	601		604	921	1054	864
Euclide		WW 4667	2007	601		295	148	86	56
Filon		WW 5999	2016	6880		-	-	-	-
Findus		WW 4945	2014	6880		308	60	39	54
Garfield		WW 6952	2019	1410		-	-	5	24
Hyacinth		WW 5682	2020	9056		-	-	-	-
Macaron		WW 6435	2017	12		15	8	-	-
Mortimer		WW 6052	2017	1410		148	169	106	13
Obiwan		WW 6433	2018	1410		378	501	384	72
RGT Kilimanjaro		WW 4378	2013	7352	(B) 7910	254	37	-	-
RGT Volupto		WW 6218	2017	203		62	92	10	-
Rubisko		WW 4980	2011	4417		349	238	226	128
SU Tarroca		WW 6488	2020	9056		25	259	765	1034
Winner		WW 6733	2018	601		178	85	127	138
Ohne Voraussetzung des landeskulturellen Wertes zugelassen									
Fritop		WW 6476	2020	10353		16	15	30	14
Zur Ausfuhr außerhalb der Vertragsstaaten bestimmt									
Philaro		WW 4874	2016	8266	(B) 10550	10	-	< 1	-
Erbkomponente									
A 10858		WW 6158	2021	6880		4	5	-	-
Piko		WW 2022	1994	9056	(B) 10931	-	-	-	-
STRU 810 M 15		WW 4761	2016	9537		-	-	-	-

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Bodendeckungsgrad	Massebildung in der Jugend	Neigung zu Lager	Anfälligkeit für: Pseudocercosporella *)	Mehltau	Blattseptoria	Drechslera tritici-repentis	Gelbrost	Braunrost	Ährenfusarium	Ertragseigenschaften: Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag
Winterweichweizen *(Triticum aestivum* L. *subsp. aestivum)*																	
Im ökologischen Landbau geprüft (siehe Seite 20)																	
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen																	
Argument	6	6	7	6	4	3	3	-	4	4	5	3	3	5	5	5	6
Aristaro [1)]	5	5	9	6	5	7	5	2	5	4	3	3	3	6	4	4	2
Asory	5	5	5	6	4	3	5	-	5	-	5	3	4	6	5	5	7
Blickfang	4	5	5	5	5	3	5	-	5	-	5	4	3	5	5	4	4
Brocken	5	5	4	6	5	3	3	-	4	-	2	3	4	5	7	4	6
Butaro	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Campesino	4	4	4	6	5	3	3	-	5	-	5	2	4	5	8	3	7
Castado	5	5	7	6	5	5	5	-	4	5	2	3	3	5	5	3	3
Curier	5	5	8	6	5	4	5	-	4	-	3	3	4	5	5	4	3
neu Ed	6	5	6	5	4	3	5	-	5	5	2	3	4	5	6	6	7
Effendi	6	6	8	5	5	7	5	-	4	-	4	4	3	4	4	5	4
Elixer	5	5	5	5	5	4	5	-	5	-	5	5	4	6	7	4	7
Govelino	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Grannosos [1)]	5	5	8	6	5	4	5	4	5	5	2	4	3	5	4	5	3
Graziaro	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Informer	6	6	5	7	4	3	5	-	3	4	1	5	5	4	6	7	7
Julius	6	6	5	5	3	-	5	-	4	-	5	6	5	6	5	5	5
Knut	5	6	5	5	4	3	5	-	3	-	2	2	5	5	7	5	8
KWS Essenz	6	5	6	5	4	3	5	2	5	6	2	4	5	3	5	7	4
KWS Keitum	5	5	5	6	4	3	5	-	4	-	3	5	4	5	6	6	9
KWS Talent	5	5	5	6	4	-	5	-	4	-	4	4	5	5	7	4	7
LG Exkurs	5	5	5	6	5	2	3	-	5	5	3	5	3	5	4	6	5
Moschus	5	5	5	6	5	3	5	2	4	4	3	4	3	5	5	5	5
Ponticus	5	5	4	5	4	-	5	-	4	-	2	4	5	4	6	4	5
RGT Dello [2)]	5	6	5	5	5	3	5	-	4	6	3	2	5	4	8	4	9
neu RGT Zunder	6	6	5	5	4	3	5	-	4	5	3	2	3	5	6	7	8
Roderik [1)]	5	5	7	6	5	5	5	-	5	-	4	4	4	6	3	6	4
Rübezahl	4	5	6	6	5	4	3	-	5	5	5	3	5	5	4	7	7
Senaturo	6	7	7	5	4	-	3	-	3	-	3	3	2	6	5	5	5
SU Fiete	6	6	6	6	4	3	3	-	4	-	2	3	5	4	7	5	7

*) Datengrundlage siehe Seite 25

1) begrannt

2) Resistenz gegen Orangerote Weizengallmücke

Sortenbezeichnung	Qualität															
												Elastizität des Teiges				
	Hektolitergewicht	Fallzahl	Fallzahlstabilität	Rohproteingehalt	Feuchtklebergehalt	Sedimentationswert	Griffigkeit	Wasseraufnahme	Mineralstoffwertzahl	Mehlausbeute T 550	Volumenausbeute	überwiegende Eigenschaft	erkennbare Tendenz	Oberflächenbeschaffenheit des Teiges	Qualitätsgruppe
Winterweichweizen *(Triticum aestivum* L. *subsp. aestivum)*															
Im ökologischen Landbau geprüft															
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen															
Argument	4	-	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Aristaro	6	8	o	9	6	9	6	8	3	7	8	3	-	4	E
Asory	5	-	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Blickfang	5	8	+	8	4	9	7	9	5	7	6	4	-	4	A
Brocken	3	7	+	4	4	7	6	5	5	7	4	3	4	4	B
Butaro	6	6	o	9	5	9	8	9	3	7	9	3	-	3	E
Campesino	3	-	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Castado	5	6	+	9	6	9	7	5	3	8	9	4	-	4	E
Curier	6	7	+	8	4	8	6	6	1	8	8	3	-	4	E
Ed	5	6	+	3	3	6	7	5	4	8	5	5	-	4	B
Effendi	5	6	o	8	5	9	6	9	3	8	9	3	-	3	E
Elixer	4	-	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Govelino	6	7	o	9	6	8	6	5	1	9	8	3	-	4	E
Grannosos	7	8	+	9	5	9	7	9	1	9	8	3	-	4	E
Graziaro	5	4	-	9	5	8	6	6	2	8	7	3	-	4	B
Informer	4	-	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Julius	5	8	+	4	4	7	7	8	5	8	6	3	-	3	A
Knut	4	-	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KWS Essenz	4	8	+	9	4	8	7	7	6	7	7	3	-	4	A
KWS Keitum	3	-	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KWS Talent	4	-	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
LG Exkurs	5	6	+	8	5	8	7	8	4	7	5	4	-	4	B
Moschus	5	9	+	6	4	8	8	8	4	7	6	3	-	4	A
Ponticus	5	-	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
RGT Dello	3	6	o	1	3	6	6	3	3	8	3	3	4	4	C
RGT Zunder	4	6	+	3	3	6	6	4	5	7	5	5	-	4	B
Roderik	6	6	+	9	5	7	6	6	4	7	7	3	-	4	A
Rübezahl	4	7	+	5	5	6	5	5	4	8	6	3	-	4	A
Senaturo	5	7	+	5	4	7	5	4	2	9	7	3	-	4	A
SU Fiete	5	-	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

/ keine Beschreibung

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Bodendeckungsgrad	Massebildung in der Jugend	Neigung zu Lager	Anfälligkeit für: Pseudocercosporella *)	Mehltau	Blattseptoria	Drechslera tritici-repentis	Gelbrost	Braunrost	Ährenfusarium	Ertragseigenschaften: Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag
Winterweichweizen *(Triticum aestivum* L. *subsp. aestivum)*																	
Im ökologischen Landbau geprüft (siehe Seite 20)																	
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen																	
Thomaro	5	5	6	6	5	4	5	7	4	-	4	4	4	4	5	4	3
Tilliko	5	6	8	6	6	-	5	-	5	-	3	5	3	4	3	7	2
Trebelir	6	5	7	6	5	4	5	2	5	-	2	3	4	5	4	5	2
Vinzenz	5	5	8	6	5	4	5	-	4	4	2	2	3	5	5	5	4
Watzmann	6	6	5	6	5	3	5	-	4	5	2	3	4	5	7	4	7
Wendelin	5	5	7	5	4	3	3	4	4	4	2	5	3	4	4	5	4
In einem anderen EU-Land eingetragen																	
Adamus [1)]	3	4	7	6	5	5	-	-	5	-	2	3	-	5	3	5	3
Alessio [1)]	4	4	6	5	5	4	-	3	5	-	2	3	-	5	5	3	3
Aurelius [1)]	3	4	6	6	5	3	-	-	5	-	-	2	-	5	6	4	5
Chevignon	4	4	5	5	5	3	5	-	5	6	2	4	5	5	6	4	7
Christoph [1)]	4	4	5	5	5	3	-	-	6	-	-	2	-	6	5	4	5
Edelmann [1)]	4	5	8	5	6	-	-	-	5	-	3	4	-	6	5	4	3
Fritop [1)]	6	6	8	7	5	8	-	-	5	-	2	7	-	6	3	6	4
Illusion	4	4	6	5	4	3	-	-	4	-	5	4	-	4	5	5	5
KWS Livius	5	5	6	6	5	-	-	-	4	-	3	4	-	4	7	5	6
Montalbano [1)]	5	5	5	5	5	3	-	-	5	-	4	2	-	4	5	6	4
Prim	3	4	8	6	6	5	-	-	6	-	3	4	-	4	3	5	1
Royal	4	5	7	6	6	4	-	-	6	-	4	5	-	5	3	7	4
Rubisko [1)]	4	3	4	6	5	-	5	-	4	-	3	3	3	6	5	4	5
Tillsano [1)]	2	3	7	6	6	4	-	-	5	-	4	3	-	5	3	7	4
Wital	4	5	7	5	5	5	-	-	6	-	3	3	-	5	4	5	2
Wiwa	5	5	7	5	5	4	-	-	5	-	-	6	-	6	3	5	2

*) Datengrundlage siehe Seite 25

1) begrannt

Sortenbezeichnung	Qualität															
												Elastizität des Teiges				
	Hektolitergewicht	Fallzahl	Fallzahlstabilität	Rohproteingehalt	Feuchtklebergehalt	Sedimentationswert	Griffigkeit	Wasseraufnahme	Mineralstoffwertzahl	Mehlausbeute T 550	Volumenausbeute	überwiegende Eigenschaft	erkennbare Tendenz	Oberflächenbeschaffenheit des Teiges	Qualitätsgruppe	
Winterweichweizen *(Triticum aestivum* L. *subsp. aestivum)*																
Im ökologischen Landbau geprüft																
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen																
Thomaro	5	7	+	8	4	8	7	7	4	7	9	3	-	4	E	
Tilliko	5	7	o	8	4	7	6	5	5	7	6	5	-	4	A	
Trebelir	5	7	o	9	5	7	7	7	3	7	8	3	-	3	E	
Vinzenz	6	7	+	7	5	7	6	5	1	9	8	3	4	4	E	
Watzmann	4	9	+	4	3	7	5	6	4	7	4	4	5	4	B	
Wendelin	6	6	+	9	5	8	8	9	2	8	8	3	-	4	E	
In einem anderen EU-Land eingetragen																
Adamus	6	-	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Alessio	6	-	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Aurelius	6	-	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Chevignon	4	-	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Christoph	6	-	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Edelmann	6	-	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Fritop	5	-	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Illusion	5	-	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
KWS Livius	3	-	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Montalbano	5	-	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Prim	7	-	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Royal	6	-	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Rubisko	3	-	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Tillsano	6	-	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Wital	6	-	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Wiwa	7	-	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

/ Keine Beschreibung

	Sorten-bezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	Saatgutvermehrungsfläche in ha: 2022	2023	2024	2025 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Winterweichweizen *(Triticum aestivum* L. *subsp. aestivum)*									
Im ökologischen Landbau geprüft									
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen									
	Argument	WW 5267	2018	4046		31	43	16	15
	Aristaro	WW 4873	2016	8266	(B) 10550	95	75	64	96
	Asory	WW 5287	2018	1410		66	53	65	13
	Blickfang	WW 5957	2021	1410		< 1	< 1	-	< 1
	Brocken	WW 6396	2023	8856		-	< 1	< 1	-
	Butaro	WW 3768	2009	8266	(B) 10550	8	-	7	7
	Campesino	WW 5470	2019	1410		17	16	18	9
	Castado	WW 5988	2021	8266	(B) 10550	1	7	14	21
	Curier	WW 5412	2019	8266	(B) 10550	3	3	3	3
neu	Ed	WW 6822	2025	9925		-	-	-	19
	Effendi	WW 5402	2019	55		16	26	32	22
	Elixer	WW 4257	2012	25		63	17	5	6
	Govelino	WW 4682	2015	10353		14	49	< 1	30
	Grannosos	WW 5694	2020	8266	(B) 10550	30	103	138	191
	Graziaro	WW 4872	2016	8266	(B) 10550	22	22	17	29
	Informer	WW 5246	2018	8887		142	265	220	306
	Julius	WW 3580	2008	129		< 1	< 1	-	< 1
	Knut	WW 5933	2021	6918		8	16	< 1	< 1
	KWS Essenz	WW 5263	2018	129		33	67	17	36
	KWS Keitum	WW 5728	2020	129		68	305	240	235
	KWS Talent	WW 5088	2017	129		5	< 1	-	-
	LG Exkurs	WW 6082	2022	1323		4	13	29	-
	Moschus	WW 4923	2016	214		239	352	248	334
	Ponticus	WW 4736	2015	214		10	64	19	27
	RGT Dello	WW 6329	2023	7352	(B) 10826	-	< 1	19	60
neu	RGT Zunder	WW 6891	2025	7352	(B) 10826	-	-	-	< 1
	Roderik	WW 5240	2018	10353		57	66	27	88
	Rübezahl	WW 6130	2022	1410		< 1	26	118	60
	Senaturo	WW 5021	2017	4046		< 1	14	4	3
	SU Fiete	WW 5884	2021	25		< 1	52	32	43

Sortenbezeichnung	Kenn-Nummer		Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	Saatgutvermehrungsfläche in ha: 2022	2023	2024	2025 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Winterweichweizen *(Triticum aestivum* L. *subsp. aestivum)*									
Im ökologischen Landbau geprüft									
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen									
Thomaro	WW	5355	2018	8266	(B) 10550	38	59	19	20
Tilliko	WW	5022	2017	10353		-	-	< 1	-
Trebelir	WW	4842	2016	10353		27	8	< 1	44
Vinzenz	WW	6612	2024	1410		-	-	< 1	21
Watzmann	WW	6398	2023	8856		-	< 1	< 1	-
Wendelin	WW	5286	2018	1410		188	276	318	291
In einem anderen EU-Land eingetragen									
Adamus	WW	6454	2018	7414		15	16	5	15
Alessio	WW	5991	2016	7414		80	133	71	113
Aurelius	WW	6006	2016	7414		-	36	-	-
Chevignon	WW	5997	2017	12		25	72	118	45
Christoph	WW	6745	2018	7414		20	20	46	17
Edelmann	WW	6256	2017	5956		18	21	29	-
Fritop	WW	6476	2020	10353		16	15	< 1	14
Illusion	WW	6753	2019	6930		23	25	30	24
KWS Livius	WW	4439	2013	129		50	32	-	-
Montalbano	WW	6438	2016	6134		18	33	79	134
Prim	WW	5517	2018	9345		-	-	-	-
Royal	WW	4808	2015	9345		< 1	-	-	-
Rubisko	WW	4980	2011	4417		19	32	20	13
Tillsano	WW	6950	2020	7414		-	12	12	-
Wital	WW	5516	2018	9837		< 1	-	-	-
Wiwa	WW	3403	2005	2421	(V) 7404	136	194	178	223

Sortenübersicht

	Sortenbezeichnung	Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Anfälligkeit für: Mehltau	Blattseptoria	Drechslera tritici-repentis	Gelbrost	Braunrost	Ährenfusarium	Ertragseigenschaften: Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2
	Sommerweichweizen *(Triticum aestivum* L. *subsp. aestivum)*															
	Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen															
	Akvitan	5	5	5	4	5	6	-	5	5	5	5	4	8	5	5
neu	Akzeptanz	4	4	6	5	4	6	-	5	1	6	5	6	5	6	5
	Broca	7	6	3	-	3	4	-	2	4	4	5	4	7	6	4
	Cornetto [1]	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Jack [2]	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Jasmund	5	5	3	3	5	5	-	5	5	5	5	6	4	5	5
	Kapitol	5	6	5	5	2	4	-	2	6	4	5	6	5	5	5
	KWS Carusum	5	5	6	5	3	5	-	2	3	4	4	5	7	5	5
	KWS Chamsin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	KWS Expectum [1]	6	5	5	5	3	5	-	3	4	4	5	5	5	4	4
	KWS Jordum [3]	5	5	6	3	4	4	-	3	4	3	6	4	7	6	7
	KWS Mistral	4	5	5	-	4	6	-	5	5	5	4	6	6	6	6
	KWS Scirocco [3]	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	KWS Sharki	5	5	5	6	5	5	-	5	6	5	5	3	7	4	4
	KWS Starlight [3]	6	6	6	5	6	4	-	3	4	4	6	6	5	7	6
neu	Laudatio	6	5	7	8	3	5	-	2	1	3	4	7	6	7	7
	Lennox [2], [3]	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Licamero	4	5	5	5	4	5	-	4	7	4	6	4	6	5	5
	Lobster	6	6	5	4	4	4	-	3	4	4	6	5	8	7	8
	Mohican	5	5	6	4	3	5	-	2	3	5	4	6	7	8	8
	Patricia [1]	5	5	7	4	3	5	-	5	3	4	3	6	8	6	7
	Quintus [1]	6	5	5	4	8	5	-	3	6	3	5	5	5	4	3
	Servus	5	5	3	3	2	5	-	4	6	6	4	6	5	6	4
	Sonett	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
neu	STR Pace	5	5	4	3	4	5	-	5	2	5	4	7	6	6	6
	SU Ahab [3]	5	5	4	4	5	5	-	5	5	5	4	5	7	6	5
	SU Alvius	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	SU Tarrafal [3]	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	SW Kadrilj	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Triso	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

[1] begrannt
[2] Eignung für Herbstaussaat (siehe Seite 143)
[3] Resistenz gegen Orangerote Weizengallmücke

Sortenbezeichnung	Qualität														
											Elastizität des Teiges				
	Hektolitergewicht	Fallzahl	Fallzahlstabilität	Rohproteingehalt	Sedimentationswert	Griffigkeit	Wasseraufnahme	Mineralstoffwertzahl	Mehlausbeute T 550	Volumenausbeute	überwiegende Eigenschaft	erkennbare Tendenz	Oberflächenbeschaffenheit des Teiges	Qualitätsgruppe	
Sommerweichweizen *(Triticum aestivum* L. *subsp. aestivum)*															
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen															
Akvitan	5	6	o	6	9	9	7	5	5	7	3	-	3	A	
Akzeptanz	4	7	o	7	9	9	7	4	6	8	3	-	4	E	
Broca	4	8	+	6	7	8	5	5	5	6	3	-	3	A	
Cornetto	5	8	+	6	7	8	6	7	5	6	3	-	3	A	
Jack	5	7	o	8	9	8	5	5	6	8	3	-	3	E	
Jasmund	4	7	o	7	9	8	7	7	4	6	3	-	3	A	
Kapitol	6	7	+	7	9	9	8	5	6	7	3	-	3	A	
KWS Carusum	6	9	+	8	9	8	8	4	6	8	3	-	3	E	
KWS Chamsin	-	7	o	8	9	9	8	5	5	7	3	-	2	A	
KWS Expectum	5	7	+	8	9	9	6	4	6	8	3	-	3	E	
KWS Jordum	6	7	+	7	9	9	5	5	6	5	3	-	4	B	
KWS Mistral	6	7	o	7	9	9	7	4	7	7	3	-	3	A	
KWS Scirocco	-	7	o	9	9	9	7	4	6	9	3	-	2	E	
KWS Sharki	6	7	o	8	9	8	6	2	7	8	3	-	3	E	
KWS Starlight	5	5	o	6	9	8	7	7	5	6	3	-	3	A	
Laudatio	5	7	o	6	8	7	4	1	7	8	3	-	4	E	
Lennox	-	8	+	9	9	7	7	6	6	8	3	-	3	E	
Licamero	5	5	o	7	9	8	5	3	7	7	3	-	3	A	
Lobster	5	8	+	4	8	7	6	5	5	4	3	4	4	B	
Mohican	5	8	+	6	8	8	6	3	7	6	3	-	4	A	
Patricia	6	7	+	6	9	8	7	5	5	5	3	-	4	B	
Quintus	4	6	o	7	9	9	6	7	5	6	3	-	3	A	
Servus	4	8	+	7	9	8	7	7	4	6	3	-	4	A	
Sonett	-	7	o	9	9	8	4	7	5	9	3	-	3	E	
STR Pace	5	7	+	7	9	8	7	5	6	6	3	-	4	A	
SU Ahab	5	8	+	7	9	8	8	5	6	8	3	-	3	E	
SU Alvius	-	7	+	8	9	8	6	7	4	6	3	-	3	A	
SU Tarrafal	5	8	+	9	9	8	7	4	6	8	3	-	3	E	
SW Kadrilj	-	7	o	7	9	8	4	4	6	8	3	-	3	E	
Triso	-	7	o	9	9	7	6	5	5	9	3	-	3	E	

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Anfälligkeit für: Mehltau	Blattseptoria	Drechslera tritici-repentis	Gelbrost	Braunrost	Ährenfusarium	Ertragseigenschaften: Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2
Sommerweichweizen *(Triticum aestivum* L. *subsp. aestivum)*															
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen															
Winx	4	5	5	7	4	5	-	5	6	5	4	6	7	6	7
WPB Troy	5	5	4	4	3	5	-	3	3	5	5	6	6	6	6
Zenon	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
In einem anderen EU-Land eingetragen															
Anabel	4	5	3	-	1	6	-	3	5	-	6	6	3	5	5

Sortenbezeichnung	Qualität														
	Hektolitergewicht	Fallzahl	Fallzahlstabilität	Rohproteingehalt	Sedimentationswert	Griffigkeit	Wasseraufnahme	Mineralstoffwertzahl	Mehlausbeute T 550	Volumenausbeute	Elastizität des Teiges: überwiegende Eigenschaft	Elastizität des Teiges: erkennbare Tendenz	Oberflächenbeschaffenheit des Teiges	Qualitätsgruppe
Sommerweichweizen *(Triticum aestivum* L. *subsp. aestivum)*														
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen														
Winx	5	7	+	6	9	8	6	4	6	7	3	-	4	A
WPB Troy	6	7	+	6	9	9	9	7	4	5	3	-	3	B
Zenon	5	7	+	9	9	9	7	5	5	8	3	-	3	E
In einem anderen EU-Land eingetragen														
Anabel	6	8	/	6	9	7	6	5	7	8	3	-	3	(E)

/ Keine Beschreibung
( ) Eingeschränkte Datengrundlage

	Sorten-bezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Ergänzende Angaben: Züchter-Nummer	Ergänzende Angaben: Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	Saatgutvermehrungsfläche in ha: 2022	2023	2024	2025 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Sommerweichweizen *(Triticum aestivum* L. *subsp. aestivum)*									
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen									
	Akvitan	WS	1116	2019	39	64	4	10	-
neu	Akzeptanz	WS	1267	2025	4046	-	-	-	-
	Broca	WS	1151	2020	39	108	156	158	146
	Cornetto	WS	958	2013	1410	7	8	6	4
	Jack	WS	1015	2016	9823	75	29	40	30
	Jasmund	WS	1048	2017	9537	-	5	5	-
	Kapitol	WS	1123	2019	1410	32	9	23	10
	KWS Carusum	WS	1186	2021	129	103	97	262	367
	KWS Chamsin	WS	855	2008	129	-	-	-	-
	KWS Expectum	WS	1127	2019	129	85	70	59	103
	KWS Jordum	WS	1187	2021	129	90	151	179	187
	KWS Mistral	WS	991	2015	129	-	-	-	-
	KWS Scirocco	WS	854	2008	129	6	-	-	-
	KWS Sharki	WS	1013	2016	129	121	189	100	15
	KWS Starlight	WS	1080	2018	129	35	30	70	42
neu	Laudatio	WS	1262	2024	39	-	-	-	53
	Lennox	WS	972	2014	214	171	161	172	120
	Licamero	WS	976	2015	1410	145	81	43	18
	Lobster	WS	1234	2023	10234	-	-	-	22
	Mohican	WS	1237	2023	8856	-	-	87	110
	Patricia	WS	1194	2021	1410	14	67	154	91
	Quintus	WS	959	2013	25	371	202	159	109
	Servus	WS	1009	2016	9537	191	100	109	86
	Sonett	WS	900	2010	9583	-	-	-	-
neu	STR Pace	WS	1263	2025	10234	-	-	-	4
	SU Ahab	WS	1071	2019	10234	15	-	6	5
	SU Alvius	WS	1115	2019	10234	8	8	3	5
	SU Tarrafal	WS	1069	2019	10234	10	15	11	10
	SW Kadrilj	WS	818	2005	9583	-	-	-	-
	Triso	WS	702	1996	39	11	-	-	-

Sortenbezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	Saatgutvermehrungsfläche in ha: 2022	2023	2024	2025 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Sommerweichweizen *(Triticum aestivum* L. *subsp. aestivum)*								
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen								
Winx	WS	1195	2021	1410	12	66	140	74
WPB Troy	WS	1146	2020	25	11	-	8	-
Zenon	WS	1018	2016	1410	7	-	-	2
In einem anderen EU-Land eingetragen								
Anabel	WS	1057	2014	6930	30	48	32	10
Ohne Voraussetzung des landeskulturellen Wertes zugelassen								
Hexham	WS	1167	2018	3344 (V) 11100	-	-	-	-
KWS Talisker	WS	1171	2018	3344 (V) 11100	-	-	-	-
Zur Ausfuhr außerhalb der Vertragsstaaten bestimmt								
Calispero	WS	1122	2018	1410	< 1	4	2	3

Eignung von Sommerweichweizensorten für Herbstaussaat

Die in der Sortenübersicht entsprechend gekennzeichneten Sorten wurden zusätzlich zur Frühjahrsaussaat in später Herbstaussaat (Saattermin Ende Oktober, November) geprüft. Diese Sorten haben an Orten mit differenzierten Auswinterungsschäden eine gute Winterhärte unter Beweis gestellt. Die geprüften Sorten erzielen bei Herbstaussaat i.d.R. deutlich höhere Kornerträge als im Frühjahrsanbau.

Diese als „Wechselweizen" beworbenen Sommerweizensorten stehen im Wettbewerb zu spätsaatverträglichen Winterweizensorten mit vergleichbarer Qualität (E/A-Qualität). Die Ergebnisse verschiedener Versuchsserien deuten darauf hin, dass eine Vorzüglichkeit der Sommerweizensorten zumeist erst bei späteren Aussaatterminen ab Ende November gegeben ist.

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Bodendeckungsgrad	Massebildung in der Jugend	Neigung zu Lager	Anfälligkeit für: Mehltau	Blattseptoria	Drechslera tritici-repentis	Gelbrost	Braunrost	Ährenfusarium	Ertragseigenschaften: Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag
Sommerweichweizen *(Triticum aestivum* L. *subsp. aestivum)*																
Im ökologischen Landbau geprüft (siehe Seite 20)																
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen																
Esperanza	5	5	7	5	6	-	4	4	-	2	3	5	5	6	3	5
KWS Expectum [1]	6	6	4	4	5	-	-	4	-	2	-	4	5	5	5	5
KWS Sharki	5	5	5	5	6	-	5	4	-	5	3	5	5	4	6	5
Quintus [1]	6	6	4	5	5	-	6	4	-	3	5	3	5	5	5	5
Saludo	6	5	8	6	5	-	5	4	-	3	3	5	5	5	5	4
SU Ahab [3]	5	5	3	6	5	-	-	4	-	4	-	5	4	5	6	5
In einem anderen EU-Land eingetragen																
Alicia	5	5	5	4	5	-	-	4	-	5	-	-	5	5	4	4
Pexeso	5	5	5	4	5	-	-	5	-	6	-	-	5	5	4	4

[1] begrannt
[3] Resistenz gegen Orangerote Weizengallmücke

Sortenbezeichnung	Qualität														
												Elastizität des Teiges			
	Hektolitergewicht	Fallzahl	Fallzahlstabilität	Rohproteingehalt	Feuchtklebergehalt	Sedimentationswert	Griffigkeit	Wasseraufnahme	Mineralstoffwertzahl	Mehlausbeute T 550	Volumenausbeute	überwiegende Eigenschaft	erkennbare Tendenz	Oberflächenbeschaffenheit des Teiges	Qualitätsgruppe
Sommerweichweizen *(Triticum aestivum* L. *subsp. aestivum)*															
Im ökologischen Landbau geprüft															
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen															
Esperanza	5	9	+	8	6	9	9	7	5	6	8	3	-	4	E
KWS Expectum	-	-	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KWS Sharki	5	7	+	8	6	9	8	6	2	7	8	3	-	4	E
Quintus	4	6	o	7	4	9	9	6	8	4	6	3	-	3	A
Saludo	5	9	+	9	6	9	9	6	5	5	8	3	-	3	E
SU Ahab	-	-	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
In einem anderen EU-Land eingetragen															
Alicia	-	-	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Pexeso	-	-	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

/ Keine Beschreibung

Sortenbezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	Saatgutvermehrungsfläche in ha: 2022	2023	2024	2025 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Sommerweichweizen *(Triticum aestivum* L. *subsp. aestivum)*								
Im ökologischen Landbau geprüft								
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen								
Esperanza	WS	1221	2022	8266 (B) 10550	-	< 1	12	4
KWS Expectum	WS	1127	2019	129	64	65	49	92
KWS Sharki	WS	1013	2016	129	83	164	95	15
Quintus	WS	959	2013	25	156	141	100	64
Saludo	WS	1076	2018	8266 (B) 10550	26	23	60	93
SU Ahab	WS	1071	2019	10234	< 1	-	< 1	< 1
In einem anderen EU-Land eingetragen								
Alicia	WS	1084	2016	4046	22	17	63	30
Pexeso	WS	1164	2018	6930	3	15	11	6

Qualitätseigenschaften der Weichweizensorten

Die ausführliche Beschreibung der für die Mahl- und Backeignung wichtigen Eigenschaften der Weichweizensorten soll dazu beitragen, der Landwirtschaft eine marktgerechte Weizenproduktion und der Erfassung und Verarbeitung eine auf den jeweiligen Verwendungszweck ausgerichtete Sortenwahl zu ermöglichen.

Die Kommission ‘Backqualität‘, zusammengesetzt aus Vertretern des Max Rubner-Instituts in Detmold, der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft in Freising, der Müllereiwirtschaft und des Bundessortenamtes in Hannover, ist vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft eingesetzt, die deutschen Weizensorten in den für Mahl- und Backeignung wichtigen Eigenschaften zu beschreiben und die Ergebnisse dieser Beschreibung zu veröffentlichen.

Grundlage hierfür sind die Untersuchungsergebnisse von sortenreinen Proben aus den Wertprüfungen des Bundessortenamtes. In den einzelnen Eigenschaften werden die Sorten in Relation zu hierfür bestimmten Bezugssorten eingestuft. Das der Beschreibung zugrunde liegende Schema ist in der Übersicht 2 dargestellt.

Zum allgemeinen Verständnis und als Bewertungshilfe werden nachfolgend die einzelnen Eigenschaften erläutert.

1. Indirekte Qualitätseigenschaften

1.1 Hektolitergewicht

Grundlage der Beschreibung sind die Ergebnisse aus Wertprüfungen und Landessortenversuchen in Relation zu mitgeprüften Standardsorten. Im Mittel über die Orte und Jahre variiert das Hektolitergewicht bei den Sorten von ca. 75 bis 83 kg (APS 3 bis 6). Nur in kritischen Jahren werden die von Handel und Verarbeiter geforderten Mindestwerte nicht erreicht. Sorten mit höherem Hektolitergewicht können dieses Risiko vermindern.

1.2 Fallzahl

Die Höhe der Fallzahl wird vorwiegend durch die Aktivität der stärkeabbauenden Enzyme (Alpha-Amylasen) bestimmt. Niedrige Fallzahlen beeinträchtigen die Backqualität durch Schwächung der Krumenelastizität der Gebäcke.

Der allgemein als kritisch anzusehende Bereich bei einer Einstufung der Sorten beginnt mit der Ausprägungsstufe 3 (niedrig). Bei Sorten mit entsprechend niedrigen Fallzahlbewertungen wird die geforderte Mindestqualität für Backweizen auch bei normalen Abreifeverhältnissen und Erntebedingungen oft nicht erreicht.

Sorten, von denen im Laufe von drei Prüfungsjahren nicht mindestens die Hälfte der Proben Fallzahlen von mehr als 180 s aufweisen, werden nur in den indirekten Eigenschaften und nicht in den Mahl- und Backeigenschaften beschrieben.

Neben der absoluten Fallzahl spielt auch die Fallzahlstabilität, also die Fallzahlreaktion einer Sorte auf kritische Abreife- und Erntebedingungen bei der Sortenwahl eine wichtige Rolle. Die Beschreibung der Fallzahlstabilität erfolgt in 5 Abstufungen in Symbolform (- -, -, o, +, ++). Sie wird von der Variation der Einzelergebnisse einer Sorte in der Wertprüfung abgeleitet. Ergebnisse aus den weiteren Landessortenversuchen werden zur Überprüfung und ggf. Anpassung der Beschreibung genutzt.

1.3 Rohproteingehalt

Der Rohproteingehalt kann bei Weizen in hohem Maße durch die Stickstoffdüngung beeinflusst werden. Es bestehen jedoch auch sortenspezifische Unterschiede im Proteinbildungsvermögen. Steigende Proteingehalte wirken sich in der Tendenz positiv auf das Backverhalten bei der Brotherstellung aus. Für die Keksherstellung werden Sorten mit niedrigeren Protein- und Klebergehalten bevorzugt. Der Proteingehalt übt auch Einfluss auf die Teigbeschaffenheit aus, indem bei fallendem Proteingehalt die Dehnbarkeit des Klebers und damit auch die der Teige abnimmt. Dieser Effekt hat Bedeutung für die Kombinationseignung von Sorten mit unterschiedlichen Teigeigenschaften. Wegen des vergleichsweise hohen Umwelteinfluss wird der Rohproteingehalt seit 2019 in Relation zu den mitgeprüften Standardsorten beschrieben und ist somit nicht mehr im folgenden Beschreibungsschema aufgeführt.

1.4 Sedimentationswert

Der Sedimentationswert stellt ein wichtiges Kriterium für die Eiweißqualität dar. Er korreliert positiv mit dem Proteingehalt und dem Backvolumen und ist in hohem Maße sortenspezifisch. Bei Sorten der Backqualitätsgruppen E und A steigt der Sedimentationswert in Abhängigkeit vom Proteingehalt in höherem Maße an als bei Sorten der Backqualitätsgruppe B. Sorten, die im Sedimentationswert mit Ausprägungsstufen 1 – 3 (sehr niedrig bis niedrig) beschrieben sind, erreichen oft nicht den in den Interventionsrichtlinien geforderten Mindestwert von 22 Einheiten.

1.5 Griffigkeit

Die Griffigkeit ist eine Bezeichnung für den Feinheitsgrad des Mehles. Er wird durch den Rückhalt auf einem 75 µm-Sieb bestimmt. Da die Griffigkeit in enger Beziehung zur Kornstruktur steht, wird sie als Maß für die Kornhärte eingesetzt. Die Kornstruktur von Sorten wird als hart bezeichnet, wenn mehr als 50 % des Mehles über dem Sieb von 75 µm zurückgehalten werden.

Für die Brotherstellung werden griffige Mehle aus mittelhart bis hart strukturierten Weizen im Bereich der Ausprägungsstufen 6 bis 9 bevorzugt. Im Gegensatz dazu sind feinere Mehle aus Weizen mit geringerer Kornhärte für die Herstellung von Keksen und Vollkornbackwaren als geeigneter anzusehen.

1.6 Wasseraufnahme

Die Wasseraufnahme ist vom Proteingehalt und der Quellfähigkeit des Klebers abhängig. Darüber hinaus übt auch die Kornhärte einen hohen Einfluss aus, indem die Mehle von Sorten mit härterer Kornstruktur eine höhere mechanische Stärkebeschädigung aufweisen und infolgedessen mehr Wasser aufnehmen, als die Mehle von Sorten mit weicher Kornstruktur. Die Wasseraufnahme eines Mehles ist maßgebend für die Teigausbeute und die Teigfestigkeit.

2. Mahleigenschaften

Die Mahleigenschaften der Sorten werden nach einem standardisierten Verfahren mit einem Labor-Mahlautomaten mit 6 Mahlpassagen, einschließlich einer Kleieschleuder, untersucht. Als Merkmal für die Beschreibung werden die sogenannte Mineralstoffwertzahl und die Ausbeute der Mehltype 550 herangezogen.

2.1 Mineralstoffwertzahl

Die Mineralstoffwertzahl wird aus dem Mehlanfall nach 6 Passagen und dementsprechenden Mineralstoffgehalten nach folgender Formel berechnet:

$$\text{Mineralstoffwertzahl} = \frac{\text{Mineralstoffgehalt (Passagemehl) \% i.Tr}}{\text{Passagemehlanfall \%}} \times 100.000$$

Sie steht in enger Beziehung zu den Ausbeuten der Mehltypen 550 und 405. Sorten mit niedrigen Mineralstoffwertzahlen sind müllereitechnologisch gesehen von Vorteil.

2.2 Mehlausbeute Type 550

Die Ausbeute der Mehltype 550 wird bei einem festgesetzten Mineralstoffgehalt von 0,6 % ermittelt.

3. Backeigenschaften

3.1 Volumenausbeute

Die Volumenausbeute wird nach dem Verfahren des Rapid-Mix-Testes (RMT) an sortenreinen Mehlen festgestellt. Die Volumenausbeute stellt ein zentrales Qualitätskriterium dar und ist entsprechend bei der Zuordnung der Sorten in Qualitätsgruppen von großer Bedeutung (siehe 5. Qualitätsgruppe).

Sorten, bei denen im Laufe der drei Prüfjahre mehr als die Hälfte der Proben aufgrund nachlassender, schmieriger Teige nicht verbacken werden konnten, werden in der Volumenausbeute nicht beschrieben.

3.2 Teigeigenschaften

Das Backverhalten der sortenreinen Mehle wird maßgeblich von den Teigeigenschaften beeinflusst. Für deren Beschreibung werden die Elastizität und die Oberflächenbeschaffenheit des Teiges nach den Vorschriften des Rapid-Mix-Testes ermittelt. Die Definition der Eigenschaftsausprägungen ist nachfolgend aufgeführt:

Elastizität des Teiges

normal

Die Teigelastizität lässt Formveränderungen (Eindrückbarkeit) gegen einen normalen Widerstand zu. Zu normalen Teigelastizitäten werden außerdem die Beurteilungen „wollig“ und „guter Stand“ gezählt.

etwas kurz

Formveränderungen sind trotz verminderter Dehnbarkeit möglich. Der Teig ist wenig elastisch, es kommt zu Rissbildungen.

kurz

Der Teig ist wenig dehnbar und so unelastisch, dass er an der Oberfläche zu starker Rissbildung und Borkigkeit neigt.

etwas zäh

Die Teigelastizität setzt der Verformung/Dehnung einen stärkeren als normalen Widerstand entgegen, wodurch weniger lange, aber dafür breitere Teigstücke entstehen.

zäh

Die Teigelastizität setzt der Verformung/Dehnung einen sehr starken Widerstand entgegen, wodurch kurze, aber dafür sehr breite Teigstücke entstehen.

geschmeidig

Die Teigelastizität ist mehr plastisch und lässt Formveränderungen (Eindrückbarkeit) zu, ohne sie wieder völlig rückgängig zu machen. Fingerabdrücke bleiben erhalten. Die Teigstücke sind etwas länglich, aber noch maschinell formbar.

nachlassend

Die Teigelastizität lässt keine Standfestigkeit zu und setzt Formveränderungen/Eindrückbarkeit nur geringen oder keinen Widerstand entgegen. Die Teigoberfläche ist leicht gespannt, mattglänzend und ohne Rissbildung.

Oberflächenbeschaffenheit des Teiges

normal

Die Teigoberfläche hat eine normale Feuchtigkeit, die die Verformung nicht beeinträchtigt. Die Teigoberfläche ist leicht gespannt, mattglänzend und ohne Rissbildung.

etwas trocken

Die Teigoberfläche hat keine normale Feuchtigkeit, ist matt und neigt zu Rissbildung.

trocken

Die Teigoberfläche ist trocken (keine Feuchtigkeit) und zeigt Rissbildung (Sprödigkeit).

etwas feucht

Die Teigoberfläche ist feuchter als normal, glänzender und zeigt etwas stärkere Hafteigenschaften.

feucht

Die Teigoberfläche ist noch feuchter, glänzender und zeigt stärkere Hafteigenschaften (Kleben).

schmierig

Die Teigoberfläche ist sehr feucht, stark glänzend, ohne Spannung, zeigt sehr starke Hafteigenschaften und ist ausgesprochen klebrig.

In der Beschreibung der Teigelastizität ist die für eine Sorte typische, überwiegend festgestellte Bewertung aufgeführt.

Daneben wird auf eine bei einzelnen Sorten davon abweichende, erkennbare Tendenz hingewiesen, die sich als Reaktion dieser Sorten auf Umwelteinflüsse und auf Unterschiede in den Protein- und Klebergehalten ergibt.

Im Trend bewirkt die Abnahme des Proteingehaltes eine Kürzung der Kleber- und Teigstruktur. Mit zunehmendem Proteingehalt werden die Teige dehnbarer und elastischer.

Günstige Eigenschaften in der Teigelastizität sind normal und auch noch geschmeidig.

Kurze bzw. etwas kurze Teige beeinträchtigen die Gebäckentwicklung aufgrund verminderter Dehnbarkeit.

Zähe bzw. etwas zähe Teige wirken sich ebenfalls nachteilig auf die Volumenausbeute aus, sind im Backpotential jedoch günstiger zu beurteilen als etwas kurze und kurze Teige, da durch geeignete Verarbeitungsmaßnahmen die Zähigkeit vermindert werden kann.

Nachlassende Teige sind in Verbindung mit einer feuchten oder schmierigen Teigoberfläche auch in Mischungen für die maschinelle Verarbeitung ungeeignet. Die Teigelastizität hat für die Kombinationseignung von Sorten in Mischungen eine besondere Bedeutung. Die beste Kombinationseignung, d.h. ein über die additive Wirkung hinausgehender Aufmischeffekt ist dann zu erwarten, wenn die Mischungspartner eine unterschiedliche Elastizität des Teiges aufweisen.

Darüber hinaus führt die Kombination entsprechender Sorten in geeigneten Mischungsverhältnissen zu einer Normalisierung der Teigbeschaffenheit, die für die maschinelle Verarbeitung eine bedeutende Rolle spielt.

In der Oberflächenbeschaffenheit der Teige sind normal und etwas feucht wünschenswerte Eigenschaften. Gut backfähige Weizen weisen sogar überwiegend eine etwas feuchte bzw. feuchte Teigoberfläche auf.

Bei E- und A-Sorten mit normaler Teigelastizität ist eine feuchte Oberflächenbeschaffenheit als normal und im Unterschied zu B-Sorten mit nachlassender Teigelastizität nicht als nachteilig anzusehen.

Eine etwas trockene bzw. trockene Beschaffenheit der Teigoberfläche ist charakteristisch für schwächere Weizen.

4. Glutenaggregationstest

Weizensorten, die eine besondere Eignung für die Flachwaffel- und Hartkeksherstellung aufweisen, werden mit dem Index ‚K' an der Qualitätsgruppe gekennzeichnet.

Maßgeblich für die ‚K'-Vergabe sind die Ergebnisse des speziell für diese Verwendungsrichtung entwickelten Glutenaggregationstests. Von wesentlicher Bedeutung für die Herstellung von Flachwaffeln und Hartkeksen sind eine niedrige Wasseraufnahme sowie eine niedrige Viskosität (d. h. Ausbleiben der Kleberbildung) der Teigmasse. In dem Glutenaggregationstest wird das Aggregationsverhalten einer Mehl-Wasser-Suspension bei intensivem Rühren über den Rührwiderstand (Stromaufnahme) während einer bestimmten Zeitdauer untersucht. Für die Flachwaffel- und Hartkeksherstellung eignen sich Mehle, bei denen während des Mixens der Rührwiderstand nicht zu hoch wird (max. Stromaufnahme 4,0 A) und keine oder eine sehr späte (> 700 s) Glutenaggregation (Kleberbildung) auftritt.

5. Qualitätsgruppe

Die Zuordnung der Sorten zu den einzelnen Qualitätsgruppen erfolgt auf der Grundlage von definierten Mindestanforderungen bei den wichtigsten Qualitätseigenschaften. Damit soll gewährleistet werden, dass nur Sorten mit einer insgesamt ausgewogenen Qualität auch der entsprechend höheren Qualitätsgruppe zugeordnet werden.

Anforderungen für die Zuordnung zu den Gruppen

Qualitätsgruppe / Eigenschaften	E-Gruppe Eliteweizen	A-Gruppe Qualitätsweizen	B-Gruppe Brotweizen	C-Gruppe sonstiger Weizen
Volumenausbeute (RMT)	mind. 8	mind. 6	mind. 4	-
Elastizität des Teiges	normal etwas zäh zäh	normal etwas kurz etwas zäh zäh	geschmeidig [1] normal etwas kurz kurz etwas zäh zäh	-
Oberflächenbeschaffenheit des Teiges	feucht etwas feucht normal	feucht etwas feucht normal	feucht etwas feucht normal etwas trocken	-
Fallzahl	mind. 6	mind. 5	mind. 4	-
Sedimentationswert	mind. 7	mind. 5	mind. 3	-
Wasseraufnahme	mind. 4	mind. 3	mind. 2	-
Mehlausbeute (T 550)	mind. 5	mind. 5 mind. 4 [2]	mind. 4 mind. 3 [2]	-

[1] Ohne Tendenz zu nachlassend
[2] Bei Sommerweichweizen

Der bisher ebenfalls bei den Anforderungen aufgeführte Rohproteingehalt wird mit Entscheidung der Kommission Backqualität vom März 2019 nicht mehr für die Zuordnung berücksichtigt. Die Änderung wird im Wesentlichen auf Analysen von Handelsproben gegründet, die den weiten Rohproteinbereich von Praxispartien einer Sorte zeigen. Sofern Sorten die Proteinanforderungen des Handels erfüllen, sollten sie auch der sonstigen Qualität entsprechend gehandelt und bezahlt werden. Des Weiteren hat die im Juni 2017 in Kraft getretene novellierte Düngeverordnung mit den darin festgelegten Stickstoffbedarfswerten (E-Weizen 260 kgN/ha, A-, B-Weizen 230 kgN/ha, C-Weizen 210 kgN/ha) eine Rolle gespielt. Demnach würden die Sorten, die bisher wegen knapper Rohproteinpotentiale in der Qualitätsgruppe abgestuft wurden, durch die gestaffelten Bedarfswerte der Dünge-VO zusätzlich in der Vermarktung beschwert werden.

Die Kommission Backqualität geht unabhängig von der Änderung davon aus, dass der Rohproteingehalt sowohl für den inländischen Markt als auch für den Export weiterhin ein wichtiges Handelskriterium bleibt. Kurzfristig bis mittelfristig zeichnet sich kein ähnlich etablierter und schnell bestimmbarer Parameter als Bewertungsmaßstab für die Backqualität ab. Somit muss der Anbauer bei der Sortenwahl neben der Qualitätsgruppe die Beschreibung des Rohproteingehaltes besonders beachten und sich des Risikos hinsichtlich des Erfüllens von Handelsanforderungen bewusst sein.

Zur Orientierung, welchen absoluten Werten die in der Übersicht 2 dargestellten Ausprägungsstufen in etwa entsprechen, wird auf Basis langjähriger Mittelwerte der Qualitätsbezugssorten im Folgenden das Absolutniveau der **Ausprägungsstufe 5 (= mittel)** angegeben.

Fallzahl:	271 - 300 s	Mineralstoffwertzahl:	631 - 655
Sedimentationswert:	30 - 36 ml	Mehlausbeute:	75,6 - 77,5 %
Griffigkeit:	53 - 56 %	Volumenausbeute:	568 - 595 ml
Wasseraufnahme:	59,8 - 61,3 %		

Übersicht 2: Beschreibungsschema für die Qualitätseigenschaften bei Weichweizen

Ausprägungs-stufen		**Fallzahl** Winterweizen Diff. zu **RGT Reform** Sommerweizen Diff. zu **KWS Sharki**		**Sedimentationswert** Winterweizen Diff. zu **RGT Reform** Sommerweizen Diff. zu **KWS Sharki**		**Griffigkeit** Winterweizen **RGT Reform** = 100 Sommerweizen **KWS Sharki** = 100	
		RGT Reform	KWS Sharki	RGT Reform	KWS Sharki	RGT Reform	KWS Sharki
1	sehr niedrig	< - 210	< - 179	< - 39	< - 57	< 77,7	< 67,7
2	sehr niedrig bis niedrig	- 210 bis - 181	- 179 bis - 150	- 39 bis - 33	- 57 bis - 51	77,7 - 83,5	67,7 - 72,7
3	niedrig	- 180 bis - 151	- 149 bis - 120	- 32 bis - 26	- 50 bis - 44	83,6 - 89,4	72,8 - 77,8
4	niedrig bis mittel	- 150 bis - 121	- 119 bis - 90	- 25 bis - 19	- 43 bis - 37	89,5 - 95,3	77,9 - 82,9
5	mittel	- 120 bis - 91	- 89 bis - 60	- 18 bis - 12	- 36 bis - 30	**RGT Reform** 95,4 - 101,2	83,0 - 88,0
6	mittel bis hoch	- 90 bis - 61	- 59 bis - 30	- 11 bis - 5	- 29 bis - 23	101,3 - 107,1	88,1 - 93,1
7	hoch	- 60 bis - 31	**KWS Sharki** - 29 bis 0	**RGT Reform** - 4 bis + 2	- 22 bis - 16	107,2 - 113,0	93,2 - 98,2
8	hoch bis sehr hoch	- 30 bis - 1	+ 1 bis + 30	+3 bis + 9	- 15 bis - 9	113,1 - 118,9	**KWS Sharki** 98,3 - 103,3
9	sehr hoch	**RGT Reform** > - 1	> + 30	> + 9	**KWS Sharki** > - 9	> 118,9	> 103,3

Übersicht 2 (Forts.): **Beschreibungsschema für die Qualitätseigenschaften bei Weichweizen**

Ausprägungs-stufen		**Wasseraufnahme** Winterweizen **RGT Reform** = 100 Sommerweizen **KWS Sharki** = 100		**Mineralstoffwertzahl** Winterweizen **RGT Reform** = 100 Sommerweizen **KWS Sharki** = 100		**Mehlausbeute T 550** Winterweizen **RGT Reform** = 100 Sommerweizen **KWS Sharki** = 100	
		RGT Reform	KWS Sharki	RGT Reform	KWS Sharki	RGT Reform	KWS Sharki
1	sehr niedrig	< 96,1	< 90,0	< 86,3	< 97,1	< 85,1	< 86,7
2	sehr niedrig bis niedrig	96,1 - 98,7	90,0 - 92,4	86,3 - 90,0	**KWS Sharki** 97,1 - 101,4	85,1 - 87,5	86,7 - 89,1
3	niedrig	**RGT Reform** 98,8 - 101,4	92,5 - 94,9	90,1 - 93,8	101,5 - 105,8	87,6 - 90,0	89,2 - 91,6
4	niedrig bis mittel	101,5 - 104,1	95,0 - 97,4	93,9 - 97,6	105,9 - 110,2	90,1 - 92,5	91,7 -94,1
5	mittel	104,2 - 106,8	97,5 - 99,9	**RGT Reform** 97,7 - 101,4	110,3 - 114,6	92,6 - 95,0	94,2 - 96,6
6	mittel bis hoch	106,9 - 109,5	**KWS Sharki** 100,0 - 102,4	101,5 - 105,2	114,7 - 119,0	95,1 - 97,5	96,7 - 99,1
7	hoch	109,6 - 112,2	102,5 - 104,9	105,3 - 109,0	119,1 - 123,4	**RGT Reform** 97,6 - 100,0	**KWS Sharki** 99,2 - 101,6
8	hoch bis sehr hoch	112,3 - 114,9	105,0 - 107,4	109,1 - 112,8	123,5 - 127,8	100,1 - 102,5	101,7 - 104,1
9	sehr hoch	> 114,9	> 107,4	> 112,8	> 127,8	> 102,5	> 104,1

Übersicht 2 (Forts.)**: Beschreibungsschema für die Qualitätseigenschaften bei Weichweizen**

Ausprägungs-stufen	**Volumenausbeute** Winterweizen **RGT Reform** = 100 Sommerweizen **KWS Sharki** = 100		**Elastizität des Teiges**	**Oberfächen-beschaffenheit des Teiges**
	RGT Reform	KWS Sharki		
1 sehr niedrig	< 78,1	< 74,0	nachlassend	schmierig
2 sehr niedrig bis niedrig	78,1 - 82,4	74,0 - 78,0	geschmeidig	feucht
3 niedrig	82,5 - 86,8	78,1 - 82,1	normal	etwas feucht
4 niedrig bis mittel	86,9 - 91,2	82,2 - 86,2	etwas kurz	normal
5 mittel	91,3 - 95,6	86,3 - 90,3	kurz	etwas trocken
6 mittel bis hoch	**RGT Reform** 95,7 - 100,0	90,4 - 94,4	etwas zäh	trocken
7 hoch	100,1 - 104,4	94,5 - 98,5	zäh	
8 hoch bis sehr hoch	104,5 - 108,8	**KWS Sharki** 98,6 - 102,6		
9 sehr hoch	> 108,8	> 102,6		

Effizienzeigenschaften der Weichweizensorten

Die Winterweichweizensorten werden hinsichtlich ihrer Stickstoff- und Protein-Effizienz beschrieben. Grundlage und Bewertung werden im Folgenden dargestellt.

1. Stickstoff-Effizienz (N-Effizienz)

Die Stickstoff-Effizienz (N-Effizienz) wird hier als Verwertung des aus Düngung und Nachlieferung des Bodens zur Verfügung stehenden Stickstoffangebotes in Kornstickstoffertrag definiert. Dieser wird aus den Parametern Kornertrag (KE) und Rohproteingehalt (RP) errechnet.

Beispiel:

$$\frac{\text{90,0 dt/ha KE x 0,86 (Faktor 100 \% Trockensubstanz) x 13,0 \% RP}}{\text{5,7 (Umrechnungsfaktor Stickstoff/Protein)}} = \text{177 kgN/ha Kornstickstoffertrag}$$

Grundlage der Beschreibung ist das Mittel aus i. d. R. 24 Qualitätsergebnissen der dreijährigen Wertprüfung. Die Spanne zwischen niedrigster und höchster Effizienz liegt bei ca. 20 kg N/ha. Für die Beschreibung wurde eine Spanne von 6 kg N/ha je Note zugrunde gelegt. Unterschiedliche Kornstickstofferträge in den einzelnen Prüfzyklen werden über die Relation zu langjährig mitgeprüften Standardsorten berücksichtigt. Etwa die Hälfte der Sorten können einer mittleren Effizienz zugeordnet werden (Ausprägungsstufe 5). Die weiteren Sorten verteilen sich gleichmäßig auf APS 4 und APS 6. Nur wenige Sorten ragen mit APS 7 heraus.

Die Qualitätsuntersuchungen werden in der Wertprüfung an Material der Anbauintensitätsstufe 2, also mit ortsüblichem Einsatz von Wachstumsregulatoren und Fungiziden, durchgeführt. Aus der Beschreibung des Kornertrags Stufe 2 und des Rohproteingehaltes ließ sich damit auch schon bisher die N-Effizienz einer Sorte ableiten. Sorten mit hohen Kornerträgen und vergleichsweise hohen Rohproteinwerten weisen einen hohen Proteinertrag/N-Ertrag/N-Entzug auf und somit nach der hier verwendeten Definition eine hohe N-Effizienz.

2. Protein-Effizienz

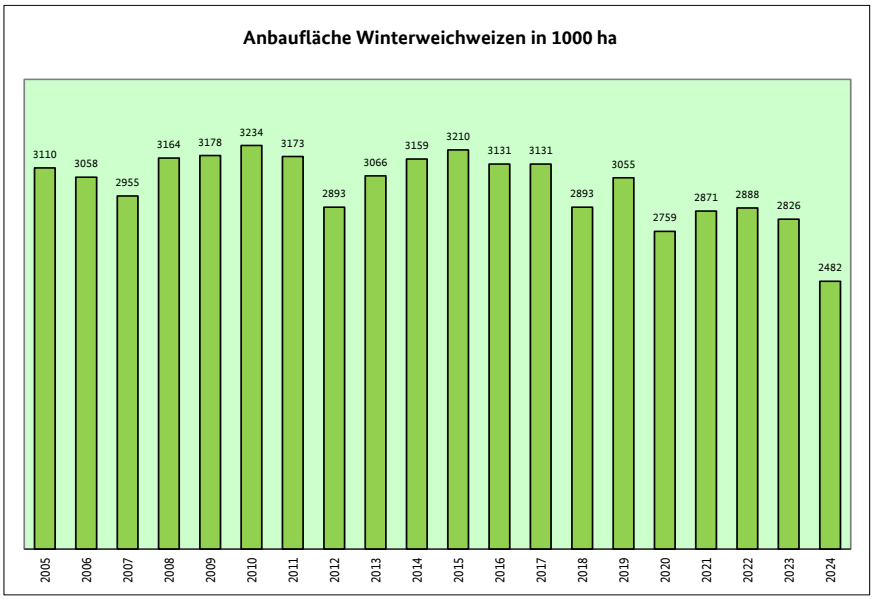
Die Protein-Effizienz wird hier beschrieben als Verhältnis von Rohproteingehalt zu Volumenausbeute. Als Datengrundlage dient der Quotient aus Volumenausbeute (ml) und Rohproteingehalt (%).

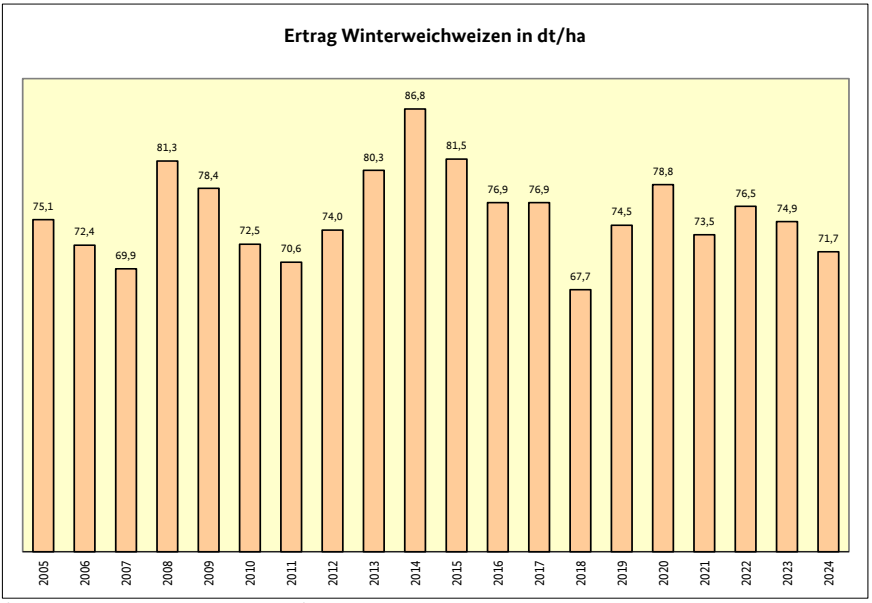
Beispiel:

$$\frac{\text{600 ml Volumenausbeute}}{\text{13,0 \% Rohproteingehalt}} = \text{46 ml/\% RP}$$

Wie bei der N-Effizienz werden für die Beschreibung die Quotienten der einzelnen Qualitätsergebnisse der Wertprüfung gemittelt. Die Sorten weisen eine Spanne von ca. 10 ml/% RP auf. Bei einer Klassenbreite vom 3 ml/% RP ergeben sich Beschreibungen von APS 3 bis APS 6. Eine geringe Protein-Effizienz (APS 3) weisen gegenwärtig nur Sorten der Qualitätsgruppe C auf.

Auch die Protein-Effizienz von Sorten war schon bisher aus den Beschreibungen für Rohproteingehalt und Volumenausbeute ablesbar. Sorten mit hoher Protein-Effizienz erzielen mit einem vergleichsweise niedrigeren Rohproteingehalt hohe Volumenausbeuten. Diese Sorten verfügen über eine hohe Proteinqualität und sind hinsichtlich der Zielstellung optimierter bzw. reduzierter Stickstoffdüngung besonders wertvoll.





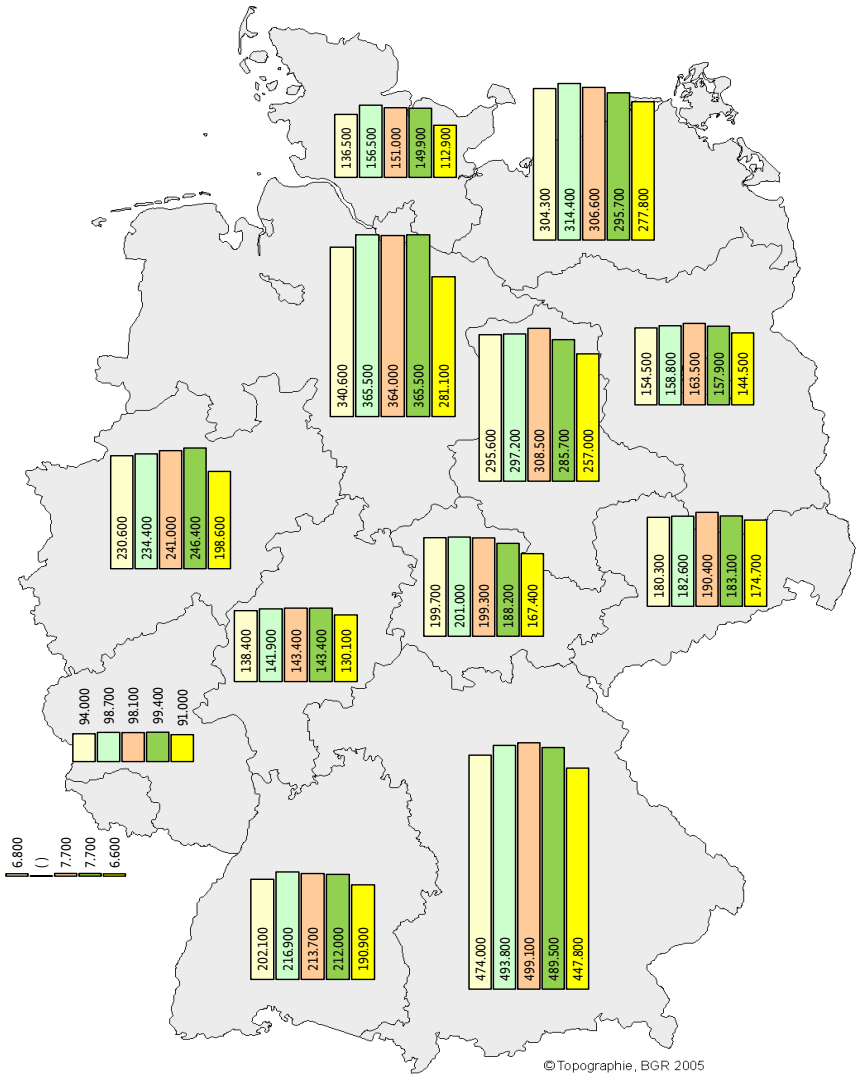
(ab 2010 einschließlich Dinkel und Einkorn)

Quelle: www.destatis.de/genesis - Code 41241-0005 Anbauflächen, Erntemenge, Ertrag je Hektar

Winterweichweizen
(einschließlich Dinkel und Einkorn)

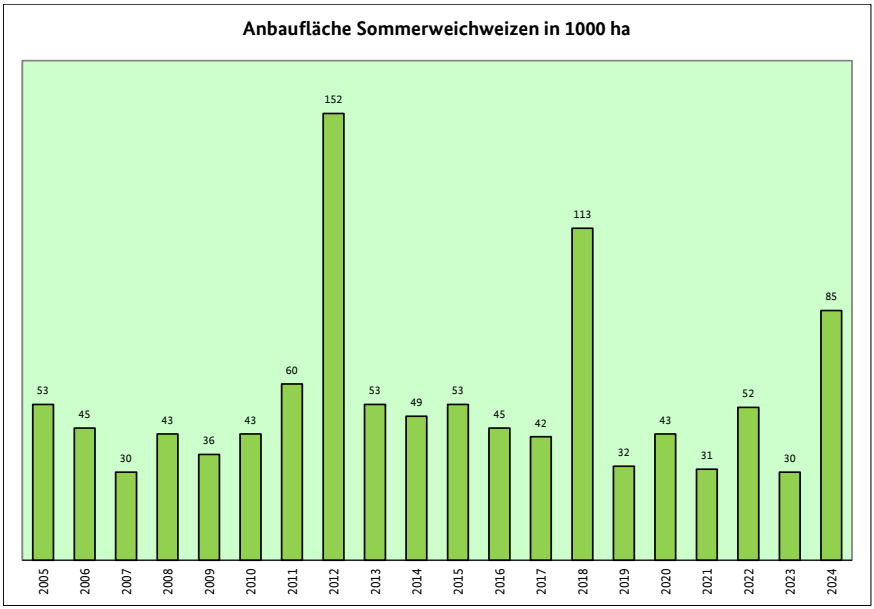
Anbaufläche nach Bundesländern

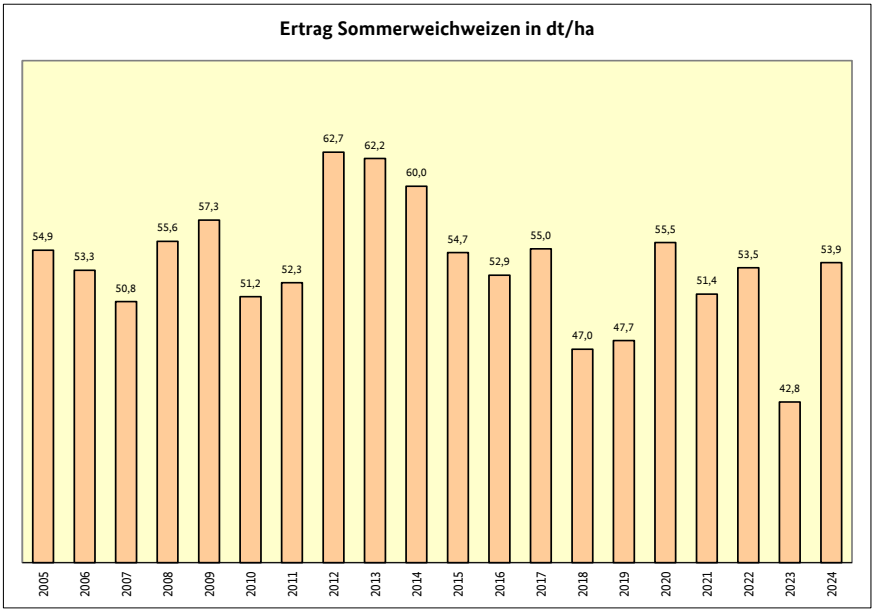
	gesamt (ha)
2020	2.758.700
2021	2.870.800
2022	2.887.900
2023	2.824.400
2024	2.480.400



( ) = Zahlenwert unbekannt bzw. Aussagewert eingeschränkt

Quelle: www.destatis.de/genesis - Code 41241-0010 Anbauflächen, Erntemenge, Ertrag je Hektar



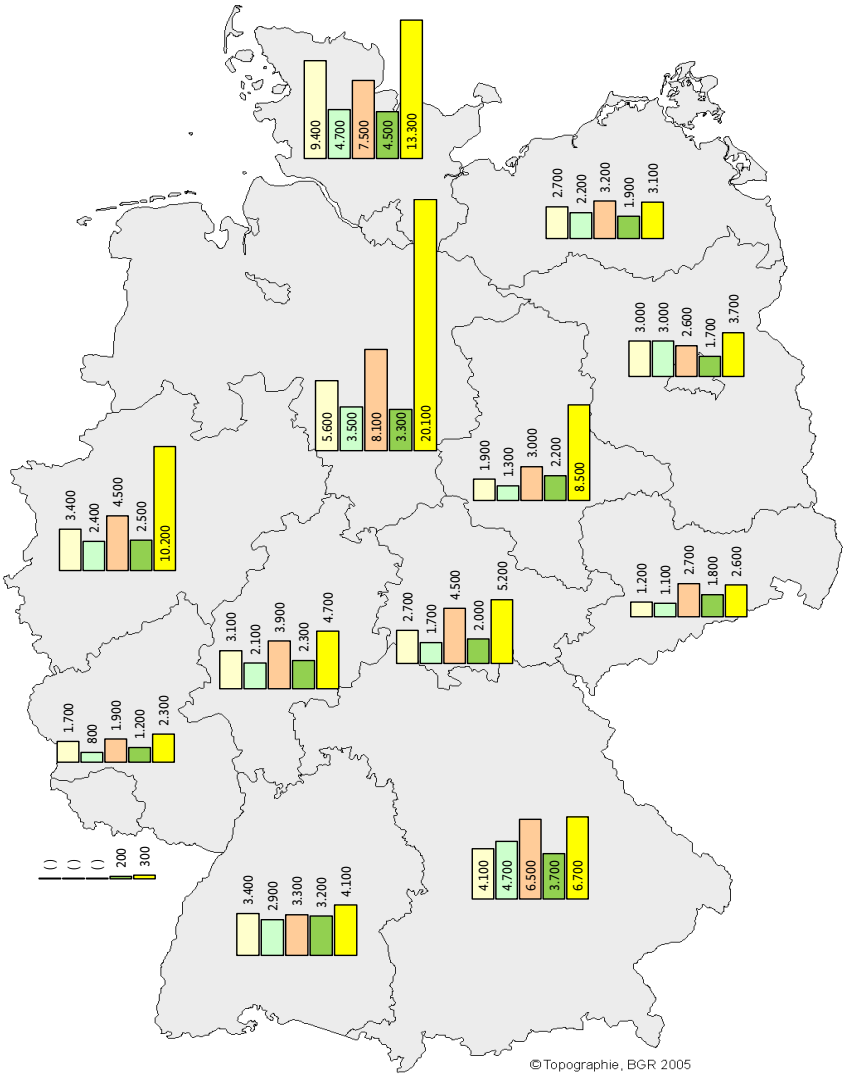


Quelle: www.destatis.de/genesis - Code 41241-0005 Anbauflächen, Erntemenge, Ertrag je Hektar

Sommerweichweizen

Anbaufläche nach Bundesländern

	gesamt (ha)
2020	42.800
2021	30.700
2022	52.200
2023	30.500
2024	84.800



( ) = Zahlenwert unbekannt bzw. Aussagewert eingeschränkt

Quelle: www.destatis.de/genesis - Code 41241-0010 Anbauflächen, Erntemenge, Ertrag je Hektar

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung		Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Anfälligkeit für: Mehltau	Blattseptoria	Drechslera tritici-repentis	Gelbrost	Braunrost	Ährenfusarium	Ertragseigenschaften: Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2
Winterhartweizen *(Triticum turgidum* L. *subsp. durum (Desf.) van Slageren)*																
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen																
neu	Berndur	5	5	5	5	6	5	-	4	-	4	5	6	6	6	8
	Diadur	5	5	5	4	5	5	4	5	-	6	5	4	6	6	6
	Limbodur	5	6	6	6	3	4	5	2	-	6	5	5	5	7	7
	RGT Belalur	4	4	4	5	3	4	4	4	-	5	4	7	4	7	7
	Saaledur	4	5	6	4	3	5	-	2	-	5	5	5	4	5	4
	Wintergold	5	5	6	4	5	5	5	4	-	4	5	5	5	5	5
	Wintersonne	5	5	6	4	5	5	4	4	-	4	6	5	6	7	7
	Winterstern	5	5	6	5	4	5	5	3	-	4	5	5	5	6	6
In einem anderen EU-Land eingetragen																
	Sambadur	5	5	4	4	4	5	6	4	-	5	5	6	4	7	7

Sortenbezeichnung	Qualität										
	Sortierung > 2,8 mm	Hektolitergewicht	Fallzahl	Fallzahlstabilität	Rohproteingehalt	Glasigkeit	Neigung zu Dunkelfleckigkeit	Mineralstoffwertzahl	Gelbpigmentgehalt	Farbton	Kochpotential
Winterhartweizen *(Triticum turgidum* L. *subsp. durum (Desf.) van Slageren)*											
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen											
Berndur	6	5	7	+	3	7	3	3	6	7	6
Diadur	9	5	7	o	5	9	3	3	5	7	7
Limbodur	7	6	7	o	4	9	2	2	6	7	7
RGT Belalur	5	5	6	-	4	9	2	2	6	7	6
Saaledur	7	6	8	/	7	7	4	3	6	7	7
Wintergold	5	5	7	o	6	9	2	4	6	7	7
Wintersonne	7	5	7	+	5	9	2	3	6	7	7
Winterstern	7	4	8	+	5	9	4	6	6	8	7
In einem anderen EU-Land eingetragen											
Sambadur	6	5	7	o	4	8	4	5	5	6	7

/ Keine Beschreibung

Sortenbezeichnung		Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	Saatgutvermehrungsfläche in ha: 2022	2023	2024	2025 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Winterhartweizen *(Triticum turgidum* L. *subsp. durum (Desf.) van Slageren)*									
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen									
neu	Berndur	HWW	1382	2025	7092		-	9	12	9
	Diadur	HWW	1365	2021	1328		120	-	29	23
	Limbodur	HWW	1370	2022	11209		81	56	107	-
	RGT Belalur	HWW	1378	2024	7352	(B) 10826	-	-	-	14
	Saaledur	HWW	1366	2021	10310		10	-	-	-
	Wintergold	HWW	1344	2011	7627		344	183	81	69
	Wintersonne	HWW	1374	2023	7627		29	208	246	328
	Winterstern	HWW	1369	2022	7627		23	90	54	46
In einem anderen EU-Land eingetragen									
	Sambadur	HWW	1362	2016	7414		295	383	480	537

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Anfälligkeit für: Mehltau	Blattseptoria	Drechslera tritici-repentis	Gelbrost	Braunrost	Ährenfusarium	Ertragseigenschaften: Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2
Sommerhartweizen *(Triticum turgidum* L. *subsp. durum (Desf.) van Slageren)*															
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen															
neu Duplex	5	6	6	6	3	4	-	3	-	6	4	5	5	6	5
Duragro	5	5	7	4	4	6	-	5	-	5	5	5	5	6	6
Duralis	4	4	7	6	5	5	-	3	5	5	4	6	4	6	5
Durasol	6	6	5	5	6	5	-	5	5	5	4	5	7	4	4
Fulgur SZS	5	5	7	-	6	5	-	6	-	5	5	5	5	3	3
In einem anderen EU-Land eingetragen															
Anvergur	5	5	3	4	4	3	-	3	-	6	4	6	5	6	5
Colliodur	4	5	6	5	3	4	-	5	5	5	6	5	6	7	6
Durofinus	5	5	5	5	3	5	-	3	-	6	6	6	4	5	5
RGT Voilur	3	4	1	5	5	5	-	6	-	6	5	6	4	6	6
Riccodur	4	5	6	6	3	5	-	5	-	5	6	5	5	6	5
Videodur	5	5	5	6	4	4	-	3	-	5	6	5	5	6	6

Sortenbezeichnung	Qualität										
	Sortierung > 2,8 mm	Hektolitergewicht	Fallzahl	Fallzahlstabilität	Rohproteingehalt	Glasigkeit	Neigung zu Dunkelfleckigkeit	Mineralstoffwertzahl	Gelbpigmentgehalt	Farbton	Kochpotential
Sommerhartweizen *(Triticum turgidum* L. *subsp. durum (Desf.) van Slageren)*											
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen											
Duplex	6	4	7	+	6	8	4	6	6	8	7
Duragro	6	4	6	+	6	8	5	8	8	8	7
Duralis	6	5	5	o	6	7	4	4	6	7	6
Durasol	6	4	6	o	6	8	7	6	7	6	7
Fulgur SZS	6	5	6	o	6	8	5	6	9	9	7
In einem anderen EU-Land eingetragen											
Anvergur	6	4	5	-	6	7	4	5	8	7	7
Colliodur	7	6	5	o	5	7	7	7	7	8	7
Durofinus	5	5	6	o	5	8	5	4	9	9	7
RGT Voilur	5	4	4	-	7	8	3	6	6	6	7
Riccodur	7	5	6	o	5	7	6	8	6	7	7
Videodur	7	6	6	+	6	8	4	7	7	8	7

Sortenbezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	Saatgutvermehrungsfläche in ha: 2022	2023	2024	2025 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Sommerhartweizen *(Triticum turgidum* L. *subsp. durum (Desf.) van Slageren)*								
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen								
neu Duplex	HWS	736	2024	1328	-	-	-	-
Duragro	HWS	731	2022	7627	-	8	6	6
Duralis	HWS	696	2018	7627	34	17	15	-
Durasol	HWS	672	2008	3907	30	34	19	-
Fulgur SZS	HWS	691	2017	3813	< 1	3	5	5
In einem anderen EU-Land eingetragen								
Anvergur	HWS	700	2012	7352	56	58	76	89
Colliodur	HWS	730	2018	7414	16	-	-	-
Durofinus	HWS	705	2016	7414	95	99	98	110
RGT Voilur	HWS	727	2016	7352	29	30	54	37
Riccodur	HWS	733	2019	7414	-	-	-	-
Videodur	HWS	734	2020	7414	-	-	6	-

Qualitätseigenschaften der Hartweizensorten

Für die Erfassung der Qualitätseigenschaften bei Hartweizen werden im Rahmen der Sortenprüfungen und Landessortenversuche jährlich umfangreiche Untersuchungen vom Max Rubner-Institut in Detmold durchgeführt. Grundlage für die Beschreibung der Qualität der Hartweizensorten sind die Untersuchungsergebnisse von sortenreinen Proben aus der Wertprüfung des Bundessortenamtes.

Zum allgemeinen Verständnis und als Bewertungshilfe werden nachfolgend die Eigenschaften erläutert.

1. Indirekte Qualitätseigenschaften

1.1 Sortierung

Für die Vermarktung von Hartweizen ist der Anteil der Kornfraktion > 2,8 mm von Bedeutung. Erwünscht ist ein möglichst hoher Anteil.

1.2 Hektolitergewicht

Grundlage der Beschreibung sind die Ergebnisse aus Wertprüfungen und Landessortenversuchen. Im Mittel über die Orte und Jahre variiert das Hektolitergewicht bei den Sorten von ca. 79 bis 85 kg (APS 4 bis 6). Nur in kritischen Jahren werden die von Handel und Verarbeiter geforderten Mindestwerte nicht erreicht. Sorten mit höherem Hektolitergewicht können dieses Risiko vermindern.

1.3 Fallzahl

Die Höhe der Fallzahl wird vorwiegend durch die Aktivität der stärkeabbauenden Enzyme (Alpha-Amylasen) bestimmt. Eine hohe Aktivität, die sich durch niedrige Fallzahlen ausdrückt, weist auf eine verminderte Auswuchsfestigkeit hin. Neben einer Beeinträchtigung des Kochpotentials (bei Fallzahlen < 160 s) kann diese Eigenschaft auch andere Kriterien, wie Dunkelfleckigkeit und Glasigkeit, negativ beeinflussen.

Neben der absoluten Fallzahl spielt auch die Fallzahlstabilität, also die Fallzahlreaktion einer Sorte auf kritische Abreife- und Erntebedingungen bei der Sortenwahl eine wichtige Rolle. Die Beschreibung der Fallzahlstabilität erfolgt in 5 Abstufungen in Symbolform (- -, -, o, +, ++). Sie wird von der Variation der Einzelergebnisse einer Sorte in der Wertprüfung abgeleitet. Ergebnisse aus den weiteren Landessortenversuchen werden zur Überprüfung und ggf. Anpassung der Beschreibung genutzt.

1.4 Rohproteingehalt

Hohe Proteingehalte weisen auf gute Qualitätseigenschaften der Endprodukte, speziell der Kocheigenschaften der Teigwaren, hin.

2. Mahleigenschaften

2.1 Glasigkeit

Ein hoher Anteil vollglasiger Körner (Glasigkeit) führt zu der erwünschten Transparenz des Grießes. Die sortenbedingte Ausprägung der Glasigkeit wird in starkem Maße von den Witterungsbedingungen während der Abreife beeinflusst.

2.2 Dunkelfleckigkeit

Die Dunkelfleckigkeit wird durch Schwärzepilze hervorgerufen. Befallene Schalen und Endospermteilchen lassen sich aus dem Grieß nicht herausreinigen und tauchen als schwarze Stippen auf der Teigware auf. Die Intensität des Auftretens der Schwärzepilze ist zwar vor allem witterungsabhängig, jedoch sind auch deutliche Sortenunterschiede in der Neigung zu Dunkelfleckigkeit festzustellen.

2.3 Mineralstoffwertzahl

Die Mineralstoffwertzahl wird nach folgender Formel berechnet:

$$\text{Mineralstoffwertzahl} = \frac{\text{Mineralstoffgehalt (Grieß) \% i.Tr.}}{\text{Grießanfall \%}} \times 100.000$$

Sie gibt einen Hinweis auf die Vermahlungseigenschaften. Es soll ein möglichst hoher Grießanfall bei niedrigen Mineralstoffgehalten erreicht werden, d.h. niedrige Mineralstoffwertzahlen sind von Vorteil.

3. Kocheigenschaften

3.1 Gelbpigmentgehalt

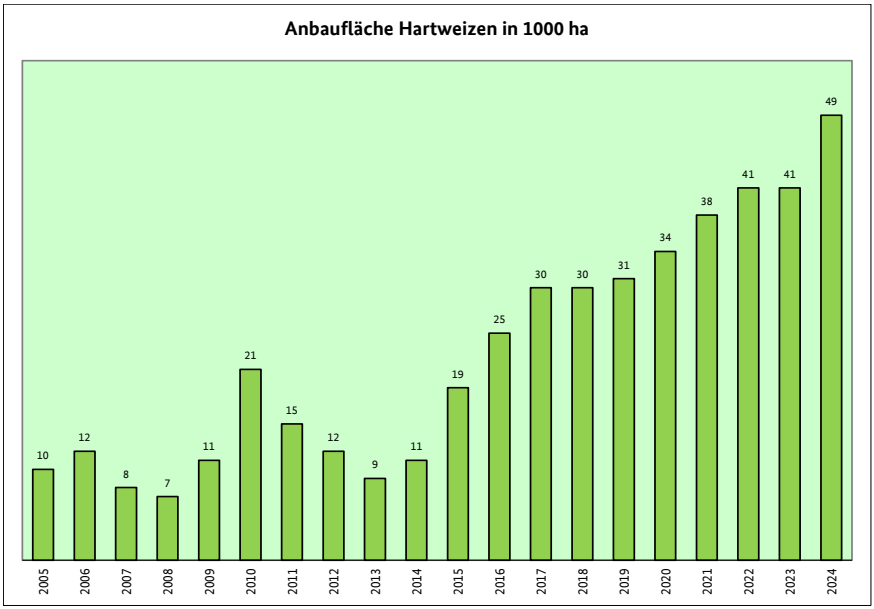
Der Gelbpigmentgehalt wird am Grieß bestimmt. Erwünscht sind hohe Gelbpigmentgehalte.

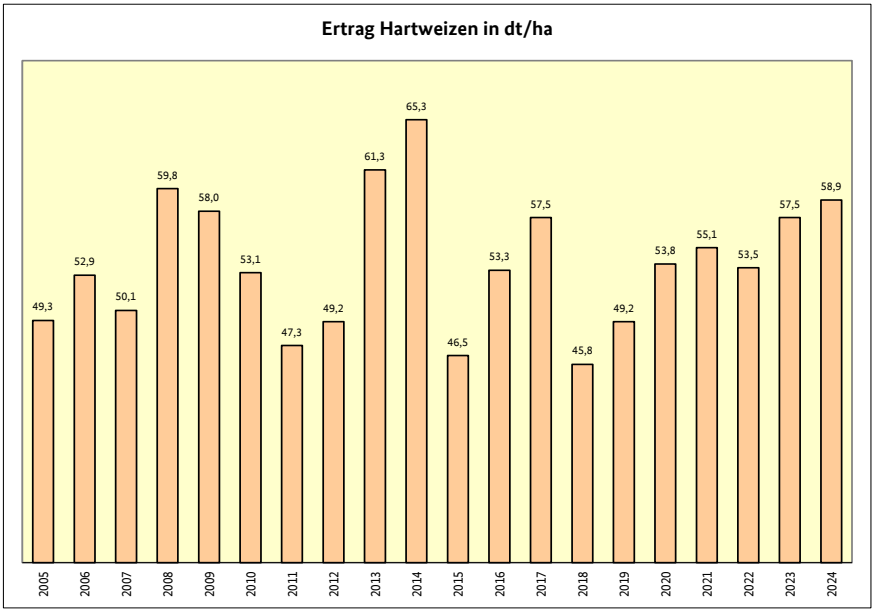
3.2 Farbton

Der Farbton wird visuell an der rohen und gekochten Teigware bestimmt. Er kann missfarben braun oder grau bis reingelb differenzieren. Der gewünschte gelbe Farbton wird mit hohen Ausprägungsstufen beschrieben.

3.3 Kochpotential

Das Kochpotential beschreibt das Endprodukt Teigware und setzt sich aus den Kriterien Formerhalt, Oberflächenverquellung, Klebeneigung, Kaueindruck und Geruch/Geschmack zusammen. Es wird an der gekochten Teigware eines Laborkochversuches ermittelt. Sorten mit hohen Ausprägungsstufen verfügen über das gewünschte Kochpotential.



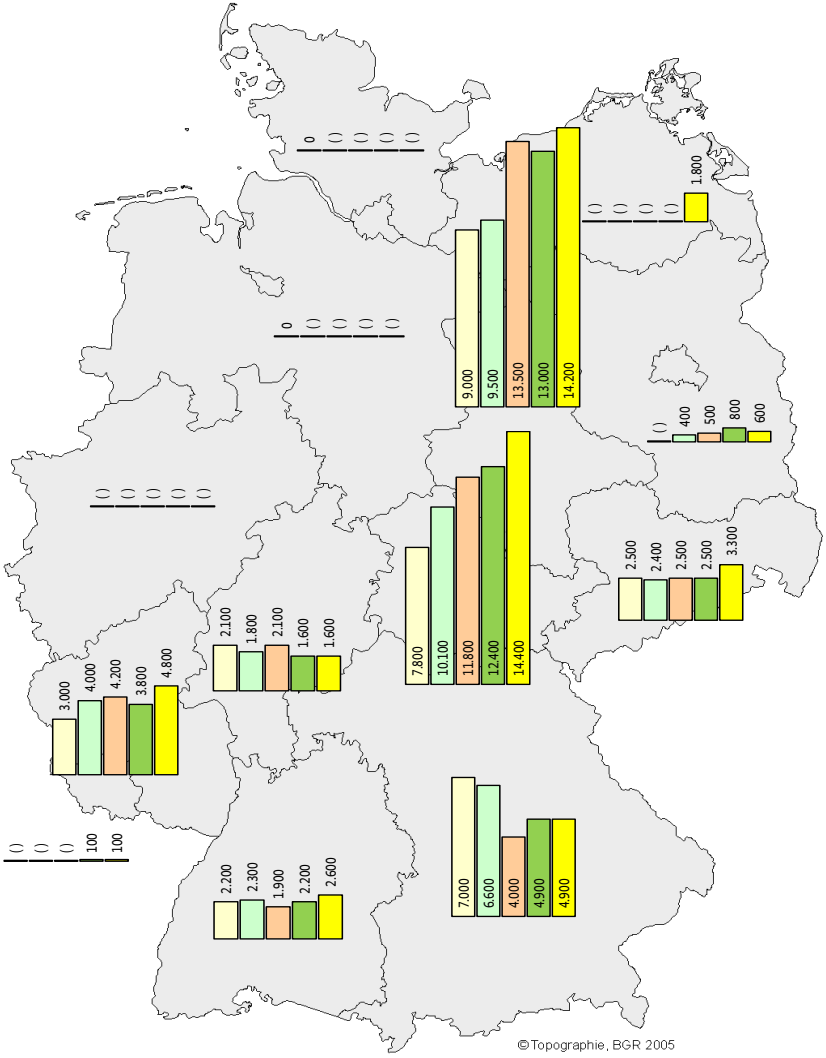


Quelle: www.destatis.de/genesis - Code 41241-0005 Anbauflächen, Erntemenge, Ertrag je Hektar

Hartweizen

Anbaufläche nach Bundesländern

	gesamt (ha)
2020	34.000
2021	37.500
2022	40.800
2023	41.400
2024	48.300



( ) = Zahlenwert unbekannt bzw. Aussagewert eingeschränkt
0 = < 100 ha

Quelle: www.destatis.de/genesis - Code 41241-0010 Anbauflächen, Erntemenge, Ertrag je Hektar

Erläuterungen

Reifebeschreibung von Maissorten

Aufgrund der großen Reifeunterschiede wird das Maissortiment in drei Reifegruppen eingeteilt. Die Sorten werden mit einer von der Nutzungsrichtung abhängigen **Reifezahl** beschrieben.

Als Grundlage für die Reifebeschreibung einer Sorte dient bei der Silonutzung die **Silo-reifezahl** auf Basis des Trockensubstanzgehaltes der Gesamtpflanze und bei der Körner-nutzung die **Körnerreifezahl** auf Basis des Trockensubstanzgehaltes des Kornes jeweils zum Zeitpunkt der Ernte.

Die Reifezahlen errechnen sich aus der Differenz der Trockensubstanzgehalte von der Prüfsorte und den jeweils mitgeprüften Verrechnungs- und Vergleichssorten, wobei 1 %-Punkt Trockensubstanzdifferenz 10 Reifeeinheiten entspricht.

Die Reifezahlen werden auf Grundlage der Wertprüfungsergebnisse des Bundessorten-amtes festgelegt. Bei EU-Sorten erfolgt die Zuordnung einer Reifezahl auf Grundlage der Ergebnisse der EU-Sortenversuche. Die mit „ca." verbundenen Reifezahlen wurden aufgrund anderer Sortenversuche geschätzt.

Die Reifezahlen werden den Reifegruppen wie folgt zugeordnet:

Reifegruppe	Siloreifezahl	Körnerreifezahl
früh	bis S 220	bis K 220
mittelfrüh	S 230 – S 250	K 230 – K 250
mittelspät bis spät	ab S 260	ab K 260

Späte Sorten mit Silo- bzw. Körnerreifezahlen über 300 finden in Deutschland seltener und hauptsächlich in Gunstlagen Verwendung. Sie werden gegebenenfalls im mittelspä-ten bis späten Sortiment geführt.

Der Abreifegrad der Blätter, festgestellt direkt vor der Ernte, gibt Hinweise auf den Abrei-fetyp einer Sorte. Sorten mit vergleichsweise geringerer Blattabreife (Stay-green Typen) werden hinsichtlich des Erntetermins als flexibler angesehen.

Erläuterung der Abkürzungen bei Hybridform und Korntyp

Hybridform:			Korntyp:		
S	=	Einfachhybride	Ha	=	Hartmais
D	=	Doppelhybride	(Ha)	=	hartmaisähnlich
T	=	Dreiweghybride	Zw	=	Zwischentyp
I	=	Inzuchtlinie	(Za)	=	zahnmaisähnlich
++	=	freiabblühende Sorte	Za	=	Zahnmais

Aufspaltende Bonituren werden nach absteigender Häufigkeit geordnet und durch Schrägstrich getrennt.

Maissorten für die Biomasse- / Biogaserzeugung

2024 wurden in Deutschland auf insgesamt 2,55 Mio. ha Mais angebaut, davon waren 2,05 Mio. ha für die Silonutzung bestimmt. Die Maisanbaufläche für die Energieerzeugung belief sich 2024 auf 0,9 Mio. ha, das entspricht rund 35 % der Gesamtanbaufläche (FNR, 2025).

In den Erntejahren 2014 und 2015 wurde in einem bundesweit durchgeführten Prüfungsanbau der Frage nachgegangen, ob es notwendig ist, Sorten für die Biogasnutzung in einem eigenen System und nach anderen Maßgaben zu prüfen als die für die Silonutzung angemeldeten Sorten.

Als Ergebnis der zweijährigen Untersuchung ist festzuhalten, dass vor allem mittelspäte und späte Sorten mit einem höheren Ertragspotenzial in der Lage waren, bei späterer Ernte die Grün- bzw. Trockenmasseerträge zu steigern. Das war aber keine neue Erkenntnis. Wichtiger war die Feststellung, dass sich die für die Gasbildung verantwortlichen Inhaltsstoffe in ihrem Niveau kaum veränderten und damit auch die Gasausbeute bei späterer Ernte gleich blieb.

Das Bundessortenamt und die Bundesländer prüfen deshalb seit 2016 Silo- und Biogasmaissorten in gemeinsamen Sortimenten. Die Ernte der Sorten erfolgt zu einem ihrer Siloreife entsprechenden Zeitpunkt.

In der vorliegenden Liste ist eine große Anzahl von Silo-/Biogasmaissorten - neben ihrer Eignung für die Fütterung - auch in ihrem potentiellen spezifischen Biogasbildungsvermögen (Normliter pro Kilogramm organische Masse; $l_N\ kg^{-1}OM$) und ihrem potentiellen bereinigten Biogasertrag ($m^3_N\ ha^{-1}$) beschrieben. Eine zuletzt 2016 angepasste Formel zur Schätzung der potenziellen Biogasausbeute steht zur Verfügung (Rath et al., 2013).

Für die Beschreibung der Sorten wurden Ergebnisse aus Wertprüfungen, Landessortenversuchen und EU-Silomaisversuchen herangezogen.

Auf die tatsächlich realisierten Methanerträge in der Biogasproduktion wirken unzählige Faktoren in der Prozesskette vom Maisanbau über den Silierungsprozess bis zur Vergärung und Methanbildung ein. Für Maisanbauer und Anlagenbetreiber stellt die Sortenwahl jedoch einen wichtigen Baustein als Grundlage am Anfang der Produktionskette dar. Als Nutzer der Sortenbeschreibung sind diese in der Lage Sorten mit einem hohen Biogasbildungsvermögen und/oder einem hohen Ertragspotenzial zu wählen. Während nach den Ergebnissen der oben angeführten Untersuchung die potenzielle Gasausbeute durch eine hinausgezögerte Ernte sortenspezifisch nicht oder nur sehr gering zu steigern ist, kann unter geeigneten Standort- und Umweltbedingungen durchaus das Leistungspotenzial der besten Sorten genutzt werden, um in der Kombination mit der Biogasausbeute nach dem Silierungsprozess und der Vergärung möglichst hohe Biogaserträge pro ha zu realisieren.

Qualität von Maissorten zur Silonutzung

Die Qualität von Maissorten bzw. der Maissilage als konserviertes Erntegut wird gemeinhin über die Energiedichte definiert. Da die Energiedichte direkt nur über aufwendige Verdauungsversuche ermittelt werden kann, wurden vonseiten der Tierernährung unterschiedliche Schätzformeln auf Grundlage relativ einfach zu ermittelnder Kriterien zur Errechnung der Nettoenergie (KSTE, NEL) entwickelt. Zu den älteren Schätzformeln zählt die nach Groß, in die neben dem Kolbenanteil der Kolbentrockensubstanzgehalt als Korrektiv für die im Zuge der Abreife abnehmende Verdaulichkeit der Restpflanze eingeht. Neuere Schätzformeln stützen sich eher auf analytische Parameter wie z.B. die In-Vitro-Verdaulichkeit. So kommen im Bereich der Futterbewertung verschiedene Schätzformeln zur Anwendung.

Der Ausschuss für Bedarfsnormen der Gesellschaft für Ernährungsphysiologie hat 2020 eine aktualisierte Energieschätzgleichung für Maisprodukte für Wiederkäuer bekannt gegeben (GfE, 2020). In diese Schätzgleichung des Energiegehaltes gehen die Parameter enzymlösbare organische Substanz (ELOS), Rohfett-, Rohasche-, Rohproteingehalt sowie der Gehalt an aschefreier Säure-Detergenzien-Faser (ADFom) ein.

Das Bundessortenamt beurteilt die Qualität von Maissorten nicht auf Grundlage von errechneten Nettoenergiegehalten, sondern beschreibt die Sorten im Stärkegehalt und in der Verdaulichkeit der Gesamtpflanze.

Sortenübersicht

	Sortenbezeichnung	Siloreifezahl	Körnerreifezahl	Zeitpunkt weibliche Blüte	Pflanzenlänge	Kälteempfindlichkeit i. d. Jugend	Neigung zu Lager	Neigung zu Bestockung	Abreifegrad der Blätter	Ertrags- und Qualitätseigenschaften: Silo / Biogas: Gesamttrockenmasse	Stärkegehalt	Verdaulichkeit	Biogasausbeute	Biogasertrag	Körner: Kornertrag	Anfälligkeit für Stängelfäule
	Silonutzung *(Zea mays* L.*)*															
	Reifegruppe früh - Siloreifezahl - bis S 220															
	Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen															
	Adamanto	**S 220**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Agromilas	**S 210**	-	6	7	4	3	2	3	7	6	6	7	6	-	-
neu	Amaneon	**S 200**	K 200	5	7	-	-	2	5	7	6	6	6	6	8	3
	Amanova	**S 210**	K 230	5	7	4	4	2	4	7	6	6	6	6	7	3
	Amarola	**S 210**	K 190	6	8	4	3	2	4	7	5	6	6	6	7	3
	Amavit	**S 210**	K 210	5	8	4	4	2	4	7	6	5	6	5	7	3
	Ambrosini	**S 220**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Aroldo	**S 220**	K 210	6	8	-	3	2	5	7	5	5	6	6	7	4
	B 2111 A	**S 220**	-	6	8	5	5	2	5	6	7	5	6	4	-	-
	Babexx	**S 210**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Davos	**S 210**	K 220	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	DKC 2684	**S 210**	K 190	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
neu	DKC 2956	**S 190**	-	6	7	-	-	2	4	8	5	6	6	7	-	-
	DKC 2972	**S 220**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	DKC 2978	**S 190**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
neu	DKC 3059	**S 190**	K 200	6	8	-	-	3	5	7	6	5	6	6	7	3
	DKC 3096	**S 220**	K 210	6	7	4	3	2	4	6	6	6	5	5	-	-
	DKC 3144	**S 200**	-	6	8	4	3	3	4	8	5	5	6	7	-	-
	ES Myrdal	**S 190**	-	5	8	-	4	2	4	6	5	5	7	6	-	-
	Espirito	**S 210**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Evidence	**S 220**	K 240	5	7	4	4	2	4	7	6	6	7	7	8	3
	Farmarquez	**S 220**	-	6	8	4	4	2	4	7	5	5	6	6	-	-
	Friendli CS	**S 210**	-	6	7	4	5	2	5	6	5	5	6	6	-	-
	Ileo	**S 200**	K 200	5	7	4	3	2	4	6	6	6	6	5	7	3
	Kaprilias	**S 210**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Keops	**S 210**	-	6	7	4	4	2	4	6	6	6	6	6	-	-
	Kovivio	**S 210**	K 220	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Kwinns	**S 220**	K 220	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
neu	KWS Aveso	**S 200**	K 200	6	8	-	-	4	5	7	6	6	6	7	7	4
	KWS Johaninio	**S 210**	K 230	5	7	4	3	2	4	7	6	6	7	6	7	4

Sortenbezeichnung		Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Hybridform	Korntyp	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)
Silonutzung *(Zea mays* L.*)*							
Reifegruppe früh - Siloreifezahl - bis S 220							
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen							
Adamanto	M	15714	2019	T	(Ha)/Zw	105	
Agromilas	M	15706	2019	S	(Ha)	105	
Amaneon	M	17923	2025	S	Zw	105	
Amanova	M	14842	2017	T	(Ha)	105	
Amarola	M	16723	2022	S	Zw	105	
Amavit	M	15248	2018	S	Zw	105	
Ambrosini	M	11455	2009	T	(Ha)/Zw	105	
Aroldo	M	17594	2024	S	(Ha)	1328	(B) 9317
B 2111 A	M	15891	2020	S	Zw	514	(B) 10975
Babexx	M	12943	2013	S	Zw	7352	(B) 10826
Davos	M	14338	2016	S	Zw	9572	
DKC 2684	M	15175	2018	S	Zw	7502	(V) 10530
DKC 2956	M	18012	2025	S	Zw	7502	(V) 10530
DKC 2972	M	14714	2017	S	Zw	7502	(V) 10530
DKC 2978	M	14727	2017	S	Zw	7502	(V) 10530
DKC 3059	M	17991	2025	T	(Ha)	7502	(V) 10530
DKC 3096	M	15652	2019	S	(Ha)	7502	(V) 10530
DKC 3144	M	17519	2024	S	Zw	7502	(V) 10530
ES Myrdal	M	16664	2022	S	Zw	3501	
Espirito	M	15254	2018	T	(Ha)/Zw	105	
Evidence	M	17487	2024	S	Zw	1323	(B) 9423
Farmarquez	M	16702	2022	S	Zw	3351	
Friendli CS	M	15645	2019	S	Zw	8347	(B) 10257
Ileo	M	16008	2020	T	(Ha)	105	
Kaprilias	M	15237	2018	T	Zw/(Ha)	105	
Keops	M	14414	2016	T	Zw/(Ha)	105	
Kovivio	M	15648	2019	S	(Ha)	7502	(V) 10530
Kwinns	M	13516	2014	T	(Ha)	105	
KWS Aveso	M	17921	2025	S	Zw	105	
KWS Johaninio	M	15708	2019	S	Zw	105	

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Siloreifezahl	Körnerreifezahl	Zeitpunkt weibliche Blüte	Pflanzenlänge	Kälteempfindlichkeit i. d. Jugend	Neigung zu Lager	Neigung zu Bestockung	Abreifegrad der Blätter	Ertrags- und Qualitätseigenschaften: Silo / Biogas: Gesamttrockenmasse	Stärkegehalt	Verdaulichkeit	Biogasausbeute	Biogasertrag	Körner: Kornertrag	Anfälligkeit für Stängelfäule
Silonutzung *(Zea mays* L.*)*															
Reifegruppe früh - Siloreifezahl - bis S 220															
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen															
KWS Stefano	**S 210**	K 220	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
LG 31212	**S 210**	K 200	5	7	4	3	2	5	6	6	6	6	5	7	3
LG 31215	**S 200**	K 210	5	7	-	-	2	5	6	6	6	6	6	7	3
LG 31222	**S 210**	K 210	5	8	4	3	4	4	6	6	6	6	5	7	3
LG 31223	**S 220**	-	6	8	4	4	2	4	7	5	5	6	6	-	-
LG 31227	**S 210**	K 220	5	8	4	4	2	4	7	5	6	6	6	7	3
neu LG 32216	**S 200**	K 220	6	8	-	-	2	5	7	5	6	6	6	8	3
Mantilla	**S 210**	K 230	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
P 7364	**S 190**	K 200	5	7	-	4	2	5	6	6	6	5	4	6	3
P 7381	**S 190**	-	5	7	-	4	2	5	6	6	6	6	5	-	-
P 7460	**S 200**	K 200	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6	4
P 7524	**S 200**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
P 7647	**S 200**	-	6	7	4	4	3	5	6	5	6	6	5	-	-
neu P 78020	**S 210**	-	6	8	-	-	3	4	8	5	5	5	6	-	-
neu P 79091	**S 220**	-	6	8	-	-	3	4	8	5	5	5	7	-	-
Rancador	**S 210**	K 220	5	7	4	5	2	4	7	5	6	6	5	7	3
RGT Exxon	**S 220**	K 220	5	7	4	4	7	5	7	5	6	5	6	7	3
Smoothi CS	**S 220**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Susetta	**S 220**	K 240	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SY Amboss	**S 220**	-	6	8	4	4	3	4	6	5	5	7	7	-	-
SY Liberty	**S 210**	-	6	8	4	4	2	4	7	5	5	6	7	-	-
SY Talisman	**S 220**	K 230	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
neu Symetric	**S 220**	K 200	6	8	-	-	3	4	8	5	6	6	7	8	3
Wesley	**S 210**	K 240	6	7	4	3	2	4	7	6	6	7	7	8	3

Sortenbezeichnung		Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Hybridform	Korntyp	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)
Silonutzung *(Zea mays* L.*)*							
Reifegruppe früh - Siloreifezahl - bis S 220							
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen							
KWS Stefano	M	15246	2018	S	Zw	105	
LG 31212	M	16999	2023	S	Zw	1323	(B) 9423
LG 31215	M	17478	2024	S	Zw	1323	(B) 9423
LG 31222	M	16313	2021	T	Zw/(Ha)	275	(B) 9423
LG 31223	M	15928	2020	S	Zw	275	(B) 9423
LG 31227	M	15201	2018	S	Zw	275	(B) 9423
LG 32216	M	17894	2025	T	Zw	1323	(B) 9423
Mantilla	M	14667	2017	S	(Za)	275	(B) 9423
P 7364	M	16504	2022	S	Zw	514	(B) 10975
P 7381	M	16623	2022	S	Zw	514	(B) 10975
P 7460	M	15529	2019	S	Za	514	(B) 10975
P 7524	M	12626	2012	S	(Ha)	1357	(B) 10661
P 7647	M	16621	2022	S	Zw	514	(B) 10975
P 78020	M	17769	2025	S	Za	514	(B) 10975
P 79091	M	17780	2025	S	Za	514	(B) 10975
Rancador	M	15250	2018	T	(Ha)/Zw	105	
RGT Exxon	M	16056	2020	T	(Ha)	4417	
Smoothi CS	M	14317	2016	S	Zw	3501	
Susetta	M	14339	2016	S	Zw	9572	
SY Amboss	M	13417	2014	S	(Ha)	6880	
SY Liberty	M	16771	2022	S	Zw	6880	
SY Talisman	M	13982	2015	S	Zw	6880	
Symetric	M	17929	2025	S	Zw	105	
Wesley	M	16652	2022	S	Zw	1323	(B) 9423

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Siloreifezahl	Körnerreifezahl	Zeitpunkt weibliche Blüte	Pflanzenlänge	Kälteempfindlichkeit i. d. Jugend	Neigung zu Lager	Neigung zu Bestockung	Abreifegrad der Blätter	Ertrags- und Qualitätseigenschaften: Silo / Biogas: Gesamttrockenmasse	Stärkegehalt	Verdaulichkeit	Biogasausbeute	Biogasertrag	Körner: Kornertrag	Anfälligkeit für Stängelfäule
Silonutzung *(Zea mays* L.*)*															
Reifegruppe früh - Siloreifezahl - bis S 220															
In einem anderen EU-Land eingetragen															
Benco	**S 210**	-	5	7	4	4	4	4	6	5	6	7	6	-	-
BRV 2224 A	**S 210**	-	5	8	-	3	2	4	6	6	6	5	5	-	-
Capuceen	**S 220**	-	6	8	4	4	2	4	7	5	6	6	6	-	-
DKC 3218	**S 210**	-	6	7	4	3	2	3	7	5	6	6	6	-	-
Emeleen	**S 200**	-	5	8	4	4	2	4	6	6	6	6	5	-	-
Jakleen	**S 220**	-	6	8	4	3	2	4	7	5	6	6	6	-	-
KWS Curacao	**ca. S 210**	-	6	7	-	3	3	4	8	5	6	6	7	-	-
Landlord	**S 220**	-	6	7	4	3	2	4	6	6	6	6	5	-	-
LG 31205	**S 210**	-	5	8	4	3	2	4	6	6	6	6	5	-	-
LG 31206	**S 200**	-	5	6	-	-	2	4	6	6	6	7	6	-	-
LG 31207	**S 210**	-	5	8	4	3	2	4	6	5	6	6	5	-	-
LG 31219	**S 220**	K 220	5	8	4	2	2	4	6	6	6	6	5	7	3
LG 31230	**S 200**	K 220	5	8	-	3	2	4	7	6	6	6	6	7	3
P 7948	**S 220**	K 210	6	8	4	3	2	5	6	6	5	5	5	7	3
Silvio	**S 210**	-	6	7	-	-	2	4	7	5	5	-	-	-	-

Sorten-bezeichnung		Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben					
			zugelassen seit	Hybridform	Korntyp		Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)
Silonutzung *(Zea mays* L.*)*								
Reifegruppe früh - Siloreifezahl - bis S 220								
In einem anderen EU-Land eingetragen								
Benco	M	16857	2021	S	(Ha)		6880	
BRV 2224 A	M	16311	2020	S	-		514	
Capuceen	M	17218	2021	T	Zw		275	
DKC 3218	M	16830	2020	S	Zw/(Za)		6133	
Emeleen	M	16835	2020	T	Zw		275	
Jakleen	M	16554	2018	T	-		275	
KWS Curacao	M	16513	2021	S	(Ha)		105	
Landlord	M	15391	2016	S	Zw/(Ha)		3351	
LG 31205	M	16177	2017	S	Zw		275	
LG 31206	M	18033	2022	-	-		275	
LG 31207	M	16838	2019	T	Zw		275	
LG 31219	M	16179	2018	S	(Ha)		275	
LG 31230	M	16995	2022	S	Zw		1323	(B) 9423
P 7948	M	15778	2019	S	(Ha)		514	
Silvio	M	17671	2022	-	-		105	

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Siloreifezahl	Körnerreifezahl	Zeitpunkt weibliche Blüte	Pflanzenlänge	Kälteempfindlichkeit i. d. Jugend	Neigung zu Lager	Neigung zu Bestockung	Abreifegrad der Blätter	Ertrags- und Qualitätseigenschaften: Silo / Biogas: Gesamttrockenmasse	Stärkegehalt	Verdaulichkeit	Biogasausbeute	Biogasertrag	Körner: Kornertrag	Anfälligkeit für Stängelfäule
Silonutzung *(Zea mays* L.*)*															
Reifegruppe mittelfrüh - Siloreifezahl - S 230 bis S 250															
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen															
Agro Janus	**S 250**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Agro Max	**S 240**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Agro Polis	**S 240**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Agrolupo	**S 250**	-	6	8	-	2	2	3	8	4	4	5	7	-	-
Already	**S 250**	-	6	8	4	3	2	4	7	3	5	5	6	-	-
Amaretto	**S 250**	K 250	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Amaroc	**S 230**	-	6	8	4	4	2	4	7	5	5	6	6	-	-
Amaveritas	**S 240**	K 240	6	8	4	3	2	4	8	4	5	5	5	-	-
neu Amavido	**S 230**	K 220	6	8	-	-	2	4	8	4	5	6	8	8	3
Ashley	**S 230**	K 210	5	8	4	3	2	4	7	5	6	6	6	7	3
Benedictio KWS	**S 230**	K 230	6	7	4	3	2	4	7	5	6	6	6	-	-
Bernardino	**S 240**	-	6	8	4	4	2	4	7	4	5	6	7	-	-
Carolinio KWS	**S 230**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Charleen	**S 240**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Chelsey	**S 230**	K 210	6	8	4	4	2	4	7	5	5	5	5	7	3
Corfinio KWS	**S 240**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DKC 3097	**S 230**	K 210	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DKC 3204	**S 230**	-	6	7	4	3	2	4	6	5	6	6	5	-	-
DKC 3323	**S 230**	K 250	6	8	4	4	2	3	7	5	5	6	7	8	3
DKC 3327	**S 230**	-	6	8	4	3	3	4	8	5	5	6	7	-	-
neu DKC 3357	**S 230**	-	6	8	-	-	3	4	8	4	5	6	8	-	-
DKC 3410	**S 240**	-	6	8	5	3	2	4	7	5	5	6	7	-	-
DKC 3414	**S 250**	-	6	8	4	4	3	4	8	5	5	6	7	-	-
DKC 3418	**S 250**	-	7	8	4	4	5	4	8	4	4	6	8	-	-
DKC 3419	**S 240**	-	6	8	4	5	3	4	7	5	5	6	6	-	-
DKC 3438	**S 250**	K 240	6	9	4	4	7	4	8	4	4	6	7	8	3
neu DKC 3467	**S 230**	-	6	9	-	-	3	5	8	5	5	5	7	-	-
DKC 3560	**S 230**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ES Bombastic	**S 240**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ES Bond	**S 240**	K 260	5	9	4	4	2	4	7	4	5	6	6	-	-

Sortenbezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Hybridform	Korntyp	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)
Silonutzung *(Zea mays* L.*)*						
Reifegruppe mittelfrüh - Siloreifezahl - S 230 bis S 250						
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen						
Agro Janus	M 14403	2016	T	Zw	105	
Agro Max	M 9564	2004	T	Zw/(Ha)	105	
Agro Polis	M 13912	2015	S	Zw	105	
Agrolupo	M 17527	2024	S	Zw	105	
Already	M 17062	2023	T	Zw/(Ha)	3501	
Amaretto	M 11810	2010	T	(Za)/Zw	105	
Amaroc	M 14421	2016	T	Zw/(Ha)	105	
Amaveritas	M 14847	2017	S	(Ha)	105	
Amavido	M 17939	2025	S	Zw	105	
Ashley	M 16648	2022	S	Zw	1323	(B) 9423
Benedictio KWS	M 14398	2016	S	(Ha)	105	
Bernardino	M 15260	2018	S	(Ha)	105	
Carolinio KWS	M 13059	2013	T	(Ha)/Zw	105	
Charleen	M 14203	2016	S	Zw	1323	(B) 9423
Chelsey	M 17000	2023	T	Zw	1323	(B) 9423
Corfinio KWS	M 13895	2015	S	Zw	105	
DKC 3097	M 15654	2019	S	Zw	7502	(V) 10530
DKC 3204	M 16078	2020	T	(Ha)/Zw	7502	(V) 10530
DKC 3323	M 17086	2023	S	Zw	7502	(V) 10530
DKC 3327	M 16790	2022	S	(Ha)	7502	(V) 10530
DKC 3357	M 18004	2025	S	Zw	7502	(V) 10530
DKC 3410	M 16294	2021	S	Zw	7502	(V) 10530
DKC 3414	M 16290	2021	S	Zw	7502	(V) 10530
DKC 3418	M 16298	2021	S	Zw	7502	(V) 10530
DKC 3419	M 16297	2021	T	Zw	7502	(V) 10530
DKC 3438	M 16789	2022	S	(Ha)	7502	(V) 10530
DKC 3467	M 17995	2025	S	Zw	7502	(V) 10530
DKC 3560	M 14250	2016	S	(Ha)	7502	(V) 10530
ES Bombastic	M 10661	2007	S	Zw	7875	
ES Bond	M 15619	2019	S	Zw	3501	

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Siloreifezahl	Körnerreifezahl	Zeitpunkt weibliche Blüte	Pflanzenlänge	Kälteempfindlichkeit i. d. Jugend	Neigung zu Lager	Neigung zu Bestockung	Abreifegrad der Blätter	Ertrags- und Qualitätseigenschaften: Silo / Biogas: Gesamttrockenmasse	Stärkegehalt	Verdaulichkeit	Biogasausbeute	Biogasertrag	Körner: Kornertrag	Anfälligkeit für Stängelfäule
Silonutzung *(Zea mays* L.*)*															
Reifegruppe mittelfrüh - Siloreifezahl - S 230 bis S 250															
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen															
ES Joker	**S 250**	K 240	6	8	4	4	2	3	7	4	5	6	6	-	-
ES Metronom	**S 240**	K 240	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ES Palladium	**S 250**	-	6	8	5	3	3	4	7	4	6	5	5	-	-
ES Traveler	**S 250**	K 250	6	8	4	4	5	3	8	5	5	6	7	8	3
Farmactos	**S 230**	K 210	6	7	4	2	2	4	6	5	5	6	5	7	3
Farmbeat	**S 250**	K 240	6	8	-	3	3	4	8	4	5	5	6	7	2
Farmfire	**S 230**	-	6	7	4	4	3	4	7	5	5	6	6	-	-
Feuerstein	**S 250**	-	6	7	4	4	3	5	7	5	5	6	6	-	-
Figaro	**S 250**	K 250	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Filippo	**S 240**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Frederico KWS	**S 240**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Greatful	**S 240**	K 240	6	7	4	2	2	4	7	5	6	6	6	7	3
Greystone	**S 250**	-	6	9	-	3	2	3	8	3	5	5	7	-	-
Haiko	**S 250**	-	7	7	4	3	2	4	8	4	4	6	7	-	-
Haruka	**S 250**	-	6	8	4	3	4	4	8	4	4	5	6	-	-
neu Impro	**S 250**	-	7	8	-	3	2	4	8	3	4	6	8	-	-
neu Infernico	**S 250**	K 270	6	9	-	3	2	4	8	4	5	6	8	8	3
Kartagos	**S 230**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kimmich	**S 240**	-	6	7	4	3	2	4	6	5	6	6	5	-	-
neu KWS Burano	**S 240**	K 230	6	9	-	-	2	4	8	4	4	5	8	7	3
KWS Fabiano	**S 230**	K 230	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KWS Jaro	**S 230**	K 240	6	8	4	3	2	5	7	5	5	6	6	7	3
KWS Lupollino	**S 250**	K 240	6	8	4	3	2	3	8	4	5	5	6	7	2
KWS Otto	**S 240**	-	6	7	4	3	2	3	7	5	6	6	6	-	-
neu KWS Ribono	**S 250**	K 270	6	9	-	3	3	4	8	4	5	6	8	8	3
KWS Robertino	**S 230**	K 240	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leguan	**S 230**	K 240	5	8	4	3	2	4	7	4	5	6	6	-	-
LG 30244	**S 230**	K 230	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
LG 30258	**S 240**	K 240	6	8	4	4	2	3	7	5	6	5	6	8	3
LG 31238	**S 230**	K 220	5	8	4	4	2	4	7	5	5	6	6	7	3

Sortenbezeichnung		Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Hybridform	Korntyp	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)
Silonutzung *(Zea mays* L.*)*							
Reifegruppe mittelfrüh - Siloreifezahl - S 230 bis S 250							
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen							
ES Joker	M	15221	2018	S	(Ha)	3501	
ES Metronom	M	13372	2014	S	(Ha)	3501	
ES Palladium	M	15609	2019	S	(Ha)	3501	
ES Traveler	M	16350	2021	S	(Ha)	3501	
Farmactos	M	16693	2022	S	Zw	3351	
Farmbeat	M	16685	2022	S	Zw	10330	
Farmfire	M	13743	2015	S	Zw	3351	
Feuerstein	M	14328	2016	S	Zw	3351	
Figaro	M	14449	2016	S	(Ha)	105	
Filippo	M	10700	2007	S	(Ha)	105	
Frederico KWS	M	13903	2015	T	Zw/(Ha)	105	
Greatful	M	16447	2021	S	(Za)	3351	
Greystone	M	17406	2024	T	(Ha)	3501	
Haiko	M	16386	2021	S	Zw	105	
Haruka	M	15725	2019	S	Zw	105	
Impro	M	17942	2025	S	Zw	105	
Infernico	M	17941	2025	S	Zw	105	
Kartagos	M	14420	2016	S	Zw	105	
Kimmich	M	16077	2020	S	Zw	7502	(V) 10530
KWS Burano	M	17935	2025	S	Zw	105	
KWS Fabiano	M	15262	2018	T	Zw/(Ha)	105	
KWS Jaro	M	16017	2020	S	Zw	105	
KWS Lupollino	M	17543	2024	S	Zw	105	
KWS Otto	M	16031	2020	S	(Ha)	105	
KWS Ribono	M	17943	2025	S	(Ha)	105	
KWS Robertino	M	15698	2019	S	Zw	105	
Leguan	M	15605	2019	S	Zw	3501	
LG 30244	M	14669	2017	S	Zw	275	(B) 9423
LG 30258	M	14201	2016	S	Zw	8325	(B) 9423
LG 31238	M	15572	2019	S	Zw	275	(B) 9423

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Siloreifezahl	Körnerreifezahl	Zeitpunkt weibliche Blüte	Pflanzenlänge	Kälteempfindlichkeit i. d. Jugend	Neigung zu Lager	Neigung zu Bestockung	Abreifegrad der Blätter	Ertrags- und Qualitätseigenschaften: Silo / Biogas: Gesamttrockenmasse	Stärkegehalt	Verdaulichkeit	Biogasausbeute	Biogasertrag	Körner: Kornertrag	Anfälligkeit für Stängelfäule
Silonutzung *(Zea mays* L.*)*															
Reifegruppe mittelfrüh - Siloreifezahl - S 230 bis S 250															
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen															
neu LG 31241	**S 240**	K 220	6	8	-	-	4	5	7	5	5	6	7	8	2
LG 31245	**S 240**	K 250	6	8	4	4	2	4	7	4	5	5	6	8	3
LG 31253	**S 230**	-	6	9	4	4	2	4	8	4	4	5	6	-	-
LG 31256	**S 250**	K 240	6	8	4	3	3	4	7	5	6	6	6	7	3
LG 32257	**S 230**	K 240	5	8	4	3	2	4	7	6	6	6	6	8	3
LID 2404 C	**S 250**	K 240	6	9	4	4	2	3	7	4	5	6	6	8	3
neu LID 2662 C	**S 230**	-	6	8	-	-	3	5	8	5	5	6	8	-	-
Lindolfo KWS	**S 240**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Micheleen	**S 230**	K 230	6	9	4	4	2	4	7	5	5	5	6	7	3
Neutrino	**S 240**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
P 8000	**S 230**	K 230	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
P 8153	**S 240**	K 240	6	8	4	3	2	4	7	5	5	5	6	7	3
P 8201	**S 240**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
P 8244	**S 240**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
P 8255	**S 240**	K 240	6	8	4	3	2	3	7	5	6	6	6	8	3
P 8317	**S 250**	K 250	6	8	4	3	2	3	8	4	5	5	6	8	2
P 8333	**S 250**	K 250	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
P 83224	**S 240**	-	6	8	-	4	3	3	8	5	5	5	6	-	-
Padrino	**S 230**	K 210	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Panvinio	**S 230**	K 220	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Paratico	**S 250**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Petroschka	**S 230**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Plutor	**S 240**	K 240	6	7	4	2	2	4	7	5	6	6	6	8	3
RGT Bonifoxx	**S 240**	-	6	7	4	4	2	4	7	4	6	5	6	-	-
neu RGT Janoxx	**S 240**	-	6	8	-	-	2	5	8	5	5	6	8	-	-
RGT Jutexx Duo [1)]	**S 250**	-	6	8	-	2	6	3	6	4	5	5	5	-	-
Ricardinio	**S 230**	K 220	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ronaldinio	**S 240**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Severeen	**S 230**	K 230	6	8	4	3	2	4	7	5	6	5	6	-	-
Simpatico KWS	**S 250**	K 260	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

[1)] Sorte weist eine erhöhte Toleranz gegenüber dem graminiziden Wirkstoff Cycloxydim auf

Sortenbezeichnung	Kenn-Nummer		Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Hybridform	Korntyp	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)
Silonutzung *(Zea mays* L.*)*							
Reifegruppe mittelfrüh - Siloreifezahl - S 230 bis S 250							
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen							
LG 31241	M	17900	2025	T	Zw	1323	(B) 9423
LG 31245	M	15574	2019	S	Zw	275	(B) 9423
LG 31253	M	15924	2020	S	Zw	275	(B) 9423
LG 31256	M	15203	2018	S	(Ha)	275	(B) 9423
LG 32257	M	16659	2022	S	Zw	1323	(B) 9423
LID 2404 C	M	17077	2023	S	(Ha)	3501	
LID 2662 C	M	17831	2025	S	Zw	8347	
Lindolfo KWS	M	14408	2016	S	Zw	105	
Micheleen	M	15926	2020	S	Zw	275	(B) 9423
Neutrino	M	14827	2017	S	(Za)	105	
P 8000	M	11501	2009	S	Za	514	(B) 10975
P 8153	M	16626	2022	S	(Za)	514	(B) 10975
P 8201	M	13890	2015	S	Zw	1357	(B) 10661
P 8244	M	15534	2019	T	Zw	514	(B) 10975
P 8255	M	16276	2021	S	(Za)	514	(B) 10975
P 8317	M	16987	2023	S	Za	514	(B) 10975
P 8333	M	14872	2017	S	(Za)	514	(B) 10975
P 83224	M	17402	2024	S	(Za)	514	(B) 10975
Padrino	M	10721	2007	T	(Ha)	105	
Panvinio	M	13540	2014	T	(Ha)	105	
Paratico	M	15277	2018	T	(Ha)/Zw	105	
Petroschka	M	14453	2016	S	Zw	6880	
Plutor	M	16692	2022	S	(Za)	3351	
RGT Bonifoxx	M	15629	2019	S	(Ha)	7352	(B) 10826
RGT Janoxx	M	17881	2025	S	(Za)	7352	(B) 10826
RGT Jutexx Duo	M	17043	2024	S	Zw	7352	(B) 10826
Ricardinio	M	11086	2008	S	Zw	105	
Ronaldinio	M	10323	2006	T	(Ha)	105	
Severeen	M	14668	2017	S	Zw	275	(B) 9423
Simpatico KWS	M	13507	2014	S	(Za)	105	

Sortenübersicht

Sorten-bezeichnung	Siloreifezahl	Körnerreifezahl	Zeitpunkt weibliche Blüte	Pflanzenlänge	Kälteempfindlichkeit i. d. Jugend	Neigung zu Lager	Neigung zu Bestockung	Abreifegrad der Blätter	Ertrags- und Qualitätseigenschaften: Silo / Biogas: Gesamttrockenmasse	Stärkegehalt	Verdaulichkeit	Biogasausbeute	Biogasertrag	Körner: Kornertrag	Anfälligkeit für Stängelfäule
Silonutzung *(Zea mays* L.*)*															
Reifegruppe mittelfrüh - Siloreifezahl - S 230 bis S 250															
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen															
Surterra	**S 250**	K 260	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
neu SY Fleming	**S 240**	-	6	8	-	-	4	4	8	5	6	6	8	-	-
SY Invictus	**S 230**	-	6	8	4	3	3	4	7	5	6	5	6	-	-
SY Remco	**S 250**	-	6	8	4	3	3	3	8	5	5	6	8	-	-
SY Unitop	**S 230**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Torres	**S 250**	K 260	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vitalico	**S 240**	K 240	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
In einem anderen EU-Land eingetragen															
Angeleen	**S 230**	-	6	8	-	3	4	4	7	5	6	6	7	-	-
Beluga	**S 250**	K 250	6	7	-	3	2	4	7	5	5	6	7	8	4
Bots	**ca. S 250**	-	6	7	-	-	2	4	7	5	5	6	6	-	-
Clooney	**S 250**	K 240	6	8	4	4	2	5	7	4	4	6	8	8	3
Digital	**S 250**	K 240	6	7	4	2	3	4	6	6	6	6	6	8	3
DKC 3117	**S 230**	-	6	8	-	-	2	3	7	5	5	6	6	-	-
DS 1890 B	**S 240**	-	5	7	5	4	2	3	7	5	6	6	6	-	-
Eleganto	**S 230**	K 240	6	8	-	3	3	4	7	5	5	6	7	8	2
Farmueller	**ca. S 250**	-	6	7	-	-	-	4	7	5	5	6	6	-	-
Glutexo	**S 250**	K 250	6	7	4	3	2	4	6	5	6	6	6	8	4
Jakobo	**ca. S 250**	-	6	9	-	5	2	4	7	4	4	5	6	-	-
Javelo	**S 250**	K 250	6	7	-	3	2	4	7	5	5	6	6	8	4
KWS Adamo	**S 230**	-	6	8	-	3	2	4	8	4	4	5	6	-	-
KWS Editio	**S 250**	K 250	6	8	-	3	4	3	7	5	5	6	6	8	3
KWS Fortello	**S 250**	-	6	8	-	3	3	4	7	4	5	6	7	-	-
LG 31224	**S 230**	-	6	8	4	3	2	4	7	5	5	6	6	-	-
LG 31231	**S 230**	-	6	8	-	-	4	4	8	4	5	6	7	-	-
LG 31265	**S 250**	-	6	8	-	3	4	4	7	5	5	5	6	-	-
LG 31271	**S 250**	-	6	8	-	4	5	3	9	4	5	5	8	-	-
LG 31272	**S 250**	-	6	8	4	2	2	4	8	4	5	5	6	-	-

Sortenbezeichnung	Kenn-Nummer		Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Hybridform	Korntyp	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)
Silonutzung *(Zea mays* L.*)*							
Reifegruppe mittelfrüh - Siloreifezahl - S 230 bis S 250							
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen							
Surterra	M	13822	2015	S	Zw	214	
SY Fleming	M	17983	2025	S	Zw	8145	(V) 10523
SY Invictus	M	16419	2021	S	(Ha)	6880	
SY Remco	M	17459	2024	S	Zw	8145	(V) 10523
SY Unitop	M	12350	2011	T	(Ha)	6880	
Torres	M	10746	2007	S	(Ha)	105	
Vitalico	M	15264	2018	T	Zw/(Ha)	105	
In einem anderen EU-Land eingetragen							
Angeleen	M	18035	2023	-	-	275	
Beluga	M	18069	2023	-	-	10330	
Bots	M	18078	2022	D	-	3351	
Clooney	M	17219	2021	T	(Ha)	275	
Digital	M	16525	2019	S	Zw	3351	
DKC 3117	M	17643	2021	S	(Ha)	7502	
DS 1890 B	M	16521	2019	S	Ha	8852	
Eleganto	M	18027	2023	S	(Ha)	105	
Farmueller	M	16523	2019	S	Zw	3351	
Glutexo	M	16845	2019	S	(Ha)	3351	
Jakobo	M	17207	2020	S	-	1328	
Javelo	M	18034	2023	-	-	10330	
KWS Adamo	M	18046	2023	T	(Ha)	105	
KWS Editio	M	17656	2022	S	(Ha)	105	
KWS Fortello	M	17657	2022	S	(Ha)	105	
LG 31224	M	16849	2019	T	Zw	275	
LG 31231	M	18047	2022	-	-	275	
LG 31265	M	17623	2021	T	(Ha)	275	
LG 31271	M	18048	2023	-	-	275	
LG 31272	M	16528	2019	S	Zw	275	

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Siloreifezahl	Körnerreifezahl	Zeitpunkt weibliche Blüte	Pflanzenlänge	Kälteempfindlichkeit i. d. Jugend	Neigung zu Lager	Neigung zu Bestockung	Abreifegrad der Blätter	Ertrags- und Qualitätseigenschaften: Silo / Biogas: Gesamttrockenmasse	Stärkegehalt	Verdaulichkeit	Biogasausbeute	Biogasertrag	Körner: Kornertrag	Anfälligkeit für Stängelfäule
Silonutzung *(Zea mays* L.*)*															
Reifegruppe mittelfrüh - Siloreifezahl - S 230 bis S 250															
In einem anderen EU-Land eingetragen															
Ludmilo	**S 230**	-	6	8	4	4	2	4	7	4	5	6	7	-	-
Mastodon	**S 250**	-	6	8	-	3	3	3	7	4	4	6	6	-	-
Maxoleta	**S 250**	-	6	9	4	4	3	3	7	4	5	5	5	-	-
Meluseen	**S 240**	-	6	8	-	3	4	4	7	5	5	6	7	-	-
Omorphio	**S 240**	-	7	8	-	3	2	4	8	3	4	6	7	-	-
Privat	**ca. S 240**	K 240	6	7	4	3	3	3	7	5	5	6	6	8	4
Quentin	**S 240**	-	6	7	4	4	3	4	6	5	5	6	5	-	-
RGT Deixxel	**S 240**	-	7	9	-	4	4	3	8	3	4	5	7	-	-
SM Mieszko	**S 230**	-	6	7	-	-	3	5	7	5	5	6	7	-	-
Struana	**S 250**	-	6	7	4	2	3	3	7	5	6	6	6	-	-
SY Feronia	**S 250**	-	6	7	4	3	3	3	7	5	6	6	6	-	-

Sorten-bezeichnung		Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Hybridform	Korntyp	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)
Silonutzung *(Zea mays* L.*)*							
Reifegruppe mittelfrüh - Siloreifezahl - S 230 bis S 250							
In einem anderen EU-Land eingetragen							
Ludmilo	M	16910	2020	T	(Ha)	105	
Mastodon	M	17208	2020	S	-	900	
Maxoleta	M	17243	2021	S	Zw	275	
Meluseen	M	17649	2022	-	-	275	
Omorphio	M	18029	2023	S	(Ha)	105	
Privat	M	16548	2019	S	(Ha)	307	
Quentin	M	15007	2015	S	Zw	6901	
RGT Deixxel	M	17446	2023	-	-	7352	(B) 10826
SM Mieszko	M	18070	2021	-	-	7460	
Struana	M	15850	2017	S	(Ha)/Zw	3351	
SY Feronia	M	16105	2020	S	(Ha)	6880	

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Siloreifezahl	Körnerreifezahl	Zeitpunkt weibliche Blüte	Pflanzenlänge	Kälteempfindlichkeit i. d. Jugend	Neigung zu Lager	Neigung zu Bestockung	Abreifegrad der Blätter	Ertrags- und Qualitätseigenschaften: Silo / Biogas: Gesamttrockenmasse	Stärkegehalt	Verdaulichkeit	Biogasausbeute	Biogasertrag	Körner: Kornertrag	Anfälligkeit für Stängelfäule
Silonutzung *(Zea mays* L.*)*															
Reifegruppe mittelspät bis spät - Siloreifezahl - ab S 260															
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen															
Agro Gas	**S 280**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Agro Vitallo	**S 270**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Agrogant	**S 260**	-	7	9	-	3	3	3	8	3	5	5	7	-	-
Agrometha	**S 270**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Atletico	**S 280**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Batisti CS	**S 260**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Cracker	**S 270**	K 250	6	7	4	3	3	3	6	4	5	5	5	7	2
Danubio	**S 270**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DKC 4042	**S 260**	K 270	6	8	-	3	3	2	7	5	5	5	6	9	4
DS 0527 C	**S 270**	K 270	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DS 1439 B	**S 260**	K 250	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DS 1710 C	**S 270**	K 270	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DS 1891 B	**S 260**	K 270	6	8	4	5	3	3	8	4	5	6	6	-	-
DS 1901 C	**S 290**	-	6	8	4	4	5	3	7	3	5	5	6	-	-
ES Peppone	**S 280**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Farmalou	**S 260**	K 220	6	7	4	2	3	4	7	5	5	5	5	7	2
Farmidabel	**S 260**	K 240	6	7	4	4	3	4	7	5	6	6	6	8	3
Farmirage	**S 260**	K 260	6	8	4	4	3	3	7	5	5	6	6	8	3
Farmpower	**S 260**	K 260	6	8	4	3	2	3	7	4	6	6	6	8	3
Farmurphy	**S 260**	K 260	6	7	4	3	3	4	7	5	6	6	6	-	-
Gelber Badischer Land	**-**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Janeen	**S 260**	K 250	6	9	4	4	3	4	7	4	5	5	6	8	3
Kilomeris	**S 260**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KWS Berro	**S 260**	-	6	8	-	3	2	3	8	3	4	5	6	-	-
KWS Shako	**S 280**	-	7	8	-	2	2	3	8	3	4	6	7	-	-
Ladino	**S 260**	K 250	6	9	4	3	2	4	8	4	5	5	7	-	-
LG 31285	**S 270**	-	7	9	4	4	3	3	8	2	4	4	5	-	-
LG 31304	**S 260**	-	7	9	-	3	7	3	8	3	4	4	6	-	-
MAS 24 C	**S 280**	K 260	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7	4
P 8171	**S 260**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Sortenbezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Hybridform	Korntyp	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)
Silonutzung *(Zea mays* L.*)*						
Reifegruppe mittelspät bis spät - Siloreifezahl - ab S 260						
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen						
Agro Gas	M 10873	2007	T	(Ha)	105	
Agro Vitallo	M 13084	2013	S	Zw	105	
Agrogant	M 15283	2018	S	(Ha)	105	
Agrometha	M 14832	2017	T	Zw	105	
Atletico	M 10304	2006	T	(Ha)/Zw	105	
Batisti CS	M 13847	2015	T	(Ha)/Zw	3501	
Cracker	M 16464	2021	S	(Za)	3351	
Danubio	M 12922	2013	T	Zw/(Ha)	1328	(B) 9317
DKC 4042	M 17526	2024	S	(Za)	7502	(V) 10530
DS 0527 C	M 13307	2014	T	(Ha)/Zw	8389	(B) 10958
DS 1439 B	M 14192	2016	S	(Ha)	8816	(V) 10975
DS 1710 C	M 15318	2018	S	Zw	8703	(B) 10975
DS 1891 B	M 15679	2019	T	Zw/(Ha)	8703	(B) 10975
DS 1901 C	M 15687	2019	S	Zw	8703	(B) 10975
ES Peppone	M 13382	2014	S	Zw	3501	
Farmalou	M 16695	2022	S	Zw	3351	
Farmidabel	M 15137	2019	S	Zw	3351	
Farmirage	M 15134	2018	S	(Za)	3351	
Farmpower	M 16469	2021	S	Zw	3351	
Farmurphy	M 15589	2019	S	Zw	3351	
Gelber Badischer Land	M 7	1958	++	Ha	9216	
Janeen	M 15582	2019	S	Zw	275	(B) 9423
Kilomeris	M 13936	2015	S	Zw	105	
KWS Berro	M 17567	2024	S	(Ha)	105	
KWS Shako	M 16030	2020	S	Zw	105	
Ladino	M 17118	2023	S	Zw	105	
LG 31285	M 15585	2019	S	(Ha)	275	(B) 9423
LG 31304	M 17491	2024	T	Zw	1323	(B) 9423
MAS 24 C	M 14793	2017	S	Zw	900	
P 8171	M 15154	2018	S	Zw	514	(B) 10975

Sortenübersicht

Sorten-bezeichnung	Siloreifezahl	Körnerreifezahl	Zeitpunkt weibliche Blüte	Pflanzenlänge	Kälteempfindlichkeit i. d. Jugend	Neigung zu Lager	Neigung zu Bestockung	Abreifegrad der Blätter	Ertrags- und Qualitäts-eigenschaften: Silo / Biogas: Gesamttrockenmasse	Stärkegehalt	Verdaulichkeit	Biogasausbeute	Biogasertrag	Körner: Kornertrag	Anfälligkeit für Stängelfäule
Silonutzung *(Zea mays* L.*)*															
Reifegruppe mittelspät bis spät - Siloreifezahl - ab S 260															
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen															
P 8613	**S 270**	K 250	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
P 8660	**S 260**	K 260	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8	3
P 8666	**S 260**	K 250	7	7	4	4	2	3	7	3	5	6	6	-	-
P 8683	**S 260**	-	7	8	4	3	2	3	7	3	4	5	5	-	-
P 8742	**S 270**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
P 8888	**S 280**	-	6	8	4	3	2	2	8	3	5	5	6	-	-
P 9012	**S 290**	K 280	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
P 9903	**S 290**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
P 9911	**S 320**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Poesi CS	**S 280**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
RGT Karlaxx	**S 280**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
RGT Oddaxx	**S 260**	-	6	9	-	3	3	3	7	3	4	5	6	-	-
Senator	**S 280**	-	7	8	4	4	3	3	7	3	4	5	6	-	-
SU Crumber	**S 270**	-	6	8	4	4	2	2	7	4	5	6	6	-	-
Subito	**S 260**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sumumba	**S 260**	K 250	6	7	4	2	3	3	6	5	5	6	6	7	3
SY Amfora	**S 260**	-	6	8	4	5	4	3	7	5	6	6	7	-	-
SY Glorius	**S 260**	K 250	6	8	4	3	2	3	7	4	5	5	6	7	3
SY Monolit	**S 270**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Walterinio KWS	**S 270**	K 270	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
In einem anderen EU-Land eingetragen															
Bismark	**S 260**	K 260	6	7	-	2	3	3	7	5	5	6	6	8	3
Blandeen	**S 260**	-	7	9	-	-	6	-	8	3	4	5	7	-	-
Bone	**S 260**	-	6	7	-	3	3	3	7	5	5	6	6	-	-
Clementeen	**S 270**	-	7	9	-	4	3	3	8	3	4	5	6	-	-
EC Gisella	**ca. S 260**	-	6	7	-	4	2	3	8	5	5	6	7	-	-

Sortenbezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Hybridform	Korntyp	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)
Silonutzung *(Zea mays* L.*)*						
Reifegruppe mittelspät bis spät - Siloreifezahl - ab S 260						
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen						
P 8613	M	14358	2016	S	(Za)	3914 (B) 10661
P 8660	M	17033	2023	S	(Za)	514 (B) 10975
P 8666	M	14875	2017	S	(Za)	514 (B) 10975
P 8683	M	15912	2020	S	(Za)	514 (B) 10975
P 8742	M	15547	2019	S	Za	514 (B) 10975
P 8888	M	14881	2017	S	(Za)	514 (B) 10975
P 9012	M	14359	2016	S	Zw	3914 (B) 10661
P 9903	M	14361	2016	S	(Za)	3914 (B) 10661
P 9911	M	14373	2016	S	(Za)	8329 (B) 10661
Poesi CS	M	14766	2017	T	(Ha)	8347 (B) 10257
RGT Karlaxx	M	14217	2016	S	Zw	4417
RGT Oddaxx	M	17496	2024	S	(Za)	7352 (B) 10826
Senator	M	16455	2021	S	(Za)	3351
SU Crumber	M	16444	2021	S	Zw	10330
Subito	M	10450	2006	S	(Za)	8703 (B) 10975
Sumumba	M	15917	2020	S	(Ha)	3351
SY Amfora	M	16423	2021	S	(Ha)	6880
SY Glorius	M	15671	2019	S	Zw	6880
SY Monolit	M	14490	2016	S	Zw	6880
Walterinio KWS	M	13908	2015	S	Zw	105
In einem anderen EU-Land eingetragen						
Bismark	M	16828	2020	S	Ha/(Zw)	3351
Blandeen	M	18036	2023	-	-	275
Bone	M	17248	2021	T	Ha	10330
Clementeen	M	16851	2020	T	Zw	275
EC Gisella	M	16522	2019	S	(Ha)	3351

Sortenübersicht

Sorten-bezeichnung	**Siloreifezahl**	Körnerreifezahl	Zeitpunkt weibliche Blüte	Pflanzenlänge	Kälteempfindlichkeit i. d. Jugend	Neigung zu Lager	Neigung zu Bestockung	Abreifegrad der Blätter	Ertrags- und Qualitätseigenschaften: Silo / Biogas: Gesamttrockenmasse	Stärkegehalt	Verdaulichkeit	Biogasausbeute	Biogasertrag	Körner: Kornertrag	Anfälligkeit für Stängelfäule
Silonutzung *(Zea mays* L.*)*															
Reifegruppe mittelspät bis spät - Siloreifezahl - ab S 260															
In einem anderen EU-Land eingetragen															
Farmoritz	**S 260**	ca. K 250	6	7	4	3	2	3	6	6	6	6	6	8	3
Fight	**S 270**	K 240	6	7	4	3	3	3	7	5	5	6	7	8	3
Honoreen	**S 290**	-	7	9	-	4	2	3	8	2	3	4	5	-	-
Jam	**S 280**	-	6	8	-	4	4	3	7	3	5	5	6	-	-
Justy	**S 260**	K 250	6	8	-	3	2	3	7	5	6	6	6	8	3
KWS Monumento	**S 260**	-	7	8	-	3	2	4	8	4	4	6	7	-	-
Lacorna	**S 260**	-	6	8	-	4	3	3	7	4	5	6	5	-	-
LG 31276	**S 260**	K 250	6	8	4	3	2	3	7	4	5	5	5	8	2
LG 31293	**S 260**	-	6	8	-	5	2	3	7	4	4	5	6	-	-
P 9967	**S 290**	-	7	8	-	-	2	2	8	3	4	4	6	-	-
Purple	**S 280**	-	6	8	-	3	4	3	7	4	5	5	6	-	-
RGT Lanxx	**S 260**	-	6	9	-	-	3	3	8	3	4	5	7	-	-
Smartboxx	**S 260**	K 250	6	8	4	3	3	3	7	5	5	5	6	8	3
Snowy	**S 260**	K 240	6	7	-	3	2	4	8	4	6	-	-	8	3
Spinetto	**S 280**	-	6	8	-	-	2	-	7	4	5	5	6	-	-
Wakefield	**S 260**	K 230	6	8	-	-	2	-	7	5	5	5	5	7	2

Sorten-bezeichnung		Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Hybridform	Korntyp	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)
Silonutzung *(Zea mays* L.*)*							
Reifegruppe mittelspät bis spät - Siloreifezahl - ab S 260							
In einem anderen EU-Land eingetragen							
Farmoritz	M	16175	2018	S	Zw	3351	
Fight	M	17216	2021	S	(Ha)	3351	
Honoreen	M	17648	2022	T	Zw	275	
Jam	M	16467	2021	S	(Ha)	3351	
Justy	M	16470	2021	S	-	3351	
KWS Monumento	M	17679	2022	T	(Ha)	105	
Lacorna	M	16210	2018	S	(Za)/Zw	307	
LG 31276	M	15414	2016	S	Zw	275	
LG 31293	M	16181	2018	T	Zw	275	
P 9967	M	18055	2023	S	Za	2195	
Purple	M	17222	2021	S	Zw	3351	
RGT Lanxx	M	17498	2023	-	-	7352	(B) 10826
Smartboxx	M	16844	2020	S	Zw	7352	
Snowy	M	17228	2021	S	(Ha)	3351	
Spinetto	M	18043	2023	-	-	1328	
Wakefield	M	18038	2023	-	-	8347	

Sortenübersicht

Sorten-bezeichnung		**Körnerreifezahl**	Siloreifezahl	Zeitpunkt weibliche Blüte	Pflanzenlänge	Kälteempfindlichkeit i. d. Jugend	Neigung zu Lager	Neigung zu Bestockung	Anfälligkeit für Stängelfäule	Ertrags- und Qualitätseigenschaften: Körner: Kornertrag	Körner: Tausendkornmasse	Silo: Gesamttrockenmasse	Silo: Stärkegehalt
Körnernutzung *(Zea mays* L.*)*													
Reifegruppe früh - Körnerreifezahl - bis K 220													
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen													
	neu Amaneon	**K 200**	S 200	5	7	-	2	2	3	8	7	7	6
	Amarola	**K 190**	S 210	6	8	4	3	2	3	7	5	7	5
	Amatino	**K 190**	-	5	7	4	3	3	4	7	6	-	-
	neu Amavido	**K 220**	S 230	6	8	-	3	2	3	8	6	8	4
	Amavit	**K 210**	S 210	5	8	4	4	2	3	7	6	7	6
	Amello	**K 220**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Aroldo	**K 210**	S 220	6	8	-	4	2	4	7	6	7	5
	Ashley	**K 210**	S 230	5	8	4	3	2	3	7	5	7	5
	Beppo	**K 200**	-	6	8	4	3	3	3	6	6	-	-
	Chelsey	**K 210**	S 230	6	8	4	4	2	3	7	7	7	5
	Davos	**K 220**	S 210	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	DKC 2684	**K 190**	S 210	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	DKC 2990	**K 220**	-	6	8	5	3	5	3	7	7	-	-
	neu DKC 3059	**K 200**	S 190	6	8	-	3	3	3	7	7	7	6
	DKC 3096	**K 210**	S 220	-	-	-	-	-	-	-	-	6	6
	DKC 3097	**K 210**	S 230	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ES Blackjack	**K 220**	-	5	9	4	3	2	3	7	7	-	-
	Farmactos	**K 210**	S 230	6	7	4	2	2	3	7	6	6	5
	Farmalou	**K 220**	S 260	6	7	4	3	3	2	7	7	7	5
	neu Hemingstone	**K 200**	-	6	8	-	3	2	3	7	4	-	-
	Ileo	**K 200**	S 200	5	7	4	4	2	3	7	6	6	6
	Kovivio	**K 220**	S 210	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Kwinns	**K 220**	S 220	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	neu KWS Aveso	**K 200**	S 200	6	8	-	3	4	4	7	4	7	6
	KWS Emporio	**K 210**	-	6	8	4	3	3	4	7	5	-	-
	KWS Nevo	**K 180**	-	5	7	4	3	2	4	6	5	-	-
	KWS Stefano	**K 220**	S 210	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	LG 31212	**K 200**	S 210	5	7	4	3	2	3	7	5	6	6
	LG 31215	**K 210**	S 200	5	7	-	3	2	3	7	6	6	6
	LG 31222	**K 210**	S 210	5	8	4	4	4	3	7	6	6	6

Sortenbezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Hybridform	Korntyp	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)
Körnernutzung *(Zea mays* L.*)*						
Reifegruppe früh - Körnerreifezahl - bis K 220						
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen						
Amaneon	M	17923	2025	S	Zw	105	
Amarola	M	16723	2022	S	Zw	105	
Amatino	M	17551	2024	T	(Ha)/Zw	105	
Amavido	M	17939	2025	S	Zw	105	
Amavit	M	15248	2018	S	Zw	105	
Amello	M	15696	2019	T	Zw/(Ha)	1328	(B) 9317
Aroldo	M	17594	2024	S	(Ha)	1328	(B) 9317
Ashley	M	16648	2022	S	Zw	1323	(B) 9423
Beppo	M	16373	2021	S	Zw	105	
Chelsey	M	17000	2023	T	Zw	1323	(B) 9423
Davos	M	14338	2016	S	Zw	9572	
DKC 2684	M	15175	2018	S	Zw	7502	(V) 10530
DKC 2990	M	16064	2020	S	Zw	7502	(V) 10530
DKC 3059	M	17991	2025	T	(Ha)	7502	(V) 10530
DKC 3096	M	15652	2019	S	(Ha)	7502	(V) 10530
DKC 3097	M	15654	2019	S	Zw	7502	(V) 10530
ES Blackjack	M	16343	2021	S	(Ha)	3501	
Farmactos	M	16693	2022	S	Zw	3351	
Farmalou	M	16695	2022	S	Zw	3351	
Hemingstone	M	17824	2025	S	Zw	8347	
Ileo	M	16008	2020	T	(Ha)	105	
Kovivio	M	15648	2019	S	(Ha)	7502	(V) 10530
Kwinns	M	13516	2014	T	(Ha)	105	
KWS Aveso	M	17921	2025	S	Zw	105	
KWS Emporio	M	16724	2022	S	Zw	105	
KWS Nevo	M	17138	2023	S	(Ha)	105	
KWS Stefano	M	15246	2018	S	Zw	105	
LG 31212	M	16999	2023	S	Zw	1323	(B) 9423
LG 31215	M	17478	2024	S	Zw	1323	(B) 9423
LG 31222	M	16313	2021	T	Zw/(Ha)	275	(B) 9423

Sortenübersicht

Sorten-bezeichnung	**Körnerreifezahl**	Siloreifezahl	Zeitpunkt weibliche Blüte	Pflanzenlänge	Kälteempfindlichkeit i. d. Jugend	Neigung zu Lager	Neigung zu Bestockung	Anfälligkeit für Stängelfäule	Ertrags- und Qualitätseigenschaften: Körner: Kornertrag	Körner: Tausendkornmasse	Silo: Gesamttrockenmasse	Silo: Stärkegehalt
Körnernutzung *(Zea mays* L.*)*												
Reifegruppe früh - Körnerreifezahl - bis K 220												
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen												
LG 31227	**K 220**	S 210	5	8	4	4	2	3	7	6	7	5
LG 31238	**K 220**	S 230	5	8	4	4	2	3	7	6	7	5
neu LG 31241	**K 220**	S 240	6	8	-	3	4	2	8	6	7	5
neu LG 32216	**K 220**	S 200	6	8	-	2	2	3	8	6	7	5
P 7043	**K 190**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
P 7364	**K 200**	S 190	5	7	-	2	2	3	6	5	6	6
P 7460	**K 200**	S 200	6	7	4	6	2	4	6	4	-	-
P 7515	**K 210**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Padrino	**K 210**	S 230	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Panvinio	**K 220**	S 230	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rancador	**K 220**	S 210	5	7	4	4	2	3	7	6	7	5
RGT Alyxx Duo [1)]	**K 220**	-	6	7	5	3	3	3	6	6	-	-
RGT Exxon	**K 220**	S 220	5	7	4	4	7	3	7	6	7	5
Ricardinio	**K 220**	S 230	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SY Calo	**K 220**	-	6	6	4	4	3	4	7	5	-	-
neu Symetric	**K 200**	S 220	6	8	-	3	3	3	8	5	8	5
In einem anderen EU-Land eingetragen												
BRV 2192 A	**K 200**	-	6	7	-	2	3	3	7	-	-	-
Crosbey	**K 210**	-	5	7	4	3	2	4	6	5	-	-
ES Yakari	**K 210**	-	6	8	4	3	3	3	6	6	-	-
LG 31219	**K 220**	S 220	5	8	4	3	2	3	7	7	6	6
LG 31230	**K 220**	S 200	5	8	-	4	2	3	7	7	7	6
LID 1015 C	**K 210**	-	6	8	-	2	2	3	7	4	-	-
P 7818	**K 220**	-	6	7	-	3	3	3	7	5	-	-
P 7948	**K 210**	S 220	6	8	4	3	2	3	7	5	6	6

[1)] Sorte weist eine erhöhte Toleranz gegenüber dem graminiziden Wirkstoff Cycloxydim auf

Sortenbezeichnung	Kenn-Nummer		Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Hybridform	Korntyp	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)
Körnernutzung *(Zea mays* L.*)*							
Reifegruppe früh - Körnerreifezahl - bis K 220							
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen							
LG 31227	M	15201	2018	S	Zw	275	(B) 9423
LG 31238	M	15572	2019	S	Zw	275	(B) 9423
LG 31241	M	17900	2025	T	Zw	1323	(B) 9423
LG 32216	M	17894	2025	T	Zw	1323	(B) 9423
P 7043	M	14861	2017	S	(Za)	514	(B) 10975
P 7364	M	16504	2022	S	Zw	514	(B) 10975
P 7460	M	15529	2019	S	Za	514	(B) 10975
P 7515	M	14867	2017	S	Za	514	(B) 10975
Padrino	M	10721	2007	T	(Ha)	105	
Panvinio	M	13540	2014	T	(Ha)	105	
Rancador	M	15250	2018	T	(Ha)/Zw	105	
RGT Alyxx Duo	M	17045	2023	S	(Za)	7352	(B) 10826
RGT Exxon	M	16056	2020	T	(Ha)	4417	
Ricardinio	M	11086	2008	S	Zw	105	
SY Calo	M	15674	2019	S	Zw	6880	
Symetric	M	17929	2025	S	Zw	105	
In einem anderen EU-Land eingetragen							
BRV 2192 A	M	17238	2021	S	Za	6831	
Crosbey	M	16551	2019	S	(Ha)	275	
ES Yakari	M	16526	2018	S	Zw	462	
LG 31219	M	16179	2018	S	(Ha)	275	
LG 31230	M	16995	2022	S	Zw	1323	(B) 9423
LID 1015 C	M	17662	2022	S	Zw	8347	
P 7818	M	17012	2022	S	Za	514	
P 7948	M	15778	2019	S	(Ha)	514	

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Körnerreifezahl	Siloreifezahl	Zeitpunkt weibliche Blüte	Pflanzenlänge	Kälteempfindlichkeit i. d. Jugend	Neigung zu Lager	Neigung zu Bestockung	Anfälligkeit für Stängelfäule	Ertrags- und Qualitätseigenschaften: Körner: Kornertrag	Körner: Tausendkornmasse	Silo: Gesamttrockenmasse	Silo: Stärkegehalt
Körnernutzung *(Zea mays* L.*)*												
Reifegruppe mittelfrüh - Körnerreifezahl - K 230 bis K 250												
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen												
Agro Sana	**K 240**	-	6	7	4	2	2	3	8	7	-	-
Amanova	**K 230**	S 210	5	7	4	3	2	3	7	7	7	6
Amaretto	**K 250**	S 250	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Amarone	**K 250**	-	6	7	4	3	2	2	8	8	-	-
Amaveritas	**K 240**	S 240	-	-	-	-	-	-	-	-	8	4
Amoroso	**K 230**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Benedictio KWS	**K 230**	S 230	-	-	-	-	-	-	-	-	7	5
Cracker	**K 250**	S 270	6	7	4	4	3	2	7	7	6	4
Dentrico	**K 230**	-	6	6	4	3	3	2	7	6	-	-
DKC 3323	**K 250**	S 230	6	8	4	4	2	3	8	6	7	5
DKC 3350	**K 250**	-	6	8	-	2	3	2	7	6	-	-
DKC 3438	**K 240**	S 250	6	9	4	4	7	3	8	5	8	4
DS 1439 B	**K 250**	S 260	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ES Hemingway	**K 240**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ES Inventive	**K 240**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ES Joker	**K 240**	S 250	-	-	-	-	-	-	-	-	7	4
ES Metronom	**K 240**	S 240	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ES Traveler	**K 250**	S 250	6	8	4	4	5	3	8	7	8	5
Evidence	**K 240**	S 220	5	7	4	3	2	3	8	7	7	6
Farmbeat	**K 240**	S 250	6	8	-	2	3	2	7	5	8	4
Farmidabel	**K 240**	S 260	6	7	4	3	3	3	8	6	7	5
Figaro	**K 250**	S 250	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Galactus	**K 230**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Greatful	**K 240**	S 240	6	7	4	3	2	3	7	6	7	5
Janeen	**K 250**	S 260	6	9	4	6	3	3	8	6	7	4
KWS 5133 ECO	**K 250**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KWS Arturello	**K 240**	-	6	7	4	3	2	3	8	7	-	-
neu KWS Burano	**K 230**	S 240	6	9	-	3	2	3	7	6	8	4
KWS Fabiano	**K 230**	S 230	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KWS Gustavius	**K 230**	-	6	7	4	3	3	3	7	6	-	-

Sortenbezeichnung	Kenn-Nummer		Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Hybridform	Korntyp	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)
Körnernutzung *(Zea mays* L.*)*							
Reifegruppe mittelfrüh - Körnerreifezahl - K 230 bis K 250							
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen							
Agro Sana	M	17141	2023	S	(Za)	105	
Amanova	M	14842	2017	T	(Ha)	105	
Amaretto	M	11810	2010	T	(Za)/Zw	105	
Amarone	M	17581	2024	S	Zw	105	
Amaveritas	M	14847	2017	S	(Ha)	105	
Amoroso	M	9770	2005	S	(Ha)	105	
Benedictio KWS	M	14398	2016	S	(Ha)	105	
Cracker	M	16464	2021	S	(Za)	3351	
Dentrico	M	15291	2018	S	(Za)	105	
DKC 3323	M	17086	2023	S	Zw	7502	(V) 10530
DKC 3350	M	14260	2016	S	Zw	7502	(V) 10530
DKC 3438	M	16789	2022	S	(Ha)	7502	(V) 10530
DS 1439 B	M	14192	2016	S	(Ha)	8816	(V) 10975
ES Hemingway	M	15229	2018	S	(Za)	3501	
ES Inventive	M	14693	2017	S	Zw	3501	
ES Joker	M	15221	2018	S	(Ha)	3501	
ES Metronom	M	13372	2014	S	(Ha)	3501	
ES Traveler	M	16350	2021	S	(Ha)	3501	
Evidence	M	17487	2024	S	Zw	1323	(B) 9423
Farmbeat	M	16685	2022	S	Zw	10330	
Farmidabel	M	15137	2019	S	Zw	3351	
Figaro	M	14449	2016	S	(Ha)	105	
Galactus	M	14885	2017	S	Zw	9572	
Greatful	M	16447	2021	S	(Za)	3351	
Janeen	M	15582	2019	S	Zw	275	(B) 9423
KWS 5133 ECO	M	10723	2007	T	(Ha)	105	
KWS Arturello	M	17139	2023	S	(Za)	105	
KWS Burano	M	17935	2025	S	Zw	105	
KWS Fabiano	M	15262	2018	T	Zw/(Ha)	105	
KWS Gustavius	M	15759	2019	S	(Za)	105	

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	**Körnerreifezahl**	Siloreifezahl	Zeitpunkt weibliche Blüte	Pflanzenlänge	Kälteempfindlichkeit i. d. Jugend	Neigung zu Lager	Neigung zu Bestockung	Anfälligkeit für Stängelfäule	Ertrags- und Qualitätseigenschaften: Körner: Kornertrag	Körner: Tausendkornmasse	Silo: Gesamttrockenmasse	Silo: Stärkegehalt
Körnernutzung *(Zea mays* L.*)*												
Reifegruppe mittelfrüh - Körnerreifezahl - K 230 bis K 250												
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen												
KWS Jaro	**K 240**	S 230	6	8	4	3	2	3	7	6	7	5
KWS Johaninio	**K 230**	S 210	5	7	4	4	2	4	7	6	7	6
KWS Lupollino	**K 240**	S 250	6	8	4	3	2	2	7	5	8	4
KWS Robertino	**K 240**	S 230	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ladino	**K 250**	S 260	-	-	-	-	-	-	-	-	8	4
Leguan	**K 240**	S 230	-	-	-	-	-	-	-	-	7	4
LG 30244	**K 230**	S 230	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
LG 30258	**K 240**	S 240	6	8	4	4	2	3	8	6	7	5
LG 31245	**K 250**	S 240	6	8	4	4	2	3	8	7	7	4
LG 31256	**K 240**	S 250	6	8	4	4	3	3	7	5	7	5
LG 32257	**K 240**	S 230	5	8	4	3	2	3	8	6	7	6
LID 2404 C	**K 240**	S 250	6	9	4	4	2	3	8	7	7	4
Luigi CS	**K 240**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Malawi CS	**K 240**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mantilla	**K 230**	S 210	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Micheleen	**K 230**	S 230	6	9	4	4	2	3	7	7	7	5
Murphey	**K 240**	-	6	9	4	4	3	2	8	7	-	-
P 8000	**K 230**	S 230	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
P 8153	**K 240**	S 240	6	8	4	4	2	3	7	5	7	5
P 8255	**K 240**	S 240	6	8	4	4	2	3	8	7	7	5
P 8317	**K 250**	S 250	6	8	4	3	2	2	8	4	8	4
P 8329	**K 240**	-	6	8	4	3	3	2	8	6	-	-
P 8333	**K 250**	S 250	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
P 8589	**K 250**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
P 8613	**K 250**	S 270	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
P 8666	**K 250**	S 260	-	-	-	-	-	-	-	-	7	3
P 8723	**K 230**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Plutor	**K 240**	S 240	6	7	4	3	2	3	8	6	7	5
Serveza	**K 250**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Severeen	**K 230**	S 230	-	-	-	-	-	-	-	-	7	5

Sortenbezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Hybridform	Korntyp	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)
Körnernutzung *(Zea mays* L.*)*						
Reifegruppe mittelfrüh - Körnerreifezahl - K 230 bis K 250						
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen						
KWS Jaro	M 16017	2020	S	Zw	105	
KWS Johaninio	M 15708	2019	S	Zw	105	
KWS Lupollino	M 17543	2024	S	Zw	105	
KWS Robertino	M 15698	2019	S	Zw	105	
Ladino	M 17118	2023	S	Zw	105	
Leguan	M 15605	2019	S	Zw	3501	
LG 30244	M 14669	2017	S	Zw	275	(B) 9423
LG 30258	M 14201	2016	S	Zw	8325	(B) 9423
LG 31245	M 15574	2019	S	Zw	275	(B) 9423
LG 31256	M 15203	2018	S	(Ha)	275	(B) 9423
LG 32257	M 16659	2022	S	Zw	1323	(B) 9423
LID 2404 C	M 17077	2023	S	(Ha)	3501	
Luigi CS	M 11786	2010	S	(Ha)	3501	
Malawi CS	M 13839	2016	S	(Ha)	3501	
Mantilla	M 14667	2017	S	(Za)	275	(B) 9423
Micheleen	M 15926	2020	S	Zw	275	(B) 9423
Murphey	M 16656	2022	T	Zw	1323	(B) 9423
P 8000	M 11501	2009	S	Za	514	(B) 10975
P 8153	M 16626	2022	S	(Za)	514	(B) 10975
P 8255	M 16276	2021	S	(Za)	514	(B) 10975
P 8317	M 16987	2023	S	Za	514	(B) 10975
P 8329	M 14386	2016	S	(Za)	1357	(B) 10661
P 8333	M 14872	2017	S	(Za)	514	(B) 10975
P 8589	M 12643	2012	S	Za	8329	(B) 10661
P 8613	M 14358	2016	S	(Za)	3914	(B) 10661
P 8666	M 14875	2017	S	(Za)	514	(B) 10975
P 8723	M 14878	2017	S	(Za)	514	(B) 10975
Plutor	M 16692	2022	S	(Za)	3351	
Serveza	M 15308	2018	S	Zw	9925	
Severeen	M 14668	2017	S	Zw	275	(B) 9423

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	**Körnerreifezahl**	Siloreifezahl	Zeitpunkt weibliche Blüte	Pflanzenlänge	Kälteempfindlichkeit i. d. Jugend	Neigung zu Lager	Neigung zu Bestockung	Anfälligkeit für Stängelfäule	Ertrags- und Qualitätseigenschaften: Körner: Kornertrag	Körner: Tausendkornmasse	Silo: Gesamttrockenmasse	Silo: Stärkegehalt
Körnernutzung *(Zea mays* L.*)*												
Reifegruppe mittelfrüh - Körnerreifezahl - K 230 bis K 250												
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen												
Severo	**K 240**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sumumba	**K 250**	S 260	6	7	4	3	3	3	7	7	6	5
neu Sunup	**K 250**	-	7	7	-	2	2	3	8	5	-	-
Susetta	**K 240**	S 220	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SY Glorius	**K 250**	S 260	6	8	4	4	2	3	7	7	7	4
SY Talisman	**K 230**	S 220	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tonifi CS	**K 240**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vitalico	**K 240**	S 240	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wesley	**K 240**	S 210	6	7	4	4	2	3	8	6	7	6
In einem anderen EU-Land eingetragen												
Arbori	**ca. K 250**	-	6	7	-	3	4	3	9	7	-	-
Around	**ca. K 230**	-	5	7	-	3	3	3	7	6	-	-
Beluga	**K 250**	S 250	6	7	-	3	2	4	8	-	7	5
Clooney	**K 240**	S 250	6	8	4	4	2	3	8	-	7	4
Crush	**K 230**	-	6	7	-	2	2	2	7	-	-	-
Digital	**K 240**	S 250	6	7	4	4	3	3	8	6	6	6
DKC 3400	**K 240**	-	6	6	4	2	3	3	8	6	-	-
DKC 3888	**K 250**	-	6	7	4	3	3	3	8	6	-	-
Eleganto	**K 240**	S 230	6	8	-	3	3	2	8	-	7	5
Farmirella	**K 240**	-	6	7	-	3	2	3	8	-	-	-
Farmoritz	**ca. K 250**	S 260	6	7	4	3	2	3	8	6	6	6
Fight	**K 240**	S 270	6	7	4	3	3	3	8	6	7	5
Fludexxa	**K 240**	-	6	8	-	-	2	3	7	-	-	-
Glutexo	**K 250**	S 250	6	7	4	4	2	4	8	5	6	5
Grizmo	**K 250**	-	6	7	4	3	2	3	8	-	-	-
Ismeri	**K 250**	-	6	7	-	3	2	4	8	-	-	-
Javelo	**K 250**	S 250	6	7	-	3	2	4	8	-	7	5
Justy	**K 250**	S 260	6	8	-	3	2	3	8	6	7	5
KWS Editio	**K 250**	S 250	6	8	-	3	4	3	8	-	7	5
LG 31240	**K 240**	-	6	8	4	5	2	3	8	-	-	-

Sorten-bezeichnung	Kenn-Nummer		Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Hybridform	Korntyp	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)
Körnernutzung *(Zea mays* L.*)*							
Reifegruppe mittelfrüh - Körnerreifezahl - K 230 bis K 250							
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen							
Severo	M	10299	2006	T	(Ha)	105	
Sumumba	M	15917	2020	S	(Ha)	3351	
Sunup	M	17810	2025	S	(Za)	514	(B) 10975
Susetta	M	14339	2016	S	Zw	9572	
SY Glorius	M	15671	2019	S	Zw	6880	
SY Talisman	M	13982	2015	S	Zw	6880	
Tonifi CS	M	14764	2017	S	(Ha)	3501	
Vitalico	M	15264	2018	T	Zw/(Ha)	105	
Wesley	M	16652	2022	S	Zw	1323	(B) 9423
In einem anderen EU-Land eingetragen							
Arbori	M	16850	2019	S	Za	7502	
Around	M	17205	2022	S	-	3351	
Beluga	M	18069	2023	-	-	10330	
Clooney	M	17219	2021	T	(Ha)	275	
Crush	M	17647	2022	S	-	3351	
Digital	M	16525	2019	S	Zw	3351	
DKC 3400	M	17211	2020	S	Za	9274	
DKC 3888	M	16185	2018	S	Zw	7502	
Eleganto	M	18027	2023	S	(Ha)	105	
Farmirella	M	18040	2023	-	-	3351	
Farmoritz	M	16175	2018	S	Zw	3351	
Fight	M	17216	2021	S	(Ha)	3351	
Fludexxa	M	18057	2023	-	-	7502	
Glutexo	M	16845	2019	S	(Ha)	3351	
Grizmo	M	17209	2021	S	Za	105	
Ismeri	M	18041	2023	-	-	3351	
Javelo	M	18034	2023	-	-	10330	
Justy	M	16470	2021	S	Zw	3351	
KWS Editio	M	17656	2022	S	(Ha)	105	
LG 31240	M	16326	2021	S	(Za)	275	(B) 3350

Sortenübersicht

Sorten-bezeichnung	**Körnerreifezahl**	Siloreifezahl	Zeitpunkt weibliche Blüte	Pflanzenlänge	Kälteempfindlichkeit i. d. Jugend	Neigung zu Lager	Neigung zu Bestockung	Anfälligkeit für Stängelfäule	Ertrags- und Qualitätseigenschaften: Körner: Kornertrag	Körner: Tausendkornmasse	Silo: Gesamttrockenmasse	Silo: Stärkegehalt
Körnernutzung *(Zea mays* L.*)*												
Reifegruppe mittelfrüh - Körnerreifezahl - K 230 bis K 250												
In einem anderen EU-Land eingetragen												
LG 31276	**K 250**	S 260	6	8	4	4	2	2	8	6	7	4
LID 2020 C	**K 240**	-	6	8	-	3	4	3	8	7	-	-
Nataelo	**K 250**	-	6	7	-	2	2	3	8	-	-	-
Offshore	**K 230**	-	6	8	-	-	2	3	7	-	-	-
P 8271	**K 240**	-	6	8	4	4	3	3	8	4	-	-
P 8436	**ca. K 240**	-	7	7	-	3	2	3	8	-	-	-
P 8812	**K 250**	-	7	7	4	3	2	2	8	6	-	-
Privat	**K 240**	ca. S 240	6	7	4	4	3	4	8	5	7	5
RGT Bernaxx	**K 240**	-	6	7	-	3	4	3	7	6	-	-
Smartboxx	**K 250**	S 260	6	8	4	4	3	3	8	5	7	5
Snowy	**K 240**	S 260	6	7	-	3	2	3	8	6	8	4
SY Impulse	**K 250**	-	6	8	5	3	4	3	7	7	-	-
Volney	**K 250**	-	6	8	4	4	2	3	8	6	-	-
Wakefield	**K 230**	S 260	6	8	-	-	2	2	7	-	7	5

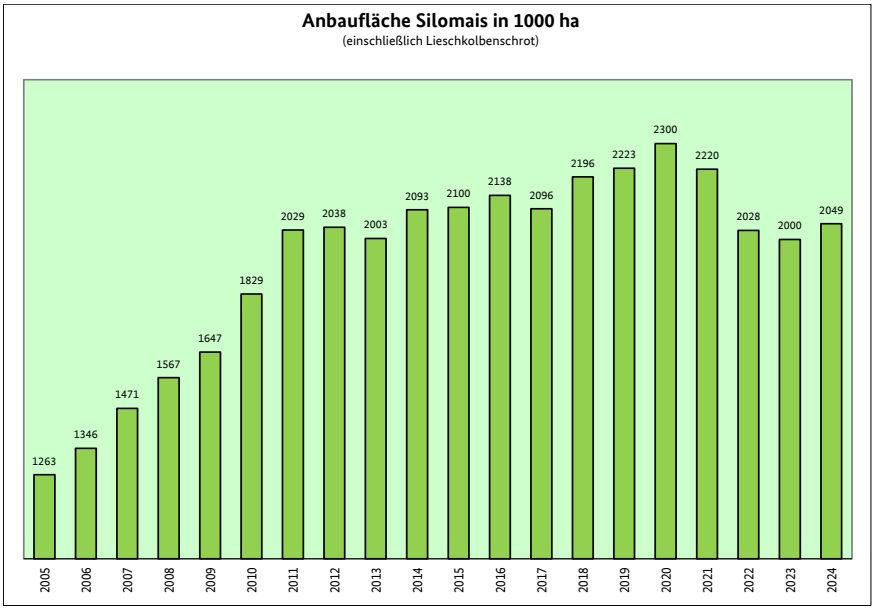
Sorten-bezeichnung		Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben					
			zugelassen seit	Hybridform	Korntyp	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	
Körnernutzung *(Zea mays* L.*)*								
Reifegruppe mittelfrüh - Körnerreifezahl - K 230 bis K 250								
In einem anderen EU-Land eingetragen								
LG 31276	M	15414	2016	S	Zw	275		
LID 2020 C	M	17663	2022	S	Zw	8347		
Nataelo	M	18028	2023	S	(Za)	105		
Offshore	M	18073	2023	-	-	3351		
P 8271	M	16840	2018	S	(Za)	3914		
P 8436	M	17666	2022	S	Za	514		
P 8812	M	15517	2016	S	Zw/(Za)	514		
Privat	M	16548	2019	S	(Ha)	307		
RGT Bernaxx	M	16842	2020	S	Zw	7352		
Smartboxx	M	16844	2020	S	Zw	7352		
Snowy	M	17228	2021	S	(Ha)	3351		
SY Impulse	M	15365	2017	S	(Za)	6880		
Volney	M	16171	2018	S	(Ha)/Zw	275		
Wakefield	M	18038	2023	-	-	8347		

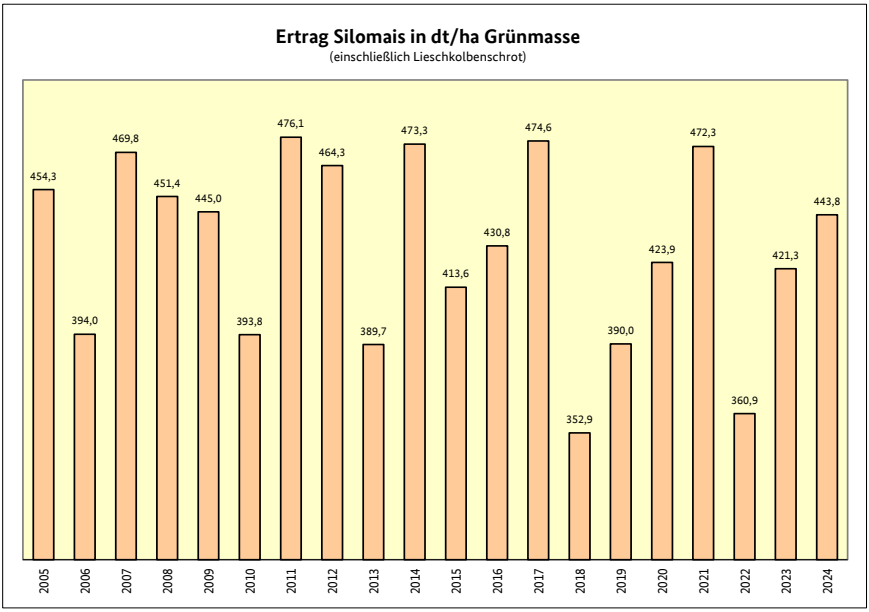
Sortenübersicht

Sorten-bezeichnung	Körnerreifezahl	Siloreifezahl	Zeitpunkt weibliche Blüte	Pflanzenlänge	Kälteempfindlichkeit i. d. Jugend	Neigung zu Lager	Neigung zu Bestockung	Anfälligkeit für Stängelfäule	Ertrags- und Qualitätseigenschaften: Körner: Kornertrag	Körner: Tausendkornmasse	Silo: Gesamttrockenmasse	Silo: Stärkegehalt
Körnernutzung *(Zea mays* L.*)*												
Reifegruppe mittelspät bis spät - Körnerreifezahl - ab K 260												
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen												
DKC 4042	**K 270**	S 260	6	8	-	3	3	4	9	8	7	5
DS 0527 C	**K 270**	S 270	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DS 1710 C	**K 270**	S 270	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DS 1891 B	**K 270**	S 260	-	-	-	-	-	-	-	-	8	4
ES Bond	**K 260**	S 240	-	-	-	-	-	-	-	-	7	4
Excellio	**K 290**	-	7	7	4	3	5	3	9	6	-	-
Farmirage	**K 260**	S 260	6	8	4	4	3	3	8	6	7	5
Farmpower	**K 260**	S 260	6	8	4	4	2	3	8	6	7	4
Farmurphy	**K 260**	S 260	-	-	-	-	-	-	-	-	7	5
neu Infernico	**K 270**	S 250	6	9	-	3	2	3	8	6	8	4
Keltikus	**K 260**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KWS Camillo	**K 260**	-	6	7	4	3	5	3	8	7	-	-
neu KWS Ribono	**K 270**	S 250	6	9	-	3	3	3	8	6	8	4
MAS 24 C	**K 260**	S 280	6	8	4	3	3	4	7	6	-	-
P 8642	**K 260**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
P 8660	**K 260**	S 260	7	8	-	3	2	3	8	4	-	-
P 9012	**K 280**	S 290	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Simpatico KWS	**K 260**	S 250	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Surterra	**K 260**	S 250	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SY Enermax	**K 280**	-	7	8	4	3	3	4	8	6	-	-
Torres	**K 260**	S 250	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Walterinio KWS	**K 270**	S 270	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
In einem anderen EU-Land eingetragen												
Akanto	**K 260**	-	7	8	-	3	2	2	9	5	-	-
Bismark	**K 260**	S 260	6	7	-	5	3	3	8	-	7	5
Limagold	**K 270**	-	7	7	-	-	-	2	9	-	-	-
P 8834	**ca. K 260**	-	7	8	-	4	3	2	9	7	-	-
P 9610	**K 280**	-	7	8	-	-	2	3	9	6	-	-

Sorten-bezeichnung	Kenn-Nummer		Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Hybridform	Korntyp	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)
Körnernutzung *(Zea mays* L.*)*							
Reifegruppe mittelspät bis spät - Körnerreifezahl - ab K 260							
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen							
DKC 4042	M	17526	2024	S	(Za)	7502	(V) 10530
DS 0527 C	M	13307	2014	T	(Ha)/Zw	8389	(B) 10958
DS 1710 C	M	15318	2018	S	Zw	8703	(B) 10975
DS 1891 B	M	15679	2019	T	Zw/(Ha)	8703	(B) 10975
ES Bond	M	15619	2019	S	Zw	3501	
Excellio	M	16409	2021	S	Za	105	
Farmirage	M	15134	2018	S	(Za)	3351	
Farmpower	M	16469	2021	S	Zw	3351	
Farmurphy	M	15589	2019	S	Zw	3351	
Infernico	M	17941	2025	S	Zw	105	
Keltikus	M	13944	2015	S	(Za)	105	
KWS Camillo	M	16407	2021	S	(Za)	105	
KWS Ribono	M	17943	2025	S	(Ha)	105	
MAS 24 C	M	14793	2017	S	Zw	900	
P 8642	M	14377	2016	S	(Za)	8035	(B) 10661
P 8660	M	17033	2023	S	(Za)	514	(B) 10975
P 9012	M	14359	2016	S	Zw	3914	(B) 10661
Simpatico KWS	M	13507	2014	S	(Za)	105	
Surterra	M	13822	2015	S	Zw	214	
SY Enermax	M	16117	2020	S	Za	6880	
Torres	M	10746	2007	S	(Ha)	105	
Walterinio KWS	M	13908	2015	S	Zw	105	
In einem anderen EU-Land eingetragen							
Akanto	M	17217	2020	S	Za	3914	
Bismark	M	16828	2020	S	Ha/(Zw)	3351	
Limagold	M	17660	2021	-	-	7502	
P 8834	M	16532	2018	S	Za	3914	
P 9610	M	16820	2018	S	Za	3914	

Sorten-bezeichnung		Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)
Mais *(Zea mays* L.*)*					
Ohne Voraussetzung des landeskulturellen Wertes zugelassen					
Agro Mana	M	9849	2006	105	
KWS Fernando	M	16043	2020	105	
P 7378	M	15830	2019	514	(B) 10975
Touran	M	10307	2006	105	
Zur Ausfuhr außerhalb der Vertragsstaaten bestimmt					
DS 1922 B	M	15983	2020	8703	(B) 10975
Kanyons	M	14797	2017	105	
Korolevas	M	14820	2017	105	
KWS Allegro	M	16041	2020	105	
KWS Einbekko	M	17134	2023	105	
KWS Esperanto	M	16364	2021	105	
KWS Kavalier	M	15285	2018	105	
KWS Kumpan	M	15763	2019	105	
KWS Lionel	M	15704	2019	105	
KWS Micky	M	14805	2017	105	
KWS Nostalgico	M	17136	2023	105	
KWS Pawlowo	M	17137	2023	105	
KWS Tacho	M	16714	2022	105	
Polento	M	16708	2022	105	
Erbkomponente					
KW 5 G 7728	M	14400	2025	105	
KW 5 GG 5313	M	16734	2025	105	
KWSEK 024	M	14423	2017	105	
KWSEK 025	M	14405	2017	105	
KWSEK 030	M	17148	2023	105	
KWSEK 513	M	13615	2015	105	
KWSEK 518	M	14586	2017	105	
KWSEK 524	M	14597	2017	105	
KWSEK 532	M	14416	2016	105	
KWSEK 536	M	14854	2020	105	
KWSEK 538	M	16363	2021	105	
KWSEK 539	M	16361	2021	105	
KWSEK 544	M	17587	2024	105	
KWSEK 545	M	17960	2025	105	
KWSEK 546	M	17715	2025	105	
KWSEK 548	M	17965	2025	105	





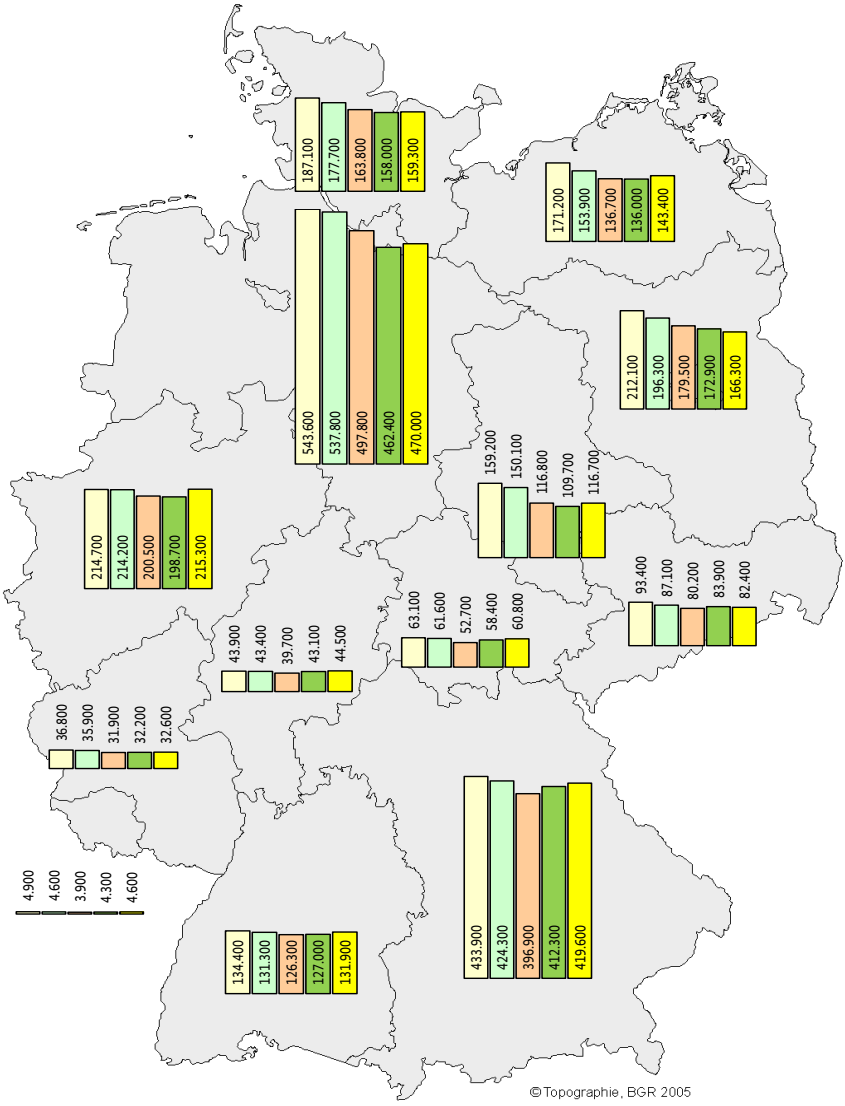
Quelle: www.destatis.de/genesis - Code 41241-0005 Anbauflächen, Erntemenge, Ertrag je Hektar

Silomais

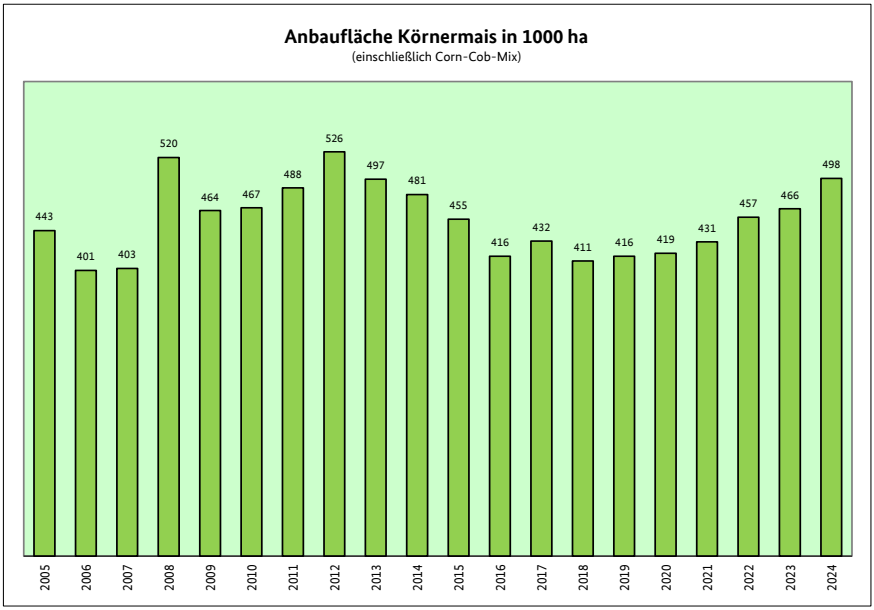
(einschließlich Lieschkolbenschrot)

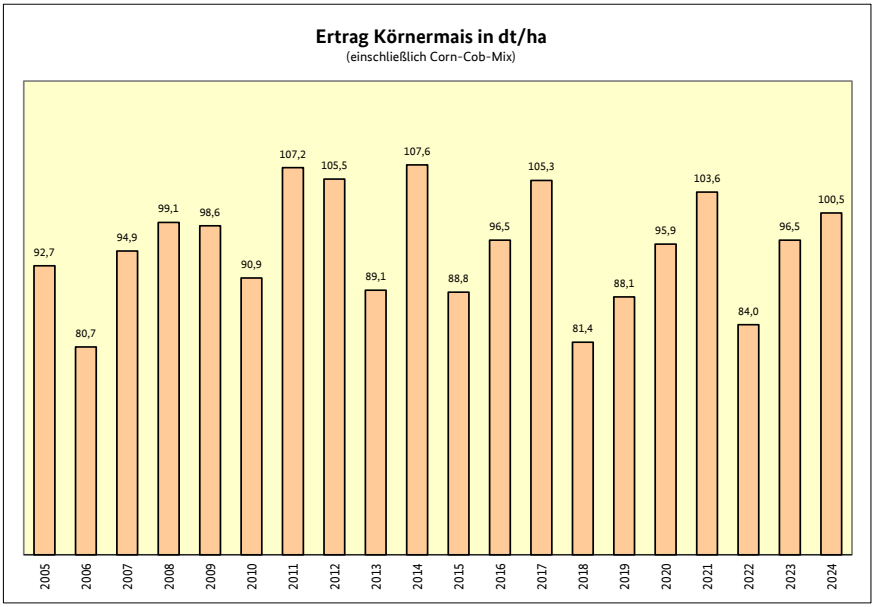
Anbaufläche nach Bundesländern

	gesamt (ha)
2020	2.299.700
2021	2.219.600
2022	2.028.300
2023	1.998.900
2024	2.047.400



Quelle: www.destatis.de/genesis - Code 41241-0010 Anbauflächen, Erntemenge, Ertrag je Hektar





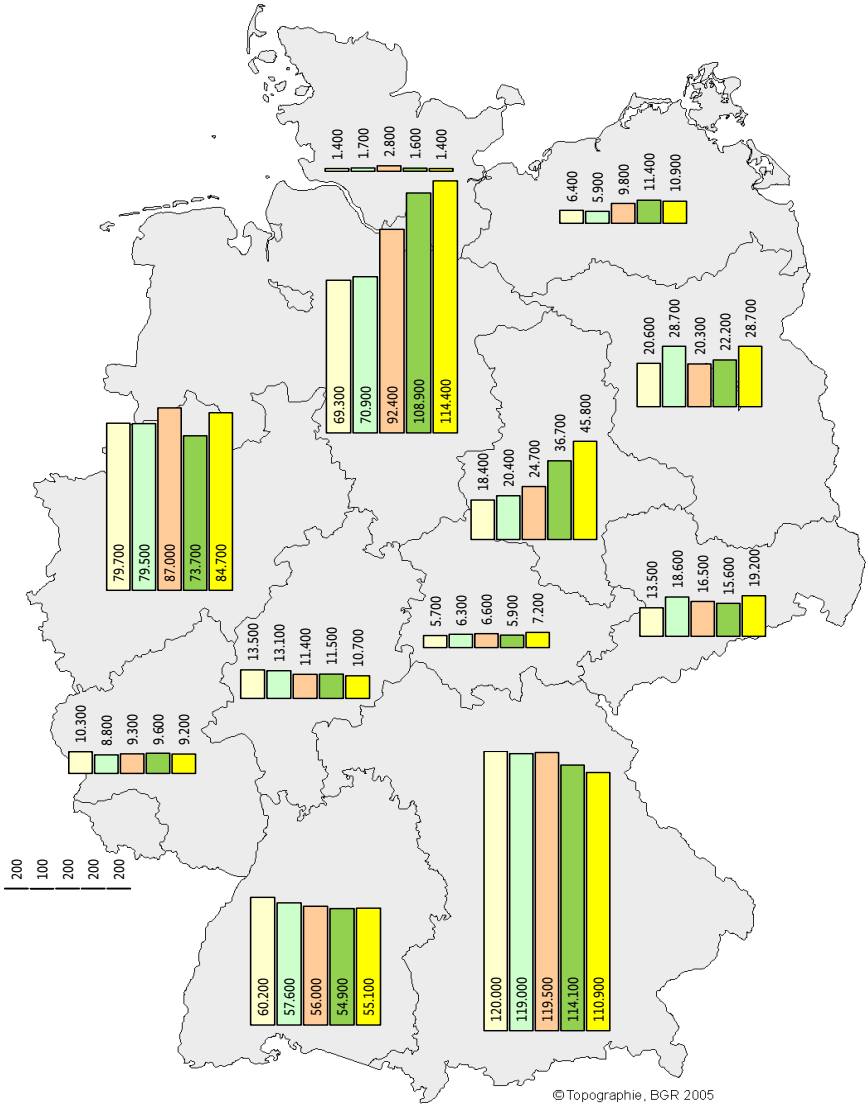
Quelle: www.destatis.de/genesis - Code 41241-0005 Anbauflächen, Erntemenge, Ertrag je Hektar

Körnermais

(einschließlich Corn-Cob-Mix)

Anbaufläche nach Bundesländern

	gesamt (ha)
2020	419.300
2021	430.700
2022	456.700
2023	466.400
2024	498.400



Quelle: www.destatis.de/genesis - Code 41241-0010 Anbauflächen, Erntemenge, Ertrag je Hektar

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Siloreife	Zeitpunkt Rispenschieben	Pflanzenlänge	Neigung zu: Lager	Neigung zu: Bestockung	Abreifegrad der Blätter	Gesamttrockenmasse	Ergänzende Angaben: Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)
Sorghum *(Sorghum bicolor* (L.) Moench subsp. *bicolor)*											
In Silonutzung geprüft											
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen											
Joggy	msp	8	8	4	-	4	5	HI 45	2014	7352	(B) 10826
KWS Lemnos	mfr	-	-	-	-	-	-	HI 105	2016	105	
KWS Tarzan	mfr	7	8	5	-	5	5	HI 42	2014	105	
NX 4264	msp	8	9	5	-	5	8	HI 138	2017	10389	(V) 7906
NX D 61	mfr	-	-	-	-	-	-	HI 142	2017	10389	(V) 7906
Vilomene	fr	5	3	1	-	4	4	HI 174	2021	39	
Virna	msp	7	8	8	-	5	6	HI 166	2020	39	
Voyenn	fr	5	2	1	-	5	3	HI 178	2021	39	

Im November 2011 wurden die Arten Sorghum *(Sorghum bicolor* (L.) Moench subsp. *bicolor)*, Sudangras *(Sorghum bicolor* (L.) Moench subsp. *drummondii)* und Hybriden aus der Kreuzung von Sorghum x Sudangras neu in das Artenverzeichnis zum Saatgutverkehrsgesetz aufgenommen.

Bei den zurzeit zugelassenen Sorten handelt es sich um Hybriden von *Sorghum bicolor* (L.) Moench subsp. *bicolor*, die in Silonutzung geprüft wurden.

Eine Prüfung spezieller Körnersorghumhirsen ist bisher nicht beantragt worden.

Öl- und Faserpflanzen

- Hauptfruchtanbau -

Raps

Senf

Sonnenblume

Lein

Hanf

Sortenübersicht

Sorten-bezeichnung	Linie, **H**ybride	Hauptfruchtanbau: Entwicklung vor Winter	Blühbeginn	Reifeverzögerung des Strohs	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Ertrags- und Qualitätseigenschaften: Tausendkornmasse	Kornertrag	Ölertrag	Ölgehalt	Rohproteinertrag	Rohproteingehalt	Glucosinolatgehalt
Winterraps *(Brassica napus* L. *(partim))*														
Erucasäure- und glucosinolatfreie Sorten														
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen														
Adriana	L	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
Advocat	H	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
Aganos	H	5	3	5	5	5	3	5	8	7	6	7	5	3
Algarve	H	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
Ambassador	H	5	4	4	5	5	4	4	8	7	7	7	4	3
Arabella	L	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
Architect	H	5	4	4	5	6	3	4	7	6	7	6	5	3
Archivar	H	5	4	6	5	5	3	4	8	8	8	6	4	3
Armani	H	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
Aspect	H	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
Attacke	H	5	3	4	5	5	3	4	7	7	8	6	4	3
Batis	H	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
Bender	H	5	3	5	5	5	3	4	6	6	9	5	6	3
Cheeta	H	5	3	5	5	5	3	3	8	8	8	6	4	3
neu Churchill	H	5	3	6	5	5	3	4	8	9	9	7	5	3
neu Crios [1)]	H	5	3	5	5	5	3	4	8	8	7	8	5	3
Crocodile [1)]	H	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
Cromat [1)]	H	5	3	6	5	5	3	4	8	8	8	7	5	3
Crossfit [1)]	H	5	3	5	5	6	4	3	7	7	8	6	4	3
neu Crusoe [1)]	H	5	4	5	5	6	3	4	7	7	6	6	4	3
Daktari	H	5	4	4	5	5	3	3	8	8	8	6	3	3
neu Detlef	H	5	3	6	5	5	3	4	9	9	8	7	4	3
DK Plasma [1)]	H	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
DK Platon [1)]	H	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
DK Player [1)]	H	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
Ernesto KWS	H	5	3	6	5	6	3	4	8	8	8	7	4	3
Famulus	H	5	3	6	5	5	3	4	8	8	8	8	5	3
Hattrick	H	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
Heiner	H	5	4	5	5	5	3	4	7	7	8	6	4	3
Hermann	H	5	3	4	5	5	3	3	8	8	8	6	4	3

[1)] Rassenspezifische Kohlhernieresistenz (siehe Seite 243)

Sortenbezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	
Winterraps *(Brassica napus* L. *(partim))*					
Erucasäure- und glucosinolatfreie Sorten					
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen					
Adriana	RAW 2562	2007	1323		
Advocat	RAW 4766	2017	1323		
Aganos	RAW 5263	2019	1323		
Algarve	RAW 5015	2018	1323		
Ambassador	RAW 5266	2019	1323		
Arabella	RAW 3725	2013	1323		
Architect	RAW 4757	2017	1323		
Archivar	RAW 6488	2022	1323		
Armani	RAW 4996	2018	39		
Aspect	RAW 5009	2018	1323		
Attacke	RAW 5648	2020	39		
Batis	RAW 5291	2019	39		
Bender	RAW 4226	2015	39		
Cheeta	RAW 6512	2022	10300	(V)	10502
Churchill	RAW 7113	2024	39		
Crios	RAW 7155	2024	7352	(B)	10826
Crocodile	RAW 5253	2019	39		
Cromat	RAW 6544	2022	147		
Crossfit	RAW 5906	2021	39		
Crusoe	RAW 7105	2024	147		
Daktari	RAW 5543	2020	39		
Detlef	RAW 7143	2024	39		
DK Plasma	RAW 5908	2021	7502	(V)	10530
DK Platon	RAW 4977	2018	7502	(V)	10530
DK Player	RAW 5367	2019	7502	(V)	10530
Ernesto KWS	RAW 5333	2019	105		
Famulus	RAW 6524	2022	39		
Hattrick	RAW 4471	2016	147		
Heiner	RAW 5294	2019	39		
Hermann	RAW 5858	2021	39		

Sortenübersicht

Sorten-bezeichnung	Linie, **H**ybride	Hauptfruchtanbau: Entwicklung vor Winter	Blühbeginn	Reifeverzögerung des Strohs	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Ertrags- und Qualitätseigenschaften: Tausendkornmasse	Kornertrag	Ölertrag	Ölgehalt	Rohproteinertrag	Rohproteingehalt	Glucosinolatgehalt
Winterraps *(Brassica napus* L. *(partim))*														
Erucasäure- und glucosinolatfreie Sorten														
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen														
Humboldt	H	5	4	6	5	6	3	4	8	8	7	7	4	3
Ivo KWS	H	-	3	-	5	6	3	4	8	7	7	7	5	3
KWS Ambos	H	5	3	5	5	6	3	4	8	9	8	7	4	3
KWS Ektos	H	5	3	5	5	6	3	4	9	9	8	7	3	3
KWS Nautilos	H	5	3	4	5	6	3	3	8	9	8	7	5	3
neu KWS Skoros	H	5	4	6	5	6	3	4	9	9	8	8	4	3
KWS Vamos	H	5	3	5	5	6	3	4	9	9	8	8	5	3
LG Aberdeen	H	5	3	5	5	6	3	4	8	9	9	7	4	3
LG Activus	H	5	3	5	5	5	3	5	8	8	8	6	4	3
LG Adonis	H	5	3	6	5	5	3	4	8	8	8	7	4	3
LG Alledor [1)]	H	-	3	-	-	-	3	3	7	7	8	6	5	3
LG Alltamira [1)]	H	-	3	-	-	-	3	4	7	6	7	6	5	3
LG Ambrosius	H	5	3	4	5	5	3	4	8	8	8	6	3	3
LG Auckland	H	5	3	5	5	6	4	5	8	8	7	7	5	3
neu LG Avenger	H	5	4	5	5	7	3	4	8	7	7	7	4	3
LG Baracuda [1)]	H	5	3	5	5	5	3	4	7	7	7	7	5	3
Lucifer	H	5	3	4	5	5	3	4	8	8	8	6	3	3
Ludger	H	5	3	4	5	5	4	4	7	7	8	6	4	3
Mercedes	H	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
Muzzical	H	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
Pandora	H	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
Picard	H	5	3	6	5	5	3	4	8	8	7	8	4	3
PT 284 [1)]	H	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
PT 299	H	5	3	6	5	6	3	4	7	8	9	6	5	3
PT 302	H	5	3	5	5	6	3	4	8	8	8	7	5	3
PT 303	H	5	4	6	5	6	3	3	7	8	8	7	5	3
neu PT 322	H	5	3	5	5	6	3	4	8	8	9	6	5	3
PX 128	H	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
PX 131	H	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
Scotch	H	5	3	4	5	5	3	4	8	8	8	6	3	3

[1)] Rassenspezifische Kohlhernieresistenz (siehe Seite 243)

Sortenbezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	
Winterraps *(Brassica napus* L. *(partim))*					
Erucasäure- und glucosinolatfreie Sorten					
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen					
Humboldt	RAW 5894	2021	7352	(B) 10826	
Ivo KWS	RAW 5329	2019	105		
KWS Ambos	RAW 6645	2022	105		
KWS Ektos	RAW 6806	2023	105		
KWS Nautilos	RAW 6803	2023	105		
KWS Skoros	RAW 7181	2024	105		
KWS Vamos	RAW 6799	2023	105		
LG Aberdeen	RAW 6741	2023	1323		
LG Activus	RAW 5610	2020	1323		
LG Adonis	RAW 5836	2021	1323		
LG Alledor	RAW 5607	2020	1323		
LG Alltamira	RAW 5841	2021	1323		
LG Ambrosius	RAW 6489	2022	1323		
LG Auckland	RAW 5832	2021	1323		
LG Avenger	RAW 6979	2025	1323		
LG Baracuda	RAW 6486	2022	1323		
Lucifer	RAW 6522	2022	39		
Ludger	RAW 5145	2018	39		
Mercedes	RAW 3680	2013	147		
Muzzical	RAW 4502	2016	7352	(B) 10826	
Pandora	RAW 5301	2019	147		
Picard	RAW 5891	2021	147		
PT 284	RAW 5398	2019	514	(B) 10975	
PT 299	RAW 5803	2021	514	(B) 10975	
PT 302	RAW 5811	2021	514	(B) 10975	
PT 303	RAW 5812	2022	514	(B) 10975	
PT 322	RAW 7130	2024	514	(B) 10975	
PX 128	RAW 5053	2018	514	(B) 10975	
PX 131	RAW 5399	2019	514	(B) 10975	
Scotch	RAW 5647	2020	39		

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Linie, **H**ybride	Hauptfruchtanbau: Entwicklung vor Winter	Blühbeginn	Reifeverzögerung des Strohs	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Ertrags- und Qualitätseigenschaften: Tausendkornmasse	Kornertrag	Ölertrag	Ölgehalt	Rohproteinertrag	Rohproteingehalt	Glucosinolatgehalt
Winterraps *(Brassica napus* L. *(partim))*														
Erucasäure- und glucosinolatfreie Sorten														
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen														
Smaragd	H	5	3	5	5	5	3	4	7	7	8	6	4	3
SY Alitop [1]	H	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
Triple	H	5	4	6	5	6	3	4	8	8	7	7	4	3
Tuba	H	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
V 141 OL [2]	L	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
Vespa	H	5	3	6	5	5	3	3	8	8	7	7	4	3
Violin	H	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
In einem anderen EU-Land eingetragen														
Agenda	H	5	3	5	5	5	3	4	8	8	8	7	5	3
Allesandro KWS	H	5	3	6	5	6	3	4	8	8	7	8	5	-
Artemis	H	5	4	5	5	6	4	4	8	7	7	6	5	-
Aurelia	H	5	3	4	5	5	4	4	8	8	7	7	5	-
Cadran	H	5	3	-	5	6	3	4	7	7	7	-	-	-
Cratos	H	5	3	5	5	5	3	4	8	7	7	7	5	3
DK Exlibris	H	5	3	4	4	5	4	-	8	7	6	7	5	-
DK Expansion	H	-	4	-	-	-	-	-	8	7	7	-	-	-
Lessing	H	5	4	6	5	6	3	3	8	8	6	7	3	3
LG Arnold	H	5	4	5	5	6	4	4	8	7	7	-	-	3
LG Austin	L	-	3	-	-	-	4	4	8	8	7	7	4	-
LG Scorpion	H	5	3	5	5	6	3	4	6	6	7	6	5	3
Otello KWS	H	5	4	-	5	6	3	4	8	8	7	6	4	3
PT 279 CL	H	5	4	-	5	5	-	4	6	5	7	5	5	-
PT 293	H	5	4	6	5	6	3	4	8	8	8	7	5	-
PT 312	H	5	4	5	5	6	3	4	7	8	8	7	5	3

[1] Rassenspezifische Kohlhernieresistenz (siehe Seite 243)

[2] Sorte mit verändertem Fettsäuremuster (>75 % Ölsäure und <5 % Linolensäure) (siehe Seite 245)

Sortenbezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	
Winterraps *(Brassica napus* L. *(partim))*					
Erucasäure- und glucosinolatfreie Sorten					
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen					
Smaragd	RAW 5152	2018	39		
SY Alitop	RAW 5671	2020	6880		
Triple	RAW 6584	2022	147		
Tuba	RAW 5856	2021	39		
V 141 OL	RAW 2609	2007	7502	(V)	10530
Vespa	RAW 5882	2021	147		
Violin	RAW 4993	2018	147		
In einem anderen EU-Land eingetragen					
Agenda	RAW 6484	2021	1323		
Allesandro KWS	RAW 5750	2018	105		
Artemis	RAW 5259	2019	1323		
Aurelia	RAW 5997	2019	1323		
Cadran	RAW 5755	2018	147		
Cratos	RAW 6838	2023	147		
DK Exlibris	RAW 5224	2016	6106		
DK Expansion	RAW 4852	2016	7502	(V)	9344
Lessing	RAW 6556	2022	147		
LG Arnold	RAW 5837	2021	1323		
LG Austin	RAW 6699	2020	1323		
LG Scorpion	RAW 6483	2021	1323		
Otello KWS	RAW 5325	2019	105		
PT 279 CL	RAW 5698	2018	514	(B)	10975
PT 293	RAW 6000	2021	514		
PT 312	RAW 6744	2022	514	(B)	10975

Sorten-bezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Ergänzende Angaben: Züchter-Nummer	Ergänzende Angaben: Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	
Winterraps *(Brassica napus* L. *(partim))*					
Ohne Voraussetzung des landeskulturellen Wertes zugelassen					
Acacia	RAW 5951	2019	1323		
Campus	RAW 5705	2018	1716	(B) 8203	
Gorilla	RAW 4909	2018	9777	(B) 10566	
LG Arnold	RAW 5837	2021	1323		
LID Invicto	RAW 7121	2024	3501		
Otello KWS	RAW 5325	2019	105		
PT 271	RAW 5223	2018	514	(B) 10975	
PT 275	RAW 5697	2018	514	(B) 10975	
PT 279 CL	RAW 5698	2018	514	(B) 10975	
Resort	RAW 5953	2019	147		
V 316 OL	RAW 4671	2018	39		
Zur Ausfuhr außerhalb der Vertragsstaaten bestimmt					
Genios	RAW 7184	2024	105		
KWS Sonos	RAW 7189	2024	105		
Erbkomponente					
CMS 036 A 11	RAW 4955	2018	147		
CMS 061 A 11	RAW 6545	2022	147		
CMS 220 A 11	RAW 7475	2025	147		
DR 100	RAW 6850	2023	39		
DRCL 1	RAW 3491	2012	39		
DRCL 13	RAW 6851	2023	39		
DRCL 15	RAW 7136	2024	39		
DS 308	RAW 2618	2009	39		
DS 2308	RAW 6585	2022	39		
DS 2586	RAW 5293	2019	39		
DS 2589	RAW 6429	2022	39		
DSCL 41	RAW 6852	2023	39		
DSCL 42	RAW 6854	2023	39		
DSCL 46	RAW 6856	2023	39		
DWS 007 A 23	RAW 5921	2021	147		

Sortenbezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Winterraps *(Brassica napus* L. *(partim))*

Erbkomponente

DWS 012 A 13	RAW	6606	2022	147	
F 10 U 333140	RAW	5604	2021	1323	
FM 102 W 21	RAW	5409	2019	147	
KG 184 W 11	RAW	7228	2024	147	
KG 187 W 11	RAW	7229	2024	147	
KM 234 W 11	RAW	6824	2023	147	
LH 331 W 11	RAW	7230	2024	147	
LR 27	RAW	6858	2023	39	
MM 408 W 11	RAW	6849	2023	147	
MSL 011 C	RAW	2380	2007	147	
MSL 024 C	RAW	3249	2011	147	
MSL 027 C	RAW	3317	2013	147	
MSL 031 C	RAW	3955	2013	147	
MSL 037 C	RAW	4433	2016	147	
MSL 042 C 21	RAW	5411	2019	147	
MSL 047 C 21	RAW	5414	2019	147	
MSL 049 C 12	RAW	5417	2019	147	
MSL 057 C 11	RAW	5632	2021	147	
MSL 107 C	RAW	4456	2016	147	
MSL 302 C	RAW	3111	2010	39	
MSL 303 C	RAW	3301	2011	39	
MSL 308 C	RAW	4211	2014	39	
MSL 315 C	RAW	5144	2019	39	
MSL 327 C	RAW	7133	2024	39	
MSL 901 C	RAW	4145	2013	39	
R 10009 X 333	RAW	5335	2019	105	
R 18448	RAW	4711	2016	105	
R 110006 X 48	RAW	5768	2023	105	
R 140033 Y 07	RAW	6634	2023	105	
RNX 5321	RAW	4478	2016	8145	(V) 10523

Sorten-bezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Ergänzende Angaben: Züchter-Nummer	Ergänzende Angaben: Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	
Winterraps *(Brassica napus* L. *(partim))*					
Erbkomponente					
S 110086 X 02	RAW 5328	2020	105		
S 110086 X 05	RAW 5767	2020	105		
S 140051 Y 11	RAW 6931	2024	105		
WDS 118	RAW 5853	2024	39		
WDS 119	RAW 6503	2022	39		
WDS 219	RAW 6506	2022	39		
WDS 417	RAW 6511	2022	39		
WDS 620	RAW 7139	2024	39		
WRG 1501	RAW 4991	2018	39		
WRG 1505	RAW 5541	2019	39		
WRG 1903	RAW 6502	2022	39		

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Linie, Hybride	Hauptfruchtanbau								
						Ertrags- und Qualitätseigenschaften				
		Blühbeginn	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Tausendkornmasse	Kornertrag	Ölertrag	Ölgehalt	Glucosinolatgehalt

Sommerraps *(Brassica napus* L. *(partim))*

Erucasäure- und glucosinolatfreie Sorten

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Derzeit keine mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassene Sorte

Sortenbezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	

Sommerraps *(Brassica napus* L. *(partim))*

Erucasäure- und glucosinolatfreie Sorten

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Derzeit keine mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassene Sorte

Ohne Voraussetzung des landeskulturellen Wertes zugelassen

Cebra CL	RAS	1096	2017	147	
Character CL	RAS	1344	2022	147	
Chip CL	RAS	1154	2018	147	
Ciclus CL	RAS	1094	2017	147	
Click CL	RAS	993	2015	147	
Colette CL	RAS	1265	2020	147	
Contra CL	RAS	1100	2017	147	
Jazz KWS	RAS	1091	2021	105	
Joscha KWS	RAS	1186	2019	105	
KWS Jarios	RAS	1248	2019	105	
Lagonda	RAS	1105	2017	147	
Lagoon	RAS	1258	2020	147	
Lancia	RAS	1102	2017	147	

Zur Ausfuhr außerhalb der Vertragsstaaten bestimmt

Calimera CL	RAS	1404	2023	147	
Cloud CL	RAS	1267	2020	147	
Club CL	RAS	1271	2020	147	
Cocktail CL	RAS	1399	2023	147	
Cool CL	RAS	1441	2024	147	
Crazy CL	RAS	1438	2024	147	
Curry CL	RAS	1047	2017	147	
INV 105	RAS	1116	2018	10300	(V) 10502
INV 115	RAS	1119	2018	10300	(V) 10502
INV 140 CL	RAS	1164	2018	10300	(V) 10502
INV 145	RAS	1177	2018	10300	(V) 10502
INV 160 CL	RAS	1239	2019	10300	(V) 10502
INV 300 CL PS	RAS	1323	2021	10300	(V) 10502
Invigor 400 CL PS	RAS	1455	2024	10300	(V) 10502
KWS Jerardos	RAS	1317	2021	105	

Sortenbezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	

Sommerraps *(Brassica napus* L. *(partim))*

Zur Ausfuhr außerhalb der Vertragsstaaten bestimmt

KWS Jesteros	RAS	1356	2022	105	
KWS Jetnos CL	RAS	1310	2021	105	
KWS Jeymos	RAS	1313	2021	105	
KWS Jobos	RAS	1315	2021	105	
KWS Josepos	RAS	1443	2025	105	
KWS Justos CL	RAS	1307	2021	105	
Lucius	RAS	1339	2022	147	
NXH 9610 CL	RAS	1213	2019	8703	(B) 10975

Erbkomponente

45118	RAS	812	2013	10300	(V) 10502
MS 4903	RAS	888	2013	10300	(V) 10502
MSL 545 C	RAS	795	2009	147	
MSL 608 C 21	RAS	1099	2023	147	
NPZ SR 2907	RAS	798	2009	147	
PS 8501	RAS	741	2013	10300	(V) 10502
SRR 36112 CL	RAS	1041	2019	105	
SRR 804186	RAS	986	2016	105	
SRR 806024	RAS	1030	2016	105	

Erläuterungen

Raps gehört weltweit zu den wichtigsten Pflanzen zur Ölgewinnung. Durch züchterische Bearbeitung stehen seit den 1980er Jahren erucasäure- und glucosinolatfreie Sorten, sogenannte 00-Sorten, zur Verfügung, wodurch Raps zu einem wertvollen Nahrungs- und Futtermittel wurde. Raps ist als einzige wichtige Ölpflanze gut an kühlere Bedingungen angepasst. Neben der Ölqualität ist ein hoher Rohproteingehalt in den Pressrückständen der Ölgewinnung für die Verwendung als Futtermittel erwünscht. Im Fokus der Züchtung stehen neben der Ölqualität (siehe Qualität) vor allem die Erhöhung des Ölertrags und die weitere Verbesserung agronomischer Eigenschaften wie Winterfestigkeit und Standfestigkeit sowie zunehmend auch Stresstoleranzen (Krankheiten und Umwelteinflüsse).

Nutzungsrichtung

Im Bundessortenamt können die Nutzungsrichtungen Körner- oder Grünnutzung jeweils in Herbst- oder Frühjahrsaussaat geprüft werden. Für Grünnutzung siehe ab Seite 332. Der Antragsteller bestimmt, in welcher Nutzungsrichtung die Sorte geprüft wird.

Entwicklung vor Winter

Mit der Entwicklung vor Winter beschreibt das Bundessortenamt die Entwicklungsgeschwindigkeit der Winterrapssorten vom Aufgang bis zur Vegetationsruhe vor Winter. Dabei bedeutet eine hohe Ausprägungsstufe eine schnellere Entwicklung und ist ein Anhaltspunkt dafür, dass die Sorten eher für Spätsaaten geeignet sind. Bei Frühsaat neigen diese Sorten zum ‚Überwachsen'. Niedrige Ausprägungsstufen bedeuten eine langsamere Entwicklung und verweisen auf eine Frühsaatverträglichkeit. Bei Spätsaat besteht bei diesen Sorten die Gefahr einer zu geringen Vorwinterentwicklung.

Zurzeit ist die überwiegende Zahl der Sorten mit der Ausprägungsstufe 5 (mittlere Entwicklungsgeschwindigkeit) beschrieben.

Auswinterung

Für alle Winterungen ist die Fähigkeit, die Winterwitterung zu überstehen, sehr wichtig. Für das Überleben oder Absterben der Pflanzen sind verschiedene Umstände entscheidend. Neben Saatbettvorbereitung, Saatzeitpunkt, Witterung nach der Saat und Saatgutqualität ist auch die Entwicklungsgeschwindigkeit vor Winter für die Winterhärte entscheidend.

Es liegt in der Verantwortung des Praktikers, die einzelnen Faktoren so aufeinander abzustimmen, dass die Bestände vor Winter weder zu schwach sind, noch überwachsen. Selbst winterharte Sorten überdauern den Winter nicht, wenn sie zu früh oder zu spät gesät werden.

Nach derzeitigem Kenntnisstand ist keine Sorte zu jedem Entwicklungsstadium unempfindlich gegen Kahl- oder Wechselfröste. Aus diesem Grund sind die Ergebnisse zur Auswinterung von den verschiedenen Orten in verschiedenen Jahren widersprüchlich. Im Mittel über Jahre und Orte können derzeit keine differenzierten Sortenreaktionen zur „Winterhärte" beschrieben werden.

Reifeverzögerung des Strohs

Raps reift von oben nach unten ab. Die Eigenschaft Reifeverzögerung des Strohs beschreibt das Verhältnis zwischen Schoten- und Strohreife. Günstig ist es, wenn zum Zeitpunkt der Samenreife auch die Stängel einer Sorte abgereift sind (= Ausprägungsstufe 1). Sind die Schoten schon druschreif, aber der Stängel noch grün (= Ausprägungsstufe 9), ergeben sich für die Erntepraxis einige Nachteile (Druschverluste, erhöhter Treibstoffbedarf und feuchteres Erntegut). Bei Sorten mit einer höheren Reifeverzögerung des Strohs kann der Landwirt durch eine spätere Ernte die Nachteile nicht ausgleichen, da die Schoten dieser Sorten druschreif sind und somit Ausfall droht.

Anfälligkeit für Phoma lingam und Sclerotinia sclerotiorum

Diese Krankheiten sind in Prüfungen sehr schwer sortengerecht zu bestimmen, da die Reifezeit, die Witterung zu den verschiedenen Wachstumsstadien und Mischinfektionen eine exakte Bonitur erschweren.

Obwohl die Wertprüfungen des Bundessortenamtes nicht mit Fungiziden behandelt werden und auch die verwendeten Landessortenversuche eine unbehandelte Variante enthalten und alle Prüfungsbetreuer verpflichtet sind, alle Krankheiten zu bonitieren, können diese Eigenschaften zurzeit nicht differenziert beschrieben werden, da aus den Wertprüfungen und Landessortenversuchen nur sehr wenige Krankheitsbonituren vorliegen.

Resistenz gegen Phoma lingam

Es sind mehrere Resistenzgene gegen Phoma lingam (auch Leptosphaeria maculans) bekannt, welche mittlerweile auch in einigen Sorten vorhanden sind. Der Wirkungsgrad ist unterschiedlich bzw. wird unterschiedlich hoch eingeschätzt. Eine Überprüfung der Phomaresistenz im Rahmen der Sortenzulassung oder -beschreibung ist leider nicht möglich, so dass eine Beurteilung der Wirksamkeit einzelner Resistenzgene durch das Bundessortenamt nicht erfolgen kann. Von Züchterseite werden die Resistenzgene Rlm3, Rlm7, Rlm12, RlmS und LepR1 als am wirksamsten eingeschätzt und nachfolgend gemäß den Züchterangaben aufgeführt.

Resistenz gegen Wasserrübenvergilbungsvirus (TuYV)

Der Befall des Rapses mit dem Wasserrübenvergilbungsvirus (Turnip Yellow Virus, TuYV) wurde in der Vergangenheit oft nicht erkannt. Das Verbot von Neonikotinoiden in der Beize und mildes Vorwinterwetter haben die Bedeutung des Erregers gesteigert.

Der Befall kann zu einer Verringerung der Kornzahl je Schote und einem verminderten Ölgehalt führen.

Maßnahmen wie Ackerhygiene, eine entsprechende Fruchtfolgegestaltung und Blattlauskontrolle führen zur Verringerung des Virusbefalls im Raps. Bei Sorten mit Resistenz gegenüber TuYV wird die Befallsrate reduziert und die Vermehrung in der Pflanze verlangsamt.

Es sind Resistenzgene gegen TuYV bekannt, welche mittlerweile auch in einigen Sorten vorhanden sind. Nachfolgend sind gemäß den Züchterangaben Sorten mit Resistenzgenen aufgeführt.

Resistenzgene nach Züchterangaben

Sortenbezeichnung	Resistenzgene
Adriana	-
Advocat	Rlm7, TuYV
Aganos	Rlm7, TuYV
Algarve	TuYV
Ambassador	Rlm7, TuYV
Arabella	Rlm7
Architect	TuYV
Archivar	Rlm7, TuYV
Armani	Rlm7, TuYV
Aspect	TuYV
Attacke	Rlm7, TuYV
Batis	TuYV
Bender	Rlm7
Cheeta	Rlm7, TuYV
Churchill	Rlm7 + RlmS, TuYV
Crios	-
Crocodile	-
Cromat	Rlm7, TuYV
Crossfit	Rlm7, TuYV
Crusoe	Rlm7, TuYV
Daktari	TuYV
Detlef	TuYV
DK Plasma	Rlm7
DK Platon	Rlm7
DK Player	Rlm7
Ernesto KWS	RlmS
Famulus	Rlm7, TuYV
Hattrick	-
Heiner	TuYV
Hermann	Rlm7, TuYV
Humboldt	TuYV
Ivo KWS	-
KWS Ambos	-
KWS Ektos	-
KWS Nautilos	-
KWS Skoros	-
KWS Vamos	-
LG Aberdeen	Rlm7, TuYV
LG Activus	Rlm7, TuYV
LG Adonis	Rlm7, TuYV
LG Alledor	Rlm7, TuYV
LG Alltamaria	TuYV
LG Ambrosius	Rlm7, TuYV
LG Auckland	Rlm7, TuYV
LG Avenger	Rlm7, TuYV
LG Baracuda	Rlm7, TuYV
Lucifer	TuYV
Ludger	TuYV
Mercedes	-
Muzzical	-
Pandora	-
Picard	TuYV
PT 284	Rlm3
PT 299	Rlm3, TuYV
PT 302	TuYV
PT 303	Rlm7, TuYV
PT 322	RlmS, TuYV
PX 128	-
PX 131	-
Scotch	TuYV
Smaragd	TuYV
SY Alitop	-
Triple	TuYV
Tuba	Rlm7, TuYV
V 141 OL	-
Vespa	TuYV
Violin	TuYV

Resistenz gegen Kohlhernie

Kohlhernie ist eine typische Fruchtfolgekrankheit, die zu erheblichen Ertragsausfällen führen kann. Einmal befallene Flächen sind kaum zu sanieren. Resistente Sorten können helfen, den Schaden zu minimieren. Dazu lässt das Bundessortenamt die Kohlhernieresistenz beim Julius Kühn-Institut in Braunschweig prüfen. Da es von dem Schaderreger verschiedene Rassen in Deutschland gibt, wurden von 2012 bis 2014 Herkünfte in ganz Deutschland gesammelt und beim Julius Kühn-Institut charakterisiert. Danach sind aktuell die Rassen P1 und P3 am häufigsten anzutreffen. Mit diesen Erregern wird der Resistenztest durchgeführt. Sorten, die gegen diese Rassen resistent sind, werden in der Beschreibenden Sortenliste mit der Fußnote „Rassenspezifische Kohlhernieresistenz" gekennzeichnet.

Bei einer Veränderung in der Häufigkeit des Auftretens der Pathotypen sowie deren Bedeutung wird eine Anpassung der verwendeten Pathotypen vorgenommen. Leider haben sich auf einigen Feldern bereits Pathotypen etabliert, die die Resistenz überwinden können. Auf diesen Flächen sollte so lange kein Raps mehr angebaut werden, bis entsprechend resistente Sorten zur Verfügung stehen.

Wie man den vorherigen Ausführungen entnehmen kann, bietet die beschriebene rassenspezifische Kohlhernieresistenz zwar einen großen, aber keinen vollständigen Schutz. Ackerhygiene und weitere Fruchtfolgen bleiben deshalb wichtige vorbeugende Maßnahmen.

Qualität

Erucasäuregehalt

Erucasäure ist eine einfach ungesättigte Fettsäure, die natürlicherweise im Raps vorkommt. Sowohl in Futtermitteln als auch in der menschlichen Ernährung ist die Erucasäure unerwünscht, da sie zu Gesundheitsschäden führen kann. Durch züchterische Maßnahmen wurde der Erucasäuregehalt von über 50 % auf unter 2 % gesenkt. Dadurch konnte auch der Gehalt der ernährungsphysiologisch wertvollen Ölsäure gesteigert werden.

Der Erucasäuregehalt wird am eingesandten Prüfungssaatgut festgestellt. Als erucasäurefrei werden Sorten betrachtet, deren am Prüfungssaatgut festgestellter Gehalt nicht über 2 % des Gesamtfettsäuregehaltes liegt.

Zurzeit sind in Deutschland keine erucasäurehaltigen Sorten zugelassen.

Glucosinolatgehalt

Glucosinolate (Senfölglycoside) sind schwefel- und stickstoffhaltige chemische Verbindungen, die aus Aminosäuren gebildet werden. Nach der Ölgewinnung verbleiben die Glucosinolate im Presskuchen/Rapsschrot. Ein hoher Glucosinolatgehalt im Rapskuchen reduziert die Futteraufnahme und führt zu gesundheitlichen Störungen bei den Nutztieren.

Bei den Sorten von Raps, die im Zulassungsverfahren in Körnernutzung geprüft werden, wird der Glucosinolatgehalt am Erntegut der Wertprüfung geprüft.

EU-Sorten können in der Regel nicht beschrieben werden, da keine vergleichbaren Ergebnisse verfügbar sind.

Für die Einstufung wird folgender Schlüssel verwendet:

µMol Glucosinolat pro Gramm Korn bei 9 % Feuchtigkeit und 40 % Ölgehalt				**Ausprägungsstufe**
0	-	5,9	=	1
6,0	-	11,9	=	2
12,0	-	17,9	=	3
18,0	-	25,0	=	4
25,1	-	35,0	=	5
35,1	-	45,0	=	6
45,1	-	55,0	=	7
55,1	-	65,0	=	8
	>	65,0	=	9

Sorten, die im Mittelwert über die Wertprüfungsjahre kleiner oder gleich 25 µMol pro Gramm Korn bei 9 % Feuchtigkeit und 40 % Ölgehalt liegen, gelten als glucosinolatfrei und werden in der Beschreibenden Sortenliste entsprechend eingeordnet.

Sorten mit verändertem Fettsäuremuster

"HOLLi"-Rapssorten verfügen über ein besonderes Fettsäuremuster. HOLLi steht für High Oleic (HO) und Low Linolenic (LLi) und bedeutet: HO = hoher Gehalt an Ölsäure und LLi = niedriger Linolensäuregehalt.

Das Öl dieser Sorten hat eine längere Haltbarkeit und einen geringeren Gehalt an Transfettsäuren nach Erhitzung. Dadurch eignet es sich besonders zum Braten und Frittieren.

Das Öl dieser Sorten enthält mehr als 75 % Ölsäure und weniger als 5 % Linolensäure.

Ölgehalt

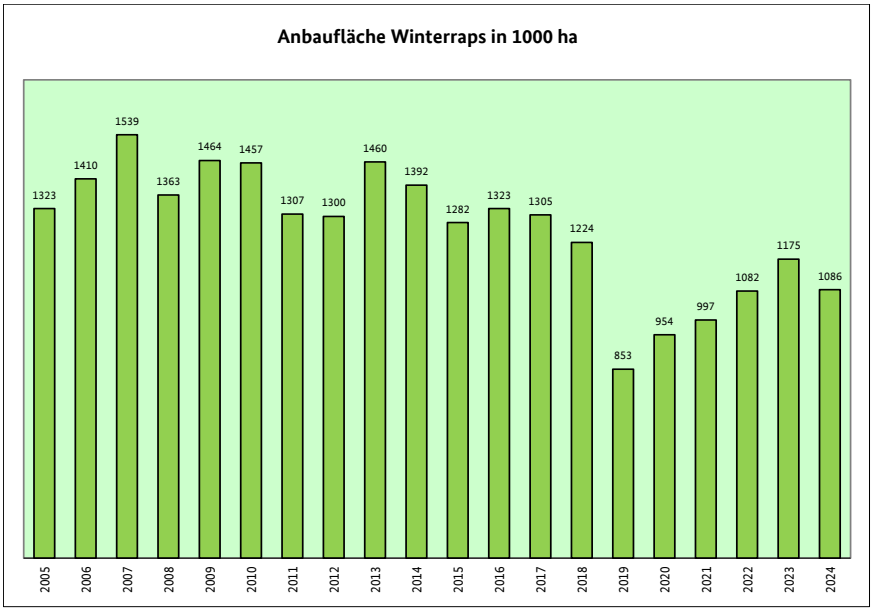
Der Ölgehalt gehört zu den Eigenschaften, bei denen die Züchter in den letzten Jahren deutliche Fortschritte erzielt haben. Lag der Ölgehalt vor 20 Jahren nicht selten auch unter 40 % im lufttrockenen Korn, so erreichen jüngere Spitzensorten rund 45 % (im dreijährigen Mittel über alle Standorte in Deutschland).

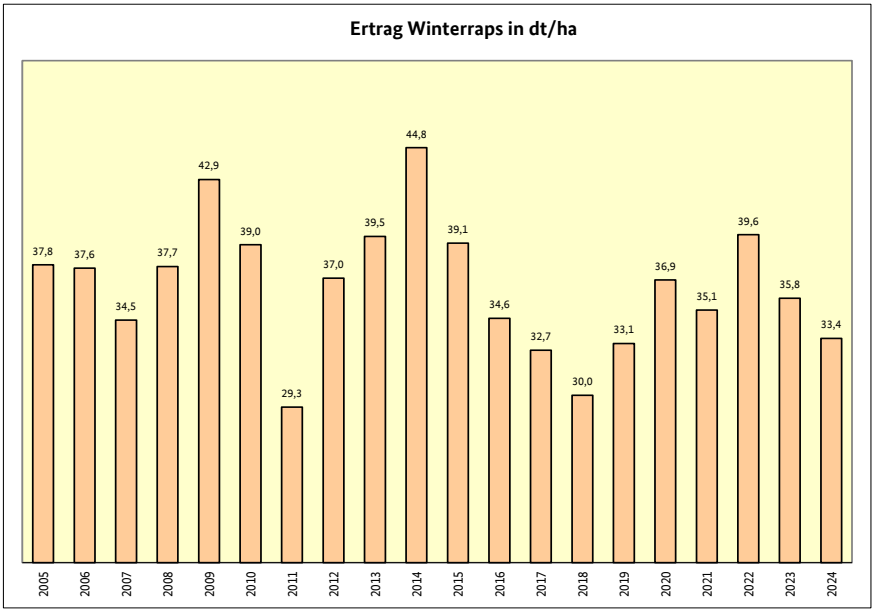
Rohproteingehalt

In den Wertprüfungen des Bundessortenamtes werden schon seit vielen Jahren auch die Rohproteingehalte nach der Ernte bestimmt. Mit zunehmender Bedeutung der heimischen Eiweißfuttermittel werden seit der Ernte 2014 auch der Rohproteingehalt und der Rohproteinertrag in der Beschreibenden Sortenliste beschrieben (1-9).

Grundlage für die Einstufung sind die Ergebnisse (dreijährige Mittelwerte) der Wertprüfungen und Landessortenversuche.

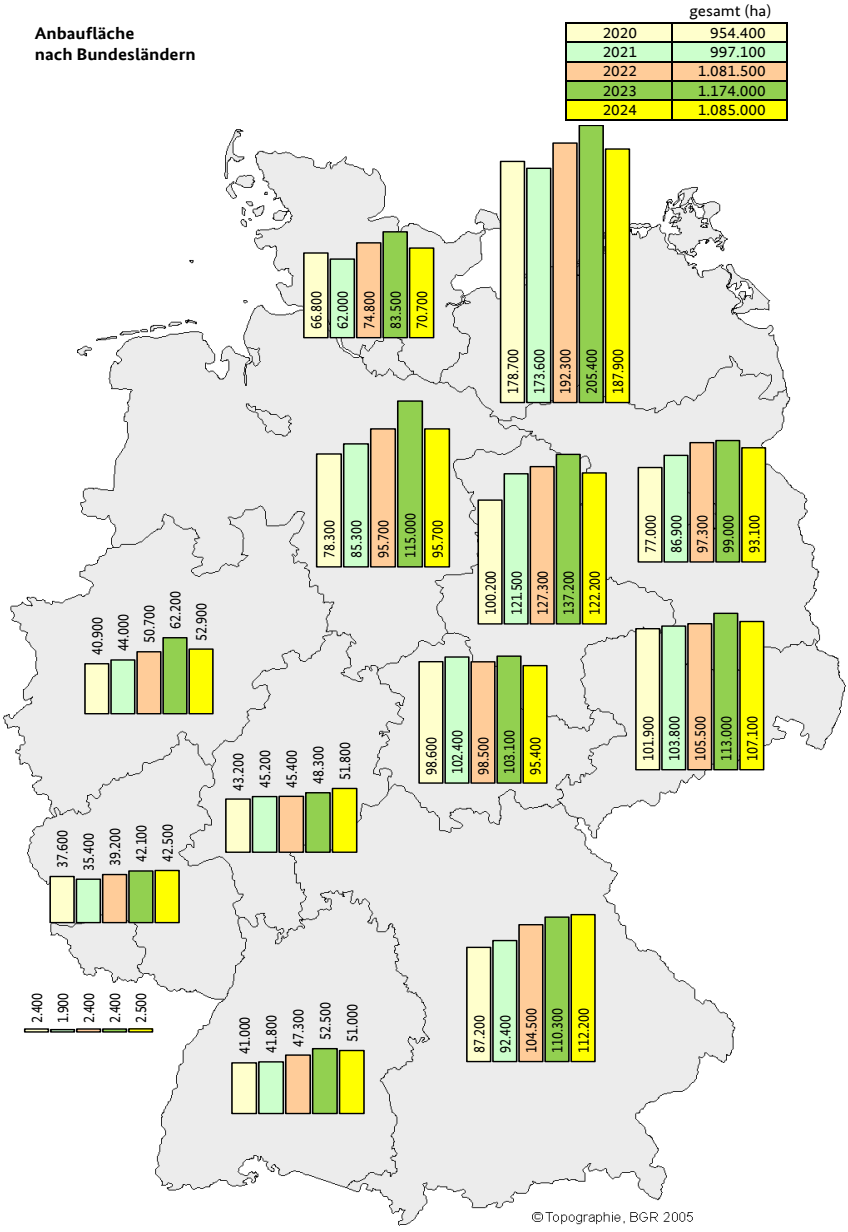
Bei den bisher geprüften Sorten liegt der Rohproteingehalt im entfetteten Mehl zwischen 29 und 33 %. Damit lässt sich ein Rohproteinertrag von 8 – 10 dt/ha erzielen.



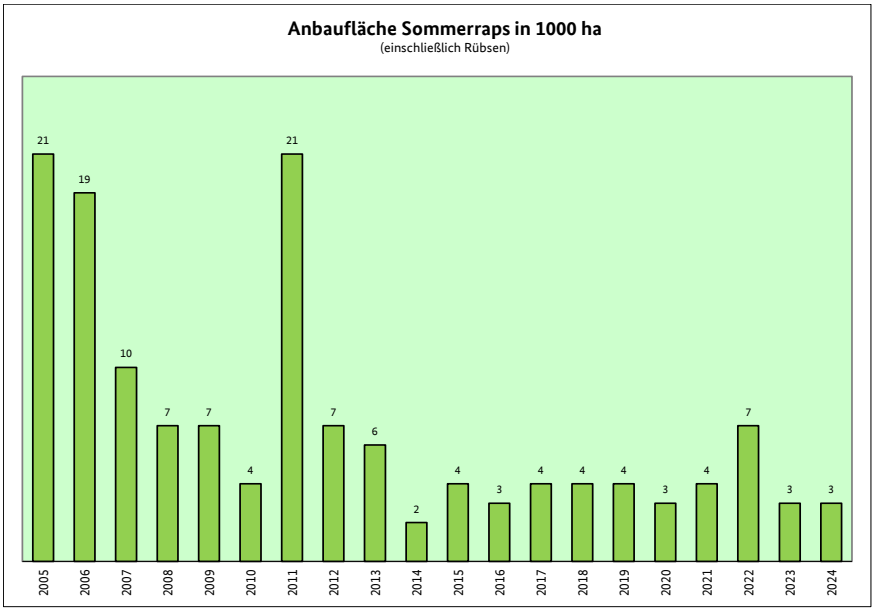


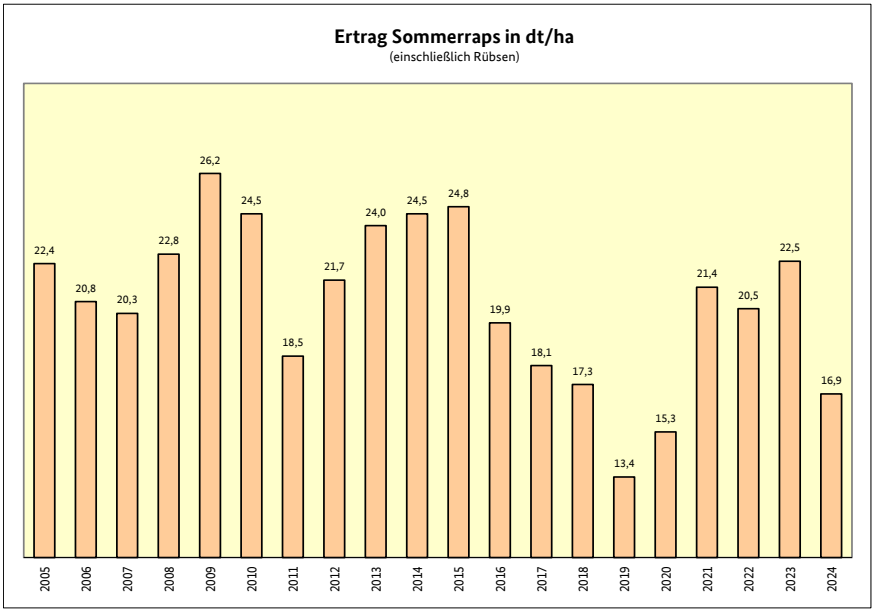
Quelle: www.destatis.de/genesis - Code 41241-0005 Anbauflächen, Erntemenge, Ertrag je Hektar

Winterraps



Quelle: www.destatis.de/genesis - Code 41241-0010 Anbauflächen, Erntemenge, Ertrag je Hektar





Quelle: www.destatis.de/genesis - Code 41241-0005 Anbauflächen, Erntemenge, Ertrag je Hektar

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Hauptfruchtanbau								Ergänzende Angaben			
	Blühbeginn	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Tausendkornmasse	Kornertrag	Ölertrag	Ölgehalt	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)
Weißer Senf *(Sinapis alba* L.*)*												
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen												
Erucasäurefreie Sorte												
Martigena	3	5	3	5	7	4	3	3	SF 76	1990	105	

Erläuterungen

Die Hauptanbaugebiete von Senf zur Körnernutzung liegen in Nordamerika und Osteuropa. Der Anbauumfang in Deutschland ist gering. In Deutschland ist zurzeit nur eine Sorte der Art *Sinapis alba* L. zur Körnernutzung im Hauptfruchtanbau registriert. Allgemein werden zur Herstellung von Speisesenf (auch Tafelsenf oder Mostrich) als Gewürzmittel Körner der Arten *Sinapis alba* L., *Brassica nigra* (L.) *W.D.J. Koch* und *Brassica juncea* (L.) *Czern.* verwendet. Die weitaus größere Anbaubedeutung in Deutschland hat Senf zur Grünnutzung im Zwischenfruchtanbau.

Nutzungsrichtungen

Im Bundessortenamt können die Nutzungsrichtungen Körner- oder Grünnutzung im Haupt- bzw. Zwischenfruchtanbau geprüft werden. Für Grünnutzung siehe ab Seite 336. Der Antragsteller bestimmt, in welcher Nutzungsrichtung die Sorte geprüft wird.

Qualität

Erucasäuregehalt

Erucasäure ist eine einfach ungesättigte Fettsäure, die natürlicherweise im Senf vorkommt. Sowohl in Futtermitteln als auch in der menschlichen Ernährung ist die Erucasäure unerwünscht, da sie zu Gesundheitsschäden führen kann. In Speisesenf ist eine Höchstmenge von 35 g/kg Erucasäure gemäß der Verordnung (EU) 2019/1870 der Kommission vom 7. November 2019 zulässig.

In der chemischen Industrie wird Erucasäure zur Herstellung von Emulgatoren, von oberflächenaktiven Substanzen und anderen Chemikalien verwendet, die beispielsweise Schmiermitteln zugesetzt werden.

Der Erucasäuregehalt wird am eingesandten Prüfungssaatgut festgestellt. Als erucasäurefrei werden Sorten betrachtet, deren am Prüfungssaatgut festgestellter Gehalt nicht über 2 % des Gesamtfettsäuregehaltes liegt.

Zurzeit sind in Deutschland keine erucasäurehaltigen Sorten im Hauptfruchtanbau zugelassen.

Glucosinolatgehalt

Glucosinolate sind im Speisesenf erwünscht. Die verschiedenen Senfarten *Sinapis alba* L., *Brassica nigra* (L.) *W.D.J. Koch* und *Brassica juncea* (L.) *Czern.* enthalten unterschiedliche Glucosinolate, die dem Speisesenf einen unterschiedlichen Geschmack und Schärfe geben. Bisher wurde der Glucosinolatgehalt im Rahmen der Wertprüfung nicht festgestellt.

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Hauptfruchtanbau										Ergänzende Angaben			
	Blühbeginn	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Anfälligkeit für Botrytis	Anfälligkeit für Sclerotinia	Tausendkornmasse	Kornertrag	Ölertrag	Ölgehalt	Ölsäuregehalt %	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)
Sonnenblume *(Helianthus annuus* L.)															
In Körnernutzung geprüft															
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen															
Derzeit keine mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassene Sorte															
In einem anderen EU-Land eingetragen															
1025 L	3	5	4	-	-	-	5	7	7	6	-	SOL 977	2021	8347	
ES Idillic	3	5	4	-	-	-	5	7	5	5	-	SOL 853	2015	8347	
ES Lena	3	5	5	-	-	-	8	7	8	6	-	SOL 937	2020	8347	
ES Savana	4	4	5	4	-	-	5	7	5	6	-	SOL 863	2017	8347	
Insun 222 CLP	4	6	5	-	-	-	7	7	5	5	-	SOL 990	2021	8347	
LG 5377	3	4	4	3	-	-	6	7	6	6	-	SOL 915	2012	8958	
LG 50450	3	5	5	-	-	-	6	7	6	6	-	SOL 974	2021	10549	
LG 50475	4	5	4	-	-	-	4	8	7	5	-	SOL 980	2021	10549	
LG 50479 SX	4	5	5	-	-	-	4	7	5	5	-	SOL 975	2020	10549	
LG 50500	4	5	5	-	-	-	5	7	8	7	-	SOL 993	2021	8928	
MAS 808 OL	4	5	4	-	-	-	5	8	7	5	-	SOL 981	2020	900	
NK Delfi	4	5	6	3	-	-	5	7	6	5	-	SOL 727	2006	2395	
P 63 LL 156	3	5	4	-	-	-	7	8	8	6	-	SOL 983	2021	3914	
RGT Billykid	4	5	4	-	-	-	4	8	8	5	-	SOL 982	2020	7352	
Suomi	4	5	5	3	-	-	6	7	6	6	-	SOL 914	2020	2395	
Suvex	4	5	6	-	-	-	5	7	6	6	-	SOL 992	2023	2395	
SY Belasko	4	5	4	-	-	-	4	7	7	6	-	SOL 947	2020	2395	
SY Nebraska	4	6	5	-	-	-	5	7	8	7	-	SOL 976	2021	2395	
SY Vertuo	4	5	4	-	-	-	6	7	5	5	-	SOL 910	2020	2395	

Erläuterungen

In den vergangenen zehn Jahren lag die Anbaufläche von Sonnenblumen in Deutschland konstant bei rund 20.000 ha/Jahr. Seit 2017 steigt die Anbaufläche wieder leicht an. Zurzeit ist in Deutschland keine Sorte zugelassen. Da neue Sonnenblumensorten in Europa vorwiegend in südlichen Ländern zur Zulassung angemeldet werden, enthält der europäische Sortenkatalog eine Vielzahl von Sorten. Die Hauptanbaugebiete liegen in Rumänien, Bulgarien, Frankreich und Spanien. Sonnenblumen werden in Deutschland hauptsächlich zur Ölgewinnung als Speiseöl und auch für industrielle Zwecke angebaut, aber auch im Mischanbau mit Mais zur Silonutzung und in Mischungen für Blühstreifen.

Nutzungsrichtungen

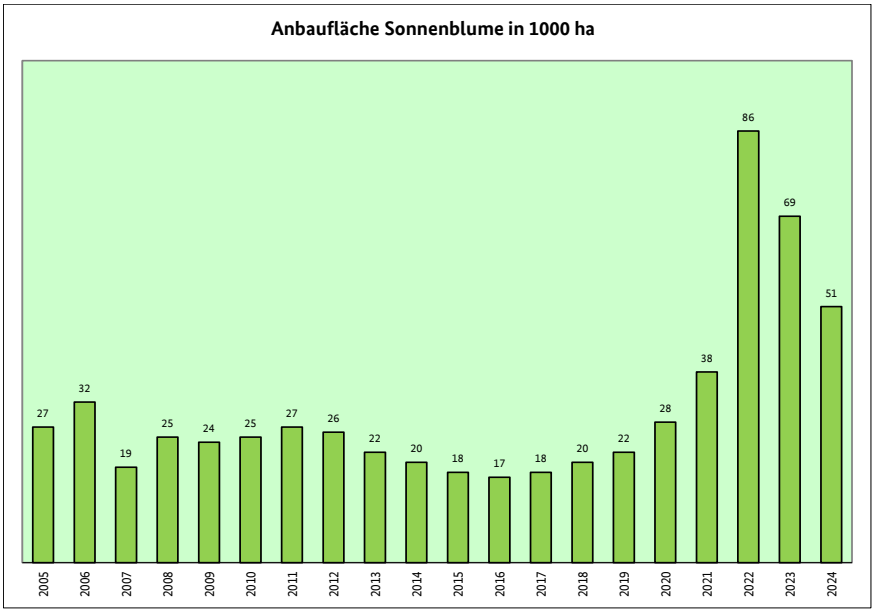
Im Bundessortenamt können die Nutzungsrichtungen Körner- und Grünnutzung im Haupt- bzw. Zwischenfruchtanbau geprüft werden. Der Antragsteller bestimmt, in welcher Nutzungsrichtung die Sorte geprüft wird.

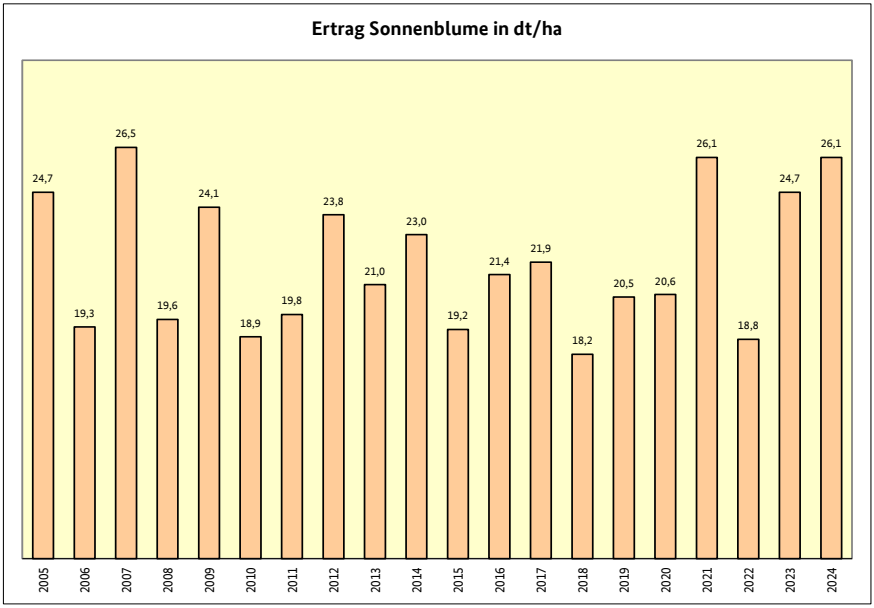
Krankheiten

Für die aufgeführten Sorten zur Körnernutzung, die in einem anderen EU-Land eingetragen sind, kann derzeit die Anfälligkeit für Krankheiten nicht beschrieben werden, da die vorhandene Datengrundlage zu gering ist.

Qualität

Der Ölgehalt im Samen liegt bei rund 50 %. Davon sind rund 70 % Linolsäure und 20 % Ölsäure. Linolsäure ist eine zweifach ungesättigte Fettsäure und gilt als gesundheitsfördernd in der menschlichen Ernährung. Das Öl wird hauptsächlich als Speiseöl und zur Herstellung von Margarine verwendet. Bei sogenannten High-Oleic-Sonnenblumensorten wurde der Ölsäuregehalt durch konventionelle Züchtungsmethoden auf rund 80 % erhöht. Ölsäure ist nur einfach ungesättigt und dadurch besonders hitzestabil. Es wird zum Frittieren und in der Industrie eingesetzt. Der Ölsäuregehalt wird nur bei in Deutschland geprüften und zugelassenen Sorten vom Bundessortenamt festgestellt.



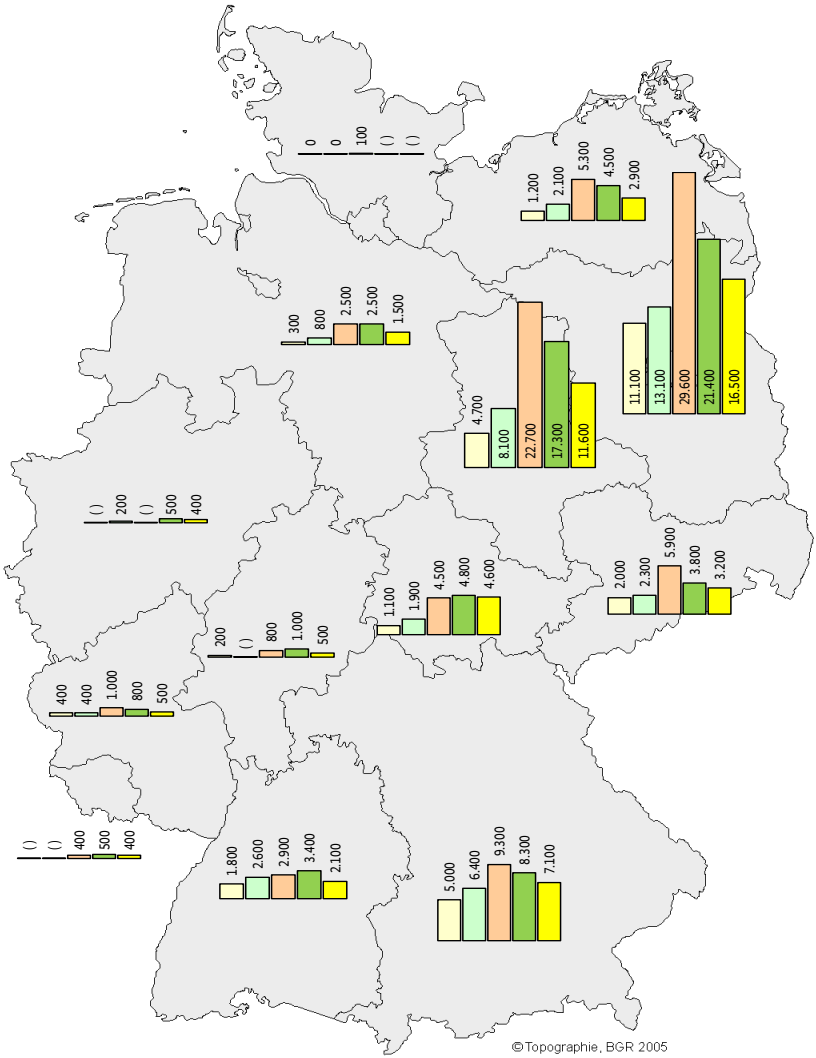


Quelle: www.destatis.de/genesis - Code 41241-0005 Anbauflächen, Erntemenge, Ertrag je Hektar

Sonnenblume

Anbaufläche nach Bundesländern

	gesamt (ha)
2020	28.200
2021	38.300
2022	85.600
2023	68.800
2024	51.300



( ) = Zahlenwert unbekannt bzw. Aussagewert eingeschränkt
0 = < 100 ha

Quelle: www.destatis.de/genesis - Code 41241-0010 Anbauflächen, Erntemenge, Ertrag je Hektar

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Kornfarbe (braun/gelb)	Blühbeginn	Pflanzenlänge	Ertrags- und Qualitätseigenschaften: Reife	Neigung zu Lager	Kornertrag	Ölertrag	Ölgehalt	Tausendkornmasse	Ergänzende Angaben: Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)
Lein *(Linum usitatissimum* L.*)*													
In Körnernutzung geprüft													
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen													
neu Balance	b	6	4	7	-	7	7	4	4	LN 177	2025	147	
Bingo	b	6	4	6	-	7	5	3	5	LN 165	2016	147	
Goldstern	g	6	5	6	-	2	2	4	5	LN 162	2015	4117	
Juliet	b	6	5	7	-	4	3	4	5	LN 133	2002	404	(B) 10864
Lirina	b	6	5	6	-	4	5	6	3	LN 104	1997	39	
neu Paddington	g	7	5	6	-	4	5	5	4	LN 179	2025	147	
Scorpion	g	6	4	5	-	4	4	4	2	LN 134	2002	10538	
In einem anderen EU-Land eingetragen													
LS Koral	g	5	4	5	-	4	3	5	5	LN 170	2018	7661	
Ohne Voraussetzung des landeskulturellen Wertes zugelassen													
Octal										LN 171	2019	7661	

Erläuterungen

Die Anbaufläche von Lein in Deutschland ist sehr gering. Lein kann zur Ölgewinnung und zur Fasergewinnung genutzt werden. Faserlein wird auch Flachs genannt. Weiterhin werden Leinsamen zum Direktverzehr in der Humanernährung verwendet. Lein zur Ölgewinnung soll eine niedrige Wuchshöhe und viele möglichst große Samen aufweisen, während für Faserlein eine große Wuchshöhe und kleine Samen erwünscht sind. Das Öl wird als Speiseöl und für industrielle Zwecke, z. B. in Linoleum und für Farben und Lacke verwendet.

Nutzungsrichtungen

Im Bundessortenamt kann die Nutzungsrichtung Körnernutzung im Hauptfruchtanbau in Frühjahrsaussaat geprüft werden.

Auch eine Prüfung in der Nutzungsrichtung Fasernutzung ist theoretisch möglich, allerdings sind die technischen Voraussetzungen zur Bestimmung des Fasergehalts derzeit nicht gegeben.

Qualität

Der Ölgehalt im Samen liegt bei rund 40 %, davon sind rund 55 % Linolensäure, 20 % Linolsäure und 15 % Ölsäure. Linolen- und Linolsäure sind drei- bzw. zweifach ungesättigte Fettsäuren und gelten als gesundheitsfördernd in der menschlichen Ernährung.

Erläuterungen

Die Anbaufläche von Hanf in Deutschland ist gering. Zurzeit ist in Deutschland keine Sorte zugelassen. Im EU-Sortenkatalog ist eine Vielzahl von Sorten aufgelistet. Eine Beschreibung dieser Sorten ist nicht möglich, da keine Versuchsergebnisse aus Deutschland vorliegen.

Im Feld dürfen ausschließlich Sorten angebaut werden, die in der von der Bundesanstalt für Ernährung und Landwirtschaft herausgegebenen Sortenliste aufgeführt sind. Diese Sorten müssen im EU-Sortenkatalog registriert sein und ihr Tetrahydrocannabinol (THC)-Gehalt darf die zugelassene Höchstmenge von 0,3 % THC in der Trockenmasse nicht überschreiten.

Nutzhanf ist vielseitig verwendbar. Es können sowohl die Samen als auch die Stängel geerntet werden. Die Samen werden vorrangig zur Ölgewinnung genutzt. Aus den Stängeln werden Fasern gewonnen, die zu Seilen, Papier, Dämmstoffen, Textilien u. a. verarbeitet werden. Nach der Samenernte ist die Nutzung der Restpflanze zur Fasergewinnung möglich. Der Ertrag und die Qualität der Fasern sind aufgrund der späteren Ernte und anderer Anbaubedingungen aber geringer.

Nutzungsrichtungen

Im Bundessortenamt kann Hanf im Hauptfruchtanbau geprüft werden.

Leguminosen

- Hauptfruchtanbau -

Futtererbse

Ackerbohne

Lupine

Sojabohne

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Fiederblätter	Kornfarbe	Hauptfruchtanbau: Blühbeginn	Blühdauer	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Ertrags- und Qualitätseigenschaften: Tausendkornmasse	Kornertrag	Rohproteinertrag	Rohproteingehalt
Futtererbse *(Pisum sativum* L. *(partim))*											
In Frühjahrsaussaat geprüft											
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen											
Alvesta	1	2	4	4	3	6	3	6	7	7	5
Astronaute	1	2	4	5	4	6	3	6	9	9	6
Batist	1	2	4	5	4	7	3	6	9	8	5
Bellanos	1	2	4	5	4	7	2	5	7	7	6
Greenwich	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Iconic	1	2	5	4	4	7	3	6	9	9	6
Kameleon	1	2	4	5	4	6	3	6	8	9	6
KWS La Mancha	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
LG Corvet	1	2	4	4	3	6	3	6	8	8	6
Orchestra	1	2	4	5	4	6	3	6	8	9	6
Protin	1	2	5	4	4	6	2	7	7	7	6
Respect	1	2	4	4	4	7	2	5	7	6	5
Salamanca	1	2	4	5	4	7	3	6	7	-	-
Santana	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Symbios	1	2	4	5	4	6	3	6	9	9	6
Texas	1	2	5	5	4	8	2	6	8	8	6
Volt	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
In einem anderen EU-Land eingetragen											
Asgard	1	2	4	5	4	6	3	6	8	8	6
Cosmos	1	2	4	5	4	7	3	6	9	9	6
Greenway	1	1	5	4	4	7	3	7	8	8	5
NOS Impact	1	2	5	4	3	7	3	6	9	8	5

Fiederblätter: 1 = fehlend = halbblattlos; 9 = vorhanden
Kornfarbe: 1 = grün; 2 = gelb

Sortenbezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	Saatgutvermehrungsfläche in ha: 2022	2023	2024	2025 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Futtererbse *(Pisum sativum* L. *(partim))*								
In Frühjahrsaussaat geprüft								
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen								
Alvesta	EF 752	2008	129		308	231	100	40
Astronaute	EF 854	2013	147		3153	3491	3626	3604
Batist	EF 999	2022	11209		165	333	316	260
Bellanos	EF 1000	2021	9960		39	695	553	-
Greenwich	EF 969	2019	147		-	-	-	-
Iconic	EF 1023	2022	147		-	13	55	670
Kameleon	EF 954	2019	1716	(B) 11100	1370	630	365	126
KWS La Mancha	EF 790	2009	129		44	62	-	-
LG Corvet	EF 1043	2023	1323		-	8	101	187
Orchestra	EF 968	2019	147		911	678	537	432
Protin	EF 996	2021	9925		3	90	24	-
Respect	EF 726	2018	9925		134	84	82	57
Salamanca	EF 799	2009	147		353	220	97	-
Santana	EF 493	2000	129		-	-	-	-
Symbios	EF 987	2021	147		13	251	405	419
Texas	EF 1032	2022	871		-	1	9	18
Volt	EF 840	2013	147		-	-	-	-
In einem anderen EU-Land eingetragen								
Asgard	EF 1086	2023	871		-	12	19	23
Cosmos	EF 1085	2023	7352		-	-	-	39
Greenway	EF 967	2019	7954		149	8	5	3
NOS Impact	EF 1030	2024	7954		-	-	2	351
Ohne Voraussetzung des landeskulturellen Wertes zugelassen								
Bluetime	EF 983	2019	147		-	-	-	-
Zur Ausfuhr außerhalb der Vertragsstaaten bestimmt								
Concerto	EF 1022	2022	147		-	-	-	-

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Fiederblätter	Kornfarbe	Hauptfruchtanbau: Blühbeginn	Blühdauer	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu: Auswinterung	Lager	Ertrags- und Qualitätseigenschaften: Tausendkornmasse	Kornertrag	Rohproteinertrag	Rohproteingehalt
Futtererbse *(Pisum sativum* L. *(partim))*												
In Herbstaussaat geprüft												
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen												
Casini	1	2	5	3	4	5	5	7	5	6	5	4
Dexter	1	2	4	5	4	5	5	5	4	5	5	4
Feroe	1	2	4	5	4	5	5	4	4	-	-	-
Jorinde	9	2	7	4	6	8	5	8	2	1	2	6
Joringel	1	2	7	4	6	8	5	8	2	1	2	5
Kolinda	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lapony	1	2	4	3	4	5	5	5	5	5	5	4
In einem anderen EU-Land eingetragen												
Fresnel	1	2	4	5	4	5	5	5	5	5	5	4

Fiederblätter: 1 = fehlend = halbblattlos 9 = vorhanden
Kornfarbe: 1 = grün 2 = gelb

Sorten-bezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	Saatgutvermehrungsfläche in ha: 2022	2023	2024	2025 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Futtererbse *(Pisum sativum* L. *(partim))*								
In Herbstaussaat geprüft								
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen								
Casini	EF 982	2021	147		16	-	-	-
Dexter	EF 890	2017	147		105	93	38	-
Feroe	EF 994	2022	147		20	104	335	671
Jorinde	EF 1018	2023	10353		-	-	9	43
Joringel	EF 1017	2023	10353		-	-	< 1	-
Kolinda	EF 947	2019	10353		54	64	59	68
Lapony	EF 965	2019	147		18	19	23	25
In einem anderen EU-Land eingetragen								
Fresnel	EF 938	2015	1108		147	141	56	-
Zur Ausfuhr außerhalb der Vertragsstaaten bestimmt								
Winterberry	EF 995	2021	147		-	-	-	-

Erläuterungen

Die Körnererbsenzüchtung hat in den letzten Jahrzehnten erhebliche Fortschritte gemacht. Zur Verbesserung der Standfestigkeit wurde eine Mutante eingekreuzt, bei der die Fiederblätter an den Seitenzweigen zu Ranken umgebildet sind (sog. halbblattlose Formen). Durch diese stärkere Verrankung werden die Bestände im Feld stabilisiert, was zu weniger Lager und damit zu deutlich geringeren Ernteverlusten führt. Nachdem der Anbau lange Jahre rückläufig war, hat sich der Anbau seit Einführung der Eiweißstrategie des Bundes im Jahr 2014 etwa verdreifacht. Futtererbsen werden hauptsächlich in der Nutztierfütterung aber auch in der Industrie, unter anderem für die Herstellung von Verpackungen und biogenen Kunststoffen oder auch in der Lebensmittelindustrie, verwendet. Von den in Deutschland angebauten großkörnigen Leguminosen hat die Futtererbse die größte Anbaufläche.

Neben Futtererbsen gibt es noch Zucker-, Mark- und Pal- oder Schalerbsen, die als Gemüseerbsen angebaut werden. Zucker- und Markerbsen werden grün geerntet. Bei Zuckererbsen werden überwiegend die grünen Hülsen mit noch kaum entwickelten Samen geerntet. Palerbsen werden reif geerntet und für Pürees und Suppen verwendet.

Gemüseerbsen werden in dieser Sortenliste nicht beschrieben.

Nutzungsrichtungen

Im Bundessortenamt können die Nutzungsrichtungen Körner- oder Grünnutzung im Haupt- bzw. Zwischenfruchtanbau jeweils in Herbst- oder Frühjahrsaussaat geprüft werden. Für Grünnutzung siehe Seite 350. Der Antragsteller bestimmt, in welcher Nutzungsrichtung die Sorte geprüft wird.

Nach den bisherigen Erfahrungen verfügen alle in Herbstaussaat geprüften Futtererbsensorten über eine mittlere Frostbeständigkeit. Die Bestände können bei starken Frösten ohne Schneeauflage auswintern. Die Winterhärte der Futtererbsen ist deutlich geringer ausgeprägt als bei klassischen Winterungen (Getreide/Raps). Besonders auffällig ist ein häufiges Auftreten bakterieller Mischinfektionen im Frühjahr, die zu Verbräunungssymptomen mit erheblichen Entwicklungsstörungen und Pflanzenausfällen führen.

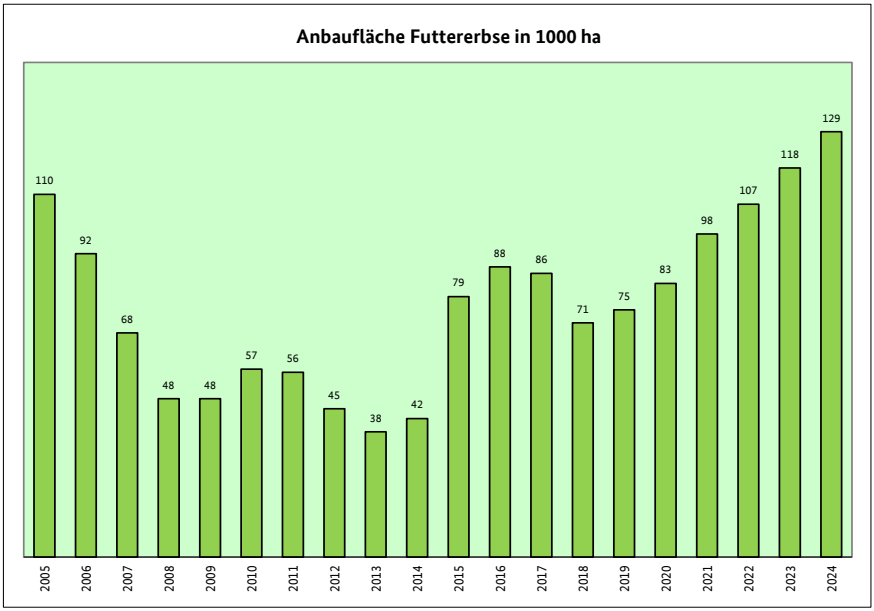
Krankheiten

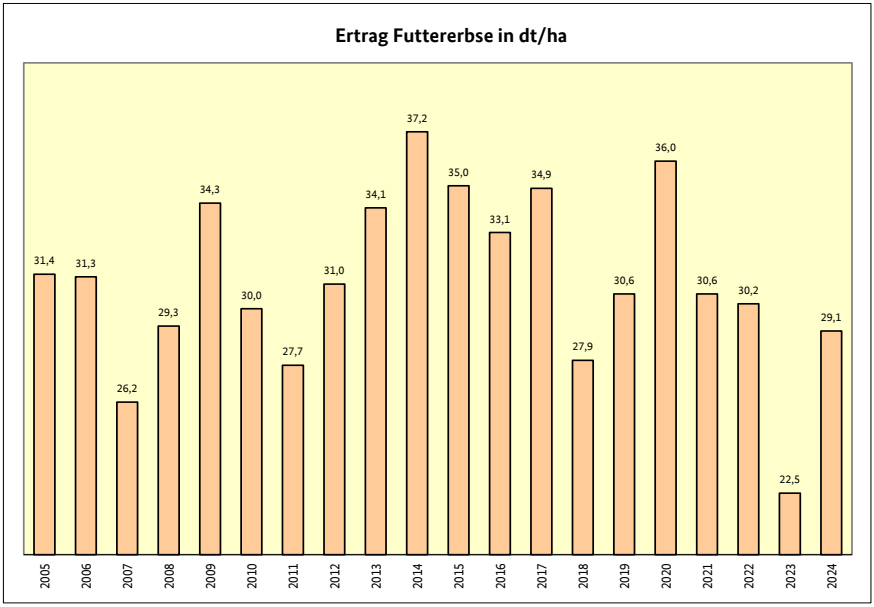
In den Wertprüfungen mit Futtererbse werden keine Fungizide eingesetzt. Ziel ist es, möglichst umfassend die Anfälligkeit der Sorten für alle auftretenden Krankheiten zu beschreiben. Da die Prüfung nur zwei Jahre dauert und nicht alle Krankheiten in allen Jahren und an allen Orten vorkommen, können derzeit keine Sortenunterschiede für die wichtigsten Krankheiten (z. B. Ascochyta, Fusarium, Mehltau und Rost) beschrieben werden.

Die Prüfungen werden sowohl unter Bedingungen des konventionellen als auch des ökologischen Landbaus durchgeführt.

Qualität

Futtererbsen enthalten im Samen einen hohen Stärkegehalt sowie einen relativ hohen Rohproteingehalt. In den Wertprüfungen wurden Werte von rund 20 % Rohproteingehalt bei 86 % Trockensubstanzgehalt ermittelt.



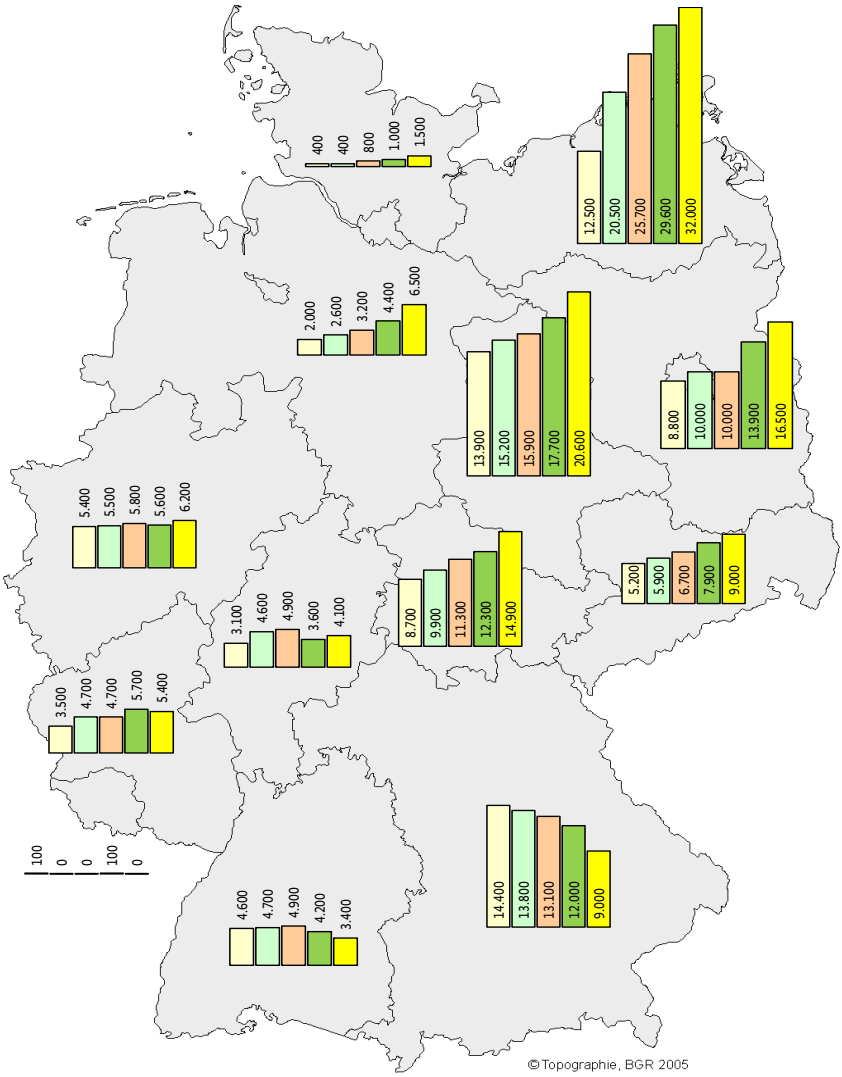


Quelle: www.destatis.de/genesis - Code 41241-0005 Anbauflächen, Erntemenge, Ertrag je Hektar

Futtererbse

Anbaufläche nach Bundesländern

	gesamt (ha)
2020	82.600
2021	97.700
2022	106.900
2023	118.000
2024	129.100



0 = < 100 ha

Quelle: www.destatis.de/genesis - Code 41241-0010 Anbauflächen, Erntemenge, Ertrag je Hektar

Sortenübersicht

		Hauptfruchtanbau										
						Anfälligkeit für			Ertrags- und Qualitätseigenschaften			
Sortenbezeichnung	Tanningehalt	Blühbeginn	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Ascochyta	Botrytis	Rost	Tausendkornmasse	Kornertrag	Rohproteinertrag	Rohproteingehalt
Ackerbohne *(Vicia faba* L. *(partim))*												
In Frühjahrsaussaat geprüft												
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen												
Allison [1]	9	4	5	5	2	5	4	4	6	6	7	4
Bianca [1]	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Birgit	9	4	5	6	3	-	-	5	6	7	8	5
Bolivia [1]	9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fanfare	9	4	5	6	2	5	4	5	6	6	7	4
Fuego	9	4	5	5	-	-	-	-	6	5	6	4
Futura [1]	9	4	5	6	3	5	4	5	6	7	8	4
Genius	9	5	5	6	2	5	4	6	6	7	7	3
Hammer [1]	9	4	5	6	2	5	4	5	6	8	8	4
Iron [1]	9	4	5	6	2	5	4	4	7	7	8	4
Isabell	9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
neu Ketu [1]	9	5	5	6	2	-	-	-	6	7	8	5
LG Eagle	9	5	5	6	1	-	4	5	7	7	7	4
LG Viper	9	5	5	5	1	-	-	4	6	5	7	5
neu Loki	9	5	5	6	1	-	-	-	6	8	6	1
Macho	9	5	5	6	2	5	4	4	8	7	7	3
Tiffany [1]	9	4	5	6	2	5	4	5	6	6	7	5
Trumpet	9	5	5	6	1	5	4	6	4	6	7	3
In einem anderen EU-Land eingetragen												
Apollo	9	4	5	6	2	5	-	5	6	6	7	4
Callas	9	4	5	6	3	-	4	5	6	8	8	4
Caprice	9	4	5	6	3	5	4	5	6	6	8	5
Daisy	9	4	5	6	2	5	-	5	6	6	8	5
GL Lucia	9	5	5	7	-	-	-	-	7	6	7	4
Malibu	9	4	5	6	2	-	-	5	6	7	8	4
Protina	9	4	5	6	2	5	4	5	6	6	8	5
Stella	9	4	5	6	3	5	4	5	6	7	8	5
Synergy	9	5	5	6	2	-	4	5	6	7	8	5

Tanningehalt: 1 = fehlend 9 = vorhanden

[1] vicinarm

Sortenbezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	Saatgutvermehrungsfläche in ha: 2022	2023	2024	2025 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Ackerbohne *(Vicia faba* L. *(partim))*								
In Frühjahrsaussaat geprüft								
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen								
Allison	BA	400	2019	147	225	468	302	256
Bianca	BA	380	2018	307	-	-	-	-
Birgit	BA	351	2016	404 (B) 10864	224	222	150	151
Bolivia	BA	401	2021	147	-	60	-	-
Fanfare	BA	336	2012	147	298	118	70	-
Fuego	BA	287	2004	147	153	31	25	-
Futura	BA	421	2022	147	-	25	56	95
Genius	BA	420	2022	147	-	8	33	88
Hammer	BA	431	2023	147	-	-	29	224
Iron	BA	432	2022	147	-	11	98	400
Isabell	BA	308	2007	9583	-	-	-	-
Ketu	BA	448	2024	147	-	-	-	86
LG Eagle	BA	449	2023	1323	-	-	10	15
LG Viper	BA	434	2022	1323	-	5	-	4
Loki	BA	447	2024	147	-	-	-	115
Macho	BA	391	2018	147	154	93	22	13
Tiffany	BA	344	2015	147	937	1285	1572	1114
Trumpet	BA	384	2017	147	930	956	806	491
In einem anderen EU-Land eingetragen								
Apollo	BA	408	2018	871	40	40	43	-
Callas	BA	454	2022	871	-	5	40	91
Caprice	BA	424	2019	871	87	150	205	148
Daisy	BA	404	2019	871	29	95	104	57
GL Lucia	BA	444	2018	6901	30	30	46	13
Malibu	BA	460	2023	871	-	-	1	21
Protina	BA	445	2021	871	-	10	37	90
Stella	BA	405	2019	871	238	185	267	175
Synergy	BA	455	2022	871	20	133	417	193
Zur Ausfuhr außerhalb der Vertragsstaaten bestimmt								
Pantani	BA	414	2021	147	-	-	-	-

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Tanningehalt	Hauptfruchtanbau									
						Neigung zu		Ertrags- und Qualitätseigenschaften			
		Blühbeginn	Blühdauer	Reife	Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Tausendkornmasse	Kornertrag	Rohproteinertrag	Rohproteingehalt
Ackerbohne *(Vicia faba* L. *(partim))*											
In Herbstaussaat geprüft											
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen											
Augusta	9	5	4	5	4	-	-	5	+)	-	5
GL Arabella	9	4	5	4	4	-	-	4	+)	-	5
In einem anderen EU-Land eingetragen											
Diva	9	4	5	4	4	-	-	4	+)	-	5
Nebraska	9	4	4	4	3	-	-	4	+)	-	5

Tanningehalt: 1 = fehlend 9 = vorhanden

+) Ertrag nicht beschrieben, da stark vom Witterungsverlauf abhängig. Starke Kahlfröste können zum Totalverlust führen.

Sortenbezeichnung	Kenn-Nummer		Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Ergänzende Angaben: Züchter-Nummer	Ergänzende Angaben: Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	Saatgutvermehrungsfläche in ha: 2022	2023	2024	2025 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Ackerbohne *(Vicia faba* L. *(partim))*									
In Herbstaussaat geprüft									
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen									
Augusta	BA	356	2018	147		389	475	574	644
GL Arabella	BA	379	2017	6901		121	165	194	201
In einem anderen EU-Land eingetragen									
Diva	BA	362	2002	1108		-	-	-	-
Nebraska	BA	396	2016	1108		61	13	16	-

Erläuterungen

Die Ackerbohne hat, durch eine gute Anpassungsfähigkeit an wechselnde Umweltbedingungen, weltweit eine große Bedeutung für die Landwirtschaft. Neben der Verwendung als Futtermittel dient sie zum Beispiel im arabischen Raum vor allem der menschlichen Ernährung. In Deutschland ist sie für den Direktverzehr auch als Dicke Bohne oder Puffbohne bekannt. Die Ackerbohne wird auch in der Lebensmittelindustrie eingesetzt. Durch Züchtung wurde die Standfestigkeit und Beerntbarkeit sowie die Qualität deutlich verbessert. Die Anbaufläche von Ackerbohnen hat sich im Zuge der Eiweißstrategie des Bundes seit 2014 etwa verdreifacht. Nach den Futtererbsen ist sie die am häufigsten angebaute großkörnige Leguminose in Deutschland.

Nutzungsrichtungen

Im Bundessortenamt können die Nutzungsrichtungen Körner- oder Grünnutzung im Haupt- bzw. Zwischenfruchtanbau jeweils in Herbst- oder Frühjahrsaussaat geprüft werden. Für Grünnutzung siehe Seite 354. Der Antragsteller bestimmt, in welcher Nutzungsrichtung die Sorte geprüft wird.

Nach den bisherigen Erfahrungen verfügen alle in Herbstaussaat geprüften Ackerbohnensorten über eine mittlere Frostbeständigkeit. Die Bestände können bei starken Frösten ohne Schneeauflage auswintern. Die Winterhärte der Ackerbohnen ist deutlich geringer ausgeprägt als bei klassischen Winterungen (Getreide/Raps).

Krankheiten

In den Wertprüfungen mit Ackerbohne werden keine Fungizide eingesetzt. Ziel ist es, möglichst umfassend die Anfälligkeit der Sorten für alle auftretenden Krankheiten zu beschreiben. Da die Prüfung nur zwei Jahre dauert und nicht alle Krankheiten in allen Jahren und an allen Orten vorkommen, können zur Zeit nur die Anfälligkeiten für Ascochyta, Botrytis und Rost beschrieben werden.

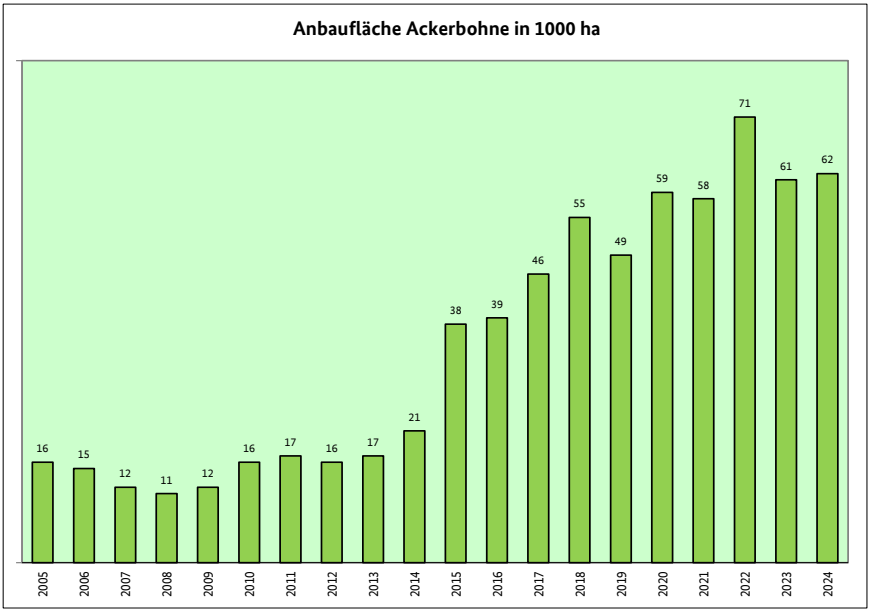
Die Prüfungen werden sowohl unter Bedingungen des konventionellen als auch des ökologischen Landbaus durchgeführt.

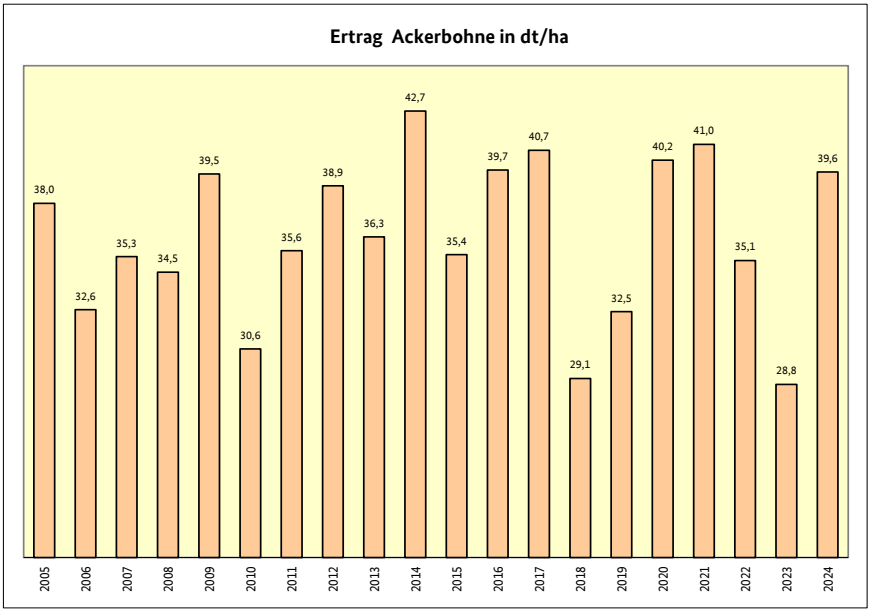
Qualität

Ackerbohnen enthalten im Samen vor allem Stärke sowie einen relativ hohen Rohproteingehalt. In den Wertprüfungen wurden Werte von rund 25 % Rohproteingehalt bei 86 % Trockensubstanzgehalt ermittelt. Daneben enthalten sie aber auch unerwünschte sekundäre Inhaltsstoffe wie z. B. Tannine oder Vicin/Convicin, die sich in höheren Konzentrationen ungünstig auf die Geflügel- und Schweinefütterung auswirken.

Der Tanningehalt ist bei Ackerbohnen genetisch eng an die Blütenfarbe gekoppelt. Während in der Milchviehfütterung Tannine sogar von Vorteil sein sollen, sind sie in der Geflügel- und Schweinefütterung unerwünscht.

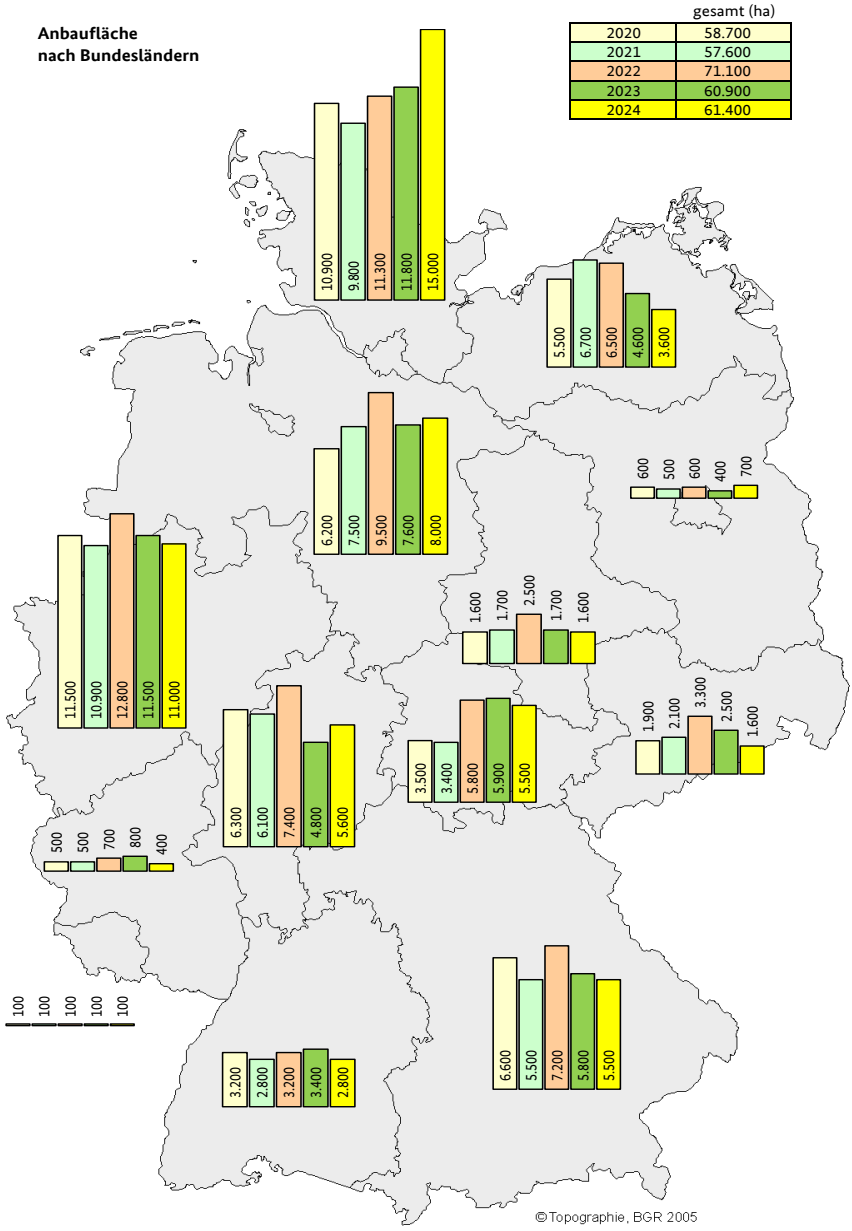
Da die Züchtung u. a. auch auf vicin- und convicinarme Sorten selektiert, lässt das Bundessortenamt bei Sorten, die als vicinarm angemeldet werden, beim Julius Kühn-Institut den Glucosidegehalt (Vicin/Convicin) bestimmen. Entsprechende Sorten werden mit einer Fußnote gekennzeichnet.





Quelle: www.destatis.de/genesis - Code 41241-0005 Anbauflächen, Erntemenge, Ertrag je Hektar

Ackerbohne



Quelle: www.destatis.de/genesis - Code 41241-0010 Anbauflächen, Erntemenge, Ertrag je Hektar

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Bitterstoffgehalt	Determinierter Wuchs	Blütenfarbe	Ornamentierung des Korns	Hauptfruchtanbau: Blühbeginn	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Tausendkornmasse	Kornertrag	Rohproteinertrag	Rohproteingehalt
Blaue Lupine / Schmalblättrige Lupine *(Lupinus angustifolius* L.*)*												
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen												
Arabella	1	1	1	3	-	-	-	-	-	-	-	-
Bolero	1	1	3	4	3	5	3	6	6	7	6	5
Boregine	1	1	1	1	3	5	4	5	6	7	6	5
Boruta	1	9	4	3	4	5	3	5	3	5	5	6
Carabor	1	1	3	4	3	5	3	5	5	8	7	5
Lila Baer	1	1	3	5	-	-	-	-	-	-	-	-
Lunabor	1	1	4	1	3	5	4	5	4	8	7	4
Probor	1	1	3	3	3	5	3	5	3	6	7	6
SM Orion	1	1	3	2	3	5	3	4	5	7	7	6
In einem anderen EU-Land eingetragen												
Swing	1	1	3	4	3	5	3	4	4	7	6	5
Zorba	1	1	3	4	3	5	3	-	4	6	7	6
Weiße Lupine *(Lupinus albus* L.*)*												
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen												
Celina	1	1	2	1	3	4	5	3	7	6	7	3
Feodora	1	1	2	1	3	4	5	-	5	5	7	3
Frieda	1	1	2	1	3	4	5	3	7	6	7	3
Victor Baer	1	1	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-
neu Victory	1	1	2	1	3	3	6	3	7	5	6	3
In einem anderen EU-Land eingetragen												
Boros	1	9	2	1	3	3	4	-	5	2	2	3
Butan	1	1	2	1	3	3	5	-	5	3	4	3

Bitterstoffgehalt:	1 = bitterstoffarm	9 = bitterstoffhaltig	
Determinierter Wuchs:	1 = fehlend	9 = vorhanden	
Blütenfarbe:	1 = weiß 4 = violett 7 = dunkelgelb	2 = bläulichweiß 5 = rosa	3 = blau 6 = hellgelb
Ornamentierung des Korns:	1 = keine 4 = mehrfarbig	2 = beige 5 = schwarz	3 = braun

Sortenbezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	Saatgutvermehrungsfläche in ha: 2022	2023	2024	2025 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Blaue Lupine / Schmalblättrige Lupine *(Lupinus angustifolius* L.*)*								
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen								
Arabella	LUB 166	2002	9216		-	-	-	-
Bolero	LUB 236	2018	4046		248	110	50	19
Boregine	LUB 170	2003	185		863	492	686	757
Boruta	LUB 162	2001	185		105	23	28	20
Carabor	LUB 225	2018	185		340	288	604	417
Lila Baer	LUB 224	2015	44		-	-	-	-
Lunabor	LUB 243	2020	185		50	131	134	33
Probor	LUB 189	2005	185		30	26	65	-
SM Orion	LUB 252	2024	9960		-	-	-	65
In einem anderen EU-Land eingetragen								
Swing	LUB 253	2019	3088		-	-	-	-
Zorba	LUB 254	2021	3088		-	-	-	-
Weiße Lupine *(Lupinus albus* L.*)*								
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen								
Celina	LUW 182	2019	39		1140	733	622	454
Feodora	LUW 168	2004	7627		-	-	-	-
Frieda	LUW 183	2019	39		1320	996	725	724
Victor Baer	LUW 173	2019	2889		-	-	-	-
Victory	LUW 195	2025	871		-	-	-	3
In einem anderen EU-Land eingetragen								
Boros	LUW 172	2003	618		14	-	-	3
Butan	LUW 177	2000	7460		139	63	22	-

Erläuterungen

In Deutschland werden für die landwirtschaftliche Nutzung drei Lupinenarten verwendet: Gelbe Lupine (*Lupinus luteus* L.), Weiße Lupine (*Lupinus albus* L.) und Blaue bzw. Schmalblättrige Lupine (*Lupinus angustifolius* L.). Die größte Anbaufläche belegt die Blaue Lupine. Die Bezeichnung Blaue Lupine ist irreführend, da auch Sorten mit weißen und violetten Blüten zugelassen sind. Deswegen sollte besser die Artbezeichnung Schmalblättrige Lupine verwendet werden.

In Deutschland ist zurzeit keine Sorte der Gelben Lupine zugelassen.

Die Anbaufläche von Lupinen ist mit Auftreten der Pilzkrankheit Anthraknose Anfang der 1990er Jahre stark zurückgegangen. Mit Züchtung von weniger anfälligen Sorten ist der Anbau wieder angestiegen und liegt zurzeit ungefähr bei der Hälfte der Fläche von Ackerbohnen. Lupinen werden sowohl in der Nutztier- als auch der Humanernährung verwendet. Neben Kornertrag und Rohproteingehalt gehört Anthraknoseresistenz zu den wichtigsten Zuchtzielen.

Es werden zwei Wuchstypen unterschieden: Einerseits der determinierte Typ mit meist nur einem Haupttrieb und andererseits der Verzweigungstyp mit mehreren Haupt- und Nebentrieben. Determinierte Typen reifen gleichmäßiger und eher früher ab und zeigen tendentiell weniger Lager, während Sorten mit verzweigtem Wuchstyp ein höheres Ertragspotential haben. Allerdings kann es zur Bildung von Nachtrieben kommen, die zu einer späteren und ungleichmäßigen Abreife führen können. Die meisten Sorten entsprechen dem Verzweigungstyp.

Nutzungsrichtungen

Im Bundessortenamt können die Nutzungsrichtungen Körner- oder Grünnutzung im Haupt- bzw. Zwischenfruchtanbau geprüft werden. Für Grünnutzung siehe Seite 356. Der Antragsteller bestimmt, in welcher Nutzungsrichtung die Sorte geprüft wird.

Krankheiten

In den Wertprüfungen mit Lupine werden keine Fungizide eingesetzt. Ziel ist es, möglichst umfassend die Anfälligkeit der Sorten für alle auftretenden Krankheiten zu beschreiben. Da die Prüfung nur zwei Jahre dauert und nicht alle Krankheiten in allen Jahren und an allen Orten vorkommen, können derzeit keine Sortenunterschiede für die wichtigsten Krankheiten (z. B. Anthraknose, Fusarium, Rhizoctonia) beschrieben werden.

Die Prüfungen werden sowohl unter Bedingungen des konventionellen als auch des ökologischen Landbaus durchgeführt.

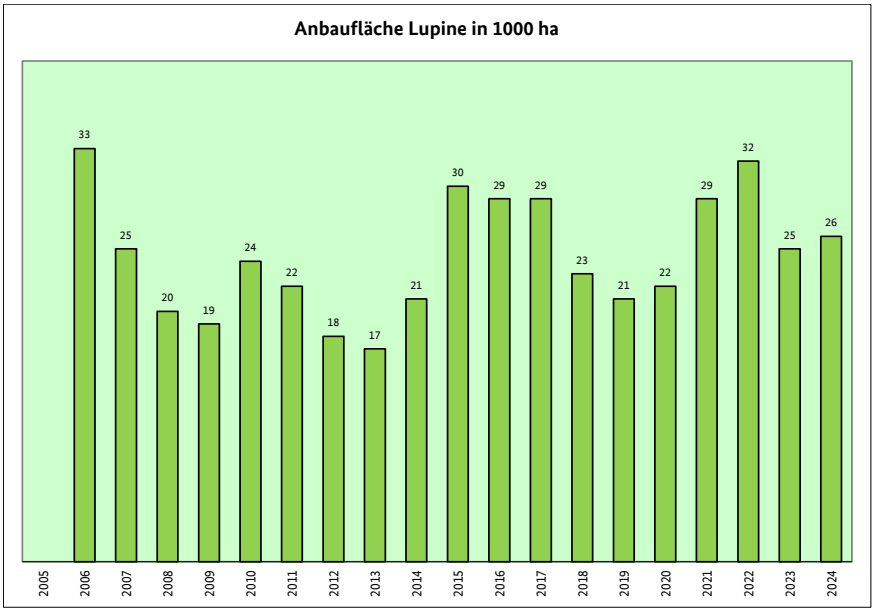
Resistenz gegen Anthraknose

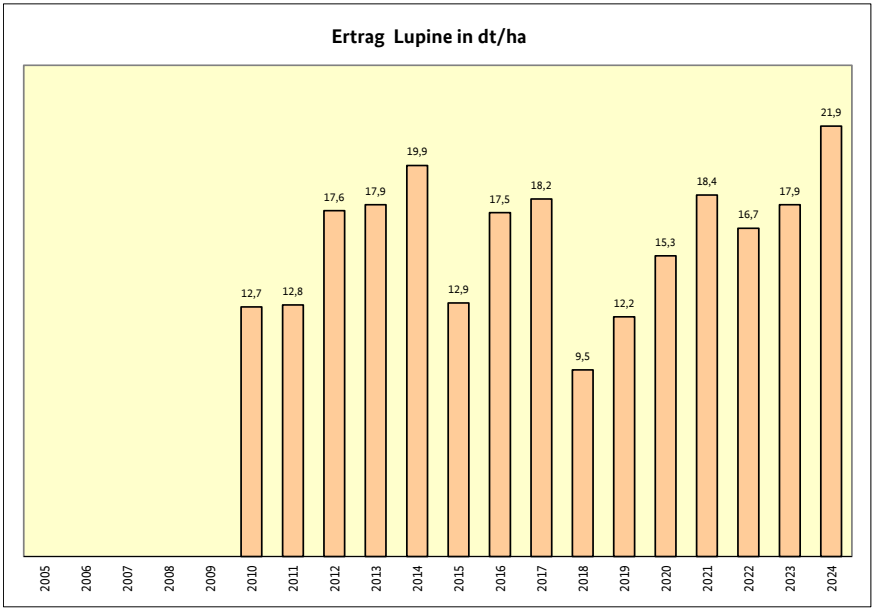
Anthraknose, auch Brennfleckenkrankheit, wird durch den Pilz *Colletotrichum lupini* hervorgerufen. Bei erkrankten Pflanzen kommt es zunächst zu Auflaufverzögerungen und im weiteren Verlauf zu Welke bis hin zu Stängelkrümmungen und Triebverdrehungen. Von befallenen Pflanzen kann der Pilz durch Regentropfen weiter verbreitet werden. Die Krankheit ist samen- und bodenbürtig.

Qualität

Lupinen enthalten in ihrer ursprünglichen Form hohe Gehalte an toxischen Alkaloiden (Bitterstoffen). Durch züchterische Bearbeitung wurde der Bitterstoffgehalt so weit reduziert, dass die zugelassenen „bitterstoffarmen" Sorten als Futtermittel und in der Humanernährung nutzbar sind. Diese Sorten werden oft auch als Süßlupinen bezeichnet. Bitterstoffhaltige Sorten müssen im Vertrieb entsprechend gekennzeichnet werden.

Lupinensamen enthalten hochwertiges Eiweiß, das sowohl als Viehfutter als auch für die menschliche Ernährung eingesetzt wird. In den Wertprüfungen wurden Werte von rund 30-35 % Rohproteingehalt bei 86 % Trockensubstanzgehalt ermittelt. Lupinenmehl ist glutenfrei und somit eine Alternative für Menschen mit Zöliakie. Es wird aber auch dem Getreidemehl zugesetzt, um die Konsistenz und Haltbarkeit von Backwaren zu verbessern oder kohlenhydratarme und eiweißreichere Brote herzustellen. Aus den ganzen Bohnen werden Fleischersatzprodukte hergestellt. Weiterhin kann das Eiweiß aus den Bohnen isoliert und ein Eiweißblock hergestellt werden. Das isolierte Eiweiß wird auch z. B. für die Herstellung von veganem Eis genutzt.



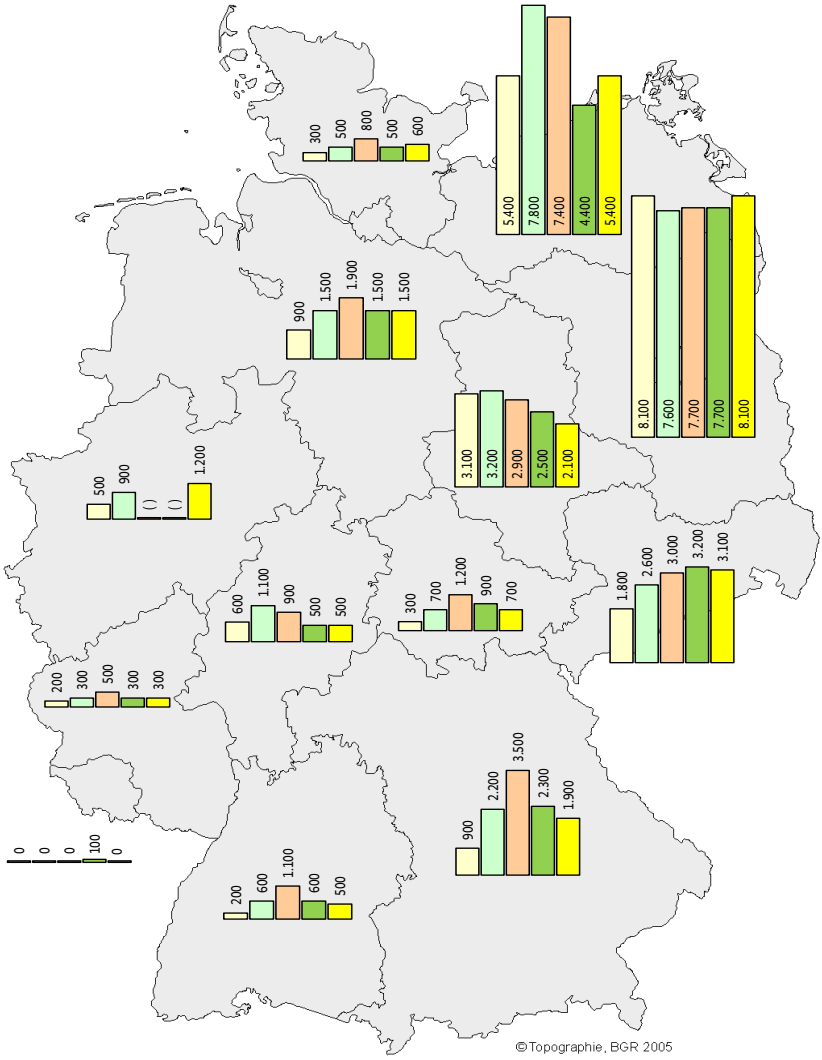


Quelle: www.destatis.de/genesis - Code 41241-0005 Anbauflächen, Erntemenge, Ertrag je Hektar

Lupine

Anbaufläche nach Bundesländern

	gesamt (ha)
2020	22.300
2021	29.000
2022	31.700
2023	24.500
2024	25.900



( ) = Zahlenwert unbekannt bzw. Aussagewert eingeschränkt
0 = < 100 ha

Quelle: www.destatis.de/genesis - Code 41241-0010 Anbauflächen, Erntemenge, Ertrag je Hektar

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Nabelfarbe	Blühbeginn	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Ertrags- und Qualitätseigenschaften: Kornertrag	Ölertrag	Rohproteinertrag	Ölgehalt	Rohproteingehalt	Tausendkornmasse	Ergänzende Angaben: Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)
Sojabohne *(Glycine max* (L.) *Merr.)*															
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen															
neu Acassa	4	3	3	4	2	6	6	5	7	2	3	SJ	351	2025	7414
Adelfia	2	3	4	4	3	8	8	8	6	4	4	SJ	218	2021	31
Ancagua	2	3	5	5	3	9	8	9	6	5	4	SJ	311	2024	31 (B) 9317
Annabella	4	3	6	5	3	9	8	9	6	4	3	SJ	294	2023	7414
Arnold	4	3	3	4	3	8	9	8	7	4	3	SJ	313	2024	871
Atalana	4	3	4	4	3	8	7	9	5	5	3	SJ	316	2024	8905
Cantate PZO	2	3	4	5	3	7	6	8	5	6	4	SJ	204	2020	10310
Ceres PZO	4	3	3	5	2	7	8	7	6	4	5	SJ	206	2020	10310
Delphi PZO	4	4	6	6	3	8	-	8	-	5	4	SJ	248	2022	10310
ES Compositor	2	3	6	5	3	8	9	8	7	4	4	SJ	224	2021	3501
ES Liberator	4	3	6	4	2	7	-	-	-	-	5	SJ	225	2021	3501
neu Habibi	6	3	5	6	3	7	5	9	4	7	4	SJ	303	2025	10310
Herta PZO	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	SJ	163	2019	10310
Magnolia PZO	6	3	3	4	3	6	6	7	6	5	3	SJ	214	2021	10310
Nessie PZO	4	3	4	5	3	7	7	7	6	4	3	SJ	205	2020	10310
Orakel PZO	4	3	7	5	4	8	-	8	-	6	5	SJ	251	2022	10310
PEM 04	2	3	4	4	3	6	5	8	4	7	4	SJ	285	2024	10609
Pocahontas	6	3	6	4	3	8	8	9	6	4	4	SJ	226	2021	871
Proteline	2	3	5	4	3	7	7	7	6	4	4	SJ	252	2022	9925
PRA 03	2	3	4	5	4	5	6	5	7	4	3	SJ	284	2024	10609
neu PRO Denali	4	3	6	5	4	8	9	8	7	4	4	SJ	308	2025	10780
PRO Taranaki	2	3	5	4	2	7	5	9	4	8	4	SJ	310	2024	10780
Ranger	4	3	4	4	2	7	6	8	5	5	4	SJ	254	2022	871
Romy	2	3	5	4	3	9	8	9	6	4	4	SJ	312	2024	4046
Sahara	2	3	4	5	3	8	7	9	5	5	3	SJ	281	2023	7352 (B) 10826
Simocine SZS	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	SJ	200	2020	3813
Stepa	4	3	4	4	3	6	6	8	5	6	3	SJ	282	2023	7352 (B) 10826
Successor	2	3	5	4	4	8	9	8	7	3	4	SJ	292	2023	3501
Sussex	6	3	4	4	3	6	6	7	6	5	3	SJ	207	2020	147
neu Suzuka	2	3	4	4	3	8	8	8	6	4	4	SJ	338	2025	147

Nabelfarbe:
1 = grau
2 = gelb
3 = hellbraun
4 = dunkelbraun
5 = fast schwarz
6 = schwarz

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Nabelfarbe	Blühbeginn	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Ertrags- und Qualitätseigenschaften: Kornertrag	Ölertrag	Rohproteinertrag	Ölgehalt	Rohproteingehalt	Tausendkornmasse	Ergänzende Angaben: Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)
Sojabohne *(Glycine max* (L.) *Merr.)*															
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen															
SU Ademira	2	3	5	4	3	9	8	9	5	4	4	SJ	288	2023	8905
SU Cutena	2	3	6	5	3	9	7	9	5	5	4	SJ	287	2023	8905
neu Talisa	2	3	5	4	3	9	9	9	7	5	5	SJ	298	2025	8856
Tarock	4	3	4	5	4	6	8	6	7	3	4	SJ	283	2023	9925
Tasso	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	SJ	216	2021	8856
Timor PZO	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	SJ	208	2020	10310
Todeka	2	2	4	4	2	6	4	8	4	7	4	SJ	276	2023	9665 (B) 10655
Tori	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	SJ	219	2021	9665 (B) 10655
Trumpf	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	SJ	186	2019	8856
Vineta PZO	6	3	3	4	4	6	6	7	6	4	3	SJ	301	2024	10310
neu Vogue	4	3	6	5	5	9	9	8	6	4	3	SJ	337	2025	871
In einem anderen EU-Land eingetragen															
Achillea	2	3	5	4	2	7	-	-	-	-	4	SJ	233	2019	7414
Alvesta	-	3	6	5	2	8	-	-	-	-	4	SJ	243	2019	7414
Apollina	2	3	5	4	2	8	-	-	-	-	4	SJ	293	2020	7414
Ascada	4	3	5	4	3	9	-	-	-	-	4	SJ	329	2021	7414
Asterix	4	3	4	4	3	7	7	7	6	5	3	SJ	222	2020	3351
Axioma	2	3	5	4	3	7	-	-	-	-	-	SJ	361	2022	7414
ES Comandor	2	3	4	4	3	7	-	7	-	4	4	SJ	184	2016	8347
Merlin	4	2	3	4	3	5	6	5	7	3	3	SJ	74	1997	1328
Pula	4	3	4	5	3	7	-	-	-	-	3	SJ	272	2022	307
RGT Sphinxa	2	3	5	4	2	7	-	-	-	-	4	SJ	242	2019	7352

Erläuterungen

Die Sojabohne ist eine wärmeliebende Pflanzenart. Für eine sichere Ernte müssen bestimmte klimatische Bedingungen gegeben sein. Klassische Anbaugebiete liegen in Süddeutschland und in den Weinanbaugebieten. Der gesellschaftliche Wunsch mehr gentechnikfreie Ware aus europäischer Produktion zu erzeugen, führte 2014 zur Eiweißstrategie des Bundes. Das Bundesministerium für Landwirtschaft und Ernährung förderte darin unter anderem Züchtungsanstrengungen, um die Sojabohne besser an die klimatischen Bedingungen in Deutschland anzupassen. In der Folge stiegen die Anbaufläche und die Anzahl der zur Zulassung angemeldeten Sorten in Deutschland stark an. Die Sojabohne wird in Deutschland hauptsächlich zur Erzeugung von eiweißreichem Viehfutter und Lebensmitteln verwendet, weniger zur Ölgewinnung. Im Fokus der Züchtung steht neben Ertrag und Qualität vor allem die Reife.

Nutzungsrichtungen

Im Bundessortenamt kann Sojabohne als Hauptfrucht zur Körnernutzung geprüft werden.

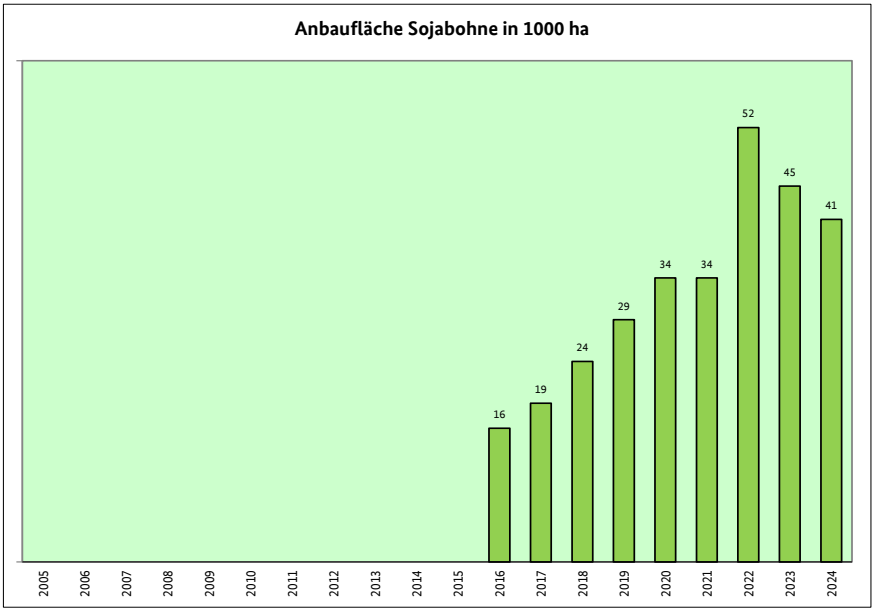
Krankheiten

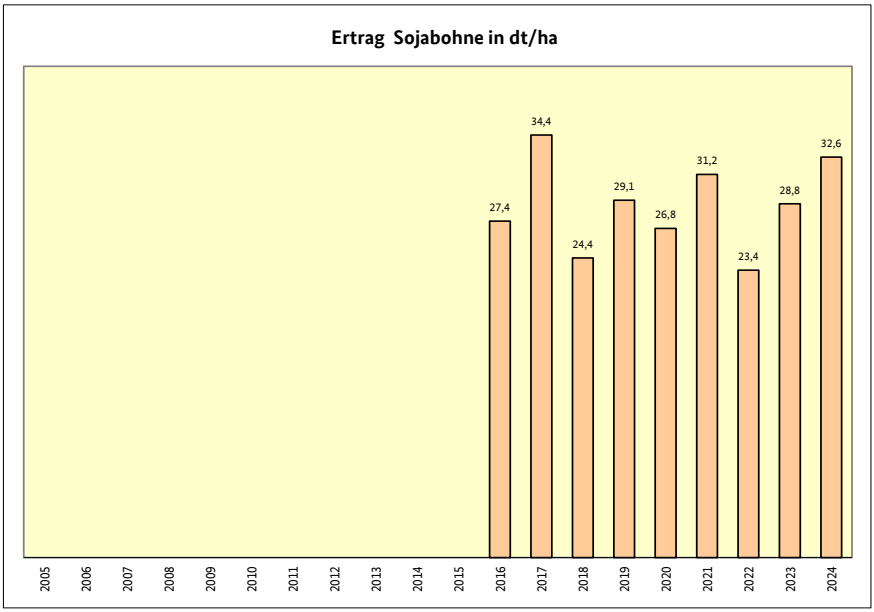
In den Wertprüfungen mit Sojabohnen werden keine Fungizide eingesetzt. Ziel ist es, möglichst umfassend die Anfälligkeit der Sorten für alle auftretenden Krankheiten zu beschreiben. Die geringe Datenlage lässt zur Zeit noch keine Beschreibung der Anfälligkeit gegenüber Krankheiten zu.

Die Prüfungen werden sowohl unter Bedingungen des konventionellen als auch des ökologischen Landbaus durchgeführt.

Qualität

Sojabohnensamen enthalten neben Öl vor allem hochwertiges Eiweiß, das sowohl in der Nutztier- als auch Humanernährung eingesetzt wird. In den Wertprüfungen wurden Werte von rund 14-18 % Ölgehalt und 33-40 % Rohproteingehalt bei 86 % Trockensubstanzgehalt ermittelt. Aus Sojabohnen werden unter anderem Tofu, aber auch zahlreiche andere Produkte wie Sojadrinks oder Sojajoghurt hergestellt. Sojabohnenmehl ist glutenfrei und somit eine Alternative für Menschen mit Zöliakie. Es wird aber auch Getreidemehl zugesetzt, um die Konsistenz und Haltbarkeit von Backwaren zu verbessern oder kohlenhydratarme und eiweißreichere Brote herzustellen.



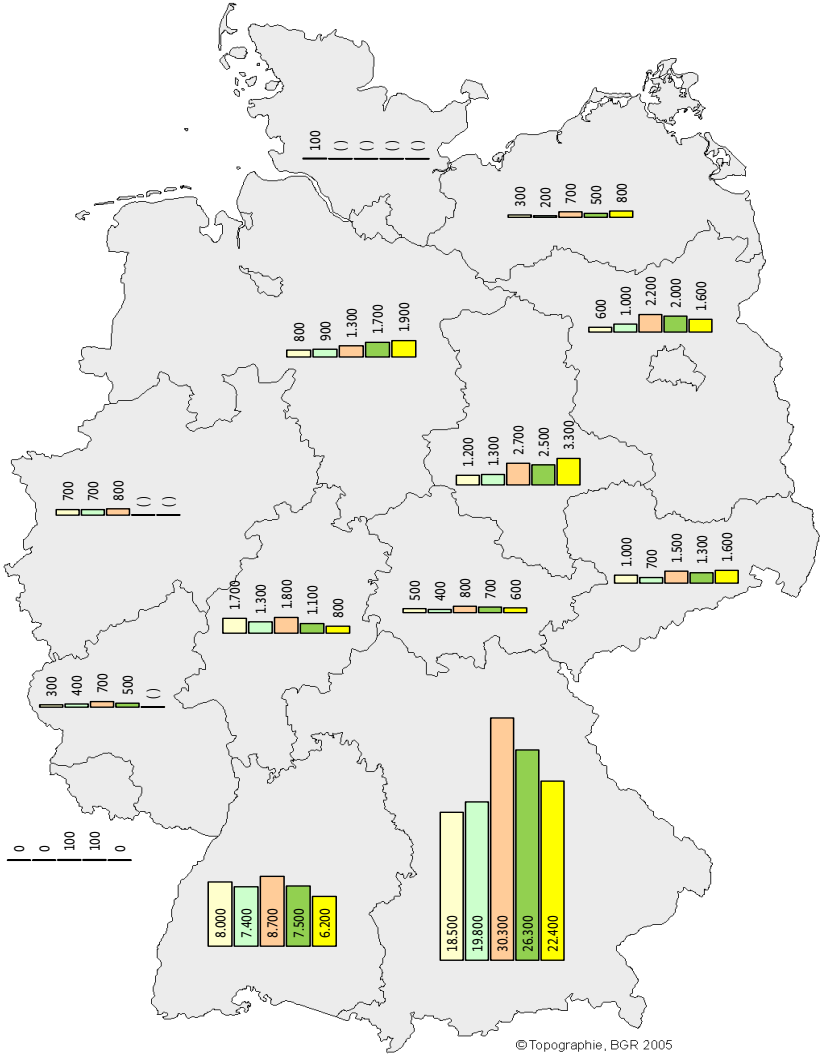


Quelle: www.destatis.de/genesis - Code 41241-0005 Anbauflächen, Erntemenge, Ertrag je Hektar

Sojabohne

Anbaufläche nach Bundesländern

	gesamt (ha)
2020	33.800
2021	34.200
2022	51.500
2023	44.200
2024	39.200



( ) = Zahlenwert unbekannt bzw. Aussagewert eingeschränkt
0 = < 100 ha

Quelle: www.destatis.de/genesis - Code 41241-0010 Anbauflächen, Erntemenge, Ertrag je Hektar

Rüben

Zuckerrübe

Runkelrübe

Sortenübersicht

	Sorten-bezeichnung	Anfälligkeit für Cercospora	Anfälligkeit für Mehltau	Anfälligkeit für Ramularia	Anfälligkeit für Rost	Erträge: Rübenfrischmasse	Erträge: Zucker	Erträge: Bereinigter Zucker	Gehalte: Zucker	Gehalte: Bereinigter Zucker	Gehalte: Kalium + Natrium	Gehalte: Aminostickstoff	Ergänzende Angaben: Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)
	Advena KWS	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR 3147	2018	105	
neu	Ammer [1), 2)]	5	3	-	-	8	7	7	5	4	5	4	ZR 4460	2025	601	(B) 11214
	Annafrieda KWS	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR 3513	2020	105	
	Annarosa KWS [1)]	6	3	-	5	7	7	7	6	6	3	4	ZR 2972	2017	105	
	Annedora KWS	3	3	-	6	8	8	8	5	5	3	3	ZR 4039	2023	105	
	Armesa	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR 2417	2014	9569	(B) 10776
	Barbarica KWS [1)]	6	3	-	-	6	6	6	7	7	3	4	ZR 4206	2024	105	
	Baronika KWS [1)]	6	3	-	6	7	6	7	6	6	3	4	ZR 3914	2022	105	
neu	Bertida KWS [1)]	2	3	-	-	8	9	9	6	7	4	4	ZR 4406	2025	105	
	Blandina KWS [1)]	3	4	-	5	9	7	7	5	4	4	4	ZR 3706	2021	105	
	Bombina [1)]	5	3	-	-	8	7	7	5	5	4	4	ZR 4266	2024	601	(B) 11214
	Brabanter [1)]	5	4	-	5	8	7	7	5	5	4	4	ZR 4108	2023	601	(B) 11214
	Brecon [1)]	6	4	-	5	7	7	7	5	5	3	4	ZR 4099	2023	1403	(B) 10511
	Breeda KWS [3)]	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR 2730	2016	105	
	BTS 2030	3	3	-	5	9	8	8	5	5	3	3	ZR 4134	2023	9210	
	BTS 2045	5	3	-	5	7	7	8	6	6	3	4	ZR 3303	2019	9210	
neu	BTS 2655 N [1)]	2	3	-	-	8	8	8	6	6	4	4	ZR 4433	2025	9210	
	BTS 3645 RHC [1), 3)]	6	4	-	6	7	6	6	6	6	3	4	ZR 3898	2022	9210	
	BTS 3750	6	3	-	5	7	7	6	5	5	3	5	ZR 3112	2018	9210	
neu	BTS 4200 N [1)]	5	4	-	-	7	7	7	7	7	3	4	ZR 4441	2025	9210	
	BTS 5650	6	4	-	5	7	7	7	6	6	3	4	ZR 3891	2022	9210	
	BTS 5715 N [1)]	6	3	-	5	9	7	7	5	5	3	4	ZR 3889	2022	9210	
	BTS 6000 RHC [3)]	6	3	-	5	8	6	6	4	4	4	4	ZR 3116	2018	9210	
	BTS 6685 RHC [3)]	2	3	-	-	6	7	7	8	8	3	4	ZR 4245	2024	9210	
	BTS 6740	6	3	-	5	7	6	6	5	5	4	4	ZR 3527	2020	9210	
	BTS 6975 N [1)]	4	3	-	5	8	7	8	5	5	4	3	ZR 3657	2021	9210	
	BTS 7300 N [1)]	6	3	-	5	8	7	7	5	5	3	3	ZR 3119	2018	9210	
	BTS Smart 1215 N [1), 4)]	6	4	-	-	5	4	4	5	5	3	6	ZR 4224	2024	9210	
neu	BTS Smart 4680 [4)]	2	3	-	-	5	6	7	7	8	2	3	ZR 4437	2025	9210	
	Calledia KWS	5	3	-	5	7	7	7	6	6	4	5	ZR 3257	2019	105	

Zuckerrübe *(Beta vulgaris* L. var. *altissima Döll)*

Monogerme, rizomaniatolerante Sorten

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

[1)] Toleranz gegenüber Rübennematoden (siehe Seite 311)
[2)] Toleranz gegen Krankheitskomplex SBR/Stolbur (siehe Seite 313)
[3)] Sorte mit geringerer Anfälligkeit gegenüber Rhizoctonia (siehe Seite 315)
[4)] Sorte mit Herbizidtoleranz (Toleranz gegenüber ALS-Hemmer, CONVISIO® SMART System) (siehe Seite 316)

Sortenübersicht

Sorten-bezeichnung	Anfälligkeit für Cercospora	Anfälligkeit für Mehltau	Anfälligkeit für Ramularia	Anfälligkeit für Rost	Erträge: Rübenfrischmasse	Erträge: Zucker	Erträge: Bereinigter Zucker	Gehalte: Zucker	Gehalte: Bereinigter Zucker	Gehalte: Kalium + Natrium	Gehalte: Aminostickstoff	Ergänzende Angaben: Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)
Zuckerrübe *(Beta vulgaris* L. var. *altissima Döll)*															
Monogerme, rizomaniatolerante Sorten															
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen															
Capone	7	6	-	5	7	6	6	5	5	4	5	ZR 3476	2020	10234	
Caprianna KWS [1]	7	4	-	4	8	6	6	5	5	3	4	ZR 3510	2020	105	
Celesta KWS	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR 3140	2018	105	
Clarion	6	5	-	-	6	5	5	5	5	2	4	ZR 3624	2021	10234	
Clemens	6	4	-	5	8	6	6	5	5	3	4	ZR 3290	2019	10234	
Danicia KWS	6	3	-	5	7	6	6	5	5	4	4	ZR 2411	2014	105	
Dante	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR 1824	2008	9569	(B) 10776
Daphna [1]	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR 2566	2015	105	
Evamaria KWS [1]	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR 2970	2017	105	
Feliciana KWS [1]	6	3	-	5	9	7	7	4	4	4	4	ZR 2977	2017	105	
Fitis [1), 2)]	5	4	-	6	7	7	7	6	6	3	4	ZR 3601	2021	1403	(B) 10511
Florentina KWS	6	3	-	5	8	7	7	5	5	3	3	ZR 3509	2020	105	
neu Francina KWS [1]	3	4	-	-	8	9	9	7	7	3	3	ZR 4418	2025	105	
Habicht [2]	5	3	-	-	9	8	8	5	5	3	3	ZR 4264	2024	601	(B) 11214
Hannibal	6	4	-	5	5	6	6	7	7	3	4	ZR 2148	2012	10234	
Hibou [2]	5	3	-	5	8	7	7	5	5	3	3	ZR 4096	2023	1403	(B) 10511
neu Ibis [1]	5	4	-	-	8	7	7	6	6	3	4	ZR 4452	2025	1403	(B) 10511
Inspirea KWS	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR 3705	2021	105	
Isabella KWS	6	3	-	-	7	6	5	5	5	4	5	ZR 1991	2010	105	
Jellera KWS	4	3	-	5	8	7	7	5	6	3	3	ZR 3505	2020	105	
Josephina KWS [1]	6	5	-	4	8	6	6	5	5	3	5	ZR 3915	2022	105	
Kakadu [1]	5	3	-	5	7	6	6	5	5	4	4	ZR 3616	2021	601	(B) 11214
Kauz	6	4	-	5	7	7	7	6	6	3	3	ZR 4094	2023	1403	(B) 10511
Kleiber	6	5	-	4	7	6	6	5	5	3	4	ZR 3873	2022	601	(B) 11214
Lisanna KWS [1]	6	3	-	4	7	7	7	6	6	3	4	ZR 2301	2013	105	
Lomosa	5	3	-	5	7	6	6	5	5	3	4	ZR 3244	2019	601	(B) 11214
neu Lorenza KWS [1]	2	3	-	-	7	8	8	7	7	4	4	ZR 4413	2025	105	
Ludovica KWS	2	3	-	5	8	8	8	6	6	3	4	ZR 3917	2022	105	
Lunella KWS [1]	6	3	-	5	8	7	7	5	5	3	4	ZR 3146	2018	105	
Marabella KWS [1]	4	3	-	-	7	7	7	6	6	3	4	ZR 4207	2024	105	

[1] Toleranz gegenüber Rübennematoden (siehe Seite 311)
[2] Toleranz gegen Krankheitskomplex SBR/Stolbur (siehe Seite 313)

Sortenübersicht

Sorten-bezeichnung	Anfälligkeit für Cercospora	Anfälligkeit für Mehltau	Anfälligkeit für Ramularia	Anfälligkeit für Rost	Erträge: Rübenfrischmasse	Erträge: Zucker	Erträge: Bereinigter Zucker	Gehalte: Zucker	Gehalte: Bereinigter Zucker	Gehalte: Kalium + Natrium	Gehalte: Aminostickstoff	Ergänzende Angaben: Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)
Zuckerrübe *(Beta vulgaris* L. var. *altissima Döll)*															
Monogerme, rizomaniatolerante Sorten															
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen															
Marley	6	4	-	5	5	6	6	7	7	3	4	ZR 2887	2017	199	
Maruscha KWS	6	4	-	-	6	4	4	5	4	5	6	ZR 3689	2021	105	
neu Multivira [1), 2)]	6	4	-	-	5	4	4	5	5	4	6	ZR 4467	2025	9569	(B) 10776
Nauta [3)]	5	5	-	-	4	2	2	5	4	5	6	ZR 1555	2005	9569	(B) 10776
Novatessa KWS [3)]	3	4	-	6	6	6	6	6	6	3	4	ZR 3923	2022	105	
Orpheus [1)]	6	4	-	5	5	5	5	6	6	3	3	ZR 3465	2020	10234	
Paulina [5)]	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR 1102	2000	105	
Picus	6	4	-	5	5	6	6	6	6	3	4	ZR 3000	2017	1263	(B) 10511
Pitt	6	3	-	5	6	5	5	6	6	4	4	ZR 3462	2020	10234	
Rhiloda [3)]	4	5	-	-	3	2	2	6	5	4	6	ZR 3643	2021	9569	(B) 10776
Rhinema [1), 3)]	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR 2950	2017	10182	
Rianna [5)]	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR 2624	2015	9569	(B) 10776
Rigoletto	5	4	-	4	6	6	6	6	6	3	4	ZR 3622	2021	10234	
Sittich	6	4	-	5	6	6	6	6	6	3	4	ZR 3428	2020	1403	(B) 10511
Smart Adiella KWS [1), 4)]	3	5	-	-	6	6	6	6	6	3	3	ZR 4210	2024	105	
neu Smart Herma KWS [1), 4)]	3	4	-	-	6	6	6	6	6	3	6	ZR 4412	2025	105	
Smart Manja KWS [4)]	4	3	-	4	6	5	5	5	5	3	4	ZR 3520	2020	105	
Smart Mirea KWS [4)]	5	3	-	5	6	5	5	5	5	3	4	ZR 3715	2021	105	
Smart Thekla KWS [1), 4)]	6	3	-	-	4	4	4	6	6	3	6	ZR 3263	2021	105	
ST Rotterdam [1)]	5	3	-	-	8	7	7	5	5	3	3	ZR 4244	2024	10234	
ST Yellowstone [6)]	6	4	-	5	6	6	6	6	6	3	3	ZR 4083	2023	10234	
Taifun [3)]	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR 1826	2011	9569	(B) 10776
Thaddea KWS [1)]	7	3	-	5	9	7	7	4	4	3	3	ZR 3148	2018	105	
Vanilla	4	3	-	4	6	5	5	6	5	4	5	ZR 3316	2019	9569	(B) 10776
Vivianna KWS [3)]	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR 2201	2012	105	
Wilson	6	4	-	5	5	5	5	7	7	3	4	ZR 3286	2019	10234	
Zappa [1)]	5	5	-	5	6	6	6	6	6	3	3	ZR 3869	2022	10234	

[1)] Toleranz gegenüber Rübennematoden (siehe Seite 311)
[2)] Toleranz gegen Krankheitskomplex SBR/Stolbur (siehe Seite 313)
[3)] Sorte mit geringerer Anfälligkeit gegenüber Rhizoctonia (siehe Seite 315)
[4)] Sorte mit Herbizidtoleranz (Toleranz gegenüber ALS-Hemmer, CONVISIO® SMART System) (siehe Seite 316)
[5)] Resistenz gegen Rübennematoden (siehe Seite 311)
[6)] Toleranz gegenüber Beet Mild Yellowing Virus (BMYV) und Beet Yellows Virus (BYV) (siehe Seite 314)

Sortenübersicht

Sorten-bezeichnung		Erträge			Gehalte			
		Rübenfrischmasse	Zucker	Bereinigter Zucker	Zucker	Bereinigter Zucker	Kalium + Natrium	Aminostickstoff
Zuckerrübe *(Beta vulgaris* L. var. *altissima Döll)*								
Monogerme, rizomaniatolerante Sorten								
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen								
Ergebnisse von Feldern mit Heterodera schachtii - Befall								
neu	Ammer [2]	9	8	8	5	5	4	6
	Annarosa KWS	7	8	8	6	7	3	6
	Barbarica KWS	7	8	8	7	9	3	6
	Baronika KWS	7	8	8	7	8	3	6
neu	Bertida KWS	8	9	9	7	8	4	6
	Blandina KWS	8	7	7	5	5	4	6
	Bombina	9	9	9	5	6	4	6
	Brabanter	9	9	9	6	6	4	6
	Brecon	8	9	9	6	7	3	6
neu	BTS 2655 N	8	9	9	7	8	4	5
	BTS 3645 RHC [3]	7	8	7	6	7	3	6
neu	BTS 4200 N	7	8	8	7	8	3	6
	BTS 5715 N	8	8	8	5	6	3	6
	BTS 6975 N	8	8	8	6	6	4	5
	BTS 7300 N	8	8	8	6	7	3	5
	BTS Smart 1215 N [4]	5	5	5	6	6	3	7
	Caprianna KWS	8	8	8	6	7	3	6
	Daphna	-	-	-	-	-	-	-
	Evamaria KWS	-	-	-	-	-	-	-
	Feliciana KWS	9	8	8	5	5	4	6
	Fitis [2]	7	8	8	6	7	3	6
neu	Francina KWS	8	9	9	7	8	3	5
neu	Ibis	8	9	9	6	7	3	6
	Josephina KWS	8	8	8	6	7	3	6
	Kakadu	8	8	8	5	6	3	5

[2] Toleranz gegen Krankheitskomplex SBR/Stolbur (siehe Seite 313)
[3] Sorte mit geringerer Anfälligkeit gegenüber Rhizoctonia (siehe Seite 315)
[4] Sorte mit Herbizidtoleranz (Toleranz gegenüber ALS-Hemmer, CONVISIO® SMART System) (siehe Seite 316)

Sortenübersicht

Sorten-bezeichnung		Erträge			Gehalte			
		Rübenfrischmasse	Zucker	Bereinigter Zucker	Zucker	Bereinigter Zucker	Kalium + Natrium	Aminostickstoff
Zuckerrübe *(Beta vulgaris* L. var. *altissima Döll)*								
Monogerme, rizomaniatolerante Sorten								
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen								
Ergebnisse von Feldern mit Heterodera schachtii - Befall								
	Lisanna KWS	8	8	8	6	7	3	5
neu	Lorenza KWS	7	9	9	7	8	4	6
	Lunella KWS	8	8	8	6	7	3	6
	Marabella KWS	7	8	8	7	8	3	5
neu	Multivira [2]	6	5	5	6	6	4	7
	Orpheus	6	7	7	7	8	3	5
	Paulina [5]	-	-	-	-	-	-	-
	Rhinema [3]	-	-	-	-	-	-	-
	Rianna [5]	-	-	-	-	-	-	-
	Smart Adiella KWS [4]	7	7	7	6	7	3	5
neu	Smart Herma KWS [4]	7	7	7	6	7	3	6
	Smart Thekla KWS [4]	5	5	5	6	7	3	6
	ST Rotterdam	7	7	7	6	7	3	5
	Thaddea KWS	9	8	8	5	5	3	5
	Zappa	6	7	7	6	8	3	5

[2] Toleranz gegen Krankheitskomplex SBR/Stolbur (siehe Seite 313)
[3] Sorte mit geringerer Anfälligkeit gegenüber Rhizoctonia (siehe Seite 315)
[4] Sorte mit Herbizidtoleranz (Toleranz gegenüber ALS-Hemmer, CONVISIO® SMART System) (siehe Seite 316)
[5] Resistenz gegen Rübennematoden (siehe Seite 311)

Sorten-bezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Zuckerrübe *(Beta vulgaris* L. var. *altissima Döll)*

Monogerme Sorten

Ohne Voraussetzung des landeskulturellen Wertes zugelassen

Adorata KWS	ZR	4501	2024	105
Adornia KWS	ZR	4636	2025	105
Alverina KWS	ZR	3699	2019	105
Amantina KWS	ZR	4209	2024	105
Annamira KWS	ZR	3393	2019	105
Annatina KWS	ZR	4070	2021	105
Annemartha KWS	ZR	4069	2021	105
Arabesqua KWS	ZR	3939	2021	105
Benvenuta KWS	ZR	3940	2021	105
Bertholda KWS	ZR	3524	2019	105
Bettina KWS	ZR	4051	2021	105
BTS 1920	ZR	4341	2023	9210
BTS 2185	ZR	4141	2023	9210
BTS 2420	ZR	4116	2021	9210
BTS 2555 N	ZR	4221	2024	9210
BTS 2645	ZR	4337	2023	9210
BTS 2730	ZR	3663	2019	9210
BTS 2795 N	ZR	4486	2024	9210
BTS 3740	ZR	3906	2021	9210
BTS 4685 N	ZR	4338	2023	9210
BTS 5950 N	ZR	3539	2019	9210
BTS 6990	ZR	3668	2019	9210
BTS 7870	ZR	4248	2024	9210
BTS 8735	ZR	4250	2024	9210
BTS 9975	ZR	3388	2019	9210
BTS SMART 6745	ZR	4339	2023	9210
BTS Smart 9775 N	ZR	3911	2021	9210
Burgunda KWS	ZR	3850	2021	105
Chika KWS	ZR	2429	2013	105
Davida KWS	ZR	3525	2019	105

Sortenbezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Ergänzende Angaben: Züchter-Nummer	Ergänzende Angaben: Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)
Zuckerrübe *(Beta vulgaris* L. var. *altissima Döll)*				
Monogerme Sorten				
Ohne Voraussetzung des landeskulturellen Wertes zugelassen				
Dobrava KWS	ZR	3390	2019	105
Dobromira KWS	ZR	3843	2021	105
Doritta KWS	ZR	4041	2023	105
Eduarda KWS	ZR	2433	2013	105
Fantina KWS	ZR	4502	2024	105
Fionara KWS	ZR	4208	2024	105
Gauguin	ZR	3547	2019	10234
Gregoria KWS	ZR	3500	2019	105
Honoria KWS	ZR	4332	2023	105
Indira KWS	ZR	3501	2019	105
Lamberta KWS	ZR	3692	2019	105
Leopolda KWS	ZR	2594	2014	105
Magdalena KWS	ZR	4331	2023	105
Marilina KWS	ZR	3310	2018	105
Marinella KWS	ZR	2285	2012	105
Ottavia KWS	ZR	3941	2021	105
Preziosa KWS	ZR	3687	2019	105
Renata KWS	ZR	3395	2019	105
Silvana KWS	ZR	4519	2024	105
Smart Agneta KWS	ZR	4637	2025	105
Smart Alamea KWS	ZR	3695	2019	105
Smart Briga KWS	ZR	3325	2018	105
Smart Danuta KWS	ZR	3452	2019	105
Smart Djerba KWS	ZR	3519	2019	105
Smart Edytka KWS	ZR	4514	2024	105
Smart Evita KWS	ZR	4057	2021	105
Smart Fjola KWS	ZR	3702	2019	105
Smart Gladiata KWS	ZR	3399	2019	105
Smart Iberia KWS	ZR	3694	2019	105
Smart Imelda KWS	ZR	4500	2024	105

Sortenbezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Zuckerrübe *(Beta vulgaris* L. var. *altissima Döll)*

Monogerme Sorten

Ohne Voraussetzung des landeskulturellen Wertes zugelassen

Smart Latoria KWS	ZR	3697	2019	105
Smart Lienna KWS	ZR	4138	2021	105
Smart Lindita KWS	ZR	4638	2025	105
Smart Magda KWS	ZR	4333	2023	105
Smart Nelda KWS	ZR	4497	2024	105
Smart Sephora KWS	ZR	3942	2021	105
Smart Sinja KWS	ZR	4066	2021	105
Smart Talidia KWS	ZR	4499	2024	105
Viola KWS	ZR	4307	2024	105
Viorica KWS	ZR	2719	2015	105
Wallonia KWS	ZR	3841	2021	105

Sortenbezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)
Zuckerrübe *(Beta vulgaris* L. var. *altissima Döll)*				
Monogerme Sorten				
Zur Ausfuhr außerhalb der Vertragsstaaten bestimmt				
Agatella KWS	ZR 3690	2019	105	
Akazia KWS	ZR 2211	2012	105	
Akvelina KWS	ZR 4509	2024	105	
Algerd	ZR 3836	2021	10234	
Allanya KWS	ZR 3506	2019	105	
Amur Smart	ZR 4472	2024	9569	(B) 10776
Anatonija KWS	ZR 4654	2025	105	
Anchana KWS	ZR 3943	2021	105	
Angara Smart	ZR 4473	2024	9569	(B) 10776
Archeron	ZR 4571	2025	1403	(B) 10511
Armin	ZR 2138	2011	10234	
Ataman Smart	ZR 4475	2024	9569	(B) 10776
Audace	ZR 4573	2025	601	(B) 11214
Azamat	ZR 4196	2023	10234	
Babylos	ZR 3442	2019	1263	(B) 10511
Bagration	ZR 4152	2021	10234	
Bagrim	ZR 4189	2023	10234	
Balancia KWS	ZR 4328	2023	105	
Baronessa KWS	ZR 2212	2012	105	
Biljana KWS	ZR 4058	2021	105	
Blanquita KWS	ZR 4644	2025	105	
Boguslava KWS	ZR 4660	2025	105	
Bomber Smart	ZR 3603	2021	1403	(B) 10511
Borislav	ZR 2136	2011	10234	
Bornita KWS	ZR 3094	2017	105	
Brandon	ZR 3314	2018	9569	(B) 10776
Bravissima KWS	ZR 2273	2012	105	
Brin	ZR 4193	2023	10234	
Brovka	ZR 4371	2024	10234	
BTS 320	ZR 2483	2014	9210	

Sorten-bezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben		
		zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)
Zuckerrübe *(Beta vulgaris* L. var. *altissima Döll)*				
Monogerme Sorten				
Zur Ausfuhr außerhalb der Vertragsstaaten bestimmt				
BTS 590	ZR	2482	2014	9210
BTS 705	ZR	2487	2014	9210
BTS 915	ZR	2654	2015	9210
BTS 950	ZR	2786	2015	9210
BTS 980	ZR	2484	2014	9210
BTS 1715	ZR	4336	2023	9210
BTS 1720	ZR	4340	2023	9210
BTS 1730	ZR	3538	2019	9210
BTS 1775	ZR	3907	2021	9210
BTS 1830	ZR	3912	2021	9210
BTS 1885	ZR	3661	2019	9210
BTS 1915	ZR	3991	2021	9210
BTS 1930 RHC	ZR	3910	2021	9210
BTS 1965	ZR	2895	2016	9210
BTS 1985	ZR	3676	2019	9210
BTS 2015 N	ZR	4125	2021	9210
BTS 2860	ZR	3662	2019	9210
BTS 2980 N	ZR	4674	2025	9210
BTS 3020	ZR	4119	2021	9210
BTS 3035	ZR	4342	2023	9210
BTS 3560	ZR	3544	2019	9210
BTS 3610	ZR	4122	2021	9210
BTS 3720 RHC	ZR	4677	2025	9210
BTS 3880	ZR	3673	2019	9210
BTS 4040 N	ZR	4223	2024	9210
BTS 4095	ZR	3675	2019	9210
BTS 4675 N	ZR	4666	2025	9210
BTS 4770	ZR	3106	2017	9210
BTS 4905 N	ZR	3660	2019	9210
BTS 5665	ZR	3671	2019	9210

Sortenbezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)
Zuckerrübe *(Beta vulgaris* L. var. *altissima Döll)*				
Monogerme Sorten				
Zur Ausfuhr außerhalb der Vertragsstaaten bestimmt				
BTS 5670 RHC	ZR	4343	2023	9210
BTS 5735	ZR	3336	2018	9210
BTS 5770	ZR	4120	2021	9210
BTS 5800	ZR	3543	2019	9210
BTS 5990	ZR	3107	2017	9210
BTS 6385 RHC	ZR	4665	2025	9210
BTS 6620	ZR	4670	2025	9210
BTS 6870	ZR	4485	2024	9210
BTS 7160	ZR	3335	2018	9210
BTS 7410 N	ZR	4676	2025	9210
BTS 7635	ZR	3902	2021	9210
BTS 7715	ZR	4121	2021	9210
BTS 7820	ZR	3677	2019	9210
BTS 8105	ZR	4675	2025	9210
BTS 8430 RHC	ZR	3542	2019	9210
BTS 8835	ZR	4667	2025	9210
BTS Smart 1710	ZR	4488	2024	9210
BTS Smart 2040 N	ZR	4669	2025	9210
BTS Smart 3525	ZR	4487	2024	9210
BTS Smart 3825	ZR	4673	2025	9210
BTS SMART 4215	ZR	4335	2023	9210
BTS SMART 4715	ZR	4148	2021	9210
BTS Smart 4960 N	ZR	4668	2025	9210
BTS Smart 5620	ZR	4489	2024	9210
BTS Smart 7940	ZR	4490	2024	9210
BTS Smart 8565	ZR	4491	2024	9210
BTS Smart 9135	ZR	3905	2021	9210
BTS SMART 9485	ZR	4123	2021	9210
BTS SMART 9685	ZR	4117	2021	9210
BTS SMART 9695	ZR	4118	2021	9210

Sorten-bezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben			
		zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	
Zuckerrübe *(Beta vulgaris* L. var. *altissima Döll)*					
Monogerme Sorten					
Zur Ausfuhr außerhalb der Vertragsstaaten bestimmt					
BTS Smart 9830	ZR	3672	2019	9210	
Bulgakow	ZR	4376	2024	10234	
Button	ZR	4298	2024	10234	
Calvin	ZR	3315	2018	9569	(B) 10776
Casimira KWS	ZR	2506	2014	105	
Chyma KWS	ZR	4313	2023	105	
Comenius	ZR	3550	2019	10234	
Concertina KWS	ZR	3453	2019	105	
Conchita KWS	ZR	4658	2025	105	
Concretia KWS	ZR	3842	2021	105	
Crispina KWS	ZR	2274	2012	105	
Daisie	ZR	4259	2023	1286	(B) 11214
Daria KWS	ZR	2074	2010	105	
Desert	ZR	3589	2019	1403	(B) 10511
Desideria KWS	ZR	4047	2021	105	
Diamandia KWS	ZR	4663	2025	105	
Dorabella KWS	ZR	3846	2021	105	
Dositej	ZR	4375	2024	10234	
Dubravka KWS	ZR	1953	2009	105	
Dunyasha KWS	ZR	3391	2019	105	
Elmo	ZR	3996	2020	10234	
Etrusca KWS	ZR	3838	2021	105	
Euphemia KWS	ZR	4664	2025	105	
Euphoria KWS	ZR	2718	2015	105	
Evangelista KWS	ZR	4052	2021	105	
Fadela KWS	ZR	4317	2023	105	
Faralda KWS	ZR	3935	2021	105	
Farasha KWS	ZR	4661	2025	105	
Faraya KWS	ZR	4495	2024	105	
FD Bangar Smart	ZR	4463	2024	601	(B) 11214

Sortenbezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)
Zuckerrübe *(Beta vulgaris* L. var. *altissima Döll)*				
Monogerme Sorten				
Zur Ausfuhr außerhalb der Vertragsstaaten bestimmt				
Firmina KWS	ZR 4503	2024	105	
Francisk	ZR 3416	2019	10234	
Frappina KWS	ZR 3691	2019	105	
Fulgurance	ZR 4572	2025	601	(B) 11214
Gary	ZR 4194	2023	10234	
Generosa KWS	ZR 4496	2024	105	
Genio	ZR 778	2021	10234	
Gerania KWS	ZR 2904	2016	105	
Gero	ZR 2134	2011	10234	
Ghazira	ZR 3274	2018	1263	(B) 10511
Glacita KWS	ZR 2902	2016	105	
Gladiola KWS	ZR 4054	2021	105	
Goodbel	ZR 3275	2018	1263	(B) 10511
Goran	ZR 3548	2019	10234	
Grimm	ZR 2137	2011	10234	
Grizella KWS	ZR 4494	2024	105	
Gulliver	ZR 3407	2019	10234	
Gumanah	ZR 3587	2019	1263	(B) 10511
Gunnar	ZR 3414	2019	10234	
Harryetta KWS	ZR 4068	2021	105	
Histoire	ZR 4578	2025	1286	(B) 11214
Hulk	ZR 3584	2019	1263	(B) 10511
Icarus Smart	ZR 4474	2024	9569	(B) 10776
Igor	ZR 3406	2019	10234	
Internova KWS	ZR 2741	2015	105	
Janasofia KWS	ZR 4323	2024	105	
Jewgenia KWS	ZR 2663	2015	105	
Jobane	ZR 4256	2023	1286	(B) 11214
Jobitar	ZR 3588	2019	1263	(B) 10511
Jouda	ZR 4257	2023	1286	(B) 11214

Sorten-bezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)
Zuckerrübe *(Beta vulgaris* L. var. *altissima Döll)*				
Monogerme Sorten				
Zur Ausfuhr außerhalb der Vertragsstaaten bestimmt				
Kamana KWS	ZR	4652	2025	105
Kleopatra KWS	ZR	2661	2015	105
Kolas	ZR	3835	2021	10234
Konstanzia KWS	ZR	2720	2015	105
Korolev	ZR	4195	2023	10234
Kortessa KWS	ZR	3423	2021	105
Kurbas	ZR	4191	2023	10234
Kurchatov	ZR	3415	2019	10234
Kusuma KWS	ZR	4643	2025	105
KWS 4556	ZR	4653	2025	105
KWS 8879	ZR	4065	2021	105
KWS 9962	ZR	4344	2023	105
Ladislava KWS	ZR	4062	2021	105
Lagon	ZR	4574	2025	601 (B) 11214
Layana KWS	ZR	4048	2021	105
Lilja KWS	ZR	3451	2019	105
Livada KWS	ZR	3103	2017	105
LP Endurance	ZR	4465	2024	1286 (B) 11214
LP Perseverance	ZR	4464	2024	1286 (B) 11214
Ludmilla KWS	ZR	3701	2019	105
Madeera	ZR	3438	2019	1263 (B) 10511
Magique	ZR	4255	2023	1286 (B) 11214
Malkin	ZR	4199	2023	10234
Marabu	ZR	3436	2020	1403 (B) 10511
Margarita KWS	ZR	3719	2019	105
Maximella KWS	ZR	2722	2015	105
Mazeppa	ZR	4200	2023	10234
Mazoka	ZR	3280	2018	1403 (B) 10511
Morgan	ZR	4289	2024	10234
Najmati	ZR	4260	2023	1286 (B) 11214

Sortenbezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)
Zuckerrübe *(Beta vulgaris* L. var. *altissima Döll)*				
Monogerme Sorten				
Zur Ausfuhr außerhalb der Vertragsstaaten bestimmt				
Nazarea KWS	ZR 4049	2021	105	
Nebou	ZR 4114	2021	1263	(B) 10511
Nemanja	ZR 4374	2024	10234	
Nemastar	ZR 4570	2025	1403	(B) 10511
Niksha KWS	ZR 4635	2025	105	
Nimaless	ZR 3281	2018	1403	(B) 10511
Nirous	ZR 3441	2019	1263	(B) 10511
Nomad Smart	ZR 3646	2019	1403	(B) 10511
Novatelka KWS	ZR 4493	2024	105	
Nurzada KWS	ZR 4320	2023	105	
Nymphes	ZR 4113	2021	1263	(B) 10511
Oktavina KWS	ZR 4657	2025	105	
Onegin	ZR 4151	2021	10234	
Oriolus	ZR 2957	2017	601	(B) 11214
Orthega KWS	ZR 3326	2018	105	
Ovid	ZR 2518	2019	10234	
Passarella KWS	ZR 4516	2024	105	
Paton	ZR 4186	2023	10234	
Petko	ZR 3549	2019	10234	
Petr	ZR 4373	2024	10234	
Pirola KWS	ZR 2440	2013	105	
Portofina KWS	ZR 3134	2017	105	
Prodessa KWS	ZR 4518	2024	105	
Puschkin	ZR 3408	2019	10234	
Quima	ZR 4261	2023	1286	(B) 11214
Recordina KWS	ZR 2909	2016	105	
Regatta	ZR 3313	2018	9569	(B) 10776
Remiz	ZR 3004	2017	9693	(B) 10511
Riorita KWS	ZR 4059	2021	105	
Roderica KWS	ZR 2272	2012	105	

Sorten-bezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben		
		zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)
Zuckerrübe *(Beta vulgaris* L. var. *altissima Döll)*				
Monogerme Sorten				
Zur Ausfuhr außerhalb der Vertragsstaaten bestimmt				
Ruslana KWS	ZR	3102	2017	105
Sacharow	ZR	4192	2023	10234
Salama KWS	ZR	2917	2016	105
Salvatorica KWS	ZR	4322	2023	105
Samson Smart	ZR	4316	2023	105
Santorina KWS	ZR	3454	2019	105
Sclerocadix	ZR	3960	2021	1263 (B) 10511
Scleropisa	ZR	3959	2021	1263 (B) 10511
Sementa KWS	ZR	2916	2016	105
Sindia	ZR	4575	2025	1286 (B) 11214
Smart Akvila KWS	ZR	4330	2023	105
Smart Albena KWS	ZR	4139	2021	105
Smart Alevita KWS	ZR	4053	2021	105
Smart Alwaria KWS	ZR	3396	2019	105
Smart Amaltea KWS	ZR	4648	2025	105
Smart Attala KWS	ZR	4416	2025	105
Smart Cappadocia KWS	ZR	3457	2019	105
Smart Daloba KWS	ZR	4633	2025	105
Smart Deonila KWS	ZR	3844	2021	105
Smart Dilarta KWS	ZR	4310	2023	105
Smart Dojana KWS	ZR	4505	2024	105
Smart Dunja KWS	ZR	4656	2025	105
Smart Dylara KWS	ZR	4655	2025	105
Smart Ekta KWS	ZR	4498	2024	105
Smart Fatima KWS	ZR	4662	2025	105
Smart Ferika KWS	ZR	4634	2025	105
Smart Fidana KWS	ZR	4639	2025	105
Smart Ginevra KWS	ZR	3704	2019	105
Smart Gioconda KWS	ZR	3099	2017	105
Smart Hilaria KWS	ZR	4314	2023	105

Sortenbezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Ergänzende Angaben: Züchter-Nummer	Ergänzende Angaben: Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)
Zuckerrübe *(Beta vulgaris* L. var. *altissima Döll)*				
Monogerme Sorten				
Zur Ausfuhr außerhalb der Vertragsstaaten bestimmt				
Smart Intessa KWS	ZR	4647	2025	105
Smart Juwelia KWS	ZR	4327	2023	105
Smart Kalledonia KWS	ZR	3104	2017	105
Smart Katinka KWS	ZR	4649	2025	105
Smart Ladoga KWS	ZR	4508	2024	105
Smart Leona KWS	ZR	3696	2019	105
Smart Marteba KWS	ZR	4319	2023	105
Smart Mercia KWS	ZR	4517	2024	105
Smart Meyra KWS	ZR	3945	2021	105
Smart Narnia KWS	ZR	3456	2019	105
Smart Ninetta KWS	ZR	3845	2021	105
Smart Pepeta KWS	ZR	4061	2021	105
Smart Populara KWS	ZR	3311	2018	105
Smart Radonia KWS	ZR	4055	2021	105
Smart Raija KWS	ZR	4510	2024	105
Smart Rixta KWS	ZR	4064	2021	105
Smart Rozinka KWS	ZR	4329	2023	105
Smart Sakuria KWS	ZR	3848	2021	105
Smart Seza KWS	ZR	3944	2021	105
Smart Sheila KWS	ZR	4651	2025	105
Smart Sirella KWS	ZR	4646	2025	105
Smart Taliza KWS	ZR	4632	2025	105
Smart Uma KWS	ZR	4312	2023	105
Smart Vesnica KWS	ZR	4050	2021	105
Smart Zhenja KWS	ZR	4650	2025	105
Smirnov	ZR	4188	2023	10234
ST Avon	ZR	4535	2025	10234
ST Bowfell	ZR	4540	2025	10234
ST Brittany	ZR	4544	2025	10234
ST Cam	ZR	4537	2025	10234

Sortenbezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)
Zuckerrübe *(Beta vulgaris* L. var. *altissima Döll)*				
Monogerme Sorten				
Zur Ausfuhr außerhalb der Vertragsstaaten bestimmt				
ST Congo	ZR	4538	2025	10234
ST Greenwich	ZR	4541	2025	10234
ST Maasio	ZR	4402	2025	10234
ST Skye	ZR	4543	2025	10234
ST Stonehenge	ZR	4542	2025	10234
ST Trent	ZR	4536	2025	10234
ST Tweed	ZR	4539	2025	10234
Stewart	ZR	4361	2024	10234
Stoletow	ZR	4198	2023	10234
Supressa KWS	ZR	4515	2024	105
Svetlana KWS	ZR	1894	2008	105
Sweetdam	ZR	3583	2019	1263 (B) 10511
Taras	ZR	4190	2023	10234
Tasmarina KWS	ZR	4311	2023	105
Telvania KWS	ZR	4642	2025	105
Tibul	ZR	3410	2019	10234
Titow	ZR	4187	2023	10234
Torgas	ZR	2996	2017	1286 (B) 11214
Trimple	ZR	4577	2025	1286 (B) 11214
Univers	ZR	3299	2018	1403 (B) 10511
Vitovt	ZR	4153	2021	10234
Voevoda	ZR	3411	2019	10234
Voltaplus	ZR	4576	2025	1286 (B) 11214
Wahat	ZR	3437	2019	1263 (B) 10511
Wombat Smart	ZR	3647	2019	1403 (B) 10511
Wynnyk	ZR	4201	2023	10234
Yolania KWS	ZR	4512	2024	105
Zapata	ZR	3551	2019	10234
Zayna	ZR	4258	2023	1286 (B) 11214

Sorten-bezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)
Zuckerrübe *(Beta vulgaris* L. var. *altissima Döll)*				
Multigerme Sorten				
Zur Ausfuhr außerhalb der Vertragsstaaten bestimmt				
Aladdin	ZR	4282	2023	9569 (B) 10776
Aminavhe	ZR	3447	2019	1403 (B) 10511
Athospoly	ZR	3265	2018	1263 (B) 10511
Balkis	ZR	3444	2019	1403 (B) 10511
Baron	ZR	3443	2019	1263 (B) 10511
BTS 105	ZR	2629	2014	9210
BTS 185	ZR	2628	2014	9210
BTS 645	ZR	2627	2014	9210
BTS 970	ZR	2626	2014	9210
BTS 4760	ZR	4671	2025	9210
BTS 5785	ZR	4672	2025	9210
BTS 8935	ZR	3908	2021	9210
Champion	ZR	3585	2019	1263 (B) 10511
Classic	ZR	1698	2005	10234
Clavius	ZR	2345	2013	10234
Dinakh	ZR	3586	2019	1263 (B) 10511
Djamela KWS	ZR	4640	2025	105
Dreeman	ZR	3152	2017	510 (B) 10844
Echnaton	ZR	3791	2021	199
Emperator	ZR	3439	2019	1263 (B) 10511
Euklid	ZR	2344	2013	10234
Faten	ZR	2160	2011	510 (B) 10844
Finojet	ZR	3499	2019	510 (B) 10844
Glorius	ZR	475	1986	10234
Heliospoly	ZR	3269	2018	1263 (B) 10511
Horas	ZR	4549	2025	10234
Husam	ZR	2288	2012	510 (B) 10844
Karam	ZR	2289	2012	510 (B) 10844
Konfuzius	ZR	2346	2013	10234
KWS 1479	ZR	3682	2019	105

Sorten-bezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Zuckerrübe *(Beta vulgaris* L. var. *altissima Döll)*

Multigerme Sorten

Zur Ausfuhr außerhalb der Vertragsstaaten bestimmt

KWS 3928	ZR	3683	2019	105	
Lulu	ZR	4281	2023	9569	(B) 10776
Maximus	ZR	2047	2010	10234	
Meralda KWS	ZR	3137	2017	105	
Mostaffa	ZR	4372	2024	10234	
Mourad	ZR	4033	2021	10234	
Nadir	ZR	3446	2019	1403	(B) 10511
Narmar	ZR	4548	2025	10234	
Perikles	ZR	2557	2014	10234	
Pleno	ZR	3339	2018	1263	(B) 10511
Rizobel	ZR	3276	2018	1403	(B) 10511
Romulus	ZR	2556	2014	10234	
Safouane	ZR	4630	2025	510	
Sahar	ZR	2159	2011	510	(B) 10844
Shantala KWS	ZR	3937	2021	105	
Tahseen	ZR	4631	2025	510	
Thouraya KWS	ZR	4641	2025	105	
Toro	ZR	556	1989	10234	
Yardila KWS	ZR	3507	2019	105	
Zeus	ZR	3440	2019	1263	(B) 10511

Sortenbezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)
Zuckerrübe *(Beta vulgaris* L. var. *altissima Döll)*				
Erbkomponente				
KW 372	ZR	3927	2023	105
KW 375	ZR	3930	2023	105
KW 394	ZR	4217	2024	105
KW 396	ZR	4218	2024	105
KW 397	ZR	4219	2024	105
KW 399	ZR	4220	2025	105

Erläuterungen

Zuckerrüben zählen zu den wirtschaftlich bedeutenden Pflanzenarten in Deutschland. Durch züchterische Bearbeitung konnte der Zuckergehalt von ursprünglich 3 auf rund 20 % erhöht werden. Zuckerrüben werden hauptsächlich zur Zuckergewinnung aber auch zur Energieproduktion verwendet. Als Blattfrucht haben Zuckerrüben insbesondere in getreidebetonten Fruchtfolgen eine wichtige Stellung.

Zuckerrüben werden in einem integrierten Prüfsystem geprüft, an dem auch die regionalen Sortenversuchsansteller und die Zuckerunternehmen beteiligt sind. Dadurch gelingt es, den Züchtungsfortschritt sehr schnell in die landwirtschaftliche Praxis zu bringen. Saatgut von rizomaniaanfälligen Sorten wird in Deutschland nicht mehr angeboten.

Das Bundessortenamt ist bemüht den Züchtungsfortschritt zu fördern und neue Eigenschaften (z.B. Toleranz gegen Schädlinge und Krankheiten) möglichst rasch zu testen. Kann in dem üblichen Rahmen der Wertprüfung eine neue Eigenschaft nicht ausreichend sicher beschrieben werden, können entsprechende Sonderprüfungen beantragt werden. Bei Zuckerrüben machen die Antragsteller davon regen Gebrauch.

Schädlinge und Krankheiten

Seit 2024 werden Zuckerrüben in nur einer Anbauintensität mit beschränktem Fungizideinsatz geprüft. In Abhängigkeit des vorherrschenden Krankheitsbefalls am jeweiligen Prüfstandort variiert der Fungizideinsatz zwischen keiner bis maximal zwei Anwendungen. Ein Krankheitsbefall mit ausreichender Sortendifferenzierung ermöglicht so die Beschreibung der Anfälligkeit gegenüber Blattkrankheiten sowie die gleichzeitige Beurteilung der Ertragstoleranz. Gerade in Zeiten, in denen zunehmend über Resistenzbildung von pilzlichen Schaderregern berichtet wird und die zur Verfügung stehende Wirkstoffpalette übersichtlich erscheint, ist eine Krankheitstoleranz von hoher wirtschaftlicher Bedeutung. Die Anwendung von Insektiziden erfolgt in der Wertprüfung nach guter fachlicher Praxis.

Toleranz / Resistenz gegen Rübennematoden *(Heterodera schachtii)*

Die Leistungsfähigkeit der nematodenresistenten/-toleranten Zuckerrübensorten kann man in der Tabelle „Ergebnisse von Feldern mit *Heterodera schachtii*-Befall“ ablesen. Es werden nur Ergebnisse gewertet, wenn eine deutliche Ertragsreaktion der nichttoleranten Vergleichssorten erfolgt. Auf diesen natürlichen „Schwerbefallstandorten“ sind die nematodentoleranten Sorten den anfälligen Sorten um rund 20 % im bereinigten Zuckerertrag überlegen. Diese Prüfungen werden praxisüblich mit Pflanzenschutzmitteln behandelt.

Ergänzend zu der in den vorstehenden Sortenübersichten dargestellten, meist auf Feldbonituren beruhenden Beschreibung der Anfälligkeit für bestimmte Krankheiten und Schädlinge, werden für einzelne Schaderreger spezielle Untersuchungen durchgeführt.

Die Stärke des Befalls mit dem in Rübenanbaugebieten zum Teil weit verbreiteten Rübennematoden *(Heterodera schachtii)* hängt von der Häufigkeit des Rübenanbaus sowie von den übrigen Fruchtfolgegliedern einschließlich der Zwischenfrüchte ab. Nach ihrem Verhalten gegenüber *Heterodera schachtii* sind die Pflanzenarten folgenden Gruppen zuzuordnen:

1. Wirtspflanzen

Durch ihren Anbau wird der Rübennematode zum Schlupf angeregt. Er dringt in die Wurzeln der Wirtspflanze ein und bildet nach einigen Wochen junge Weibchen, die späteren Zysten. Es findet also eine Vermehrung statt.

Zu den Wirtspflanzen gehören alle Beta-Rüben und viele Kruziferen-Arten wie z.B. Kohlgemüse, Raps, Rübsen, Ölrettich und Weißer Senf (auch Gelbsenf genannt) sowie verschiedene Unkrautarten.

2. Neutralpflanzen

Durch ihren Anbau wird der Rübennematode nicht vermehrt, jedoch ist ebenso wie bei Brache ein natürlicher Populationsrückgang möglich. Zu ihnen gehören Getreide, Gräser, Phazelie und Leguminosen.

3. Resistente Pflanzen

Sie gehören verwandtschaftlich zu den Wirtspflanzenarten. Ihre Resistenz äußert sich darin, dass sie die Larven zwar zum Schlüpfen anregen und dass diese auch in die Wurzeln eindringen, die Zystenneubildung jedoch weitgehend unterbleibt. Die Dichte der Nematodenpopulation geht hierdurch mehr oder weniger stark zurück.

Die Verseuchungsdichte mit Rübennematoden kann durch den Anbau nematodenresistenter Zuckerrübensorten deutlich gesenkt werden.

Seit einigen Jahren werden ausschließlich nematodentolerante Sorten beim Bundessortenamt zur Zulassung angemeldet, da diese Sorten zurzeit den größten Vorteil für die Zuckerrübenanbauer versprechen. Eine Prüfung auf Nematodenresistenz würde im Rahmen der Wertprüfung an zwei Standorten des Julius Kühn-Instituts geprüft.

Die Nematodenresistenz wird durch die Bestimmung der Zahl der Zysten an der Einzelpflanze ermittelt.

Nach den bisher vorliegenden Erfahrungen aus dem Prüfungsanbau lassen nematodenresistente Sorten auf Feldern mit Nematodenbesatz nicht immer ein höheres Ertragsniveau als nematodenanfällige Sorten erwarten. Der Anbau von nematodenresistenten Zuckerrübensorten sollte nicht zu häufig auf einem Acker erfolgen, da die Resistenz auf nur einem Gen beruht und somit eine Überwindung der Resistenz bei gehäuftem Anbau zu erwarten ist.

Während mit der Nematodenresistenz die Wirkung auf die Nematodenpopulation gemeint ist (Verringerung der Nematodenpopulation durch den Anbau von resistenten Sorten), beschreibt die Nematodentoleranz das Ertragsverhalten einer Sorte bei Nematodenbefall.

Möchte man Nematoden bekämpfen, muss man also eine nematodenresistente Sorte wählen. Möchte man auch unter Nematodenbefall seinen Ertrag sichern, bietet sich eine nematodentolerante Sorte an, die die Nematodenpopulation zwar nicht senkt, aber auch nicht so stark erhöht wie der Anbau einer nematodenanfälligen Sorte.

Nach den vorliegenden Erfahrungen lassen nematodentolerante Sorten bei Nematodenbefall deutlich höhere Erträge erwarten als nematodenresistente Sorten.

Toleranz gegen SBR *(Syndrome des Basses Richesses)* **und Stolbur**

SBR ist seit einigen Jahren im Südwesten Deutschlands eine bedeutende Krankheit und breitet sich seitdem zügig in alle Richtungen aus. Ab etwa 2023 wurde in den betroffenen Gebieten zusätzlicher Stolburbefall nachgewiesen. Da beide Krankheiten vor allem gemeinsam auftreten und der Befall in den Prüfungen nicht genau abgegrenzt werden kann, werden sie als Krankheitskomplex SBR/Stolbur betrachtet. Der Zuckergehalt und damit auch der Zuckerertrag werden so stark beeinträchtigt, dass ein wirtschaftlicher Zuckerrübenanbau auf Befallsflächen in Frage gestellt wird.

Das Syndrom der niedrigen Zuckergehalte (SBR) wird durch das Bakterium *Candidatus Arsenophonus phytopathogenicus* und Stolbur durch das Proteobakterium *Candidatus Phytoplasma solani* verursacht. Beide werden ab Frühsommer durch die Schilf-Glasflügelzikade *Pentastiridius leporinus* übertragen. Ab August können erste Symptome beobachtet werden. Typisch für SBR-Befall sind Intercostralchlorosen bei älteren Blättern, lanzettlich chlorotische Neuaustriebe von Herzblättern, Verbräunungen an Leitbündeln und glasige Stellen am Rübenkörper. In Zusammenhang mit Stolburbefall werden verstärkt Blattwelke oder gummiartige Rübenkörper beobachtet. Da die Symptome relativ unspezifisch sind und denen von Vergilbungsviren oder Trockenstress ähneln können, erfolgt ein eindeutiger Erregernachweis im Labor an Pflanzenteilen.

Bekämpfungsmaßnahmen gegen die Schilf-Glasflügelzikade oder die Bakterien stehen gegenwärtig nicht oder nur mittels Notfallzulassungen zur Verfügung. Die Zuckerrübenzüchter arbeiten an toleranten Sorten, die auf Befallsflächen einen deutlich höheren Zuckerertrag leisten.

Auf die Toleranz einer Zuckerrübensorte gegenüber dem Krankheitskomplex SBR/Stolbur wird in der Sortenübersicht mit einer Fußnote verwiesen. Grundlage sind die Ergebnisse von Befallsstandorten.

Es werden alle in Deutschland geprüften Sorten beschrieben. Inwieweit weitere in der EU zugelassene Sorten diese Eigenschaft besitzen kann nicht sicher gesagt werden.

Toleranz gegen Rübenvergilbungsviren

Nach dem Verbot von neonicotinoiden Beizen ist die Gefahr eines Blattläusebefalls und damit die Übertragung viröser Vergilbungskrankheiten im deutschen Zuckerrübenanbau gestiegen. Von hoher Bedeutung sind Beet Yellows Virus (BYV) und Beet Mild Yellowing Virus (BMYV). Infizierte Rübenpflanzen weisen einen reduzierten Rüben- und Zuckerertrag auf. 2021 wurde erstmals eine Prüfung zur Toleranz gegen Rübenvergilbungsviren durchgeführt. Dabei wird in Feldprüfungen künstlich inokuliert, das heißt mit Virus beladene Blattläuse werden gezielt in den jeweiligen Prüfparzellen ausgebracht. Für eine Bewertung der Toleranz werden die Virosen getrennt betrachtet und mit einer unbehandelten Kontrollvariante verglichen. Die nicht inokulierte Variante zeigte einen deutlich höheren Zuckerertrag im Vergleich zu den inokulierten Varianten. Die Prüfergebnisse ermöglichten 2023 erstmals die Zulassung einer toleranten Sorte. Allerdings wirkt sich die eingeschränkte Verfügbarkeit von beladenen Läusen limitierend auf die Anzahl der Prüforte und damit auf die Aussagekraft der Sortenbeschreibung aus. Auf die Toleranz einer Zuckerrübensorte gegen Rübenvergilbungsviren wird in der Sortenübersicht mit einer Fußnote verwiesen.

Anfälligkeit für Rhizoctonia

Das Bundessortenamt hat gemeinsam mit dem Institut für Zuckerrübenforschung in Göttingen und der Sortenförderungsgesellschaft eine Methode zur Bestimmung der Resistenz entwickelt. Die Prüfung erfolgt im Freiland auf künstlich mit Rhizoctonia infizierten Flächen.

Die Methode erlaubt eine hinreichend sichere Ansprache und Beschreibung der potenziellen Überlebensrate der einzelnen Rübensorten unter Befallsbedingungen.

Es handelt sich um einen qualitativen Test. Das heißt, eine abgestufte Beschreibung der Anfälligkeit oder gar eine Beschreibung der Ertragsfähigkeit unter den Prüfbedingungen sind leider nicht möglich. Um die weniger rhizoctoniaanfälligen Sorten von den anfälligen Sorten zu unterscheiden, wurde ein Grenzwert eingeführt. Dieser wird jährlich aus dem mittleren Absterbegrad aller zugelassenen und resistenten Sorten errechnet. In den letzten Jahren lag der mittlere Absterbegrad der resistenten Sorten bei rund 20 %. Von den zurzeit besten Sorten sterben rund 12-15 % und von der anfälligen Vergleichssorte ca. 50 % ab. Die Werte wurden unter künstlich infizierten Schwerstbefallsbedingungen ermittelt. In der Praxis herrscht in der Regel ein geringerer Befallsdruck.

Zusammen mit den Beschreibungen der Leistungsfähigkeit aus den Prüfungen ohne Rhizoctoniabefall ergeben sich so gute Entscheidungshilfen für die Sortenwahl in Gebieten mit Rhizoctonia.

Anfälligkeit für Cercospora

Cercospora ist eine der wichtigsten Blattkrankheiten der Zuckerrübe. Geringer anfällige Sorten können helfen, Fungizide einzusparen und die Entscheidungsspanne für einen Pflanzenschutzmitteleinsatz zu verlängern.

Anfälligkeit für Mehltau

Mehltau tritt relativ häufig in Rübenbeständen auf. Entgegen früherer Meinung kann starker Mehltaubefall zu nennenswerten Ertragsausfällen führen.

Einige Sorten weisen eine sehr geringe Anfälligkeit für Mehltau auf.

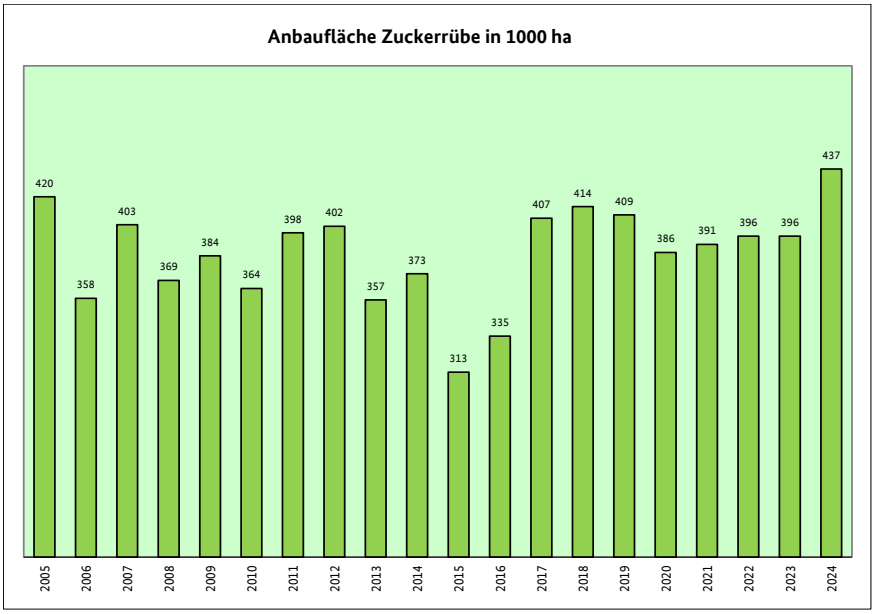
Anfälligkeit für Ramularia und Rost

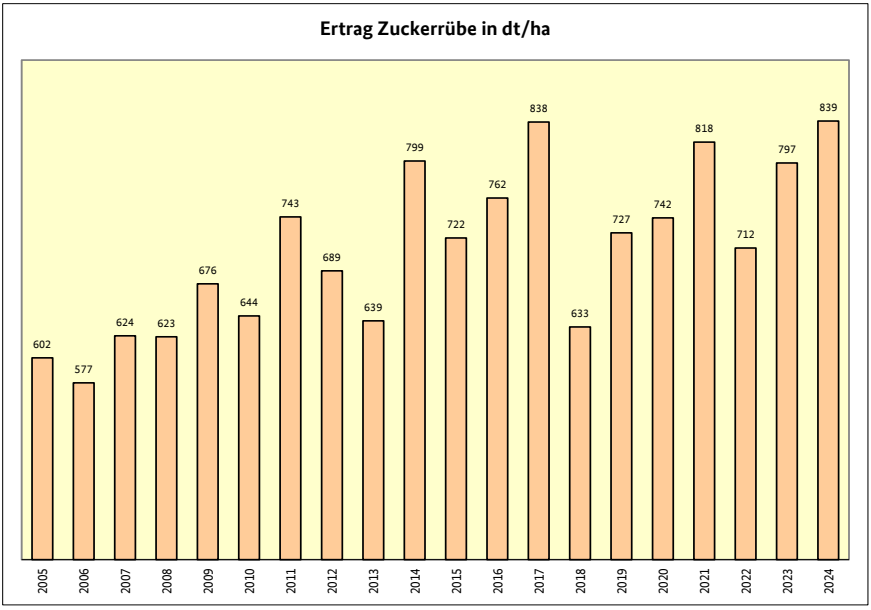
Die beiden Krankheiten treten in den Zuckerrübenprüfungen in Deutschland nicht regelmäßig auf. Aus diesem Grund können nicht alle aktuellen Sorten beschrieben werden.

Die Sortenunterschiede in der Anfälligkeit gegenüber diesen Krankheiten sind relativ gering.

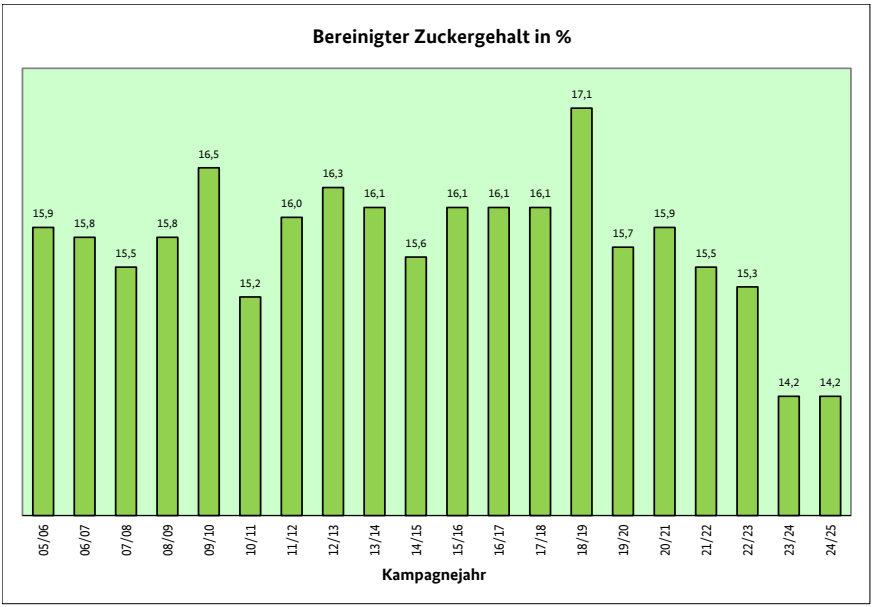
Resistenz gegen Foramsulfuron und Thiencarbazone (Conviso ONE)

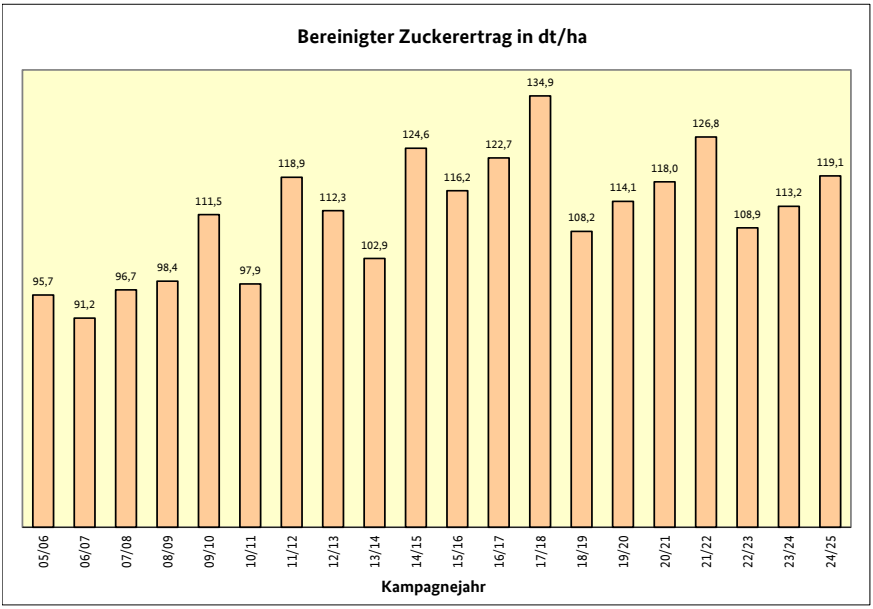
Das Herbizid wird in Kombination mit einer herbizidresistenten Zuckerrübensorte (Resistenz gegenüber ALS-Hemmer, CONVISO® SMART System) angewandt. Die Resistenz ist auf konventionellem Weg in die Sorte gezüchtet worden. Die Beschreibung aller zugelassenen Zuckerrübensorten erfolgt auf der Basis von Wertprüfungen unter Einsatz von bekannten und zugelassenen Herbiziden.





Quelle: www.destatis.de/genesis - Code 41241-0005 Anbauflächen, Erntemenge, Ertrag je Hektar



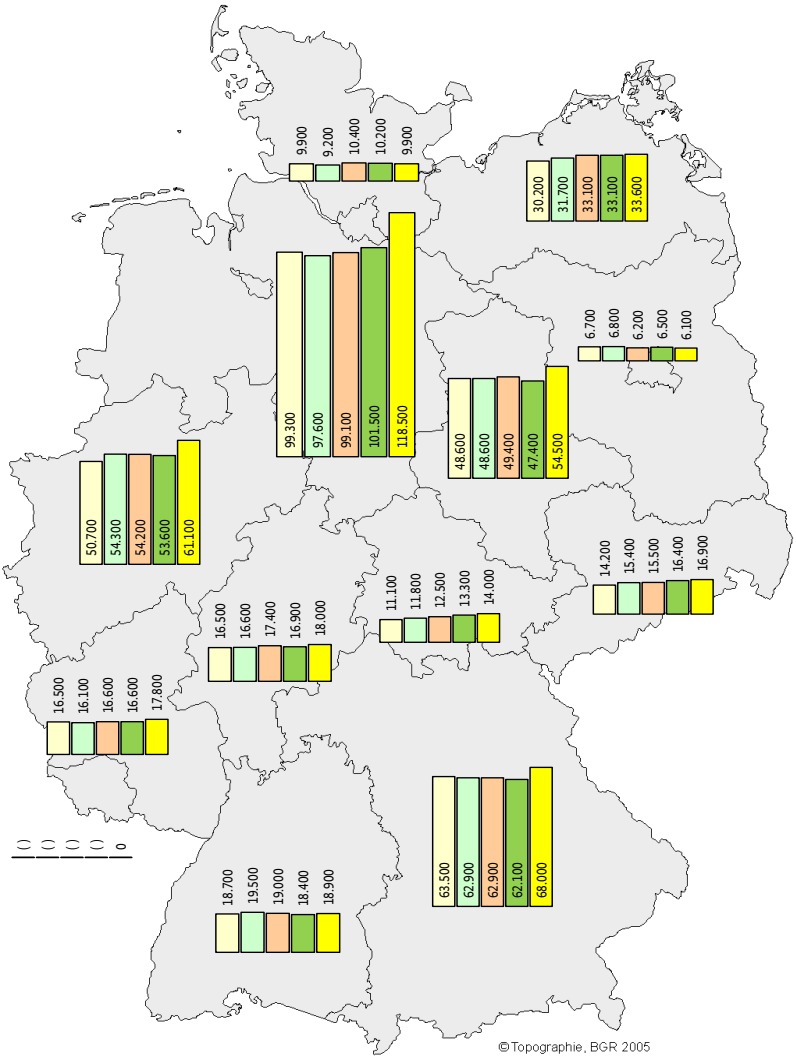


Quelle: www.destatis.de/genesis - Code 41241-0005 Anbauflächen, Erntemenge, Ertrag je Hektar
www.bmel-statistik.de/ernaehrung/tabellen-zu-ernaehrung - Zucker, Glukose, Honig, Kakao
Daten des Kampagnejahres 2024/2025 sind vorläufig

Zuckerrüben

Anbaufläche nach Bundesländern

	gesamt (ha)
2020	386.000
2021	390.700
2022	396.300
2023	396.000
2024	437.300



( ) = Zahlenwert unbekannt bzw. Aussagewert eingeschränkt
0 = < 100 ha

Quelle: www.destatis.de/genesis - Code 41241-0010 Anbauflächen, Erntemenge, Ertrag je Hektar

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Ploidie	Rübe: Farbe	Rübe: Form	Rübe: relative Länge +)	Sitz im Boden	Anfälligkeit für Cercospora	Anfälligkeit für Mehltau	Erträge: Rübenfrischmasse	Erträge: Rübentrockenmasse	Rübentrockensubstanzgehalt	Ergänzende Angaben: Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)
Runkelrübe *(Beta vulgaris* L. var. *crassa Mansf.)*														
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen														
Monogerme Sorten														
Enermax	3	1	5	4	7	5	5	6	5	7	RU	362	2013	9569 (B) 10776
Feldherr	3	5	3	6	3	4	5	8	3	5	RU	239	1986	9569 (B) 10776
Kyros	3	3	3	5	5	4	5	7	4	6	RU	164	1976	9569 (B) 10776
Multigerme Sorte														
Brigadier	9	5	3	7	3	5	5	8	1	4	RU	101	1969	61

Ploidie:	2 = diploid	3 = triploid	9 = anisoploid	
Rübenfarbe:	1 = weiß 5 = orange 9 = rosa	3 = gelb 6 = orangerot 10 = purpurrot	4 = gelborange 8 = hellrosa	
Rübenform:	3 = Olive	4 = Olive bis Keil	5 = Keil	9 = Walze

+) Bei Berücksichtigung des Längen- / Breitenverhältnisses

Erläuterungen

Botanisch sind Zuckerrüben und Futter-/Runkelrüben identisch (*Beta vulgaris* L.) Sie unterscheiden sich vor allem durch die Rübenform und die Rübenfarbe. Zuckerrüben haben einen weißen Rübenkörper mit einer typischen Keilform. Runkelrübensorten verfügen über viele Farb- und Formenvariationen.

Die Anbaubedeutung von Runkelrüben in Deutschland ist stark zurückgegangen. Der geringe Anbauumfang rechtfertigt keine aufwändigen Züchtungsinvestitionen. Somit wird der Leistungsabstand zwischen Runkel- und Zuckerrüben immer größer.

Runkelrüben liefern ein hochwertiges Tierfutter. Da Ernte, Reinigung und Lagerhaltung der Rüben aufwändiger als bei anderen Futtermitteln sind, konnten die Futterrüben ihren früheren Anbauumfang nicht halten. Auch im Bereich der Energiepflanzen (Einsatz in Biogasanlagen) konnte die Runkelrübe nicht an die Leistung der Zuckerrübe heranreichen.

Zwischenfrüchte

- Rauhafer
- Roggen
- Triticale
- Raps
- Rübsen
- Senf
- Ölrettich
- Phazelie
- Futtererbse
- Ackerbohne
- Lupine
- Wicke
- Futterkohl

Sortenübersicht

Sorten-bezeichnung	Sommerzwischenfruchtanbau							
	Massebildung im Anfang	Bodendeckung	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Anfälligkeit für Mehltau	Trockenmasseertrag	Trockensubstanzgehalt bei Ernte	Rohproteingehalt
Rauhafer *(Avena strigosa Schreb.)*								
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen								
neu Amber	6	6	3	4	-	6	4	-
Codex	5	6	4	4	4	5	5	6
Exito	-	-	-	-	-	-	-	-
Giraffe	4	4	4	4	-	3	7	-
neu Hyena	6	6	3	5	-	6	4	-
KWS Strigosur	5	5	4	4	-	4	5	-
Platinum	5	6	3	4	-	4	5	-
Pratex	5	5	5	6	4	5	6	5
Rhino	5	5	3	-	-	3	4	-
Tradex	5	5	4	5	5	6	5	5

Sortenbezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	Saatgutvermehrungsfläche in ha: 2022	2023	2024	2025 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Rauhafer *(Avena strigosa Schreb.)*								
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen								
Amber	HS 111	2024	9777		-	-	-	-
Codex	HS 52	2016	404	(B) 10864	-	-	13	-
Exito	HS 43	2014	2418		15	-	-	14
Giraffe	HS 73	2018	9777	(B) 10566	110	-	-	3
Hyena	HS 112	2024	9777		-	-	-	-
KWS Strigosur	HS 105	2022	105		-	6	14	-
Platinum	HS 109	2022	9777	(B) 10566	< 1	< 1	2	57
Pratex	HS 1	2010	404	(B) 10864	154	94	147	213
Rhino	HS 89	2019	9777	(B) 10155	-	-	-	-
Tradex	HS 61	2016	404	(B) 10864	34	23	39	60

Erläuterungen

Rauhafer kann im Frühjahr als Grünbrachepflanze oder nach früh räumenden Hauptfrüchten im Sommerzwischenfruchtanbau eingesetzt werden. Rauhafer zeichnet sich durch eine rasche Anfangsentwicklung aus. Im Sommerzwischenfruchtanbau können nach ca. 10 Wochen Vegetationszeit Trockenmasseerträge von 20 - 50 dt/ha erzielt werden. Die Trockensubstanzgehalte liegen dann bei 10 - 20 %. Die organische Masse dient vorrangig als Gründünger der Bodenverbesserung, kann aber auch zur Verfütterung eingesetzt werden. Rauhafer friert sicher ab. Auch als Komponente in Zwischenfruchtmischungen spielt Rauhafer eine Rolle.

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Hybrid-, Populationssorte	Winterzwischenfruchtanbau: Massebildung nach Vegetationsbeginn	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Trockenmasseertrag	Trockensubstanzgehalt bei Ernte	Rohproteingehalt
Winterroggen *(Secale cereale* L.*)*							
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen							
Bernburger Futterroggen	P	-	-	-	-	-	-
Borfuro	P	-	-	-	-	-	-
Higreen	P	7	5	5	5	6	-
Lunator	P	5	5	4	5	4	-
Powergreen	P	4	4	3	5	5	7
Protector	P	5	5	7	6	5	5
Speedogreen	P	-	-	-	-	-	-
SU Vector	P	4	4	3	5	5	-
Traktor	P	5	5	6	5	5	5
Turbogreen	P	6	5	6	5	5	5
Vitallo	P	-	-	-	-	-	-

Sortenbezeichnung	Kenn-Nummer		Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	Saatgutvermehrungsfläche in ha: 2022	2023	2024	2025 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Winterroggen *(Secale cereale* L.*)*									
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen									
Bernburger Futterroggen	RW	310	2011	3813		32	18	39	49
Borfuro	RW	467	1996	185		46	141	139	118
Higreen	RW	1589	2018	9777	(B) 9225	221	258	360	478
Lunator	RW	1586	2017	404	(B) 10864	46	21	13	21
Powergreen	RW	1489	2017	185		205	124	101	210
Protector	RW	344	1994	404	(B) 10864	1586	1407	1640	1923
Speedogreen	RW	1197	2011	185		115	-	-	-
SU Vector	RW	1591	2018	871		77	85	44	98
Traktor	RW	1468	2016	404	(B) 10864	20	33	36	30
Turbogreen	RW	1164	2010	185		190	221	173	85
Vitallo	RW	917	2004	129		-	-	-	-

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Winterzwischenfruchtanbau						
	Massebildung nach Vegetationsbeginn	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Anfälligkeit für Mehltau	Anfälligkeit für Gelbrost	Trockenmasseertrag	Trockensubstanzgehalt bei Ernte
Wintertriticale *(x Triticosecale Wittm. ex A. Camus)*							
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen							
Elephantus PZO	6	5	1	2	2	6	6
neu Maikönig PZO	6	8	-	6	2	6	7
Resolut PZO	5	8	1	6	2	5	5
Tender PZO	5	4	1	2	6	5	5

Sorten-bezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Ergänzende Angaben: Züchter-Nummer	Ergänzende Angaben: Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	Saatgutvermehrungsfläche in ha: 2022	2023	2024	2025 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Wintertriticale *(x Triticosecale Wittm. ex A. Camus)*								
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen								
Elephantus PZO	TIW 1212	2023	10310		-	1	30	40
Maikönig PZO	TIW 1248	2025	10310		-	-	-	< 1
Resolut PZO	TIW 1156	2021	10310		22	43	58	83
Tender PZO	TIW 936	2016	10310		401	321	192	263

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Erucasäuregehalt +)	Glucosinolatgehalt +)	Sommerzwischenfruchtanbau *): Massebildung im Anfang	Sommerzwischenfruchtanbau *): Neigung zum Blühen	Sommerzwischenfruchtanbau *): Trockenmasseertrag	Ergänzende Angaben: Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen									
Für Grünnutzung bestimmt:									
Winterraps *(Brassica napus* L. *(partim))*									
Akela	2	2	5	1	5	RAW	23	1969	61	
Axel	1	1	4	1	5	RAW	3026	2011	25	
Emerald	2	2	7	1	7	RAW	32	1973	871	
Greenland	2	2	7	1	8	RAW	1358	2011	289	(B) 10679
Harmonica	2	2	7	1	7	RAW	6726	2023	9777	
Herzog	1	1	7	1	8	RAW	846	1995	1220	
Hybra	2	2	8	1	9	RAW	6975	2024	7352	(B) 10826
Licapo	1	1	7	1	7	RAW	992	1997	39	
neu Moonlight	2	2	7	1	8	RAW	7526	2025	9777	
Mosa	1	1	6	1	7	RAW	1560	2001	289	(B) 10679
Rebound	1	2	7	1	7	RAW	4461	2016	289	(B) 10679
neu Richess	2	2	7	1	8	RAW	7400	2025	7352	(B) 10679
Ringo	1	1	7	1	7	RAW	4178	2015	289	(B) 10679
Sparta	2	2	5	1	7	RAW	347	1988	289	(B) 10679
Sommerraps *(Brassica napus* L. *(partim))*									
Helga	1	1	7	1	7	RAS	200	1993	61	
Jumbo	1	1	6	1	6	RAS	65	1981	25	

*) Die Angaben beziehen sich auf das Gesamtsortiment der im Sommerzwischenfruchtanbau geprüften Sommer- und Winterrapssorten

+) Qualität siehe Seite 244 (1 = frei, 2 = haltig)

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Erucasäuregehalt [+)]	Glucosinolatgehalt [+)]	Winterzwischenfruchtanbau: Neigung zu Auswinterung	Winterzwischenfruchtanbau: Massebildung nach Vegetationsbeginn	Winterzwischenfruchtanbau: Blühbeginn	Winterzwischenfruchtanbau: Trockenmasseertrag	Ergänzende Angaben: Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen										
<u>Für Grünnutzung bestimmt:</u>										
Winterraps *(Brassica napus* L. *(partim))*										
Axel	1	1	4	4	4	5	RAW 3026	2011	25	
Greenland	2	2	6	3	7	6	RAW 1358	2011	289	(B) 10679
Nova Zembla	2	2	4	5	5	5	RAW 7120	2024	9777	

[+)] Qualität siehe Seite 244 (1 = frei, 2 = haltig)

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Erucasäuregehalt +)	Glucosinolatgehalt +)	Sommerzwischenfruchtanbau *) Massebildung im Anfang	Sommerzwischenfruchtanbau *) Neigung zum Blühen	Sommerzwischenfruchtanbau *) Trockenmasseertrag	Winterzwischenfruchtanbau Neigung zu Auswinterung	Winterzwischenfruchtanbau Massebildung nach Vegetationsbeginn	Winterzwischenfruchtanbau Blühbeginn	Winterzwischenfruchtanbau Trockenmasseertrag
Winterrübsen *(Brassica rapa* L. var. *silvestris (Lam.) Briggs)*									
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen									
Für Grünnutzung bestimmt:									
Airship 1)	2	2	-	-	-	5	4	5	4
Atmosphere 1)	2	2	-	-	-	5	5	5	8
Avalon	2	2	6	1	5	7	3	5	1
Buko	2	2	6	1	6	5	5	5	6
Finito 1)	2	2	-	-	-	5	5	5	6
Lenox	2	2	6	1	5	5	5	5	7
Malwira	2	2	6	1	5	5	5	5	5
Perko PVH	2	2	6	1	5	5	5	5	6

*) Die Angaben beziehen sich auf das Gesamtsortiment der im Sommerzwischenfruchtanbau geprüften Sommer- und Winterrübsensorten

+) Qualität siehe Seite 244 (1 = frei, 2 = haltig)

1) nicht im Sommerzwischenfruchtanbau geprüft

Sortenbezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	

Winterrübsen *(Brassica rapa* L. var. *silvestris (Lam.) Briggs)*

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Für Grünnutzung bestimmt:

Airship	RUW	45	2019	9777	(B) 10155
Atmosphere	RUW	46	2022	9777	
Avalon	RUW	42	2011	289	(B) 10679
Buko	RUW	12	1978	105	
Finito	RUW	44	2017	9777	(B) 10155
Lenox	RUW	37	2002	147	
Malwira	RUW	29	1990	147	
Perko PVH	RUW	8	1969	105	

Erläuterungen

Raps und Rübsen werden sowohl zur Futternutzung als auch zur Gründüngung angebaut. Beide Arten eignen sich als Grünfutter für Rinder oder Wildtiere. Raps kann auch als Silage genutzt werden, bei Rübsen ist eine Beweidung möglich. Raps und Rübsen werden hauptsächlich in Reinsaat angebaut. Der Anbauumfang von Raps und Rübsen als Reinsaat in der Zwischenfruchtnutzung ist zurzeit sehr gering.

Nutzungsrichtungen

Im Bundessortenamt können die Nutzungsrichtungen Körner- oder Grünnutzung geprüft werden. Für Körnernutzung siehe ab Seite 226. Raps und Rübsen werden im Sommer- und Winterzwischenfruchtanbau geprüft. Der Antragsteller bestimmt, in welcher Nutzungsrichtung die Sorte geprüft wird.

Qualität

Für Erläuterungen zu den Qualitätsparametern Erucasäuregehalt und Glucosinolatgehalt siehe Seite 244.

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Sommerzwischenfruchtanbau: Anfälligkeit für Rübennematoden	Sommerzwischenfruchtanbau: Massebildung im Anfang	Sommerzwischenfruchtanbau: Neigung zum Blühen	Sommerzwischenfruchtanbau: Neigung zu Lager	Ergänzende Angaben: Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Ergänzende Angaben: Züchter-Nummer	Ergänzende Angaben: Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)
Weißer Senf *(Sinapis alba* L.*)*								
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen								
Erucasäurehaltige Sorten								
Aba	2	7	5	4	SF 457	2024	212	(B) 10470
Abafit	2	5	3	2	SF 429	2021	871	
Abdate	2	5	3	2	SF 428	2021	871	
Abraham	2	5	4	3	SF 194	2003	289	(B) 10679
Absalon	2	7	3	3	SF 427	2022	871	
Accent	2	7	4	4	SF 187	2002	404	(B) 10864
Access	2	6	3	4	SF 448	2023	871	
Ackergold	2	7	3	3	SF 389	2018	871	
Action	2	8	3	3	SF 346	2014	9777	(B) 10155
Admiral	2	5	3	2	SF 152	1998	289	(B) 10679
Albatros	-	6	5	3	SF 17	2008	404	(B) 10864
Amazone	1	5	3	3	SF 436	2022	9777	
neu Arbitage	2	6	4	2	SF 470	2025	7352	(B) 10826
Architect	2	6	4	2	SF 180	2003	289	(B) 10679
Ascot	-	7	5	4	SF 84	1992	404	(B) 10864
Asta	-	-	-	-	SF 72	1989	61	
Athlet	2	7	3	2	SF 276	2008	404	(B) 10864
Attack	2	6	5	4	SF 256	2006	289	(B) 10679
neu Attribut	2	6	3	2	SF 469	2025	7352	(B) 10826
Aubine	2	7	4	3	SF 438	2022	2418	
Azaro	2	6	3	2	SF 458	2024	7352	(B) 10679
Boom	2	6	3	2	SF 440	2022	871	
Brilliant	2	6	4	2	SF 320	2011	2418	
Brisant	1	4	4	2	SF 307	2010	289	(B) 10679
Captain Jack	-	6	3	2	SF 437	2022	9777	
Celeste	2	7	4	3	SF 417	2021	2418	
Classic	-	7	3	3	SF 361	2016	404	(B) 10864
Clint	2	7	3	2	SF 377	2016	404	(B) 10864
Conceptone	1	6	3	4	SF 392	2017	9777	(B) 10566
Convex	2	4	2	1	SF 406	2019	9777	(B) 10566

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Sommerzwischenfruchtanbau: Anfälligkeit für Rübennematoden	Sommerzwischenfruchtanbau: Massebildung im Anfang	Sommerzwischenfruchtanbau: Neigung zum Blühen	Sommerzwischenfruchtanbau: Neigung zu Lager	Ergänzende Angaben: Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Ergänzende Angaben: Züchter-Nummer	Ergänzende Angaben: Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)
Weißer Senf *(Sinapis alba* L.*)*								
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen								
Erucasäurehaltige Sorten								
Cover	-	6	4	3	SF 185	2002	404	(B) 10864
Director	2	6	3	3	SF 407	2019	9777	(B) 10155
Dr. Francks Hohenheimer Gelb	-	-	-	-	SF 3	1955	10310	
Emergo	3	7	6	4	SF 42	1985	2418	
Emilia	2	6	3	3	SF 412	2019	289	(B) 10679
Finish	2	6	3	2	SF 460	2024	871	
Flintstone	2	5	2	1	SF 415	2020	9777	
Floraine	2	6	3	2	SF 375	2016	289	(B) 10679
Forenza	2	6	3	2	SF 413	2019	289	(B) 10679
Fox	1	6	3	2	SF 387	2018	61	
Freestyle	2	5	2	3	SF 393	2017	9777	
Freeza	-	6	3	3	SF 435	2022	9777	
Gaudi	2	6	3	3	SF 259	2006	404	(B) 10864
Gisilba	-	5	7	3	SF 2	1957	8797	
Granit	2	6	3	3	SF 444	2023	9777	
Greco	2	6	4	2	SF 246	2005	404	(B) 10864
Humus	2	6	3	2	SF 416	2020	9777	
Indian Summer	2	6	3	3	SF 331	2012	9777	
Ines	2	6	3	2	SF 453	2024	2418	
Iris	2	6	3	3	SF 332	2012	2418	
King	-	-	-	-	SF 224	2005	55	
Litember	-	7	5	4	SF 56	1987	39	
Lucida	2	5	3	2	SF 344	2013	404	(B) 10864
neu Lucille	2	6	4	4	SF 454	2025	2418	
Master	2	6	4	3	SF 333	2012	404	(B) 10864
Narwal	1	5	2	1	SF 426	2021	9777	(B) 10864
Newton	2	5	3	2	SF 455	2024	9777	
Octopus	-	3	3	2	SF 366	2015	289	(B) 10679
Odette	2	6	2	2	SF 420	2020	2418	
Odysseus	2	6	5	3	SF 312	2011	7352	(B) 10826

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Sommerzwischenfruchtanbau: Anfälligkeit für Rübennematoden	Sommerzwischenfruchtanbau: Massebildung im Anfang	Sommerzwischenfruchtanbau: Neigung zum Blühen	Sommerzwischenfruchtanbau: Neigung zu Lager	Ergänzende Angaben: Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Ergänzende Angaben: Züchter-Nummer	Ergänzende Angaben: Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)
Weißer Senf *(Sinapis alba* L.*)*								
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen								
Erucasäurehaltige Sorten								
Passion	2	6	3	2	SF 290	2009	39	
Pirat	-	5	3	2	SF 328	2012	9777	(B) 10155
Pole Position	1	6	3	2	SF 318	2011	9777	(B) 10566
Power	2	6	3	5	SF 439	2022	871	
Profi	2	7	3	3	SF 257	2006	404	(B) 10864
Rexx	1	6	3	2	SF 405	2019	9777	
Rumba	2	6	3	2	SF 262	2006	61	
Saloon	-	-	-	-	SF 182	2002	1220	
Samantha	2	6	3	2	SF 421	2020	289	(B) 10679
Sarah	-	6	5	2	SF 321	2011	2418	
Scout	2	6	4	3	SF 347	2014	404	(B) 10864
Seco	-	-	-	-	SF 157	1999	105	
Semper	-	-	-	-	SF 156	1999	105	
Severka	-	-	-	-	SF 236	2005	10155	
Sibelius	2	6	3	2	SF 292	2008	105	
Sidur	2	7	4	3	SF 442	2022	105	
neu Sigadur	-	6	3	3	SF 471	2025	105	
Signal	-	-	-	-	SF 30	1980	185	
Signatur	-	5	3	2	SF 446	2023	105	
Sigri	2	6	2	2	SF 237	2005	105	
Simplex	2	6	3	2	SF 409	2019	105	
Sinapur	-	6	3	2	SF 456	2024	105	
Sinex	2	5	2	2	SF 408	2019	105	
Sirte	-	7	3	4	SF 226	2025	105	
Solisa	-	6	3	2	SF 441	2023	289	(B) 10679
Solo	2	6	3	4	SF 395	2018	9777	(B) 2661
Sunlight	2	6	3	3	SF 422	2020	871	
Sunny	2	8	3	3	SF 398	2018	871	
Symbol	1	6	4	3	SF 322	2011	623	
Topas	2	7	3	3	SF 357	2015	404	(B) 10864

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Sommerzwischenfruchtanbau: Anfälligkeit für Rübennematoden	Sommerzwischenfruchtanbau: Massebildung im Anfang	Sommerzwischenfruchtanbau: Neigung zum Blühen	Sommerzwischenfruchtanbau: Neigung zu Lager	Ergänzende Angaben: Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)
Weißer Senf *(Sinapis alba* L.*)*								
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen								
Erucasäurehaltige Sorten								
Torpedo	2	6	4	2	SF 97	1994	289	(B) 10679
Turbo	2	6	3	3	SF 396	2019	289	(B) 10679
Venice	2	5	2	1	SF 342	2013	2418	
Verte	-	6	2	3	SF 369	2021	7352	(B) 2661
Veto	2	6	3	3	SF 291	2009	404	(B) 10864
Victoria	1	6	3	3	SF 394	2017	9777	(B) 2661
Vitaro	2	6	3	2	SF 330	2012	289	(B) 10679
Zlata	-	-	-	-	SF 94	1989	61	
Erucasäurefreie Sorte								
Martigena	-	-	-	-	SF 76	1990	105	
Ohne Voraussetzung des landeskulturellen Wertes zugelassen								
Sinus					SF 193	2018	185	

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Sommerzwischenfruchtanbau: Anfälligkeit für Rübennematoden	Sommerzwischenfruchtanbau: Massebildung im Anfang	Sommerzwischenfruchtanbau: Neigung zum Blühen	Sommerzwischenfruchtanbau: Neigung zu Lager	Ergänzende Angaben: Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Ergänzende Angaben: Züchter-Nummer	Ergänzende Angaben: Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)
Sareptasenf *(Brassica juncea* (L.) *Czern.)*								
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen								
Erucasäurehaltige Sorten								
Brons	-	4	1	1	SFB 111	2015	289	(B) 10679
Energy	-	5	5	4	SFB 96	2006	404	(B) 10864
Enterprise	-	5	4	4	SFB 127	2024	9777	
Terminator	-	5	3	3	SFB 110	2015	9777	(B) 10155
Terrafit	-	5	6	4	SFB 103	2007	404	(B) 10864
Terraplus	-	5	3	2	SFB 105	2007	404	(B) 10864
Terratop	-	5	5	2	SFB 106	2007	404	(B) 10864
Vittasso	-	4	1	1	SFB 21	1977	129	

Sortenübersicht

	Sorten-bezeichnung	Sommerzwischenfruchtanbau: Anfälligkeit für Rübennematoden	Sommerzwischenfruchtanbau: Massebildung im Anfang	Sommerzwischenfruchtanbau: Neigung zum Blühen	Sommerzwischenfruchtanbau: Neigung zu Lager	Ergänzende Angaben: Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)
Ölrettich *(Raphanus sativus* L. var. *oleiformis Pers.)*									
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen									
neu	Adalia [1)]	2	5	3	-	OR 468	2025	2418	
	Adam	2	7	4	3	OR 210	2007	2418	
	Adoria [1)]	1	5	3	-	OR 439	2023	9777	
	Adventure [1)]	2	5	3	2	OR 362	2018	9777	
	Agronom	2	7	3	-	OR 307	2014	404	(B) 10864
	Akiro	-	7	6	4	OR 199	2005	404	(B) 10864
	Alligator [1)]	2	6	3	-	OR 455	2024	9777	
	Almeria [1)]	1	7	3	-	OR 430	2022	676	(B) 10470
	Alphabet	2	5	3	-	OR 381	2020	9777	
	Altea [1)]	2	6	3	-	OR 454	2024	2418	
	Amigo	1	7	5	4	OR 351	2017	871	
	Angus [1)]	1	7	4	3	OR 345	2016	404	(B) 10864
	Apoll	-	-	-	-	OR 20	1980	61	
	Arminta	2	6	3	3	OR 378	2019	289	(B) 10679
	Arriba [1)]	2	6	4	-	OR 442	2024	289	(B) 10679
	Arrow	-	-	-	-	OR 213	2006	2418	
	Atlantis [1)]	2	5	3	3	OR 335	2016	9777	(B) 10155
	Ayacara [1)]	1	7	4	-	OR 421	2022	2418	
	Baracuda	1	6	3	-	OR 276	2012	289	(B) 10679
neu	Bastion [1)]	2	6	3	-	OR 472	2025	7352	(B) 10826
	Bento	-	7	4	-	OR 189	2003	404	(B) 10864
	Cabana	2	7	3	-	OR 422	2022	2418	
	Carrera [1)]	2	6	3	-	OR 404	2022	2418	
	Caruso [1)]	2	6	4	3	OR 321	2015	404	(B) 10864
	Cassius	2	7	3	-	OR 169	2002	61	
	Cera	2	6	3	-	OR 436	2023	2418	
	Cholgo	1	6	3	-	OR 419	2022	2418	
	Cobra [1)]	2	6	3	2	OR 368	2018	289	(B) 10679
	Comet	2	6	4	-	OR 187	2004	404	(B) 10864
	Compass	2	7	3	-	OR 250	2009	404	(B) 10864

[1)] Lässt eine geringere Vermehrung von *Meloidogyne chitwoodi* erwarten (siehe Seite 348)

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Sommerzwischenfruchtanbau: Anfälligkeit für Rübennematoden	Sommerzwischenfruchtanbau: Massebildung im Anfang	Sommerzwischenfruchtanbau: Neigung zum Blühen	Sommerzwischenfruchtanbau: Neigung zu Lager	Ergänzende Angaben: Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)
Ölrettich *(Raphanus sativus* L. var. *oleiformis Pers.)*								
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen								
Concorde	2	6	5	-	OR 267	2011	404	(B) 10864
Constantin [1)]	1	7	4	-	OR 429	2023	676	(B) 2661
Contra [1)]	2	6	3	4	OR 223	2007	404	(B) 10864
Control [1)]	2	7	3	-	OR 308	2014	404	(B) 10864
Cordoba [1)]	1	7	3	3	OR 355	2018	2418	
Cosmos	2	6	3	-	OR 229	2009	404	(B) 10864
Deep Purple	1	4	3	-	OR 438	2023	9777	(B) 10566
Defender	2	7	3	-	OR 198	2004	404	(B) 10864
Diabolo	-	-	-	-	OR 85	1994	2418	
Discovery	2	6	3	-	OR 305	2014	9777	
Doublemax [1)]	1	7	4	3	OR 337	2016	61	
Dracula	-	-	-	-	OR 252	2010	9777	(B) 10155
Edwin	1	6	3	-	OR 263	2011	289	(B) 10679
Endurance	-	5	3	-	OR 444	2023	283	
Evergreen	2	6	3	3	OR 235	2008	2418	
Farmer [1)]	2	4	3	-	OR 261	2011	9777	(B) 10155
Firework [1)]	1	6	3	3	OR 358	2017	9777	
Gallius	-	7	5	3	OR 206	2005	404	(B) 10864
Geron [1)]	2	7	6	-	OR 317	2014	2418	
neu Goldminer	-	6	3	-	OR 456	2025	9777	(B) 10155
Granada [1)]	1	5	3	-	OR 435	2023	2418	
Ikarus	-	-	-	-	OR 45	1988	61	
Image	2	5	3	2	OR 221	2007	2418	
Informer	-	6	4	-	OR 400	2020	871	
Intermezzo	2	6	3	-	OR 253	2010	9777	(B) 10155
neu Jersey [1)]	2	8	5	-	OR 469	2025	871	
Jorba [1)]	2	6	3	2	OR 325	2015	2418	
Karakter	2	7	5	-	OR 181	2003	2418	
Kranich	-	7	5	-	OR 425	2022	871	
Krone	-	7	3	-	OR 426	2022	871	

[1)] Lässt eine geringere Vermehrung von *Meloidogyne chitwoodi* erwarten (siehe Seite 348)

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Sommerzwischenfruchtanbau: Anfälligkeit für Rübennematoden	Sommerzwischenfruchtanbau: Massebildung im Anfang	Sommerzwischenfruchtanbau: Neigung zum Blühen	Sommerzwischenfruchtanbau: Neigung zu Lager	Ergänzende Angaben: Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)
Ölrettich *(Raphanus sativus* L. var. *oleiformis Pers.)*								
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen								
KWS Remur	2	7	3	-	OR 393	2021	105	
KWS Ripur	2	7	3	-	OR 395	2021	105	
Mamba [1)]	2	7	3	-	OR 460	2024	7352	(B) 10679
Marcus [1)]	1	7	3	-	OR 445	2023	1220	
Maximus	2	7	4	2	OR 200	2007	61	
Melody	-	-	-	-	OR 212	2006	2418	
Meltrol [1)]	1	6	3	-	OR 441	2023	289	(B) 10679
Mercator	2	7	4	-	OR 279	2013	7352	(B) 10826
Meta	2	7	3	-	OR 418	2022	9777	
Miner	-	7	6	4	OR 353	2017	871	
Miracle [1)]	2	5	4	3	OR 361	2018	9777	(B) 2661
Mohikan	-	6	3	3	OR 336	2016	9777	(B) 10155
Ocean [1)]	-	6	3	-	OR 437	2023	9777	(B) 10566
Octopus	2	7	4	-	OR 243	2009	185	
Orca	2	7	4	-	OR 313	2014	289	(B) 10679
Paul	1	6	3	-	OR 409	2022	871	
Pina	2	7	3	-	OR 256	2011	2418	
Radetzky [1)]	2	5	3	-	OR 251	2010	9777	(B) 10566
Radical	-	-	-	-	OR 74	1992	289	(B) 10679
Rara	2	6	3	-	OR 411	2021	289	(B) 10679
Reaktion KWS	1	7	4	4	OR 350	2018	105	
Rebellion KWS	-	7	3	3	OR 318	2025	105	
Rebiur KWS	1	6	3	-	OR 432	2022	105	
Reform	-	-	-	-	OR 150	1999	105	
Rego	-	-	-	-	OR 125	1997	105	
Relax	2	7	3	-	OR 461	2024	871	
Reportage KWS	1	5	3	2	OR 342	2016	105	
Reset	1	6	3	2	OR 218	2007	39	
Residur KWS [1)]	2	6	3	-	OR 433	2022	105	
Resolution	2	6	4	-	OR 271	2011	105	

[1)] Lässt eine geringere Vermehrung von *Meloidogyne chitwoodi* erwarten (siehe Seite 348)

Sortenübersicht

Sorten-bezeichnung	Sommerzwischenfruchtanbau: Anfälligkeit für Rübennematoden	Sommerzwischenfruchtanbau: Massebildung im Anfang	Sommerzwischenfruchtanbau: Neigung zum Blühen	Sommerzwischenfruchtanbau: Neigung zu Lager	Ergänzende Angaben: Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)
Ölrettich *(Raphanus sativus* L. var. *oleiformis Pers.)*								
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen								
Respect	2	6	3	3	OR 230	2008	2418	
Revanche	2	6	3	-	OR 412	2022	289	(B) 10679
Revolver	2	7	4	3	OR 224	2007	623	
Rufus	-	7	4	-	OR 54	1989	2661	
Rutina	-	7	5	-	OR 53	1989	2661	
Sharky [1)]	2	7	3	-	OR 458	2024	7352	(B) 10679
Siletina	-	7	6	-	OR 3	1967	404	(B) 10864
Siletta Nova	-	6	3	-	OR 18	1980	404	(B) 10864
Splendid	2	6	6	-	OR 247	2009	2418	
Success	2	6	4	2	OR 371	2019	871	
Suletta	2	6	3	4	OR 375	2019	871	
Sulina	2	7	4	4	OR 376	2019	871	
Sunday	2	6	3	2	OR 372	2018	871	
Tajuna [1)]	2	6	5	-	OR 281	2012	2418	
Temuco [1)]	2	6	3	-	OR 403	2021	2418	
Terranova [1)]	2	6	3	2	OR 191	2006	289	(B) 10679
Tiberius [1)]	1	7	3	-	OR 415	2023	283	
Tobarra [1)]	2	6	3	-	OR 402	2021	2418	
Toledo [1)]	2	7	6	4	OR 365	2019	2418	
Tornedo [1)]	2	6	3	-	OR 440	2024	289	(B) 10679
Toro	-	6	3	-	OR 21	1982	4723	(B) 623
Triangel [1)]	2	6	2	2	OR 370	2018	289	(B) 10679
Trident [1)]	2	7	3	2	OR 304	2015	9777	(B) 10566
Ultimate [1)]	2	6	3	-	OR 413	2021	289	(B) 10679
Valencia [1)]	2	7	3	-	OR 270	2011	2418	
Vilada [1)]	2	7	3	-	OR 405	2021	2418	
neu Viper [1)]	2	7	3	-	OR 457	2025	7352	(B) 10679
Zur Ausfuhr außerhalb der Vertragsstaaten bestimmt								
Anaconda					OR 228	2008	289	

[1)] Lässt eine geringere Vermehrung von *Meloidogyne chitwoodi* erwarten (siehe Seite 348)

Erläuterungen

Senf und Ölrettich werden zur Gründüngung in Reinsaat und in Mischungen sowie zur Reduzierung von Rübennematoden in Rübenfruchtfolgen eingesetzt. Bei Senf sind Sorten der Arten *Sinapis alba* L. und *Brassica juncea* (L.) *Czern.* in Deutschland registriert. Nachdem lange Zeit vorrangig Senf mit geringer Anfälligkeit für Rübennematoden angebaut wurde, hat die Anbaubedeutung von Ölrettich in den letzten Jahren durch die Züchtung von Sorten, die zusätzlich eine geringere Vermehrung von *Meloidogyne chitwoodi* erwarten lassen, zugenommen. Dementsprechend ist auch die Zahl der zur Zulassung angemeldeten Sorten bei Ölrettich höher als bei Senf.

Durch die unterschiedlichen Nutzungsrichtungen ergeben sich unterschiedliche Zuchtziele. Während in Reinsaat die Massebildung in der Anfangsentwicklung stark ausgeprägt sein soll um eine Verunkrautung zu verhindern, kann sie im Anbau in Mischungen die Mischungspartner unterdrücken. Hier können schwächer wachsende Sorten von Vorteil sein.

Nutzungsrichtungen

Bei Senf können im Bundessortenamt die Nutzungsrichtungen Körner- oder Grünnutzung im Haupt- bzw. Zwischenfruchtanbau geprüft werden. Für Körnernutzung siehe Seite 250. Der Antragsteller bestimmt, in welcher Nutzungsrichtung die Sorte geprüft wird. Ölrettich wird ausschließlich zur Grünnutzung geprüft. Beide Arten werden im Sommerzwischenfruchtanbau geprüft.

Resistenz gegen Rübennematoden bei Senf und Ölrettich

Ergänzend zu der in den vorstehenden Sortenübersichten dargestellten, meist auf Feldbonituren beruhenden Beschreibung der Anfälligkeit für bestimmte Krankheiten und Schädlinge, werden für einzelne Schaderreger spezielle Untersuchungen durchgeführt. Diese sind überwiegend durch die Bemühungen der Pflanzenzüchtung um resistente Sorten veranlasst worden und sind Bestandteil des Sortenprüfungssystems.

Die Stärke des Befalls mit dem in Rübenanbaugebieten zum Teil weit verbreiteten Rübennematoden *(Heterodera schachtii)* hängt von der Häufigkeit des Rübenanbaus sowie von den übrigen Fruchtfolgegliedern einschließlich der Zwischenfrüchte ab. Nach ihrem Verhalten gegenüber *Heterodera schachtii* sind die Pflanzenarten folgenden Gruppen zuzuordnen:

1. Wirtspflanzen

Durch ihren Anbau wird der Rübennematode zum Schlupf angeregt. Er dringt in die Wurzeln der Wirtspflanze ein und bildet nach einigen Wochen junge Weibchen, die späteren Zysten. Es findet also eine Vermehrung statt.

Zu den Wirtspflanzen gehören alle Beta-Rüben und viele Kruziferen-Arten wie z.B. Kohlgemüse, Raps, Rübsen, Ölrettich und Weißer Senf (auch Gelbsenf genannt) sowie verschiedene Unkrautarten.

2. Neutralpflanzen

Durch ihren Anbau wird der Rübennematode nicht vermehrt, jedoch ist ebenso wie bei Brache ein natürlicher Populationsrückgang möglich. Zu ihnen gehören Getreide, Gräser, Phazelie und Leguminosen.

3. Resistente Pflanzen

Sie gehören verwandtschaftlich zu den Wirtspflanzenarten. Ihre Resistenz äußert sich darin, dass sie die Larven zwar zum Schlüpfen anregen und dass diese auch in die Wurzeln eindringen, die Zystenneubildung jedoch weitgehend unterbleibt.

Die Dichte der Nematodenpopulation geht hierdurch mehr oder weniger stark zurück.

Beim Bundessortenamt als nematodenresistent angemeldete Sorten werden im Rahmen der Wertprüfung zurzeit an zwei Standorten des Julius Kühn-Instituts geprüft.

Die Vermehrungsrate (Pf / Pi - Wert) der Nematodenpopulation wird in Topfversuchen durch Erfassung der Zahl der Eier und Larven vor und nach dem Anbau der Sorte bestimmt. Die Resistenz der Sorte wird nach dem Durchschnittsergebnis dieser zweijährigen Prüfung nach folgendem Schlüssel beschrieben:

Ausprägungsstufe	**Vermehrungsrate** Pf / Pi - Wert	**Bedeutung**
1	unter 0,1	
2	0,10 - 0,3	resistent
3	0,31 - 0,5	
4	0,51 - 1,0	
5	1,10 - 2,0	
6	2,10 - 3,0	
7	3,10 - 5,0	nicht resistent
8	5,10 - 8,0	
9	über 8,0	

Die erarbeiteten Vermehrungsraten beziehen sich auf Laborprüfungen und können nicht vorbehaltlos auf Feldbedingungen übertragen werden. Nach heutigen Kenntnissen kann durch wiederholten Anbau resistenter Sorten zwar der Besatz an Rübennematoden reduziert werden, eine Befallstilgung ist aber nicht möglich.

Wie bei jeder anderen Eigenschaft, gilt für die Nematodenresistenz die aktuelle Beschreibung in der vorliegenden Ausgabe der Beschreibenden Sortenliste.

Resistente Sorten werden mit den Ausprägungsstufen 1 – 3 beschrieben. Sorten, die mit einem „-“ beschrieben werden, sind entweder nie oder mehr als 8 Jahre lang nicht mehr untersucht worden und müssen als nematodenanfällig gelten. Eine Übertragung von Resistenzergebnissen aus älteren Beschreibenden Sortenlisten kann in diesen Fällen nicht vorgenommen werden und stellt den Erfolg der Nematodenbekämpfung in Frage.

Resistenz gegen Wurzelgallenälchen bei Ölrettich

Wurzelgallenälchen *(Meloidogyne* ssp.*)* haben ein großes Wirtsspektrum. Neben Kartoffeln und Betarüben werden insbesondere Möhren, Gurken, Salat und andere Gemüsearten befallen. Der Faltschachteltest zur Bestimmung der Vermehrungsrate von *Meloidogyne chitwoodi* wird vom Julius Kühn-Institut durchgeführt. Die Eipakete an den Wurzeln werden abgespült und ausgezählt.

Es werden nur Sorten gekennzeichnet, die verglichen mit einer bekannten anfälligen Ölrettichsorte eine mehr als 95 % geringere Eimasse haben.

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Sommerzwischenfruchtanbau: Massebildung im Anfang	Sommerzwischenfruchtanbau: Neigung zum Blühen	Sommerzwischenfruchtanbau: Neigung zu Lager	Ergänzende Angaben: Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)
Phazelie *(Phacelia tanacetifolia Benth.)*							
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen							
Amerigo	5	5	5	PHA 22	1995	404	(B) 10864
Angelia	6	5	5	PHA 1	1986	404	(B) 10864
Balo	5	5	5	PHA 11	2017	61	
Beehappy	6	4	5	PHA 33	2007	39	
Boratus	6	5	5	PHA 20	1985	185	
Camelia	6	5	5	PHA 37	2021	7352	(B) 2661
Factotum	6	5	5	PHA 32	2003	289	(B) 10679
Gipha	6	5	5	PHA 5	1986	10310	
Julia	5	5	5	PHA 9	2017	61	
Maja KWS	6	4	5	PHA 55	2025	105	
Morningstar	5	4	4	PHA 61	2023	9777	
Nectar	5	4	4	PHA 59	2017	9777	(B) 10155
Phaci	4	5	5	PHA 2	1987	105	

Erläuterungen

Phazelie wird zur Gründüngung und als Bienenweide in Reinsaat und in Mischungen angebaut.

Nutzungsrichtungen

Im Bundessortenamt kann Phazelie zur Grünnutzung im Sommerzwischenfruchtanbau geprüft werden.

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Fiederblätter	Blütenfarbe	Kornfarbe	Tausendkornmasse	Sommerzwischenfruchtanbau: Massebildung im Anfang	Sommerzwischenfruchtanbau: Blühbeginn	Sommerzwischenfruchtanbau: Neigung zu Lager	Sommerzwischenfruchtanbau: Trockenmasseertrag
Futtererbse *(Pisum sativum* L. *(partim))*								
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen								
Dolores	9	3	4	3	6	5	3	7
Lacross	1	1	2	4	6	6	2	7
Lisa	9	3	3	4	6	5	5	6
Livioletta	9	3	3	3	6	5	4	6
Rubicon	1	3	3	5	6	5	2	7
Susan	9	3	3	4	6	6	5	6

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Fiederblätter	Blütenfarbe	Kornfarbe	Tausendkornmasse	Winterzwischenfruchtanbau: Bodendeckungsgrad vor Winter	Winterzwischenfruchtanbau: Bodendeckungsgrad nach Vegetationsbeginn	Winterzwischenfruchtanbau: Massebildung nach Vegetationsbeginn	Winterzwischenfruchtanbau: Blühbeginn	Winterzwischenfruchtanbau: Pflanzenlänge	Winterzwischenfruchtanbau: Neigung zu Auswinterung	Winterzwischenfruchtanbau: Neigung zu Lager	Winterzwischenfruchtanbau: Grünmasseertrag	Winterzwischenfruchtanbau: Trockenmasseertrag
Futtererbse *(Pisum sativum* L. *(partim))*													
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen													
Icicle	9	1	1	3	4	4	4	5	4	4	4	5	4

Fiederblätter:	1 = fehlend = halbblattlos		9 = vorhanden
Blütenfarbe:	1 = weiß	2 = weiß bis cremefarben	3 = rötlich purpur
Kornfarbe:	1 = grün 4 = braun	2 = gelb 5 = rotbraun	3 = olivgrün

Sortenbezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	Saatgutvermehrungsfläche in ha: 2022	2023	2024	2025 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Futtererbse *(Pisum sativum* L. *(partim))*								
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen								
Dolores	EF 757	2009	147		46	-	-	-
Lacross	EF 930	2018	147		-	26	23	-
Lisa	EF 60	1978	9216		9	10	13	16
Livioletta	EF 243	1994	39		366	333	415	243
Rubicon	EF 952	2019	147		-	25	31	11
Susan	EF 68	1981	7437	(B) 4537	15	18	27	-

Sortenbezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	Saatgutvermehrungsfläche in ha: 2022	2023	2024	2025 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Futtererbse *(Pisum sativum* L. *(partim))*								
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen								
Icicle	EF 924	2019	10310		3	-	-	-

Erläuterungen

Futtererbsen im Zwischenfruchtanbau werden sowohl zur Futternutzung als auch zur Gründüngung in Reinsaat und in Mischungen angebaut. Futtererbsen können als Leguminose Stickstoff aus der Luft fixieren und somit Stickstoff im Boden anreichern.

Nutzungsrichtungen

Im Bundessortenamt können die Nutzungsrichtungen Körner- oder Grünnutzung im Haupt- bzw. Zwischenfruchtanbau jeweils in Herbst- oder Frühjahrsaussaat geprüft werden. Für Körnernutzung siehe ab Seite 260. Der Antragsteller bestimmt, in welcher Nutzungsrichtung die Sorte geprüft wird.

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Tanningehalt	Tausendkornmasse	Sommerzwischenfruchtanbau: Massebildung im Anfang	Sommerzwischenfruchtanbau: Blühbeginn	Sommerzwischenfruchtanbau: Neigung zu Lager	Sommerzwischenfruchtanbau: Trockenmasseertrag
Ackerbohne *(Vicia faba* L. *(partim))*						
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen						
Atlantis	9	1	5	4	-	4
Avalon	9	3	6	5	-	7

Tanningehalt: 1 = fehlend 9 = vorhanden

Sorten-bezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	Saatgutvermehrungsfläche in ha: 2022	2023	2024	2025 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Ackerbohne *(Vicia faba* L. *(partim))*								
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen								
Atlantis	BA	450	2024	871	-	-	3	15
Avalon	BA	355	2016	871	10	79	94	101

Erläuterungen

Ackerbohnen im Zwischenfruchtanbau werden hauptsächlich zur Gründüngung aber auch zur Futternutzung meist in Mischungen eingesetzt. Ackerbohnen können als Leguminose Stickstoff aus der Luft fixieren und somit Stickstoff im Boden anreichern.

Nutzungsrichtungen

Im Bundessortenamt können die Nutzungsrichtungen Körner- oder Grünnutzung im Haupt- bzw. Zwischenfruchtanbau geprüft werden. Für Körnernutzung siehe ab Seite 268. Ackerbohne für Grünnutzung wird in Frühjahrsaussaat geprüft. Der Antragsteller bestimmt, in welcher Nutzungsrichtung die Sorte geprüft wird.

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Bitterstoffgehalt	Determinierter Wuchs	Blütenfarbe	Ornamentierung des Korns	Sommerzwischenfruchtanbau: Massebildung im Anfang	Pflanzenlänge	Neigung zum Blühen	Neigung zu Lager	Trockenmasseertrag
Blaue Lupine / Schmalblättrige Lupine *(Lupinus angustifolius* L.*)*									
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen									
Bitterlupine:									
Azuro	9	1	3	4	5	8	3	-	5
Eskublue	9	1	3	4	6	8	3	-	6
Ildigo	9	1	3	4	6	8	3	-	7

Bitterstoffgehalt:	1 = bitterstoffarm	9 = bitterstoffhaltig	
Determinierter Wuchs:	1 = fehlend	9 = vorhanden	
Blütenfarbe:	1 = weiß 4 = violett 7 = dunkelgelb	2 = bläulichweiß 5 = rosa	3 = blau 6 = hellgelb
Ornamentierung des Korns:	1 = keine 4 = mehrfarbig	2 = beige 5 = schwarz	3 = braun

Sortenbezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	Saatgutvermehrungsfläche in ha: 2022	2023	2024	2025 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Blaue Lupine / Schmalblättrige Lupine *(Lupinus angustifolius* L.*)*								
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen								
Bitterlupine:								
Azuro	LUB 82	1993	61		-	-	-	-
Eskublue	LUB 244	2021	10150		27	5	6	-
Ildigo	LUB 237	2018	871		36	-	-	9

Erläuterungen

Lupinen werden im Zwischenfruchtanbau zur Gründüngung in Reinsaat oder in Mischungen angebaut. In Deutschland sind drei bitterstoffhaltige Sorten der Blauen Lupine registriert. Bitterstoffhaltige Sorten müssen im Vertrieb entsprechend gekennzeichnet werden. Durch ihren Bitterstoffgehalt sind diese Sorten nicht für eine Verfütterung geeignet. Vorteilhaft ist, dass bitterstoffhaltige Sorten vor Wildverbiss geschützt sind. Lupinen können als Leguminose Stickstoff aus der Luft fixieren und somit Stickstoff im Boden anreichern.

Nutzungsrichtungen

Im Bundessortenamt kann Lupine zur Körner- und Grünnutzung im Haupt- bzw. Zwischenfruchtanbau geprüft werden. Für Körnernutzung siehe Seite 276. Lupine für Grünnutzung wird im Sommerzwischenfruchtanbau geprüft.

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Blütenfarbe	Tausendkornmasse	Sommerzwischenfruchtanbau: Massebildung im Anfang	Pflanzenlänge	Blühbeginn	Neigung zu Lager	Trockenmasseertrag
Saatwicke *(Vicia sativa* L.*)*							
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen							
Argon	3	5	5	4	5	5	5
Berninova	3	3	5	5	5	5	5
Neon	3	3	6	5	5	5	6

Sortenbezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	Saatgutvermehrungsfläche in ha: 2022	2023	2024	2025 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Saatwicke *(Vicia sativa* L.*)*								
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen								
Argon	WIS 83	2019	871		-	-	-	5
Berninova	WIS 54	1992	2672		96	116	157	65
Neon	WIS 82	2019	871		-	-	-	66

Blütenfarbe: 1 = weiß 2 = pink 3 = violett

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Blütenfarbe	Tausendkornmasse	Winterzwischenfruchtanbau: Neigung zu Auswinterung	Massebildung nach Vegetationsbeginn	Bestandeshöhe	Neigung zu Lager	Trockenmasseertrag
Zottelwicke *(Vicia villosa Roth)*							
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen							
Ascasubi Inta	2	6	5	5	6	4	3
Bella	2	5	4	5	6	4	4
Ostsaat-Dr. Baumanns	2	5	4	4	6	4	3

Sortenbezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	Saatgutvermehrungsfläche in ha: 2022	2023	2024	2025 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Zottelwicke *(Vicia villosa Roth)*								
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen								
Ascasubi Inta	WIW 28	2024	61		-	-	-	-
Bella	WIW 26	2021	871		-	-	-	-
Ostsaat-Dr. Baumanns	WIW 8	2004	39		119	141	141	144

Blütenfarbe: 1 = weiß 2 = violett

Erläuterungen

Wicken werden zur Gründüngung, zur Futternutzung als Grünfutter und zur Beweidung sowie als Bienenweide angebaut. Die Saatwicke wird meist in Mischungen mit anderen Arten, die ebenfalls im Winter abfrieren, genutzt, während Zottelwicke und Pannonische Wicke hauptsächlich in Winterzwischenfruchtmischungen angebaut werden. In Deutschland sind zurzeit Sorten der Saatwicke und Zottelwicke zugelassen. Wicken können als Leguminose Stickstoff aus der Luft fixieren und somit Stickstoff im Boden anreichern.

Nutzungsrichtungen

Im Bundessortenamt kann Wicke zur Grünnutzung im Zwischenfruchtanbau geprüft werden. Saatwicke wird im Sommerzwischenfruchtanbau und Zottelwicke und Pannonische Wicke werden im Winterzwischenfruchtanbau geprüft.

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Massebildung im Anfang	Bestandeshöhe	Strunkdicke	Blattanteil	Frostempfindlichkeit	Neigung zu Lager	Neigung zu Blattabwurf	Nachfruchtanbau: Erträge: Grünmasse	Nachfruchtanbau: Erträge: Trockenmasse	Nachfruchtanbau: Erträge: Rohprotein	Nachfruchtanbau: Gehalte: Trockensubstanz	Nachfruchtanbau: Gehalte: Rohprotein
Futterkohl *(Brassica oleracea* L. convar. *acephala (DC.) Alef.* var. *medullosa Thell. und* var. *viridis* L.*)*												
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen												
Anglian Gold	5	2	3	7	3	3	6	2	3	4	8	5
Camaro	5	6	6	4	6	4	6	6	6	6	5	6
Furchenkohl	3	2	3	7	3	3	5	1	3	4	8	6
Grüner Angeliter	6	6	5	5	6	4	6	7	7	6	5	4
Pavla	4	4	4	5	6	4	5	4	4	4	5	5

Sortenbezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Ergänzende Angaben: Züchter-Nummer	Ergänzende Angaben: Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)
Futterkohl *(Brassica oleracea* L. convar. *acephala (DC.) Alef.* var. *medullosa Thell. und* var. *viridis* L.*)*				
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen				
Anglian Gold	KOF 62	2013	404	(B) 10864
Camaro	KOF 47	1986	404	(B) 10864
Furchenkohl	KOF 13	1965	9089	
Grüner Angeliter	KOF 1	1956	404	(B) 10864
Pavla	KOF 61	2006	10155	

Erläuterungen

Futterkohl, auch Markstammkohl, wird zur Futternutzung für Rinder und Wildtiere angebaut. Futterkohl kann als Grünfutter oder Silage genutzt werden. Weiterhin wird er zur Gründüngung in Winterzwischenfruchtmischungen verwendet.

Der Anbauumfang und die Züchtungsaktivitäten sind zur Zeit sehr gering.

Nutzungsrichtungen

Im Bundessortenamt kann Futterkohl im Nachfruchtanbau, der einem Zwischenfruchtanbau entspricht, geprüft werden. Die Aussaat erfolgt Ende Juni, Anfang Juli.

Erhaltungssorten

Im Hinblick auf die In-Situ-Erhaltung und nachhaltige Nutzung pflanzengenetischer Ressourcen wurden mit der Erhaltungssortenverordnung vom 21. Juli 2009 (BGBl. I, S. 2107) Ausnahmeregelungen erlassen für die Zulassung von Landsorten und anderen Sorten, die an die natürlichen örtlichen Gegebenheiten angepasst und von genetischer Erosion bedroht sind, sowie für das Inverkehrbringen von Saatgut bzw. Pflanzkartoffeln dieser Sorten.

Für die Zulassung von Erhaltungssorten und das Inverkehrbringen von Saat- und Pflanzgut von Erhaltungssorten ist das Bundessortenamt zuständig.

Gemäß Erhaltungssortenverordnung wird eine Erhaltungssorte traditionell in bestimmten Gebieten (Ursprungsregionen) angebaut und ist an deren besondere regionale Bedingungen angepasst. Außerdem soll ihre Erhaltung als genetische Ressource in der Ursprungsregion bedeutsam sein.

Die Beurteilung dieser Kriterien obliegt in Deutschland den dafür benannten Behörden der jeweiligen Bundesländer.

Da Erhaltungssorten nicht auf ihre wertbestimmenden Eigenschaften geprüft werden, können sie nicht beschrieben werden.

Derzeit sind folgende Erhaltungssorten zugelassen:

Sorten-bezeichnung	Kenn-Nummer		zugelassen seit	Züchter-Nummer, Bevollmächtigter (B)	Ursprungsregion
Futtererbse					
Rosakrone	EF	48	2017	9641	Deutschland
Lein					
Talon	LN	176	2023	9641	Baden-Württemberg
Mais					
Alpenfex	M	14613	2015	9383 (B) 9615	Deutschland
Hannesschwarz	M	16575	2021	10390	Deutschland
Lotterot	M	16576	2021	10390	Deutschland
Sankt Michaelis	M	14066	2013	8266 (B) 10550	Deutschland
Sommergerste					
Ackermanns Isaria	GS	1	2018	8905	Deutschland
Alexis	GS	1102	2016	8887	Deutschland
Isaria Nova	GS	2	2018	8905	Deutschland

Sorten-bezeichnung	Kenn-Nummer		zugelassen seit	Züchter-Nummer, Bevollmächtigter (B)	Ursprungsregion
Sommerhafer					
Lischower Frühhafer	HA	1581	2013	9342	Deutschland
Schwarzer Tatarischer Fahnenhafer	HA	1597	2014	9342	Deutschland
Sommerweichweizen					
Heliaro	WS	978	2013	8266 (B) 10550	Deutschland
Star	WS	474	2018	9641	Deutschland
Winterroggen					
Firmament	RW	1395	2013	8266 (B) 10550	Deutschland
Likoro	RW	1148	2011	10353	Deutschland
Martins Goldgarbe	RW	1640	2016	9175	Deutschland
Mecklenburger Marienroggen	RW	2013	2022	9342	Deutschland
Norddeutscher Champagnerroggen	RW	1149	2013	9342	Deutschland
Winterspelz/Winterdinkel					
Castilan	SPW	2632	2013	9175	Deutschland
Rosenblüte	SPW	2631	2013	9175	Deutschland
Winterweichweizen					
Ackermanns Bayernkönig	WW	1	2020	8905	Deutschland
Alauda	WW	4800	2013	10756	Baden-Württemberg
Berchtesgadener Vogel	WW	6993	2022	10684	Bayern
Bienenblüte	WW	5386	2015	9175	Deutschland
Erbglanz	WW	4974	2013	9175	Deutschland
Goldritter	WW	4802	2013	10756	Baden-Württemberg
Goldwirbel	WW	6211	2019	10279	Deutschland
Hermion	WW	4525	2013	10756	Baden-Württemberg
Jagsttaler	WW	5399	2016	10493	Hohenlohe-Franken
Kamperan	WW	5400	2016	10756	Baden-Württemberg
Lubimi	WW	5387	2015	9175	Deutschland
Schwäbischer Veit Dickkopf	WW	5196	2015	9657 (B) 3524	Baden-Württemberg
Sittlieb	WW	5643	2016	9175	Deutschland
Triptolemo	WW	5401	2016	10756	Baden-Württemberg
Westerwälder Fuchsweizen	WW	6437	2020	10302	Deutschland

Anhang

Anschriftenverzeichnis

Klapptafel

Anschriftenverzeichnis

Züchter-Nr.:	Züchter, Bevollmächtigter, Verfahrensvertreter	Anschrift
12	ASUR Plant Breeding (Société par actions simplifiée)	6 Rue du Jeu D'Arc 60190 Estrées-Saint-Denis FRANKREICH
25	W. von Borries-Eckendorf GmbH & Co. Kommanditgesellschaft	Hovedisser Straße 94 33818 Leopoldshöhe
31	Saatbau Deutschland GmbH	Reichenbachstraße 1 85737 Ismaning
39	Deutsche Saatveredelung AG	Weissenburger Straße 5 59557 Lippstadt
44	Herr Berthold Bauer	Am Park 3 18276 Boldebuck
55	Saatzucht Firlbeck GmbH + Co. KG	Johann-Firlbeck-Straße 20 94348 Atting
61	Feldsaaten Freudenberger G.m.b.H. & Co. Kommanditgesellschaft	Magdeburger Straße 2 47800 Krefeld
105	KWS SAAT SE & Co. KGaA	Grimsehlstraße 31 37574 Einbeck
129	KWS LOCHOW GMBH	Ferdinand-von-Lochow-Straße 5 29303 Bergen
147	Norddeutsche Pflanzenzucht Hans-Georg Lembke KG	Hohenlieth-Hof 1 24363 Holtsee
185	Saatzucht Steinach GmbH & Co KG	Wittelsbacherstraße 15 94377 Steinach
199	Schreibers Saatzuchtgesellschaft mit beschränkter Haftung	Hauptstraße 72 B 38387 Söllingen
203	RAGT (Societe Anonyme)	rue Emile Singla-Site de Bourran 12000 Rodez Cedex 9 FRANKREICH
212	L. Stroetmann Saat GmbH & Co. KG	Postfach 76 60 48041 Münster
214	Herr Dr. Hermann Strube	Hauptstraße 1 38387 Söllingen
275	LIMAGRAIN EUROPE S.A.S. (LG Europe-Research) Biopole Clermont-Limagne	rue Henri Mondor 63360 Saint-Beauzire FRANKREICH
283	DLF Seeds A/S	Ny Ostergade 9 4000 Roskilde DÄNEMARK

Züchter-Nr.:	Züchter, Bevollmächtigter, Verfahrensvertreter	Anschrift
289	J. Joordens‘ Zaadhandel B.V.	Schijfweg-Noord 5 5995 BM Kessel LB NIEDERLANDE
307	Bayerische Pflanzenzuchtgesellschaft e.G.& Co KG	Erdinger Straße 82 a 85356 Freising
404	Herr Asmus Sören Petersen in Fa. P.H. Petersen Saatzucht Lundsgaard GmbH	Streichmühler Straße 8 a 24977 Grundhof
462	Euralis Semences Holding SAS	Avenue Gaston Phoebus 64230 Lescar FRANKREICH
510	Delitzsch Pflanzenzucht Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Grimsehlstraße 31 37574 Einbeck
514	Pioneer Hi-Bred Northern Europe Service Division GmbH	Riedenburger Straße 7 81677 München
601	FLORIMOND DESPREZ VEUVE & FILS S.A.S.	3 Rue Florimond Desprez 59242 Cappelle-en-Pévèle FRANKREICH
618	Progreta Ltd.	59 Main Street, South Rauceby NG34 7HA Sleaford GROSSBRITANNIEN
623	Herr Manfred Freudenberger in Fa. Feldsaaten Freudenberger G.m.b.H & Co. Kommanditgesellschaft	Magdeburger Straße 2 47800 Krefeld
676	ILVO - Plant-Toegepaste Genetica en Veredeling	Caritasstraat 39 9090 Melle BELGIEN
750	Hybro Saatzucht GmbH & Co. KG	Kleptow Nr. 53 17291 Schenkenberg
871	P. H. Petersen Saatzucht Lundsgaard GmbH	Streichmühler Straße 8 a 24977 Grundhof
900	MAS SEEDS Société par Actions Simplifiées	Route de Saint-Sever 40280 Haut-Mauco FRANKREICH
1108	Agri Obtentions	Chemin de la petite Minière 78280 Guyancourt FRANKREICH
1220	Limagrain Nederland B.V. (LG Europe-Research)	Van der Haveweg 20 4411 RB Rilland NIEDERLANDE
1263	Kuhn en Co. International B.V.	P.O. Box 17 4410 AA Rilland NIEDERLANDE

Züchter-Nr.:	Züchter, Bevollmächtigter, Verfahrensvertreter	Anschrift
1286	MAISON FERNAND LEPEUPLE S.A.S.	59235 Bersée FRANKREICH
1323	LIMAGRAIN GmbH (LG Europe-Research)	Griewenkamp 2 31234 Edemissen
1328	SAATBAU LINZ eGen	Schirmerstraße 19 4060 Leonding OESTERREICH
1357	Pioneer Genetique SARL	1131 Chemin de l'Enseigure 31840 Aussonne FRANKREICH
1403	SESVANDERHAVE N.V./S.A.	Industriepark Soldatenplein Z2 Nr. 15 3300 Tienen BELGIEN
1410	Secobra Recherches S.A.S.	Centre de Bois Henry 78580 Maule FRANKREICH
1716	KWS MOMONT RECHERCHE SARL	11, Rue de Martinval 59246 Mons-en-Pevele FRANKREICH
1857	ZG Raiffeisen eG	Lauterbergstraße 1-5 76137 Karlsruhe
2195	Pioneer Overseas Corporation	7250 NW 62nd Avenue 50131 Johnston, Iowa VEREINIGTE STAATEN
2395	Syngenta France S.A.	1228, chemin de l'Hobit 31790 Saint-Sauveur FRANKREICH
2418	VANDINTER RESEARCH B.V.	Stationsstraat 124 9679 EG Scheemda NIEDERLANDE
2421	Herr Peter Kunz	Seestrasse 6 8714 Feldbach SCHWEIZ
2661	Herr Christopher Rudloff	Sereetzer Feld 8 23611 Bad Schwartau
2672	Herr Dr. Elmar A. Weissmann	Schlossstraße 12 78224 Singen-Bohlingen
2889	I.G. Saatzucht GmbH & Co. KG	Am Park 3 18276 Gülzow-Prüzen
3088	Poznanska Hodowla Roslin Spolka z o.o.	ul. Kasztanowa 5 63-004 Tulce POLEN

Züchter-Nr.:	Züchter, Bevollmächtigter, Verfahrensvertreter	Anschrift
3344	KWS UK Limited	56, Church Street SG8 7RE Thriplow, ROYSTON, Hertfordshire GROSSBRITANNIEN
3350	Herr Klaus Hasenclever in Fa. LIMAGRAIN GmbH - LG Europe-Research -	Am Eggenkamp 1 48268 Greven
3351	Freiherr von Moreau Saatzucht GmbH	Bruderamming 1 94486 Osterhofen
3501	Lidea Germany GmbH	Oststraße 122, Eingang A 22844 Norderstedt
3524	Herr Prof. Dr.agr. Jan Sneyd	Schlesierstraße 5 72660 Beuren
3813	Saaten-Zentrum Schöndorf Friedrich Uhlig e.K.	Wohlsborner Straße 4 A 99427 Weimar
3907	Erbengemeinschaft Dr. Berthold Alter	Raiffeisenstraße 9 34587 Felsberg
3914	Pioneer Hi-Bred Services GmbH	Pioneerstraße 7111 Parndorf OESTERREICH
4011	SECOBRA Saatzucht GmbH	Feldkirchen 3 85368 Moosburg
4046	Saatzucht Streng - Engelen GmbH & Co. KG	Aspachhof 97215 Uffenheim
4117	Frau Edith von Bourscheidt	Hauptstraße 59 67294 Mauchenheim
4417	(R.A.G.T.) Saaten Deutschland GmbH	Untere Wiesenstraße 7 32120 Hiddenhausen
4418	Herr Dr. Eberhard Laubach in Fa. NORDSAAT Saatzuchtgesellschaft mbH - Zuchtstation Gudow -	Hofweg 8 23899 Gudow-Segrahn
4537	Herr H. J. Sprengel in Fa. Feldsaaten Freudenberger G.m.b.H & Co. Kommanditgesellschaft	Magdeburger Straße 2 47800 Krefeld
4633	„DANKO“ Hodowla Roslin Sp. z o.o.	z/s w Choryni, Choryn 27 64-000 Koscian POLEN
4723	Semillas Fito, S.A.	c/Selva de Mar, 111 08019 Barcelona SPANIEN
5956	Landwirtschaftliche Fachschule Edelhof	Edelhof 1 3910 Zwettl OESTERREICH

Züchter-Nr.:	Züchter, Bevollmächtigter, Verfahrensvertreter	Anschrift
6106	Monsanto SAS	EDEN PARK - Batiment B 1 Rue Buster Keaton 69800 Saint Priest FRANKREICH
6133	Monsanto Company	800 North Lindbergh Boulevard 63167 St. Louis, Missouri VEREINIGTE STAATEN
6134	Delley Samen und Pflanzen AG	Route de Portalban 40 1567 Delley SCHWEIZ
6831	Pioneer Hi-Bred Italia Sementi S.R.L.	Strada Provinciale, 42-44 43018 Sissa (PR) ITALIEN
6871	Lantmännen Seed B.V.	Kleiweg 9 8305 AR Emmeloord NIEDERLANDE
6880	Syngenta Seeds GmbH	Zum Knipkenbach 20 32107 Bad Salzuflen
6901	Saatzucht Gleisdorf Gesellschaft m.b.H.	Am Tieberhof 33 8200 Gleisdorf OESTERREICH
6918	Sejet Planteforaedling I/S	Noerremarksvej 67 8700 Horsens DÄNEMARK
6930	SELGEN, a. s.	Jankovcova 24/18, Holesovice 170 00 Praha 7 TSCHECHISCHE REPUBLIK
7092	Südwestsaat GmbH	Albert-Drosihn-Straße 9 06449 Aschersleben
7256	Saatzucht Schweiger GbR	Feldkirchen 3 85368 Moosburg
7327	Frau Dr. Lissy Kuntze in Fa. Nordsaat Saatzucht GmbH	Böhnshauser Straße 1 38895 Langenstein
7352	R2n S.A.S. (Societe RAGT 2N)	Rue Emile Singla-Site de Bourran 12000 Rodez Cedex 9 FRANKREICH
7404	Herr Reiner Schmidt	Am Rainfarn 3 74544 Michelbach a.d. Bilz
7414	Saatzucht Donau Ges.m.b.H. & Co KG	Saatzuchtstraße 11 2301 Probstdorf OESTERREICH

Züchter-Nr.:	Züchter, Bevollmächtigter, Verfahrensvertreter	Anschrift
7437	Kaposvar University -Research Institut for Feed Production-	Napraforgo u. 1 7095 Iregszemcse UNGARN
7453	Dr. Steffen Beuch in Fa. NORDSAAT Saatzuchtgesellschaft mbH - Zuchtstation Granskevitz -	Granskevitz 3 18569 Schaprode
7460	Grupa IHAR Hodowla Roslin Smolice sp. z.o.o.	Smolice 146 63-740 Kobylin POLEN
7502	Monsanto Technology LLC	800 North Lindbergh Boulevard 63167 St. Louis, Missouri VEREINIGTE STAATEN
7627	Südwestdeutsche Saatzucht GmbH & Co. KG	Im Rheinfeld 1-13 76437 Rastatt
7638	Herr Martin Breun in Fa. Saatzucht Josef Breun GmbH & Co. KG	Amselweg 1 91074 Herzogenaurach
7661	Laboulet Semences	6 Avenue N´Tschoréré 80270 Airaines FRANKREICH
7761	Saatbau Linz rGmbH -Zuchtstation-	4981 Reichersberg am Inn OESTERREICH
7782	Herr Dr. Stefan Streng (Saatzuchtwirtschaft Streng)	Aspachhof 97215 Uffenheim
7875	Arlesa Semillas S.A.	Carretera del Copero 41080 Punta del Verde s/n, Sevilla SPANIEN
7906	Herr Peter Custers in Fa. G. Weishut C.V.	Zwaaen Heike 16 D 5973 PV Lottum NIEDERLANDE
7910	Herr Dr. Thomas Mellinger in Fa. (R.A.G.T.) Saaten Deutschland GmbH	Untere Wiesenstraße 7 32120 Hiddenhausen
7954	Nordic Seed A/S	Kornmarken 1 8464 Galten DÄNEMARK
8035	Pioneer Hi-Bred Italia Servizi Agronomici S.R.L.	Via Madre Teresa di Calcutta 2/4 26030 Cremona ITALIEN
8091	Syngenta UK Ltd.	Market Rasen LN8 5LJ Market Stainton, Lincolnshire GROSSBRITANNIEN

Züchter-Nr.:	Züchter, Bevollmächtigter, Verfahrensvertreter	Anschrift
8145	Syngenta Crop Protection AG	Rosentalstraße 67 4058 Basel SCHWEIZ
8203	Herr Dr. A. Gertz in Fa. KWS SAAT SE & Co. KGaA	Postfach 14 63 37555 Einbeck
8266	Landbauschule Dottenfelderhof e.V.	Dottenfelderhof 1 61118 Bad Vilbel
8299	Dieckmann GmbH & Co.KG	Domäne Coverden 1 31737 Rinteln
8325	Limagrain Belgium NV (LG Europe-Research)	Kaaistraat 5 8581 Avelgem-Kerkhove BELGIEN
8329	Pioneer Hi-Bred Agro Servicios Spain S.L.U.	CampusTecnologico DuPont Pioneer Ctra.Sevilla/Cazalla C/433 KM4,6 41309 La Rinconada (Sevilla) SPANIEN
8347	Lidea France SAS	Avenue Gaston Phoebus 64230 Lescar FRANKREICH
8389	Dow AgroSciences Vertriebsgesellschaft m.b.H.	Industriegelände, Pioneerstraße 7111 Parndorf OESTERREICH
8592	Pflanzenzucht SaKa Beteiligungs-GmbH & Co.KG	Eichenallee 9 24340 Windeby
8703	Corteva Agriscience Germany GmbH	Riedenburger Straße 7 81677 München
8797	AGRAVIS RAIFFEISEN AG	Industrieweg 110 48155 Münster
8816	Corteva Agriscience International Sàrl	Route de Suisse 160 1290 Versoix SCHWEIZ
8852	Dow AgroSciences GmbH	Im Rheinfeld 7 76437 Rastatt
8856	Saatzucht Bauer GmbH & Co. KG	Landshuter Straße 3a 93083 Obertraubling
8887	Saatzucht Josef Breun GmbH & Co. KG	Amselweg 1 91074 Herzogenaurach
8905	Ackermann Saatzucht GmbH & Co. KG	Marienhofstraße 13 94342 Irlbach
8928	Limagrain Central Europe S.A.	Biopole Clermont-Limagne 63360 Saint Beauzire FRANKREICH

Züchter-Nr.:	Züchter, Bevollmächtigter, Verfahrensvertreter	Anschrift
8958	Limagrain Europe	BP 115 63203 Riom Cedex FRANKREICH
9056	NORDSAAT Saatzuchtgesellschaft mit beschränkter Haftung	Böhnshauser Straße 1 38895 Halberstadt OT Langenstein
9089	Bruno Nebelung GmbH	Freckenhorster Straße 32 48351 Everswinkel
9175	Spica Initiative für lebensgemäße Saatgutkultur e.V.	In den Gärten 5 75378 Bad Liebenzell
9210	Betaseed GmbH	Friedrich-Ebert-Anlage 36 60325 Frankfurt am Main
9216	Frau Elisabeth Späth	Im Rheinfeld 1 - 13 76437 Rastatt
9225	Frau Gabriele Thurner in Fa. Saatzucht Steinach GmbH & Co KG	Wittelsbacherstraße 15 94377 Steinach
9274	Monsanto Agricoltura Italia	Via San Colombano, 81/A 26900 Lodi ITALIEN
9317	Herr Dr. Christian Gladysz in Fa. SAATBAU LINZ eGen	Schirmerstraße 19 4060 Leonding OESTERREICH
9342	VERN e.V.	Burgstraße 20 16278 Angermünde OT Greiffenberg
9344	Frau Dr. Pia Roppel in Fa. Monsanto Agrar Deutschland GmbH	Vogelsanger Weg 91 40470 Düsseldorf
9345	Getreidezüchtung Peter Kunz Verein für Kulturpflanzenentwicklung	Seestraße 6 8714 Feldbach SCHWEIZ
9383	Landesanstalt für Landwirtschaft Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung	Am Gereuth 8 85354 Freising
9423	Herr Patrick Le Coq in Fa. LIMAGRAIN GmbH -Zuchtstation Greven -	Am Eggenkamp 1 48268 Greven
9503	Syngenta Participations AG	Rosentalstraße 67 4058 Basel SCHWEIZ
9537	Frau Sina Isabel Strube in Fa. Strube Research GmbH & Co.KG	Hauptstraße 1 38387 Söllingen
9569	DLF Beet Seed ApS	Hojbygardvej 31 4960 Holeby DÄNEMARK

Züchter-Nr.:	Züchter, Bevollmächtigter, Verfahrensvertreter	Anschrift
9572	AIC-Seeds GmbH	Eisenstraße 12 30916 Isernhagen
9583	Lantmännen ek för	Box 30192 104 25 Stockholm SCHWEDEN
9615	Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft Herr Dr. Joachim Eder Inst. Pflanzenbau und -züchtung	Am Gereuth 8 85354 Freising
9641	OBEG Organisch Biologische Erzeugergemeinschaft Hohenlohe GmbH & Co.	Zell 3 74575 Schrozberg
9657	Bäckerhaus Veit GmbH	Weidachstraße 8 72658 Bempflingen
9659	Herr Fred Heilshorn in Fa. LIMAGRAIN GmbH (LG Europe-Research)	Griewenkamp 2 31234 Edemissen
9665	Taifun-Tofu GmbH	Bebelstraße 8 79108 Freiburg im Breisgau
9676	Saatzucht Bauer Biendorf GmbH & Co. KG	Kaiser-Otto-Straße 8 06406 Bernburg OT Biendorf
9686	Herr Jochen Vogt in Fa. SECOBRA Saatzucht GmbH	Feldkirchen 3 85368 Moosburg an der Isar
9693	SEEDEX, INC.	5908, 52nd Ave S 58104 Fargo, Norddakota VEREINIGTE STAATEN
9718	Herr Dr. Manfred Winkelmann	Haydnstraße 02 06667 Weißenfels
9777	Lammers Seed Options B.V.	Keizersdijk 14 5721 WG Asten NIEDERLANDE
9823	IB Sortenvertriebs GmbH	Marie-Curie-Ring 2 24941 Flensburg
9837	Getreidezüchtung Peter Kunz Deutschland gemeinnützige GmbH	Gut Mönchhof 2 37290 Meißner
9925	InterSaatzucht GmbH	Eichethof 6 85411 Hohenkammer
9960	Nordic Seed Germany GmbH	Kirchhorster Straße 16 31688 Nienstädt
10123	SZB Polska Sp.z o.o. Sp.j.	ul. Stanislawa Wyspianskiego 43 60-751 Poznan POLEN

Züchter-Nr.:	Züchter, Bevollmächtigter, Verfahrensvertreter	Anschrift
10150	ESKUSA GmbH	Bogener Straße 24 94365 Parkstetten
10155	Herr Rene Freudenberger in Fa. Feldsaaten Freudenberger G.m.b.H & Co. Kommanditgesellschaft	Magdeburger Straße 2 47800 Krefeld
10182	DLF Beet Seed GmbH c/o DLF GmbH	Oldenburger Allee 15 30659 Hannover
10234	Strube D&S GmbH	Hauptstraße 1 38387 Söllingen
10257	Herr Ludwig Schneller in Fa. Lidea Germany GmbH	Oststraße 122, Eingang A 22844 Norderstedt
10279	Ataman AG	Laubegg 3 88317 Aichstetten
10282	BASF SE	Carl-Bosch-Straße 38 67056 Ludwigshafen
10300	BASF Agricultural Solutions US LLC	2 T.W. Alexander Drive Research Triangle Park 27713-2847 North Carolina VEREINIGTE STAATEN
10302	Herr Andreas Esch	Vor den Gruben 65 54528 Salmtal
10310	Frau Stephanie Franck in Fa. PZO Pflanzenzucht Oberlimpurg	Oberlimpurg 2 74523 Schwäbisch Hall
10330	SeedGenetic GmbH	Waldschmidtstr. 8 94486 Osterhofen
10353	Cultivari Getreidezüchtungsforschung Darzau gGmbH	Hof Darzau 1 29490 Neu Darchau
10389	Richardson Seeds, Ltd.	3095 CO RD 26 79092 Vega, Texas VEREINIGTE STAATEN
10390	Hansjörg Körkel und Cornelia Will-Körkel GdbR (Kirschhof)	Kirschhof 1 77694 Kehl-Bodersweier
10470	Herr Bert-Jan van Dinter in Fa. Vandinter Semo B.V.	Stationsstraat 124 9676 EG Scheemda NIEDERLANDE
10480	Danko Saatzucht Deutschland GmbH	Badelebener Str. 12 39393 Ausleben OT Üplingen
10493	Frau Cornelia Kampmann	Bruckstraße 50 74564 Crailsheim

Züchter-Nr.:	Züchter, Bevollmächtigter, Verfahrensvertreter	Anschrift
10494	Saatzucht Edelhof GmbH	Edelhof 4 3910 Zwettl OESTERREICH
10502	Herr Dr. Georg Leufen in Fa. BASF SE G-APU/ED - Li556	Speyerer Straße 2 67117 Limburgerhof
10511	Frau Anna-Sophia Lengers in Fa. SESVANDERHAVE DEUTSCHLAND GmbH	Am Schloß 3 97084 Würzburg
10523	Frau Dr. Heike Köhler in Fa. Syngenta Seeds GmbH	Zum Knipkenbach 20 32107 Bad Salzuflen
10530	Herr Dr. Holger Ophoff in Fa. Bayer CropScience Deutschland GmbH	Alfred-Nobel-Str. 50 (Geb. 6100) 40789 Monheim
10538	FONTAINE-CANY SASU CS 90003	605 Route de la Vallée 76740 Saint-Pierre-Le-Viger FRANKREICH
10549	Limagrain Europe	Ferme de l'Etang 77390 Verneuil l' Etang FRANKREICH
10550	Frau Kathrin Neubeck	Dottenfelderhof 1 61118 Bad Vilbel
10566	Herr Jörg Harder in Fa. Deutsche Saatveredelung AG	Weissenburger Straße 5 59557 Lippstadt
10609	Biolandbau Emrich GdbR	Storzeln 1 78247 Hilzingen
10646	Frau Juliane Gris Rueda in Fa. Nordsaat Saatzucht GmbH	Böhnshauser Str. 1 38895 Langenstein
10655	Frau Dr. Kristina Bachteler in Fa. Taifun-Tofu GmbH	Bebelstaße 8 79108 Freiburg i. Br.
10661	Herr Thomas Müller in Fa. Pioneer Hi-Bred Northern Europe Service Div. GmbH	Riedenburger Str. 7 81677 München
10679	Herr Gidy Lamers in Fa. J. Joordens' Zaadhandel B.V. Research-Department	Napoleonsweg 10 6086 AE Neer NIEDERLANDE
10684	Land Bayern, vertreten durch Verwaltungsstelle der Biosphärenregion Berchtesgadener Land	Sägewerkstraße 3 83395 Freilassing
10756	Keyserlingk Institut im Verein z. Förderung d. Saatgutforschung im biologisch-dynamischen Landbau e.V.	Rimpertsweiler 3 88682 Salem

Züchter-Nr.:	Züchter, Bevollmächtigter, Verfahrensvertreter	Anschrift
10776	Herr Grzegorz Szreder in Fa. DLF Beet Seed GmbH	Oldenburger Allee 15 30659 Hannover
10780	Protealis AG	Technologiepark-Zwijnaarde 94 9052 Gent BELGIEN
10826	Herr Andreas Albersmeier in Fa. (R.A.G.T.) Saaten Deutschland GmbH	Untere Wiesenstraße 7 32120 Hiddenhausen
10844	Herr Jens Christoph Lein in Fa. KWS SAAT SE & Co. KGaA	Postfach 14 63 3755 Einbeck
10864	Herr Matz Petersen in Fa. P.H. Petersen Saatzucht Lundsgaard GmbH	Streichmühler Straße 8a 24977 Grundhof
10931	Herr Dr. Mario Gils in Fa. NORDSAAT Saatzuchtgesellschaft mit beschränkter Haftung	Böhnshauser Straße 1 38895 Halberstadt OT Langenstein
10955	Dr. Dörthe Dräger in Fa. BASF Agricultural Solutions GmbH	Am Schwabeplan 8 06466 Gatersleben
10958	Herr Thomas Müller in Fa. Corteva Agriscience	Pentruper Strasse 11 48268 Greven
10975	Frau Ayca Orbay Saygin in Fa. Pioneer Hi-Bred Northern Europe Service Division GmbH	Münstertäler Straße 26 79427 Eschbach
11100	Herr Dr. Andrés Gordillo in Fa. KWS LOCHOW GMBH	Ferdinand-von-Lochow-Straße 5 29303 Bergen
11128	Frau Carina Raue in Fa. Ackermann Saatzucht GmbH & Co. KG	Marienhofstraße 13 94342 Irlbach
11206	Herr Jasper Krößmann in Fa. Nordsaat Saatzucht GmbH	Böhnshauser Str. 1 38895 Langenstein
11209	Hauptsaaten Seed & Service GmbH	Gaedestraße 9 50968 Köln
11214	Herr Dr. Heinrich Reineke	Im Eichengrund 10 30880 Laatzen

Anschriftenverzeichnis der Ländereinrichtungen, Forschungsanstalten und anderer Institutionen

Folgende Ländereinrichtungen, Forschungsanstalten und andere Institutionen waren an der Datenerhebung und -bereitstellung für die hier vorliegende Beschreibende Sortenliste beteiligt:

Anschrift	**Internet-Adresse**
Ländereinrichtungen	
Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein Abteilung Pflanzenbau Grüner Kamp 15-17, 24768 Rendsburg	www.lksh.de
Landwirtschaftskammer Niedersachsen FB Versuchswesen Pflanze und FB Grünland und Futterbau Postfach 910602, 30426 Hannover	www.lwk-niedersachsen.de
Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen Geschäftsbereich 6, Land- und Gartenbau, Gartenstr. 11, 50765 Köln	www.landwirtschaftskammer.de
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH) Landwirtschaftszentrum Eichhof Fachgebiet 33 Schlossstr. 1, 36251 Bad Hersfeld	www.llh.hessen.de
Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinhessen-Nahe-Hunsrück Abteilung Agrarwirtschaft Rüdesheimer Str. 60-68, 55545 Bad Kreuznach	www.dlr.rlp.de
Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg -Koordinierungsstelle ackerbauliches Versuchswesen- Neßlerstr. 25, 76227 Karlsruhe	www.ltz-bw.de
Landwirtschaftliches Zentrum für Rinderhaltung, Grünland- und Milchwirtschaft, Wild und Fischerei Baden-Württemberg (LAZBW) Atzenberger Weg 99, 88326 Aulendorf	www.lazbw.de
Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft Institut für Pflanzenbau und -züchtung Arbeitsgruppe IPZ 1 e Lange Point 12, 85354 Freising	www.lfl.bayern.de
Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern SG Sortenwesen und Biostatistik Dorfplatz 1, 18276 Gülzow	www.landwirtschaft-mv.de

Anschrift	Internet-Adresse
Ländereinrichtungen	
Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung Brandenburg (LELF) Referat L2 Dorfstraße 1, 14513 Teltow	www.lelf.brandenburg.de
Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau des Landes Sachsen-Anhalt Dezernat 22 Strenzfelder Allee 22, 06406 Bernburg	www.llg.sachsen-anhalt.de
Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum Referat 31 Naumburger Straße 98, 07743 Jena	www.tlllr.thueringen.de
Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie Referat 94 Saatenanerkennung, Sortenwesen Waldheimer Str. 219, 01683 Nossen	www.lfulg.sachsen.de

Anschrift	**Internet-Adresse**
Forschungsanstalten und andere Institutionen	
Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch Julius Kühn-Institut Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen Erwin-Baur-Straße 27, 06484 Quedlinburg	www.julius-kuehn.de
Deutsches Maiskomitee e.V. Brühler Straße 9, 53115 Bonn	www.maiskomitee.de
Institut für Zuckerrübenforschung Holtenser Landstr. 77, 37079 Göttingen	www.ifz-goettingen.de
Julius Kühn-Institut Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen Institut für Pflanzenschutz in Ackerbau und Grünland Messeweg 11-12, 38104 Braunschweig	www.julius-kuehn.de
Julius Kühn-Institut Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen Institut für Pflanzenbau und Bodenkunde Gebäude-Nr. 230/253 Bundesallee 50, 38116 Braunschweig	www.julius-kuehn.de
Julius Kühn-Institut Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen Institut für Pflanzenschutz in Ackerbau und Grünland Stahnsdorfer Damm 81, 14532 Kleinmachnow	www.julius-kuehn.de
Julius Kühn-Institut Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen Institut für Epidemiologie und Pathogendiagnostik Toppheideweg 88, 48161 Münster	www.julius-kuehn.de
Max Rubner-Institut Bundesforschungsinstitut für Ernährung und Lebensmittel Institut für Sicherheit und Qualität bei Getreide Schützenberg 12, 32756 Detmold	www.mri.bund.de
Pro-Corn Gesellschaft für Beratung und Sortenprüfung mbH Brühler Str. 9, 53115 Bonn	www.pro-corn.de

Bedeutung der in Noten ausgedrückten Ausprägungen

Note	phänologische Daten	Erträge Anteile Gehalte Bestandesdichte TKM u.a.	Pflanzenlänge Bestandeshöhe Länge
1	sehr früh	sehr niedrig	sehr kurz
2	sehr früh bis früh	sehr niedrig bis niedrig	sehr kurz bis kurz
3	früh	niedrig	kurz
4	früh bis mittel	niedrig bis mittel	kurz bis mittel
5	mittel	mittel	mittel
6	mittel bis spät	mittel bis hoch	mittel bis lang
7	spät	hoch	lang
8	spät bis sehr spät	hoch bis sehr hoch	lang bis sehr lang
9	sehr spät	sehr hoch	sehr lang

Note	Spindeldicke Strunkdicke	Sitz im Boden	Massebildung Entwicklung vor Winter Abreifegrad der Blätter Kälte- und Frostempfindlichkeit Bodendeckungsgrad Reifeverzögerung Neigung zu Lager u.a. Anfälligkeit für Krankheiten, Schädlinge
1	-	sehr flach	fehlend oder sehr gering
2	-	sehr flach bis flach	sehr gering bis gering
3	dünn	flach	gering
4	dünn bis mittel	flach bis mittel	gering bis mittel
5	mittel	mittel	mittel
6	mittel bis dick	mittel bis tief	mittel bis stark
7	dick	tief	stark
8	-	tief bis sehr tief	stark bis sehr stark
9	-	sehr tief	sehr stark